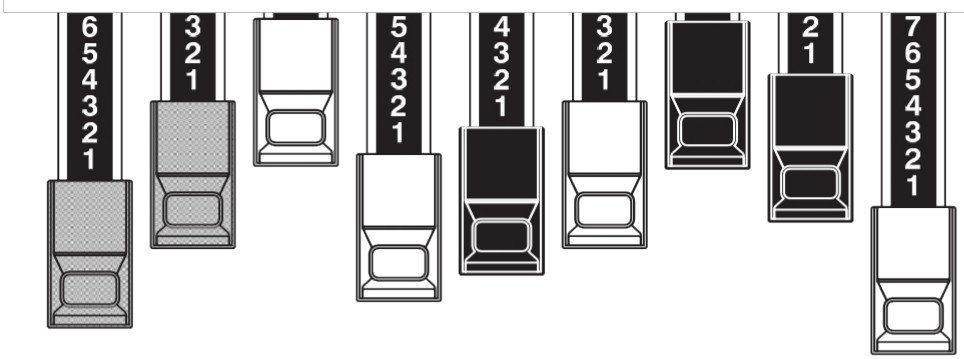


HAMMOND

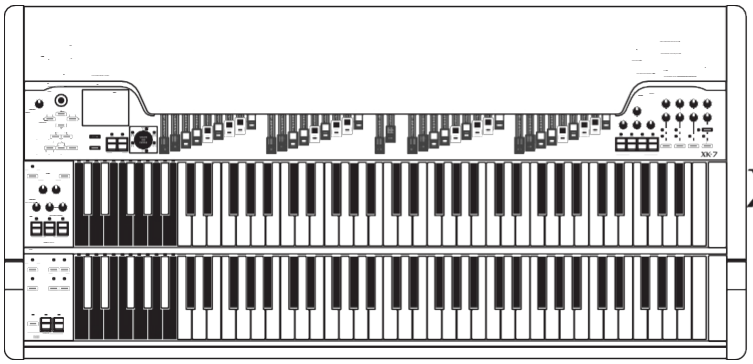
Modell: **XK-7 / XK-7D**

STAGE ORGAN

Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Entscheidung für die Hammond XK-7 / XK-7D Stage Organ.

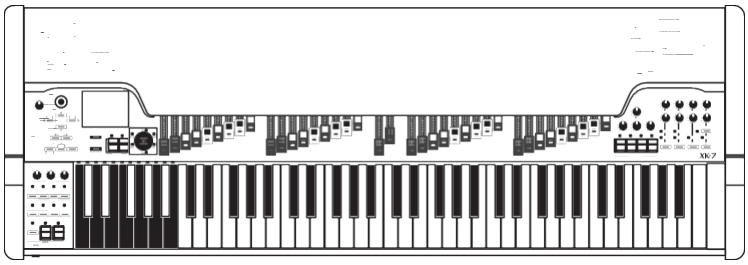
Die Hammond XK-7 / XK-7D vereint den Klang und die Spielbarkeit der klassischen Hammond-Orgel, von Transistororgeln und Pfeifenorgeln in einem Gehäuse mit 61 Tasten, das vom klassischen Modell B-3/C-3 inspiriert ist. Die XK-7 verfügt über eine Tastatur, während die XK-7D mit zwei Tastaturen ausgestattet ist.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, diese Bedienungsanleitung vollständig durchzulesen, um die zahlreichen Funktionen Ihrer XK-7 / XK-7D optimal nutzen zu können, und bewahren Sie sie zum späteren Nachschlagen auf.



XK-7D

XK-7



Bedienungsanleitung

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Lesen Sie diese Anweisungen. Bewahren Sie diese Anweisungen auf. Beachten Sie alle Warnhinweise.

Befolgen Sie alle Anweisungen.

Verwenden Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von Wasser. Reinigen Sie es nur mit einem trockenen Tuch.

Blockieren Sie keine Lüftungsöffnungen.
Installieren Sie das Gerät gemäß den Anweisungen des Herstellers.

Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen wie Heizkörpern, Heizungsgittern, Öfen oder anderen Geräten (einschließlich Verstärkern) auf, die Wärme erzeugen.

Umgehen Sie nicht die Sicherheitsfunktion des polarisierten oder geerdeten Steckers. Ein polarisierter Stecker hat zwei Steckerkontakte, von denen einer breiter ist als der andere. Ein geerdeter Stecker hat zwei Steckerkontakte und einen dritten Erdungsstift. Der breitere Steckerkontakt bzw. der dritte Stift dient Ihrer Sicherheit. Wenn der mitgelieferte Stecker nicht in Ihre Steckdose passt, wenden Sie sich an einen Elektriker, um die veraltete Steckdose austauschen zu lassen.

Schützen Sie das Netzkabel davor, dass darauf getreten wird oder es eingeklemmt wird, insbesondere an Steckern, Steckdosen und an der Stelle, an der es aus dem Gerät austritt.

Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller angegebene Anbaugeräte/Zubehörteile.

Verwenden Sie das Gerät nur mit dem vom Hersteller angegebenen oder zusammen mit dem Gerät verkauften Rollwagen, Ständer, Stativ, Halterung oder Tisch. Bei Verwendung eines Rollwagens: Seien Sie vorsichtig beim Bewegen der Kombination aus Rollwagen und Gerät, um Verletzungen durch Umkippen zu vermeiden.



Ziehen Sie den Netzstecker dieses Geräts bei Gewitter oder wenn es über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.

Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten qualifiziertem Servicepersonal. Eine Wartung ist erforderlich, wenn das Gerät in irgendeiner Weise beschädigt wurde, z. B. wenn das Netzkabel oder der Stecker beschädigt ist, Flüssigkeit verschüttet wurde oder Gegenstände in das Gerät gefallen sind, das Gerät Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt war, nicht normal funktioniert oder heruntergefallen ist.

Das Gerät darf keinem Tropf- oder Spritzwasser ausgesetzt werden, und es dürfen keine mit Flüssigkeiten gefüllten Gegenstände, wie z. B. Vasen, auf das Gerät gestellt werden.

WARNUNG: Um die Gefahr eines Brandes oder Stromschlags zu verringern, setzen Sie dieses Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit aus.
ACHTUNG: Um die Gefahr eines Stromschlags oder eines Brandes zu verringern, setzen Sie dieses Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit aus.

– DIESES GERÄT MUSS GEERDET SEIN.

– Die Steckdose muss in der Nähe des Geräts installiert und leicht zugänglich sein.



	Das Blitzsymbol mit Pfeilspitze in einem gleichseitigen Dreieck weist darauf hin, dass in diesem Gerät gefährliche Spannungen vorhanden sind, die die Gefahr eines Stromschlags bergen.
	Das Ausrufezeichen in einem gleichseitigen Dreieck weist darauf hin, dass die diesem Gerät beiliegende Dokumentation wichtige Betriebs- und Wartungshinweise enthält.

Für die USA

HINWEIS: Dieses Gerät wurde geprüft und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen in einer Wohnumgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und nutzt Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen; wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird, kann es zu schädlichen Störungen des Funkverkehrs kommen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Sollte dieses Gerät störende Auswirkungen auf den Radio- oder Fernsehempfang haben – was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann –, wird dem Benutzer empfohlen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne anders aus oder stellen Sie sie an einem anderen Ort auf.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose an, die zu einem anderen Stromkreis gehört als der, an den der Empfänger angeschlossen ist.
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker, um Hilfe zu erhalten.

Für KANADA

Dieses digitale Gerät der Klasse B entspricht der kanadischen Norm ICES-003.

Dieses digitale Gerät der Klasse B entspricht der kanadischen Norm NMB-003.

Für EU-Länder

Sollte Ihr Gerät in Zukunft zu alt zum Abspielen/Verwenden sein oder irreparable Funktionsstörungen aufweisen, befolgen Sie bitte die Anweisungen dieses Zeichens oder wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Händler oder die nächstgelegene Stadt- oder Gemeindeverwaltung, um eine ordnungsgemäße Entsorgung sicherzustellen.

Für das VEREINIGTE KÖNIGREICH

ZU IHRER SICHERHEIT LESEN SIE BITTE DEN FOLGENDEN TEXT SORGFÄLTIG DURCH

Dieses Gerät wird zu Ihrer Sicherheit und für Ihren Komfort mit einem geformten 3-poligen Netzstecker

geliefert. Der Stecker enthält eine 13-Ampere-Sicherung.

Sollte die Sicherung ausgetauscht werden müssen, stellen Sie bitte sicher, dass die Ersatzsicherung eine Nennstromstärke von 13 Ampere hat und von ASTA oder BSI gemäß BSI1362 zugelassen ist.

Achten Sie auf das ASTA-Zeichen oder das BSI-Zeichen auf dem Gehäuse der Sicherung.

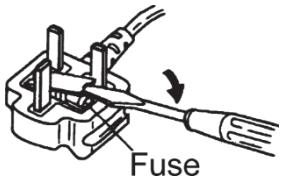
Wenn der Stecker über eine abnehmbare Sicherungsabdeckung verfügt, müssen Sie sicherstellen, dass diese nach dem Austausch der Sicherung wieder angebracht wird. Bei Verlust der Sicherungsabdeckung darf der Stecker erst wieder verwendet werden, wenn eine Ersatzabdeckung beschafft wurde.

Eine Ersatzsicherungsabdeckung erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Hammond-Händler.

WENN DER EINGEBAUTE FORMSTECKER NICHT FÜR DIE STECKDOSE IN IHREM HAUSHALT GEEIGNET IST, SOLLTE DIE SICHERUNG ENTFERNT UND DER STECKER ABGESCHNITTEN UND SICHER ENTSORGT WERDEN.

ES BESTEHT DIE GEFAHR EINES SCHWEREN STROMSCHLAGS, WENN DER ABGESÄGTE STECKER IN EINE 13-AMPERE-STECKDOSE EINGESTECKT WIRD.

Um die Sicherung auszutauschen, öffnen Sie das Sicherungsfach mit einem Schraubendreher und setzen Sie die Sicherung sowie die Sicherungsabdeckung wieder ein.



WICHTIG – BITTE LESEN

Stromversorgung

1. Betreiben Sie dieses Gerät nicht im selben Stromkreis wie Geräte, die Netzrauschen erzeugen (z. B. Elektromotoren oder dimmbare Beleuchtungssysteme).
2. Bevor Sie dieses Gerät an andere Geräte anschließen, schalten Sie die Stromversorgung aller Geräte aus. Dadurch lassen sich Fehlfunktionen und/oder Schäden an Lautsprechern oder anderen Geräten vermeiden.
3. Dieses Gerät verfügt über eine automatische Abschaltfunktion, die das Gerät automatisch ausschaltet, wenn es über einen bestimmten Zeitraum nicht bedient wird. Die Einstellung wird auf den Standardwert zurückgesetzt, wenn sie vor dem Ausschalten nicht gesichert wurde.

Aufstellung

1. Der Betrieb des Geräts in der Nähe von Leistungsverstärkern (oder anderen Geräten mit großen Netztransformatoren) kann Brummgeräusche verursachen. Um dieses Problem zu beheben, ändern Sie die Ausrichtung des Geräts oder stellen Sie es weiter von der Störquelle entfernt auf.
2. Dieses Gerät kann den Radio- und Fernsehempfang stören. Verwenden Sie dieses Gerät nicht in der Nähe solcher Empfänger.
3. Es können Störgeräusche auftreten, wenn drahtlose Kommunikationsgeräte wie Mobiltelefone in der Nähe dieses Geräts betrieben werden. Solche Störgeräusche können beim Empfangen oder Tätigen eines Anrufs oder während eines Gesprächs auftreten. Sollten solche Probleme auftreten, sollten Sie die drahtlosen Geräte weiter von diesem Gerät entfernt aufstellen oder sie ausschalten.
4. Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonneneinstrahlung aus, stellen Sie es nicht in der Nähe von Wärme abstrahlenden Geräten auf, lassen Sie es nicht in einem geschlossenen Fahrzeug liegen und setzen Sie es auch sonst keinen extremen Temperaturen aus. Lassen Sie außerdem nicht zu, dass Beleuchtungsgeräte, deren Lichtquelle sich normalerweise sehr nahe am Gerät befindet (z. B. eine Klavierbeleuchtung), oder starke Scheinwerfer über längere Zeit auf denselben Bereich des Geräts leuchten. Übermäßige Hitze kann das Gerät verformen oder verfärben.
5. Wenn das Gerät von einem Ort an einen anderen transportiert wird, an dem die Temperatur und/oder Luftfeuchtigkeit stark abweichen, können sich im Inneren des Geräts Wassertropfen (Kondenswasser) bilden. Der Versuch, das Gerät in diesem Zustand zu benutzen, kann zu Schäden oder Funktionsstörungen führen. Lassen Sie das Gerät daher vor der Inbetriebnahme mehrere Stunden lang stehen, bis das Kondenswasser vollständig verdunstet ist.
6. XK-7D: Um ein Herunterfallen oder Umkippen der Orgel zu verhindern, stellen Sie sie bitte auf den von uns empfohlenen Keyboardständer.

   ST-XLK3, ST-XLK5, ST-XLK5W, ST-XKD-W
7. Lassen Sie keine Gegenstände aus Gummi, Vinyl oder ähnlichen Materialien über einen längeren Zeitraum auf dem Gerät liegen. Solche Gegenstände können Verfärbungen verursachen oder die Oberfläche anderweitig schädigen.
8. Kleben Sie keine Aufkleber, Abziehbilder oder Ähnliches auf dieses Instrument. Das Ablösen solcher Gegenstände vom Instrument kann die Außenoberfläche beschädigen.

Pflege

8. Verwenden Sie zur Reinigung des Geräts ein trockenes, weiches Tuch oder ein leicht angefeuchtetes Tuch.
9. Um hartnäckigen Schmutz von Kunststoffteilen zu entfernen, verwenden Sie ein mit einem milden, nicht scheuernden Reinigungsmittel getränktes Tuch. Wischen Sie das Gerät anschließend gründlich mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Versuchen Sie, die gesamte Oberfläche mit gleichmäßiger Kraft abzuwischen, wobei Sie das Tuch in Richtung der Holzmaserung führen. Zu starkes Reiben an derselben Stelle kann die Oberfläche beschädigen.
10. Verwenden Sie niemals Benzin, Verdünner, Alkohol oder Lösungsmittel jeglicher Art, um Verfärbungen und/oder Verformungen zu vermeiden.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

1. Bitte beachten Sie, dass der Speicherinhalt infolge einer Fehlfunktion oder einer unsachgemäßen Bedienung des Geräts unwiederbringlich verloren gehen kann. Um sich vor dem Risiko eines Verlusts wichtiger Daten zu schützen, empfehlen wir Ihnen, regelmäßig eine Sicherungskopie der wichtigen Daten, die Sie im Speicher des Geräts gespeichert haben, auf einem USB-Stick zu erstellen.
2. Leider ist es unter Umständen unmöglich, Daten wiederherzustellen, die auf einem anderen MIDI-Gerät (z. B. einem Sequenzer) gespeichert waren, sobald diese verloren gegangen sind. Hammond übernimmt keine Haftung für solche Datenverluste.
3. Gehen Sie bei der Bedienung der Tasten, Schieberegler und sonstigen Bedienelemente des Geräts sowie bei der Nutzung der Buchsen und Anschlüsse mit angemessener Sorgfalt vor. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu Fehlfunktionen führen.
4. Fassen Sie beim Anschließen oder Trennen aller Kabel den Stecker selbst an – ziehen Sie niemals am Kabel. Dadurch vermeiden Sie Kurzschlüsse oder Schäden an den inneren Bauteilen des Kabels.
5. Um Ihre Nachbarn nicht zu stören, sollten Sie die Lautstärke des Geräts auf einem angemessenen Niveau halten. Möglicherweise ziehen Sie die Verwendung von Kopfhörern vor, damit Sie sich keine Gedanken um Ihre Mitmenschen machen müssen (insbesondere spät in der Nacht).
6. Wenn Sie das Gerät transportieren müssen, verpacken Sie es nach Möglichkeit in den Originalkarton (einschließlich Polsterung). Andernfalls müssen Sie gleichwertiges Verpackungsmaterial verwenden.

Markenzeichen

Alle in diesem Dokument genannten Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.



EINLEITUNG

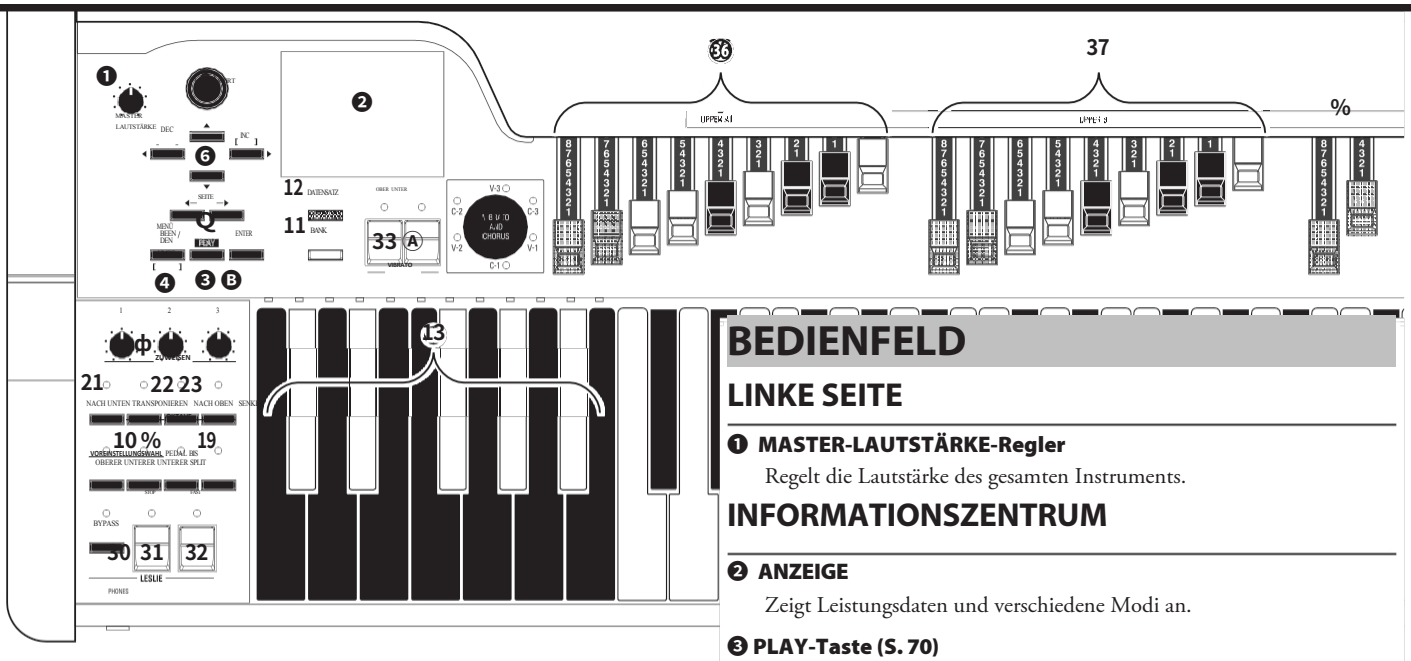
INHALTSVERZEICHNIS

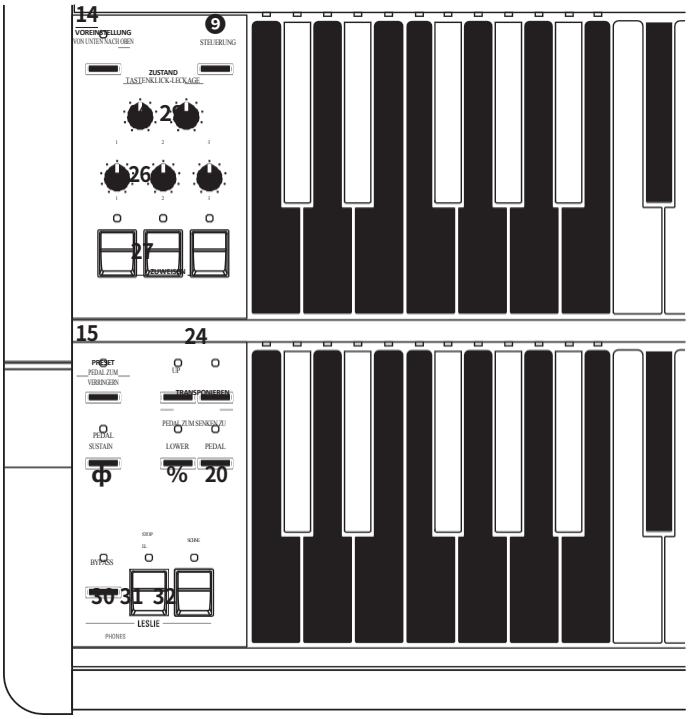
WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE....2
WICHTIG – BITTE LESEN....4
EINLEITUNG....5
INHALTSVERZEICHNIS....6
NAMEN UND FUNKTIONEN....10
BEDIENFELD....10
UNTERSEITE....14
ZUBEHÖR....14
ZUBEHÖR-PANEL....14
GUMMIFÜSSE ANBRINGEN (NUR XK-7D)....16
ANSCHLÜSSE HERSTELLEN....17
GRUNDLEGENDE ANSCHLÜSSE....18
ANSCHLUSS DER STEUERGERÄTE....19
EXPRESSIONSPEDAL....19
LESLIE-SCHALTER....19
ANSCHLUSS EINES LESLIE-LAUTSPRECHERS....20
3-KANAL-LESLIE-LAUTSPRECHER....20
EINKANAL-LESLIE-LAUTSPRECHER....21
SONSTIGE AUDIOANSCHLÜSSE....22
ANSCHLUSS VON EXTERNEN AUDIOGERÄTEN....22
ROTARY OUT-Buchse....22
BASS OUT-Buchse....22
ERWEITERUNG DES KEYBOARDS: XK-7....23
3 KEYBOARDS (MIT H-BUS)....23
3 KEYBOARDS (MIT MIDI-KEYBOARDS)....24
2 Manuals (mit H-Bus)....25
2 MANUALE (MIT MIDI-KEYBOARD)....26
1 MANUAL + PEDALBOARD (MIT MIDI-PEDALBOARD)....27
ANSCHLUSS EINES PEDALBOARDS: XK-7D....28
3 KEYBOARDS (MIT H-BUS)....28
3 KEYBOARDS (MIT MIDI-PEDALBOARD)....29
EINSCHALTEN UND SPIELEN....31
EINSCHALTEN....32
SO SCHALTEN SIE DAS GERÄT EIN....32
SO SCHALTEN SIE DAS GERÄT AUS....32
EIN-ZUSTAND....33
AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG....33
Wiederherstellung der Werkseinstellungen....33
AUFBAU DES ORGELS....34
TASTATUREN UND TEILE....34
TASTATUREN....34
TEILE....34
SPEICHER....34
PATCHES....34
WERKSEIN- UND BENUTZEREINSTELLUNGEN....34
FAVORITEN....34
VERWENDUNG VON PATCHES....35
Was ist ein „Patch“? 35
EIN PATCH AUSWÄHLEN....35
VERWENDUNG DES [VALUE]-REGLERS....35
VERWENDUNG DER VOREINSTELLUNGSTASTEN....36
WAS SIND „VOREINSTELLUNGSTASTEN“?....36
ABRUFEN MIT DEN PRESET-TASTEN....36
Beispiel: D abrufen♯ -G (XK-7)....36
Beispiel: D abrufen♯ -G (XK-7)....37
VERWENDUNG VON STEUERGERÄTEN....38
INTEGRIERTER REGLER....38
EXPRESSIONSPEDAL....38
Fußschalter.....38
LESLIE-SCHALTER....38
MASTER-EQUALIZER....39
ERSTELLEN SIE IHRE EIGENE EINSTELLUNG....40
VOREINSTELLUNGSTASTE [B] AUSWÄHLEN....40
(INFO) VOREINSTELLUNG INITIALISIEREN UND ANPASSEN....40
ZIEHEN SIE DIE OBEREN B-ZUGSTANGEN HERAUS....41
PERKUSSION HINZUFÜGEN....41
EFFEKTE HINZUFÜGEN....41
VIBRATO UND CHORUS....41
LESLIE....41
EIN PATCH AUFNEHMEN / VOREINSTELLUNG ANPASSEN....42
Beispiel 1: Auswahl mithilfe des [VALUE]-Reglers....42
BEISPIEL 2: AUSWAHL DER BANK UND DER TASTE MIT DEN PRESET-TASTEN 42
BENENNUNG UND AUFNAHME....43
WEITERE HINWEISE....43
PATCHES UND VOREINGESTELLTE TASTEN....43
ABGERUFENE EINSTELLUNGEN....43
EINRICHTUNG....45
AUFBAU DER SOUND-ENGINE....46
DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER ORGELSEKTION....48
ORGELTYPEN....48
KLANGRAD (TW, Mellow)....48
TRANSISTOR (Vx., Farf., Ace.)....48
PIPE....48
AUSWAHL DER ORGELTYPEN....49
HARMONIC DRAWBARS™....50
ZUGSTÄBE (TW: Tone Wheel, Mellow)....50
Zugstangen für den oberen und unteren Bereich....51
PRESET-TASTEN UND DRAWBARS....51
ZUGSTÄBE FÜR DEN PEDALPART....51
ZUGSTANGEN-REGISTRIERUNGSMUSTER....52
MODERNE DRAWBAR-REGISTRIERUNGEN....53
ZUGSTANGEN (Vx.)....54
ZUGSTANGEN (Farf., Ace.)....55
Farf....55
Ace....55
ZUGSTANGEN (Rohr)....56
F1: Classic 1....56
F2: Classic 2....56
F3: Theater 1....57
F4: Theater 2....57

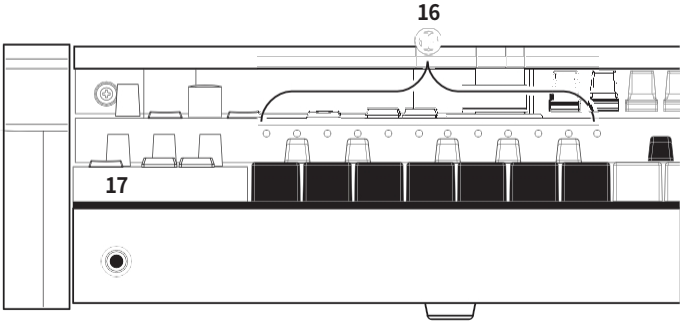
ORGAN-FUNKTIONEN UND EFFEKTE....58
SCHLAGINSTRUMENTE....58
B-3/C-3 – LEGENDÄRE EFFEKTE....58
VIBRATO UND CHORUS....58
LESLIE....59
ERWEITERTE EFFEKTE....60
VORVERSTÄRKER....60
EFFEKT 1....60
EFFEKT 2....60
DELAY/REVERB....61
WEITERE EINSTELLUNGEN....61
ZUSTAND (XK-7D)....61
KOMBINIEREN VON TEILEN....62
TASTATURTEILUNG (XK-7)....62
VERWENDUNG DER SPLIT-FUNKTION....62
ÄNDERN DER OKTAVE....62
PEDAL ZUM SENKEN....63
VERWENDUNG DES PEDALS ZUM HERABSTIMMEN....63
Pedal „Sustain“....63
VERWENDUNG DES SUSTAIN-PEDALS....63
AUF PEDAL HERAB....63
VERWENDUNG VON „LOWER TO PEDAL“ (XK-7D)....63
EIN PATCH AUFZEICHNEN / VOREINSTELLUNG ANPASSEN....64
EIN PATCH AUFZEICHNEN / VOREINSTELLUNG ANPASSEN....64
Beispiel 1: AUSWAHL MIT DEM [VALUE]-REGLER.....64
Beispiel 2: Auswahl der Bank und des Keys mithilfe der Preset-Tasten 64
BENENNEN UND AUFNEHMEN....65
WEITERE HINWEISE....65
PATCHES UND VOREINGESTELLTE TASTEN....65
ABGERUFENE EINSTELLUNGEN....65
TRANSPONIEREN, STIMMEN....66
TRANSPONIEREN....66
WAS WIRD VON DER TRANSPONIERFUNKTION BEEINFLUSST?....66
MASTER-STIMMUNG....66
VERWENDUNG DES DISPLAYS....67
VERWENDUNG DES DISPLAYS....68
DAS DISPLAY SPERREN....69
Wiedergabemodus....70
Wiedergabemodi....70
BEDIENUNG....70
SO LESEN SIE DIE ANZEIGE (INTERNE ZONEN)....71
ABLESEN DER ANZEIGE (EXTERNE ZONEN)....71
MENÜMODUS....72
SO LESEN SIE DIE ANZEIGE....72
BEDIENUNG IN DIESEM MODUS....72
INHALT DES MENÜMODUS....73
FUNKTIONSMODUS....74
So lesen Sie die Anzeige ab....74
BETRIEB IN DIESEM MODUS....74
BEISPIEL FÜR DEN BETRIEB....75
„TASTENKÜRZEL“....77
BEISPIEL FÜR EINE TASTENKOMBINATION....77
„POP-UP“....77
PATCH-PARAMETER....79
PATCH....80
MENÜ UND INHALT....80
ORGAN....81
ALLGEMEINES....81
LAUTSTÄRKE....81
EINSTELLUNG....81
PEDAL....81
ZUGSTÄBE....82
OBERE UND UNTERE TEILE....82
PEDALTEIL....83
KONTAKT/SUSTAIN....84
VIRTUELLER MULTI-KONTAKT....84
IMPEDANZ....84
DECAY-PEDAL....84
SUSTAIN OBEN / UNTEN / PEDAL....84
PERKUSSION....85
PEGEL....85
AUSKLINGEN....85
VERSTÄRKER....85
KEYBOARD....85
ZUGSTÄBE....85
ANIMATION....86
VIBRATO UND CHORUS....86
TONRAD-ORGEL....86
TRANSISTORORGAN....86
Pfeifenorgel....86
LESLIE....87
HALTOUNDE....87
LAUTSPRECHERKABINETT....87
VERSTÄRKER....87
EFFEKT/EQ....88
EFFEKT 1....88
EFFEKT 1....88
Tremolo....88
Wah-Wah....89
Ringmodulator....90
Kompressor....91
VORVERSTÄRKER....92
EFFEKT 2....94
EFFEKT 2....94
Auto-Pan....94
Phaser....95
Flanger....95
Chorus....96
DELAY/REVERB....97
PATCH-EQUALIZER....99
EQUALIZER....99
CONTROLLER....100
Dämpfer....100
PITCH-BEND....100
TONRAD-BREMSE....100
PROCHORD....100

ZUWEISEN 101
ZUWEISEN 101
INTERNE ZONEN 102
EXTERNE ZONEN 103
SO LESEN SIE DEN ZONENNAMEN. 103
PARAMETER 103
MELDUNG EIN/AUS 104
EIN BENUTZER-PATCH AUFNEHMEN 105
EIN BENUTZER-PATCH AUFNEHMEN 105
INITIALISIEREN 106
PATCH INITIALISIEREN 106
BENUTZERDEFINIERTE PARAMETER ...107
BENUTZERDEFINIERTE PARAMETER BEARBEITEN 108
BENUTZERDEFINIERTE INHALTE 108
BENUTZERDEFINIERTE KLANGRÄDER 109
SET 109
ALLGEMEINES 109
ZURÜCK 109
EBENE 109
LECKAGEPEGEL 109
JEDES TW-NIVEAU 110
JEDER TW-WOW- UND FLUTTER-WERT 111
JEDE TW-EXZENTRIZITÄT 111
LECKAGERAD 112
MATRIX-EBENE 113
JEDE TW-FORMANT 114
IMPEDANZREDUZIERUNG 115
BENUTZERDEFINIERTER KONTAKT 116
EINSTELLEN 116
SEITEN BEARBEITEN 116
GROSS / KLEIN 116
SCHLAGINSTRUMENTE 116
PEDAL 116
INDIVIDUELLE PEDALREGULIERUNG 118
SET 118
JEDES PEDAL-ZUGSTABE 118
CUSTOM LESLIE 119
Gehäusenummer 119
LAUTSPRECHER 119
ROTOR 120
MIKROFON-EINSTELLUNGEN 121
BENUTZERDEFINIERTES ROHR 122
EINSTELLUNG 122
OBER-/UNTER-/PEDAL-STOPP-SET 122
EINE BENUTZERDEFINIERTE EINSTELLUNG SPEICHERN ...124
SYSTEMPARAMETER 125
SYSTEMPARAMETER BEARBEITEN 126
SYSTEMPARAMETER UND INHALTE 126
TON 127
MASTER-STIMMUNG 127
MASTER-TRANSPONIERUNG 127
MASTER-EQUALIZER 127
AUDIO 128
AUDIO 128
EINSTELLUNG 128
BASS-AUSGANG 128
LESLIE 129
REGELUNG 130
Fußschalter 1, - 2, - Ein (Exp. Pedal) 130
EXPRESSIONSPEDAL 132
DÄMPFER 134
TASTEN 134
OKTAVE / TRANSPONIEREN 134
MODUS (NUR XK-7) 134
DREHKNÖPFE / ZUGSTANGEN 135
DREHKNÖPFE / ZUGSTANGEN 135
ZUGSTANGEN 135
DISPLAY 136
ANZEIGE. 136
ABSPIELEN 136
TASTATUR 137
MUSIKTASTEN 137
VOREINGESTELLTE TASTEN 137
PATCH LADEN 138
ALLGEMEINES 138
PATCH-ABRUF 138
BANK C – A 138
GLOBAL 139
ENERGIE 139
AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG 139
FAVORIT 140
ALLGEMEINES 140
BANKEN C – A (VOREINSTELLUNGEN) 141
PARAMETER DES AUFNAHMESYSTEMS 142
STANDARD 143
INFORMATIONEN 144
IST AKTIV 144
AUSGABE 144
MIDI 144
EXTERNES GERÄT 144
USB 144
VERSION – FIRMWARE 144
VERSION – INHALT 144
UPDATE 144
AKTUALISIERUNG DER SOFTWARE 145
VORBEREITUNG DER AKTUALISIERUNG 145
VORBEREITUNG DER AKTUALISIERUNGSDATEIEN 145
VORBEREITUNG DER MEDIEN 145
AKTUALISIERUNGSVERFAHREN 145

MIDI.....147
MIDI.....148
Was ist „MIDI“?.....148
Was ist „USB“?.....148
MIDI-/USB-Anschlüsse am XK-7 / XK-7D.....148
WAS MIDI AUF DEM XK-7 / XK-7D LEISTEN KANN.....148
USB ZUM HOST.....148
MIDI-KANAL.....149
HAUPT-MIDI-MELDUNGEN.....149
MIDI-STRUKTUR DES XK-7 / XK-7D.....150
TASTATURKANÄLE (INTERN).....150
EXTERNE ZONEN.....150
ERWEITERTE TASTATUREN.....150
VERWENDUNG EINES EXTERNEN SEQUENZERS.....152
AUFNAHME UND WIEDERGABE EINER PERFORMANCE.....152
AUFNAHME.....152
WIEDERGABE.....152
AUFNAHME EINER DARSTELLUNG ÜBER EIN USB-KABEL.....152
AUFNAHME.....152
WIEDERGABE.....152
VERWENDUNG EINES MIDI-SYNTHESIZERS.....153
GRUNDLEGENDE ANSCHLÜSSE.....153
VEREINFACHTE EINRICHTUNG.....153
MIDI-FUNKTIONSMODUS.....154
VORLAGE.....154
MIDI-VORLAGE.....154
NOTENMELDUNGEN.....154
ALLGEMEINES.....155
EXTERNE ZONEN.....155
KANÄLE.....156
SYSTEMEXKLUSIVE MELDUNGEN.....157
SPEICHERVERWENDUNG.....159
SPEICHERVERWENDUNG.....160
WAS MAN MIT EINEM USB-STICK MACHEN KANN.....160
ÜBER USB-STICKS.....160
KOMPATIBLE USB-STICKS.....160
USB-Anschluss.....160
ORDNERSTRUKTUR.....160
FORMAT.....161
VERWENDUNG VON SETUP-DATEIEN.....162
SPEICHERN.....163
LADEN.....164
DATEIKOMPATIBILITÄT.....164
SONG.....165
EIN LIED AUFNEHMEN.....165
Songs abspielen.....166
LÖSCHEN.....167
DATEI-E/A-FEHLER.....168
DATEI-E/A-FEHLER.....168
FEHLERSUCHE.....169
FEHLERSUCHE.....170
PROBLEME.....170
FEHLERMELDUNGEN.....170
ANHANG.....171
WERKSEITIGE PATCHES.....172
INDIVIDUELLE SETS.....174
INDIVIDUELL GESTALTETE TONRÄDER.....174
INDIVIDUELLE KONTAKTE.....174
INDIVIDUELL ANGEPASSTE SUB-DRAWBARS.....174
Maßgefertigte Leslie-Boxen.....174
Maßgefertigte Pfeifen.....174
REGISTER DER PFEIFENORGEL.....174
MIDI-VORLAGEN.....175
MIDI-VORLAGEN.....175
MIDI-INFORMATIONEN.....176
MIDI-IMPLEMENTIERUNG.....176
KANAL- und STIMMENMELDUNGEN.....176
KANALMODUS-MELDUNGEN.....176
DRAWBAR-DATENLISTE.....177
SYSTEMEXKLUSIVE MELDUNGEN.....177
SPEICHERABZUG.....177
DUMP-ANFORDERUNG (nur Empfang).....177
NRPN-UMSCHALTUNG.....177
DATENSATZ.....177
IDENTITÄTSANFRAGE (NUR EMPFANG).....177
IDENTITÄTSANTWORT (NUR SENDEN).....177
PATCH-PARAMETER.....178
BENUTZERDEFINIERTE TONRAD-PARAMETER.....182
BENUTZERDEFINIERTE KONTAKT-PARAMETER.....182
BENUTZERDEFINIERTE PEDALREGULIERUNGS-PARAMETER.....182
BENUTZERDEFINIERTE PFEIFENPARAMETER.....183
BENUTZERDEFINIERTE LESLIE-PARAMETER.....183
SYSTEMPARAMETER.....184
FAVORITEN.....185
MIDI-IMPLEMENTIERUNGSTABELLE.....186
MIDI-KANÄLE UND -MELDUNGEN.....187
TECHNISCHE DATEN.....188
VOICE- UND FOOTAGE-LABEL.....189
INHALTSVERZEICHNIS.....191
SERVICE.....193







BEDIENFELD

LINKE SEITE

❶ MASTER-LAUTSTÄRKE-Regler

Regelt die Lautstärke des gesamten Instruments.

INFORMATIONSZENTRUM

❷ ANZEIGE

Zeigt Leistungsdaten und verschiedene Modi an.

❸ PLAY-Taste (S. 70)

Kehrt zum Wiedergabemodus zurück.

❹ MENU-/EXIT-/SHIFT-Taste

1. Öffnet den MENU-Modus (S. 72).
2. Verlässt die aktuelle Seite oder kehrt eine Ebene zurück.
3. Ermöglicht alternative Funktionen für bestimmte Schaltflächen.

Q-Taste „SEITE ◄ / ►“

Verwenden Sie diese Tasten, um durch die Seiten der Modi „PLAY“ (S. 70), „MENU“ (S. 72) und „FUNCTION“ (S. 74) zu navigieren.

❻ Tasten „DIRECTION“ / „DEC“ / „INC“

1. Bewegt den Cursor auf dem Display.
2. Erhöhen oder verringern einen Wert, wenn die Taste gedrückt und gehalten wird die [SHIFT]-Taste ❹.

Ⓖ VALUE-Regler

Erhöht oder verringert die Patch-Nummern während der Wiedergabe, oder passt die Werte während der Bearbeitung an.

Halten Sie die [SHIFT]-Taste ❹ gedrückt, um die Werte in größeren Schritten zu ändern.

Ⓑ ENTER-Taste

Verwenden Sie diese Taste, um die aktuelle Eingabe oder den aktuellen Vorgang bei der Bearbeitung von Klängen oder Funktionen zu bestätigen.

❾ CONTROL-Taste (nur XK-7D) (S. 130)

Rufen Sie den **CONTROL**-FUNKTION-Modus im Display auf, um Parameter für einen Fußschalter oder ein Expression-Pedal einzustellen.

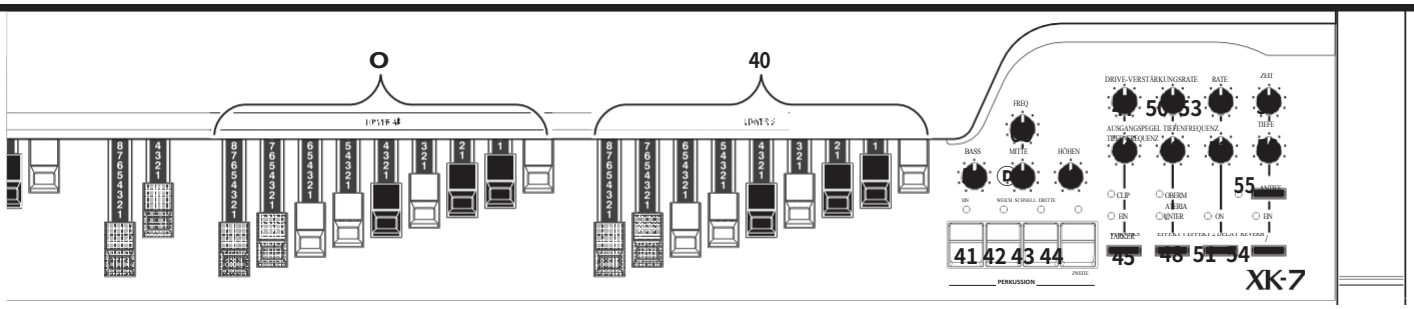
PRESETS

10 PRESET-WÄHLERTASTEN (nur XK-7)

1. Wählt Patches oder Favoriten für UPPER, LOWER oder beide mithilfe der Preset-Tasten **13** aus (S. 36).
2. Passt die klangliche Registrierung an die physische Registrierung für das [A]-Zugriegel-Set an (S. 50).

11 BANK-Taste (S. 36)

Wählt Favoriten-Bänke aus, indem Sie diese Taste gedrückt halten und eine Preset-Taste **13** drücken.



12 RECORD-Taste

Zeichnet verschiedene Parameter auf:

- Patch (S. 64)
- Favorit (S. 140)
- Benutzerdefinierte Parameter (S. 124)
- Systemparameter (S. 142)

13 PRESET-TASTEN (S. 36)

Ruft Patches oder Favoriten ab bzw. nimmt sie auf.

Die Preset-Tasten [C] bis [A] wählen Patches aus einer Preset-Bank oder Patches aus, die als Favoriten gespeichert sind.

Die Preset-Tasten [A♯] und [B] rufen die Zugriegel-Einstellungen der jeweiligen Zugriegel-Sets sowie die Einstellungen der einzelnen Effektregler oder Steuerelemente ab.

14 Taste „PRESET LOWER TO UPPER“ (nur XK-7D)

1. Koppelt die Preset-Tasten „LOWER“ und „UPPER“ miteinander. Wenn eine „UPPER“-Preset-Taste ausgewählt ist, wird auch die entsprechende „LOWER“-Preset-Taste ausgewählt (S. 36).
2. Passt die UPPER-Registrierung an das Zugriegel-Set [A♯] an (S. 50).

15 Taste „PRESET PEDAL TO LOWER“ (nur XK-7D)

1. Koppelt die Preset-Tasten „PEDAL“ und „LOWER“ miteinander. Wenn eine „LOWER“-Preset-Taste ausgewählt wird, wird auch das entsprechende „PEDAL“-Patch ausgewählt (S. 36).
2. Passt die LOWER-Registrierung an den Zugriegelsatz [A♯] an (S. 50).

16 PRESET-LEDs

Zeigt die aktuell ausgewählten Preset-Tasten an.

XK-7 .....Die LED für den UPPER-Part leuchtet rot, und die LED für des unteren Parts leuchtet grün.

XK-7D .....Alle LEDs leuchten orange.

KOPFHÖRER

17 Kopfhöreranschluss

Verwenden Sie diese Buchse zum Anschließen eines Stereo-Kopfhörers.

HINWEIS: Durch den Anschluss von Kopfhörern werden die Audioausgänge LINE OUT oder LESLIE NICHT stummgeschaltet.

TASTATURSTEUERUNG

% Taste „PEDAL TO LOWER“ (S. 63)

Koppelt die PEDAL- und LOWER-Keyboards miteinander. Wenn eine Taste des LOWER-Keyboards gespielt wird, erklingt die PEDAL-Stimme gleichzeitig.

19 SPLIT-Taste (nur XK-7) (S. 62)

Teilt die Tastatur in die Bereiche „UPPER“ (rechts) und „LOWER“ (links) auf.

20 Taste „LOWER TO PEDAL“ (nur XK-7D) (S. 63)

Koppelt die Tastaturbereiche „LOWER“ und „PEDAL“ miteinander. Wenn eine Taste im Bereich „PEDAL“ gespielt wird, ertönt der „LOWER“-Part zusammen mit dem PEDAL-Part.

21 TRANSPOSE-Taste (nur XK-7) (S. 66)

Transponiert die Tonhöhe des gesamten Instruments, wenn sie in Verbindung mit den Tasten „OCTAVE [DOWN]“ / „[UP]“ verwendet wird **22**.

22 Tasten „OCTAVE DOWN“ / „UP“ (nur XK-7) (S. 62)

Verschiebt die Oktave für die obere Tastatur.

23 Taste „OCTAVE LOWER“ (nur XK-7) (S. 62)

Verschiebt die Oktave für die UNTERE Tastatur, indem die Tasten OCTAVE [DOWN] / [UP] **22** bei gedrückter Taste betätigt werden.

24 Tasten „TRANSPOSE DOWN“ / „UP“ (S. 66)

Transponiert die Tonhöhe des gesamten Instruments.

ϕ Taste „PEDAL SUSTAIN“ (S. 63)

Fügt einer PEDAL-Note beim Loslassen einen sanften Ausklang hinzu.

ZUWEISBARE CONTROLLER (S. 101)

Diese steuern die Werte der zugewiesenen Parameter.

26 ASSIGN-Regler

Für stufenlose Parameter.

27 ASSIGN-Tasten

Für Schalt- oder Trigger-Parameter.

CONDITION (NUR XK-7D) (S. 61)

Diese regeln den Key-Click für die Tonrad- und Transistororgel-Typen sowie den Leakage-Effekt für den Tonradorgel-Typ.

% KEY CLICK-Regler

Stellt den Zustand der virtuellen Multikontakte ein. Dieser Regler ist mit „Key Click Level“ (S. 82) verknüpft.

% LEAKAGE-Regler

Stellt den Pegel der Leckage-Töne ein.

Dieser Regler ist mit „Leakage Level“ (S. 82) verknüpft.

LESLIE (S. 59)

Diese Tasten steuern den internen Digital-Leslie oder ein angeschlossenes Leslie-Lautsprechersystem.

30 LESLIE-BYPASS-Taste

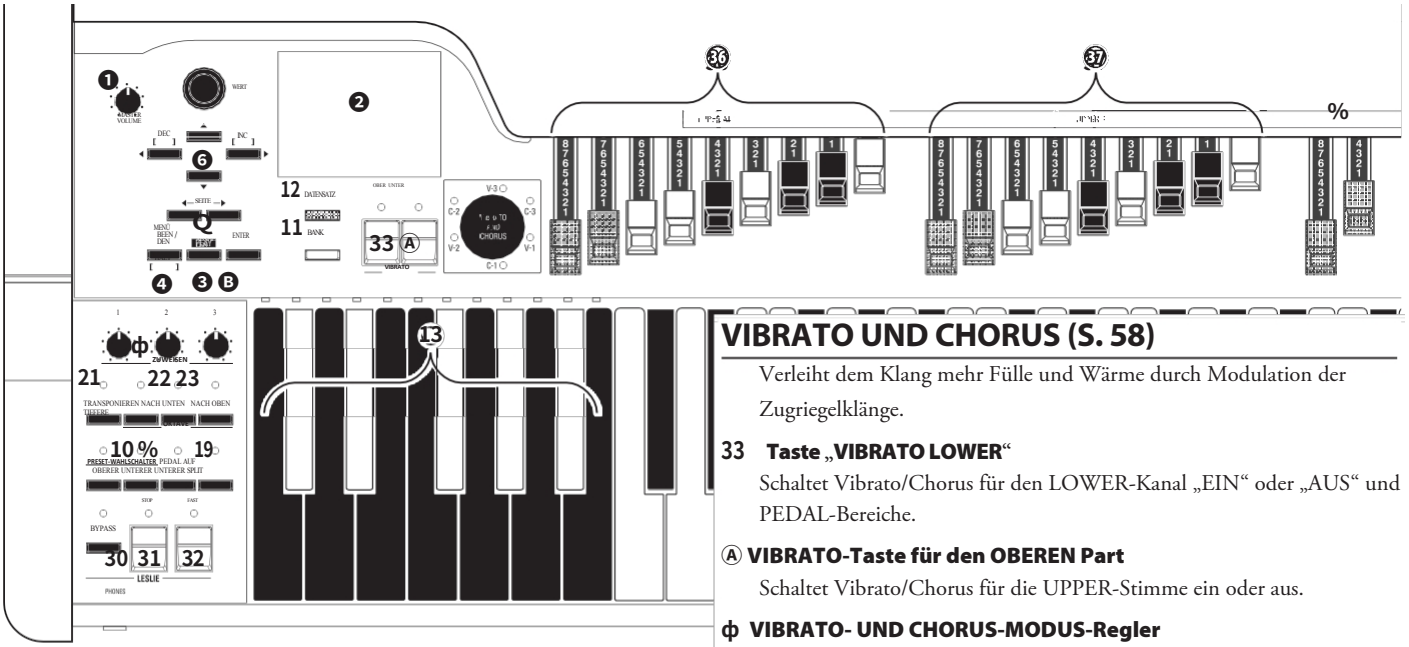
Leitet die von den Zugriegeln erzeugten Klänge vom Rotary-Kanal zum Stationary-Kanal um. Die LED leuchtet bei Bypass.

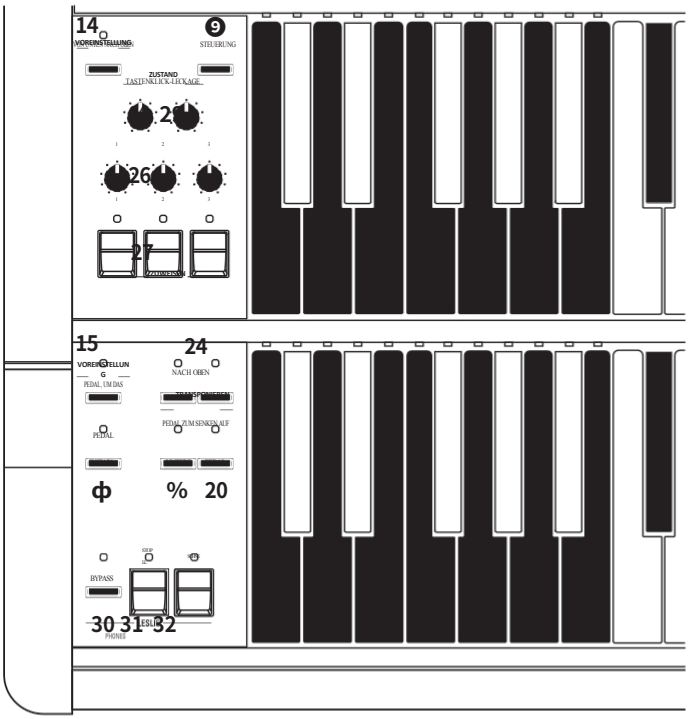
31 LESLIE-STOP-Taste

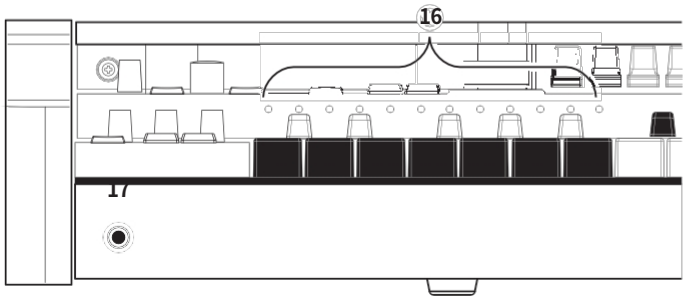
Stoppt die Drehung der Leslie-Rotoren, wenn die [FAST]-Taste **32** auf „OFF“ steht. Die LED leuchtet bei „Stop“.

32 LESLIE FAST-Taste

Wählt den „FAST“-Modus für die Leslie-Rotoren aus. Die LED leuchtet bei „Fast“.







VIBRATO UND CHORUS (S. 58)

Verleiht dem Klang mehr Fülle und Wärme durch Modulation der Zugriegelklänge.

33 Taste „VIBRATO LOWER“

Schaltet Vibrato/Chorus für den LOWER-Kanal „EIN“ oder „AUS“ und PEDAL-Bereiche.

Ⓐ VIBRATO-Taste für den OBEREN Part

Schaltet Vibrato/Chorus für die UPPER-Stimme ein oder aus.

ф VIBRATO- UND CHORUS-MODUS-Regler

Wählt die Intensität von Vibrato und Chorus aus und wechselt zwischen Vibrato und Chorus.

ZUGSTANGEN (S. 50)

Die Zugriegel regeln die Grundoberschwingungen der Orgel.
Die Funktion der einzelnen Zugriegel variiert je nach Organtyp.

36 OBERE A-ZUGSTANGEN

Regelt die Registrierung des OBEREN Registers. Um dies zu aktivieren,

XK-7 .....Wählen Sie den PRESET-WÄHLER **10** [UPPER] und wählen Sie die [A]-Preset-Taste **13**.

XK-7D ..... Wählen Sie die Voreinstellungstaste [A] für den OBEREN Teil **13**.

HINWEIS: Dieses Zugriegel-Set wird auch zum Anpassen von geladenen Patches verwendet.

37 OBERE B-ZUGSTANGEN

Stellt die Registrierung des oberen Teils ein. Um diese Funktion zu aktivieren,

XK-7 .....Wählen Sie den [UPPER]-PRESET-WÄHLER **10** und wählen Sie die [B]-Preset-Taste **13**.

XK-7D.....Wählen Sie die UPPER-[B]-Preset-Taste **13**.

% PEDAL-DRAWBARS

Stellt die Registrierung der PEDAL-Stimme ein.

O UNTERE ZUGSTÄBE

Stellt die Registrierung der LOWER-Stimme ein. Um diese Funktion zu aktivieren,

XK-7 .....Wählen Sie den [LOWER]-PRESET-WÄHLER **10** und wählen Sie die [A]-Preset-Taste **13**.

XK-7D .....Wählen Sie die Voreinstellungstaste [A] für den unteren Bereich **13**.

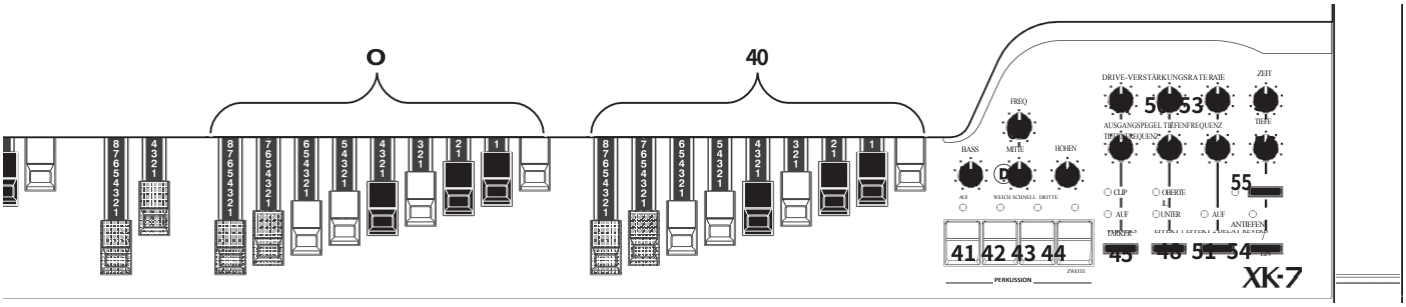
HINWEIS: Dieser Zugriegel-Satz wird auch zum Anpassen von geladenen Patches verwendet.

40 UNTERE B-ZUGSTÄBE

Regelt die Registrierung der LOWER-Stimme. Um diese zu aktivieren,

XK-7 .....Wählen Sie den [LOWER]-PRESET-SELECTOR **10** und wählen Sie die [B]-Preset-Taste **13**.

XK-7D .....Wählen Sie die untere [B]-Voreinstellungstaste **13**.



PERKUSSION (S. 58)

Fügt dem UPPER-Part harmonische Percussion (Decay) hinzu.

HINWEIS: Die Percussion ist werkseitig nur auf der Preset-Taste [B] in den Bänken [G♯] aktiviert und auf allen Preset-Tasten der Bänke [C] bis [G].

41 ON-Taste

Fügt dem UPPER-Part Percussion (Decay) hinzu.

42 SOFT-Taste

Verringert die Lautstärke der Percussion.

43 FAST-Taste

Bewirkt, dass der Percussion-Klang schneller abklingt.

44 THIRD-Taste

Schaltet die Obertöne zwischen SECOND (4′) und THIRD (2 ⅔′) um.

EFFECTS (S. 60)

45 Taste „PREAMP“

Schaltet den Vorverstärker ein und aus. Die [ON]-LED leuchtet, wenn der Vorverstärker eingeschaltet ist.

46 PREAMP DRIVE GAIN-Regler

Stellt die Verstärkung des Vorverstärkers ein, um dem Klang Overdrive hinzuzufügen.

Die [CLIP]-LED leuchtet auf, sobald Overdrive einsetzt.

47 PREAMP OUT LEVEL-Regler

Regelt den Ausgangspegel des Vorverstärkers und gleicht den Pegel zwischen „Ein“ und „Aus“ aus.

48 EFFECT 1-Taste

Schaltet EFFECT 1 ein und aus.

Die LEDs [UPPER] / [LOWER] leuchten für die aktivierten Parts, solange „On“ aktiv ist.

49 EFFECT 1 DEPTH / FREQ-Regler

Stellt einen Parameter von EFFECT 1 ein, insbesondere Depth, Frequency oder Gain.

50 EFFECT 1 RATE-Regler

Stellt einen Parameter von EFFECT 1 ein, insbesondere Rate oder Sensitivity.

51 EFFECT 2-Taste

Schaltet EFFECT 2 ein und aus. Dieser Effekt wirkt sich auf alle Parts aus.

52 EFFECT 2 DEPTH-Regler

Regelt einen Parameter von EFFECT 2, insbesondere die Tiefe.

53 EFFECT 2 RATE-Regler

Regelt einen Parameter von EFFECT 2, insbesondere die Rate.

54 Taste „DELAY / REVERB“

Schaltet Delay / Reverb ein und aus.

55 DELAY TAP-Taste

Stellt die Delay-Zeit durch Antippen dieser Taste ein.

56 DELAY/REVERB-DEPTH-Regler

Regelt die Tiefe des Delay-/Reverb-Effekts.

57 DELAY/REVERB TIME-Regler

Regelt die Dauer des Delay-/Reverb-Effekts.

MASTER-EQUALIZER (S. 39)

Regelt den Gesamtklang des Instruments.

58 BASS-Regler

Verstärkt oder dämpft den Bassbereich.

Ⓓ MIDDLE GAIN-Regler

Verstärkt oder dämpft den mittleren Frequenzbereich.

60 MIDDLE FREQ-Regler

Stellt die Mittenfrequenz ein.

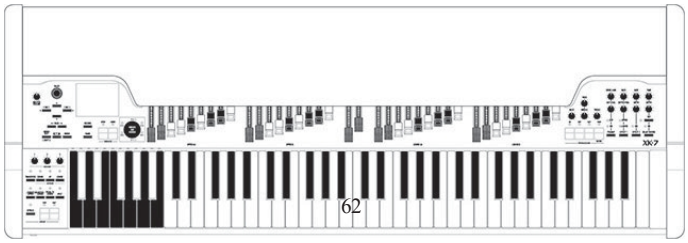
61 TREBLE-Regler

Verstärkt oder dämpft den Höhenbereich.

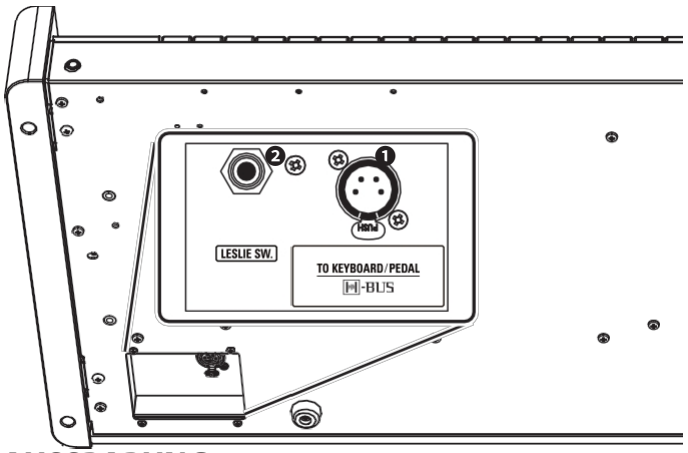
KEYBOARD

62 TASTATUR

61 Tasten, 12 Preset-Tasten, mit eckiger Vorderseite („Waterfall“-Design), nicht gewichtet, virtuelles Multi-Contact-Keyboard.



UNTERSEITE



AUSSPARUNG

❶ H-BUS-Buchse

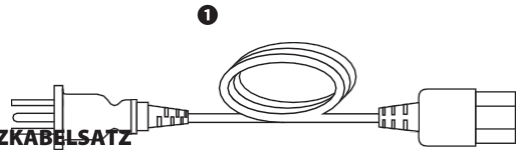
Zum Anschluss von H-BUS-kompatiblen Geräten.

- Unteres Keyboard XLK-5 (nur XK-7)
- Pedalboard der Serie XPK-250W oder mk2
- Pedalboard XPK-250W mk3

❷ LESLIE-SW-Buchse

Schließen Sie einen Leslie-Schalter an:
HAMMOND ...CU-1, FS-10TL

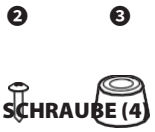
ZUBEHÖR



❶ NETZKABELSATZ

Versorgt das Gerät mit Wechselstrom.

FÜR XK-7D

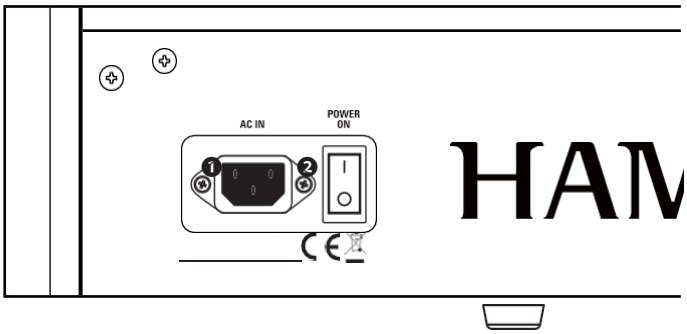


❷ SELBSTSCHNEIDENDE SCHRAUBE (4)

❸ GUMMIFUSS (4)

Befestigen Sie diese an der Unterseite der Seitenwand, um den XK-7D auf dem vierbeinigen Metallständer ST-XLK5 / ST-XLK3 zu montieren.

ZUBEHÖRBLENDE



STROMVERSORGUNG

❶ NETZSTECKDOSE

Schließen Sie hier die Buchse eines geerdeten Netzkabels an und stecken Sie den Stecker in eine geerdete Steckdose.

❷ NETZSCHALTER

Schaltet die Wechselstromversorgung des Geräts ein („ON“) oder aus („OFF“).

AUDIO-AUSGÄNGE

❸ Leslie® Buchse (S. 20)

Zum Anschluss einer Leslie-Lautsprecherbox mit 11-poliger Schnittstelle.

❹ LINE OUT L/MONO-Buchse

Q LINE OUT R-Buchse

Verwenden Sie diese Buchsen zum Anschluss externer Audiogeräte.

Wenn der angeschlossene Mixer oder Monitorlautsprecher stereophon ist, schließen Sie sowohl die L- als auch die R-Buchse an. Wenn er monaural ist, schließen Sie nur die L/MONO-Buchse an.

❻ ROTARY OUT-Buchse (S. 22)

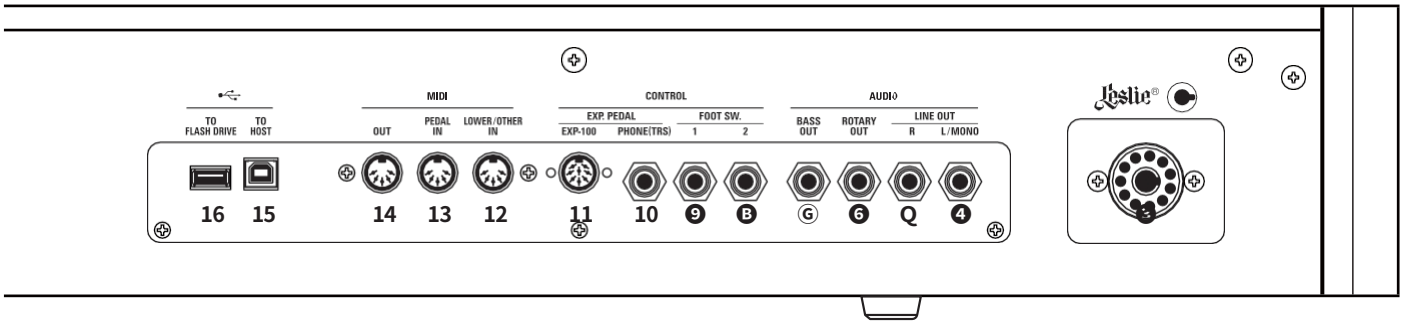
Gibt den Rotary-Kanal der Zugriegel aus. Verwenden Sie diese Buchse, um den integrierten digitalen Leslie-Effekt zu umgehen, wenn Sie einen „trockenen“ Audioausgang von den Zugriegeln wünschen.

HINWEIS: Stellen Sie den Schalter „ROTARY OUT“ im Bereich „AUDIO“ des FUNCTION-Modus auf „Used“, wenn Sie diese Buchse verwenden (S. 128).

Ⓖ BASS OUT-Buchse (S. 22)

Gibt den Bassbereich aus. Verwenden Sie diese Buchse, um einen aktiven Subwoofer anzuschließen und den Bass zu verstärken.

HINWEIS: Stellen Sie den Schalter „BASS OUT“ im AUDIO-Bereich des FUNCTION-Modus auf „Used“, wenn Sie diese Buchse verwenden (S. 128).



STEUERANSCHLÜSSE

B Fußschalter 2 Buchse (S. 130)

9 Fußschalter 1-Buchse

Schließen Sie einen Fußschalter an, um Funktionen wie Leslie-Modi, Damper oder das Wechseln von Patches zu steuern.

Die kompatiblen Controller sind nachfolgend aufgeführt:
HAMMOND ... FS-9H, VFP1
BOSS FS-5U
YAMAHA.....FC4A, FC5

10 EXP. PEDAL-Klinkenbuchse (S. 132)

Verwenden Sie diese Buchse, um ein Expression-Pedal anzuschließen und damit die Lautstärke während des Spielens zu steuern.

Die kompatiblen Expression-Pedale und deren Polaritäten sind nachfolgend aufgeführt:
HAMMOND.....EXP-50/50J/20, EXP-20, V-20H, V-20R; **NORM**
KORG..... XVP-10, XVP-20; **REV**
ROLAND .....EV-5; **NORM**
YAMAHA.....FC7; **REV**

11 EXP. PEDAL EXP-100-Buchse (S. 132)

Schließen Sie ein Expression-Pedal der EXP-100-Serie an.

HINWEIS: Jeder Controller muss eingestellt werden, damit er ordnungsgemäß funktioniert. Anweisungen zur korrekten Einstellung finden Sie auf der jeweiligen Seite für den angeschlossenen Controller.

MIDI-ANSCHLÜSSE (S. 148)

12 MIDI LOWER / OTHER IN-Anschluss (XK-7)

MIDI-Anschluss „OTHER IN" (XK-7)

Empfängt MIDI-Daten von einem angeschlossenen MIDI-Gerät.

Dieser Anschluss empfängt MIDI-Daten für 3 Parts und arbeitet entsprechend den MIDI-Kanälen. Außerdem empfängt dieser Anschluss MIDI-Daten von einem LOWER-Keyboard, unabhängig von den MIDI-Kanaleinstellungen (S. 155).

13 MIDI-Pedal-Eingang

Empfängt MIDI-Daten von einem angeschlossenen MIDI-Pedalboard.

14 MIDI-OUT-Anschluss

Überträgt MIDI-Daten an ein angeschlossenes MIDI-Gerät.

USB-ANSCHLÜSSE

15 USB-TO-HOST-Anschluss (S. 148)

Dient zum Anschluss an einen Computer, um MIDI-Befehle zu übertragen.

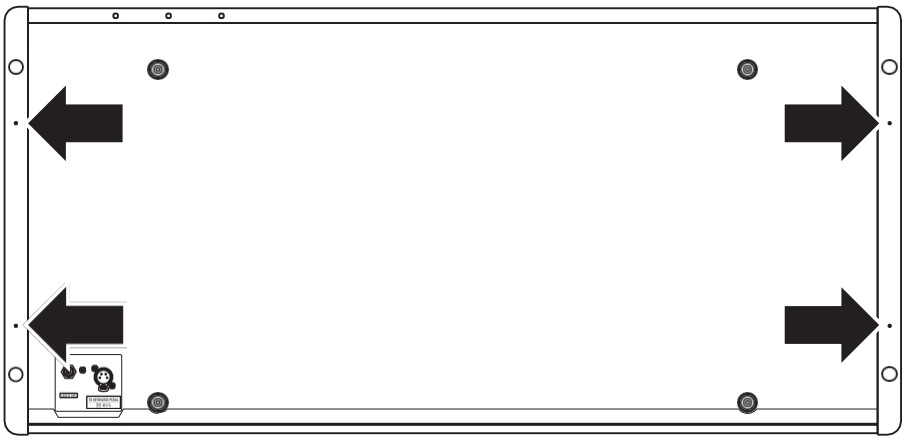
16 USB-Stick-Anschluss (S. 160)

Dient zum Anschließen eines USB-Sticks, um Dateien (z. B. Setups, Patches usw.) zu laden oder zu speichern sowie um die Software zu aktualisieren.

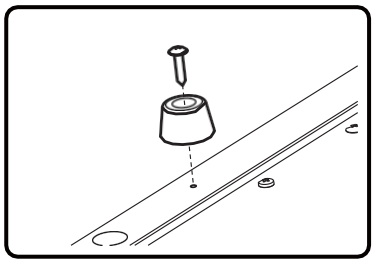
ANBRINGEN DER GUMMIFÜSSE (NUR XK-7D)

Um das XK-7D auf einem Metallständer vom Typ ST-XLK5/ST-XLK3 zu montieren, befestigen Sie die mitgelieferten Gummifüße an der Unterseite der Seitenwände in den dafür vorgesehenen Führungslöchern.

1. Legen Sie die Orgel kopfüber auf eine Decke oder ein weiches Tuch. Die vier Führungslöcher befinden sich an den Seitenwänden (siehe Pfeile in der Abbildung unten).

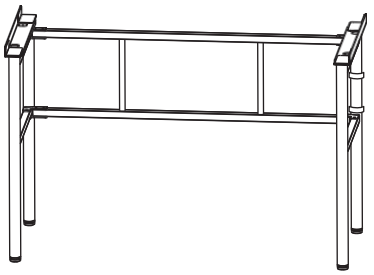


2. Befestigen Sie die Gummifüße mit selbstschneidenden Schrauben (beides im Lieferumfang enthalten) mithilfe eines Kreuzschlitzschraubendrehers Nr. 2 in den Führungslöchern.



tips ST-XLK5/ST-XLK3

Hierbei handelt es sich um vierbeinige Metallständer, die zum XK-7D passen und oben Öffnungen aufweisen, in die die Gummifüße an den Seitenwänden der Orgel passen.





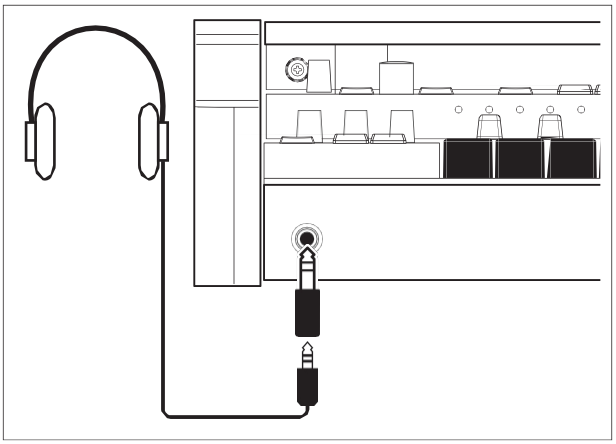
HERSTELLEN DER ANSCHLÜSSE

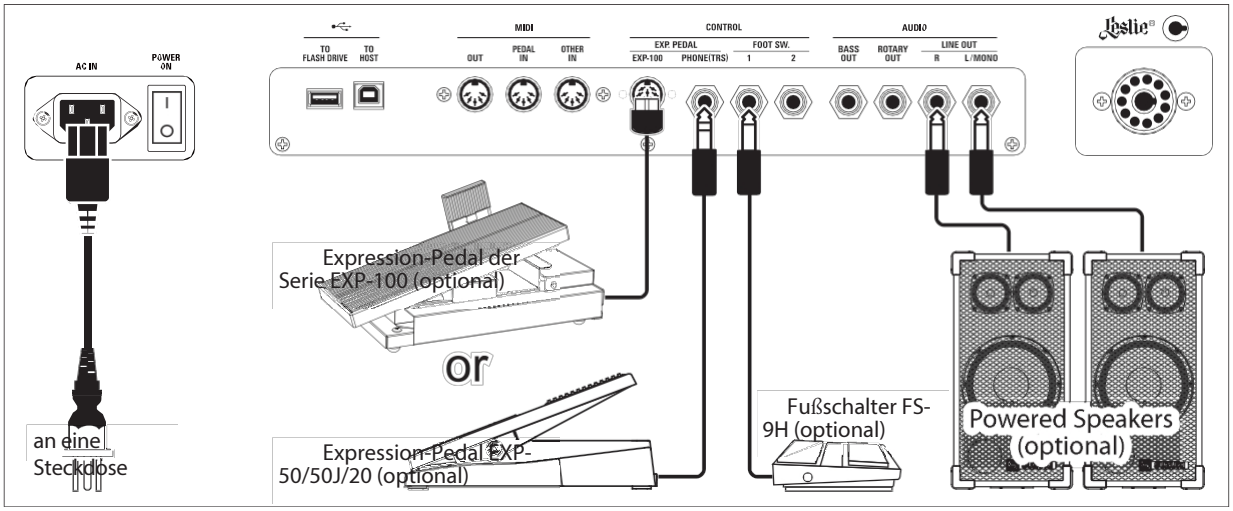
GRUNDLEGENDE ANSCHLUSS

Schließen Sie Audiokabel und Zubehör wie unten abgebildet an.

Diese Orgel ist kein eigenständiges Gerät – um den Klang zu hören, ist ein externes Verstärker-/Lautsprechersystem erforderlich. Wenn Sie jedoch einen Stereo-Kopfhörer an die [PHONES]-Buchse anschließen, können Sie den Klang über den Kopfhörer hören, auch wenn kein externer Verstärker angeschlossen ist.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass sowohl das Instrument als auch der Verstärker ausgeschaltet sind („OFF“), bevor Sie Verstärker oder Kopfhörer anschließen.





HINWEIS: Die Parameter für das Expression-Pedal und den Fußschalter müssen korrekt eingestellt sein. Dies wird ab Seite 130 näher erläutert.

⚠ VORSICHT

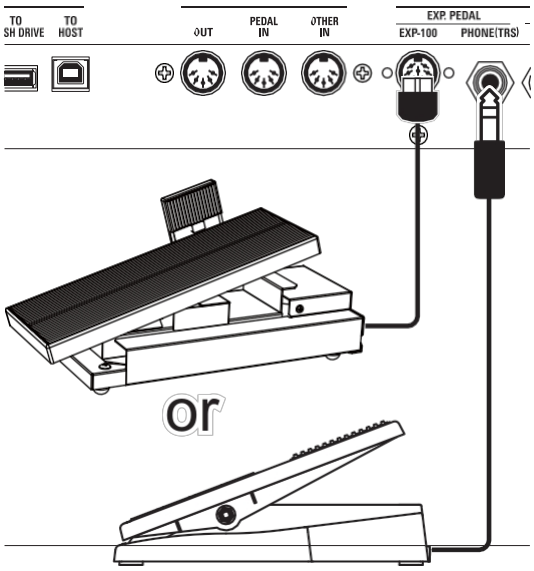
Dieses Instrument verbraucht auch dann eine geringe Menge Strom, wenn der [POWER]-Schalter auf „○“ (OFF) steht. Wenn das Instrument daher über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Setzen Sie dieses Instrument weder direktem Sonnenlicht noch Wärmequellen aus und stellen Sie es nicht an einem heißen Ort auf.

ANSCHLUSS DER STEUERGERÄTE

Auf dieser Seite wird erläutert, wie die Controller angeschlossen und eingestellt werden.
Informationen zur Bedienung über das Display finden Sie unter „FUNKTIONSMODUS“ (S. 74).

EXPRESSIONSPEDAL



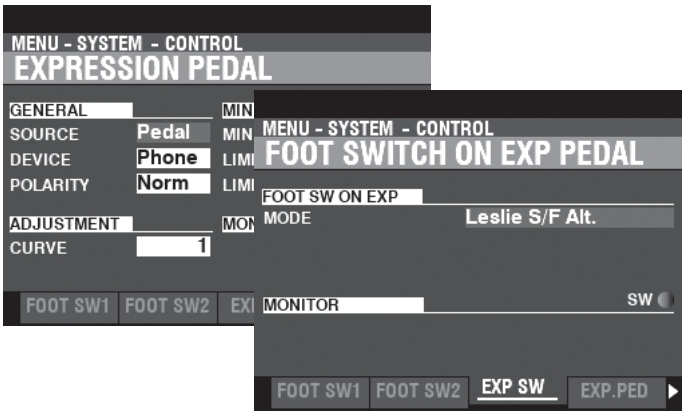
ANSCHLUSS

1. Stecken Sie den Stecker des Expression-Pedals in die Buchse [EXP-100] (bei der EXP-100-Serie) oder in die Buchse [PHONE (TRS)] (bei EXP-50/50J/20).

EINSTELLUNG FÜR DAS EXPRESSION-PEDAL

2. Gehen Sie zu [MENU] – **SYSTEM** – **CONTROL** – **EXPRESSION PEDAL** (S. 132).
3. Stellen Sie die QUELLE auf „Pedal“ oder „Beides“ ein.
4. Stellen Sie unter „DEVICE“ das angeschlossene Gerät ein.
   EXP-100 .....über **die EXP-100-Buchse**
   PHONE .....über **die PHONE-Buchse (TRS)**
5. Wenn das Gerät an die [PHONE (TRS)]-Buchse angeschlossen ist, stellen Sie die POLARITÄT entsprechend der Polarität des verwendeten Geräts ein.
   HAMMOND.....EXP-50/50J/20, V-20H, V-20R; **Norm**
   KORG .....XVP-10, XVP-20; **Rev**
   Roland .....EV-5; **Norm**
   YAMAHA.....FC7; **Rev**

EINSTELLUNG FÜR DEN FUSSSCHALTER (EXP-100F)



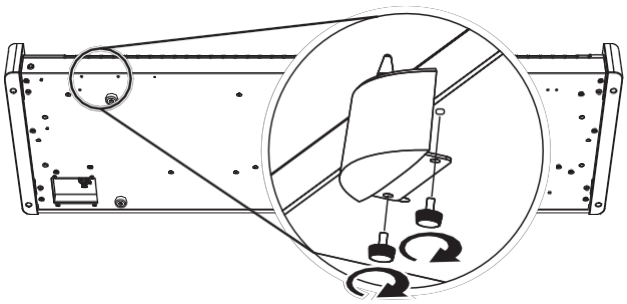
6. Gehen Sie zu [MENU] – **SYSTEM** – **CONTROL** – **FOOT SWITCH ON EXP PEDAL** (S. 130).
7. Stellen Sie den MODE auf die gewünschte Funktion ein.

AUFNAHME

8. Speichern Sie die obige Einstellung durch Drücken der [RECORD]-Taste. (S. 142)



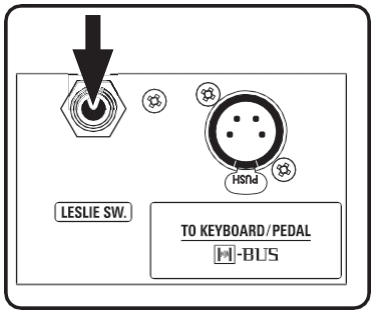
LESLIE-SCHALTER



Anschluss des Leslie-Schalters CU-1 (separat erhältlich)

ANSCHLUSS

1. Schließen Sie den Leslie-Switch an (siehe Abbildung links).
2. Stecken Sie den Stecker des Leslie-Schalters in die [LESLIE SWITCH] Buchse ein.

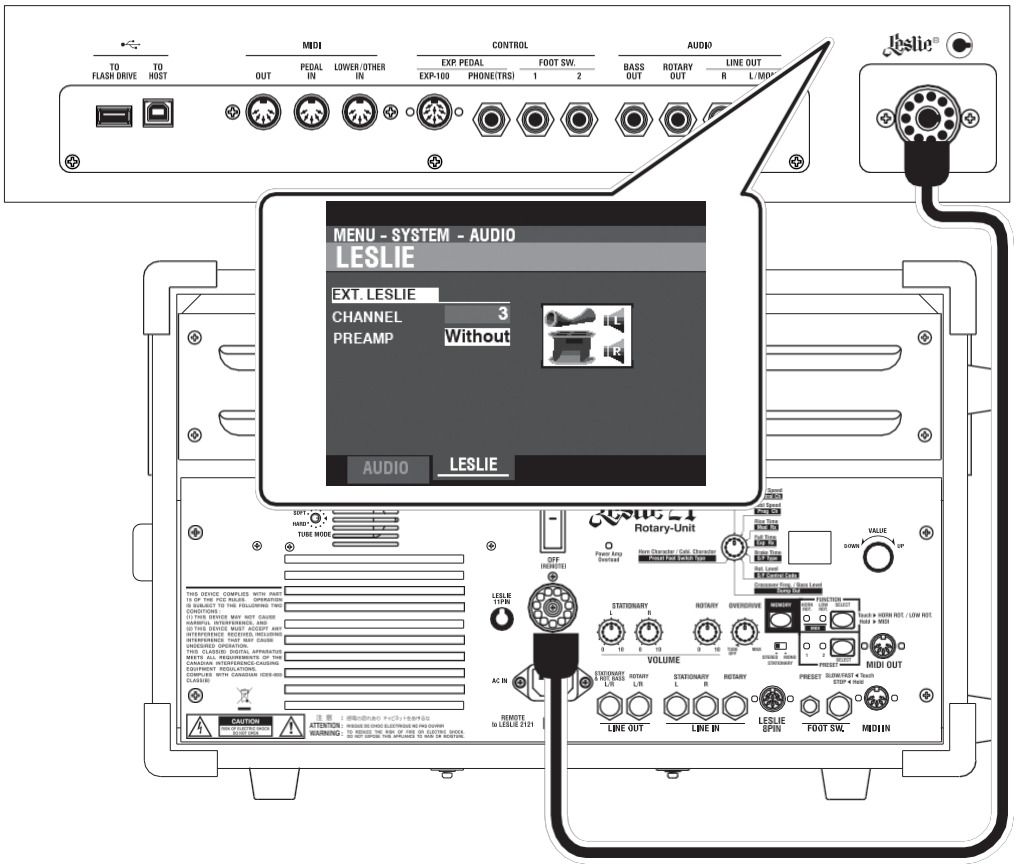


ANSCHLUS TION EINES LESLIE-LAUTSPRECHERS

Ein 11-poliger Leslie-Lautsprecher kann direkt an die Orgel angeschlossen werden. Einzelheiten zur Bedienung finden Sie unter „FUNCTION-Modus“ (S. 74).

3-KANAL-LESLIE-LAUTSPRECHER

Geeignete Leslie-Modelle: 2101/mk2 usw.



ANSCHLUSS

1. Schalten Sie alle Geräte auf „OFF“.
2. Verbinden Sie den Leslie-Lautsprecher über das spezielle 11-polige Leslie-Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) mit der Buchse „Leslie“ an der Orgel.
3. Schalten Sie die Orgel ein.
   Der Leslie-Lautsprecher schaltet sich ebenfalls automatisch ein.

EINSTELLUNG UND AUFNAHME

4. Rufen Sie das Menü [MENU] – **SYSTEM** – **AUDIO** – **LESLIE** auf (S. 129).
5. Stellen Sie den CHANNEL auf „3“ ein.
6. Stellen Sie den Parameter „w/PREAMP“ auf „Without“ ein.
7. Speichern Sie die oben genannten Einstellungen durch Drücken der [RECORD]-Taste.

EINSTELLUNG

8. Stellen Sie sicher, dass der Organtyp „TW“ ausgewählt ist, z. B. Patch „F00“.
9. Stellen Sie den [BYPASS]-Schalter auf „OFF“ (LED leuchtet nicht) und stellen Sie den [ROTARY VOLUME] des 2101/mk2 auf die gewünschte Lautstärke ein.
10. Schalten Sie den [BYPASS]-Schalter während des Spielens wiederholt auf „ON“ und „OFF“ und stellen Sie die STATIONARY VOLUME-Regler [L] und [R] des 2101/mk2 auf denselben hörbaren Lautstärkepegel wie den ROTARY-Pegel ein.

HINWEIS: Der XK-7 / XK-7D kann die Leslie-Lautsprecherparameter (langsame und schnelle Geschwindigkeiten, Anstiegs- und Abfallzeiten usw.) einer Leslie der 2101-Serie nicht über MIDI-Befehle steuern.

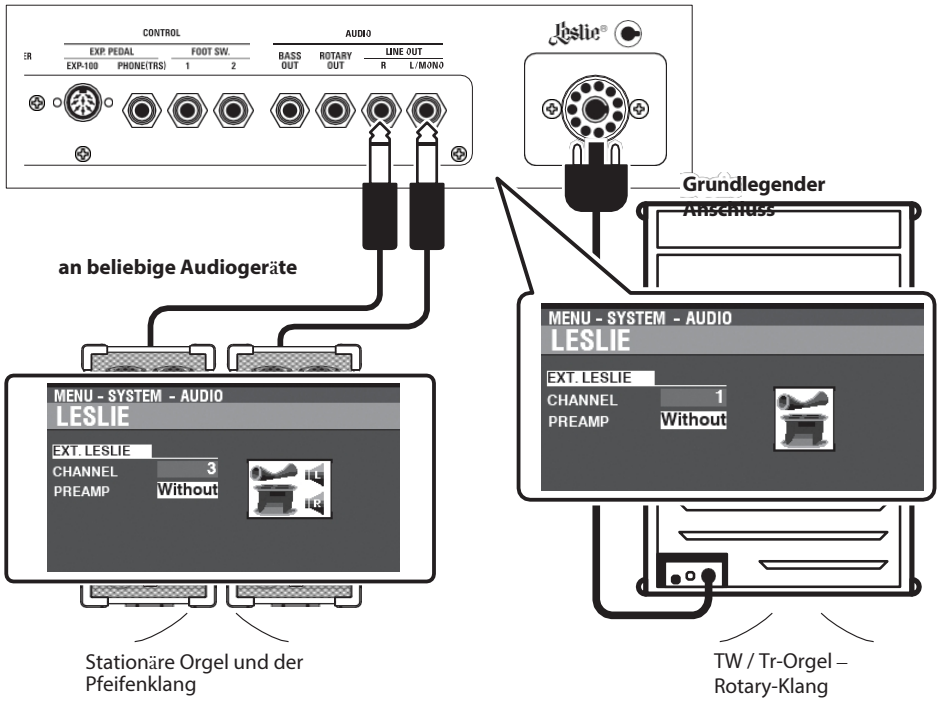
tips LESLIE-KANAL

3-Kanal-Leslie-Lautsprecher sind mit einem vom Rotor unabhängigen Stereo-Lautsprechersystem ausgestattet, um „trockene“ oder direkte Orgelklänge wiederzugeben.

Ein herkömmlicher einkanaliger Leslie-Lautsprecher, wie beispielsweise ein #122 oder #147, verfügt über kein feststehendes Lautsprechersystem, sodass für die direkten Orgelklänge ein separater Verstärker/Lautsprecher erforderlich ist.

EINKANAL-LESLIE-LAUTSPRECHER

Geeignete Leslie-Modelle: 122XB, 122H, 981, 3300, 3500 oder 991



ANSCHLUSS

1. Schalten Sie alle Geräte auf „OFF“.
2. Verbinden Sie den Leslie-Lautsprecher über das spezielle 11-polige Leslie-Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) mit der „Leslie®“-Buchse an der Orgel.
3. Wenn Sie andere Audiogeräte verwenden, z. B. ein Aktivlautsprechersystem für einen Stationary-Kanal, verbinden Sie dessen Eingang mit den LINE OUT-Buchsen der Orgel.
4. Schalten Sie die Orgel auf „ON“.

   Schalten Sie bei Bedarf den Leslie-Lautsprecher sowie alle von Ihnen verwendeten externen Audiogeräte ein.

EINSTELLUNG UND AUFNAHME

5. Rufen Sie das Menü [MENU] – **SYSTEM** – **AUDIO** – **LESLIE** auf (S. 128).
6. Stellen Sie den KANAL ein.
   - **1** .....Nur zur Verwendung mit dem Leslie-Lautsprecher.
   - **3** .....Verwendung mit einem Leslie-Lautsprecher in Verbindung mit Audiogeräten.
7. Stellen Sie den Parameter „W/PREAMP“ ein.
   - **Bei den Modellen** 122H, 142H
   - **Ohne** .....anderen Leslie-Lautsprechermodellen.
8. Speichern Sie die obige Einstellung durch Drücken der [RECORD]-Taste.

EINSTELLUNG (MIT AUDIOGERÄTEN)

9. Stellen Sie sicher, dass der Organtyp „TW“ ausgewählt ist; z. B. Patch „F00“.
10. Stellen Sie den [BYPASS]-Schalter auf „OFF“ (LED leuchtet nicht) und stellen Sie die [VOLUME] des Leslie-Lautsprechers auf die gewünschte Lautstärke ein.
11. Schalten Sie die [BYPASS]-Taste während des Orgelspiels wiederholt auf „ON“ und „OFF“ und stellen Sie die Audiogeräte so ein, dass bei beiden Einstellungen die gleiche Lautstärke zu hören ist.

tips MIT VORVERSTÄRKER

Sowohl der „Preamp“ in der Orgel als auch der Leslie 122H / 142H verfügen über eine Funktion oder Schaltung, die den Vorverstärker einer Vintage-Orgel vom Typ B-3/C-3 nachbildet.

Um eine „Verdopplung“ dieses Effekts zu vermeiden, stellen Sie den Parameter „w/ PREAMP“ auf der Funktionsmoduseite „PREAMP“ der Orgel auf „With“, wenn Sie einen Leslie-Lautsprecher der Heritage-Serie (122H, 142H) anschließen (S. 128).

tips FERNSTEUERUNG FÜR DEN NETZSCHALTER

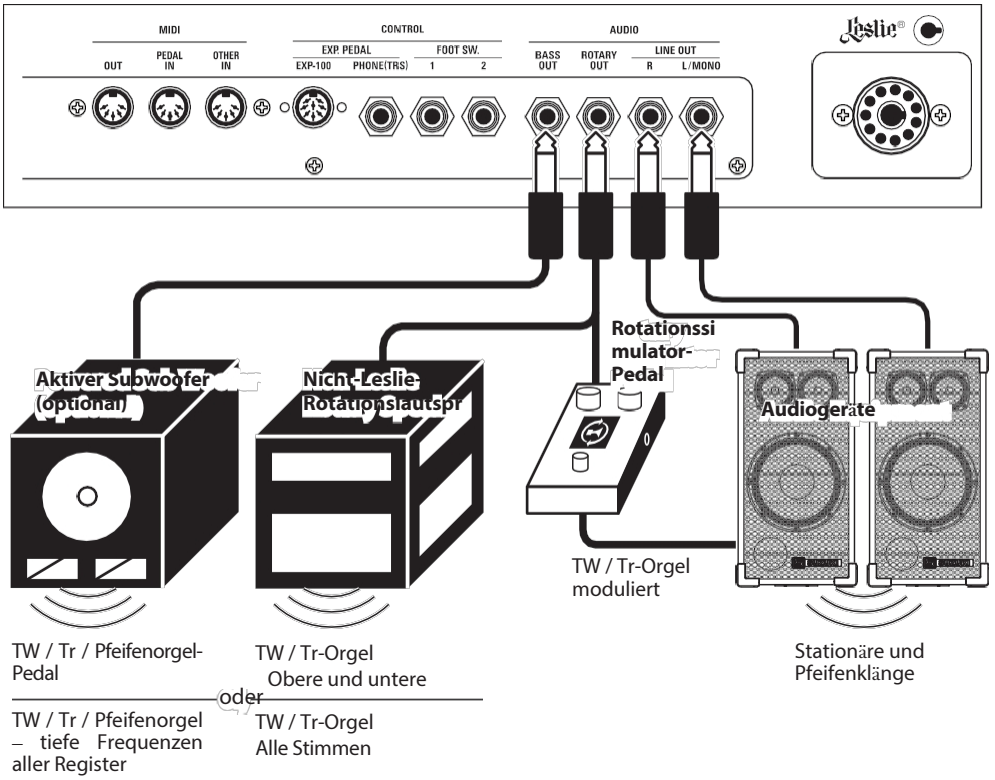
Je nach Modell und Einstellung arbeiten einige Leslie-Lautsprecher mit dem Netzschalter der Orgel zusammen, andere hingegen nicht.

Dies liegt daran, dass die Stromversorgung des Lautsprechergehäuses früher über die Orgel erfolgte.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Leslie-Lautsprechers, den Sie anschließen möchten.

WEITERE AUDIOANSCHLÜSSE

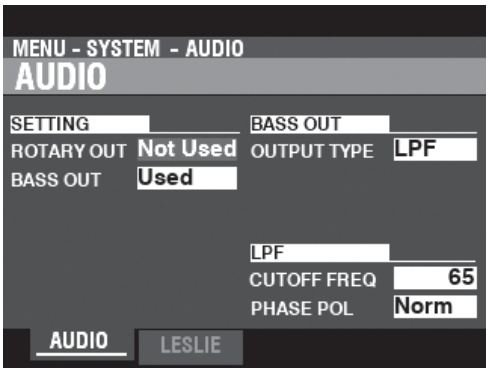
ANSCHLUSS VON EXTERNEN AUDIOGERÄTEN



ROTARY OUT-Buchse

Verwenden Sie die [ROTARY OUT]-Buchse, wenn Sie ein „trockenes" Orgelsignal ohne den integrierten digitalen Leslie-Effekt ausgeben möchten.

HINWEIS: Stellen Sie den „ROTARY OUT"-Schalter im AUDIO FUNCTION-Modus auf „Used", wenn Sie diese Buchse verwenden, um die ORGAN-Sektion an den [LINE OUT]-Buchsen stummzuschalten. Weitere Details finden Sie auf Seite 128.



BASS OUT-Buchse

Über diese Buchse wird der PEDAL-Part oder der Bassklang ausgegeben.

Schließen Sie die [BASS OUT]-Buchse an einen aktiven Subwoofer an, wenn Sie den Bass verstärken oder den Leslie-Effekt für die PEDAL-Spur umgehen möchten.

HINWEIS: Stellen Sie im AUDIO FUNCTION-Modus den Schalter „BASS OUT" auf „Used" und den Schalter „OUTPUT TYPE" auf „Pedal", wenn Sie diese Buchse verwenden, um den PEDAL-Part über die LINE OUT-Buchsen [L/MONO] [R], die [ROTARY OUT]-Buchse oder die „Leslie®"-Buchse stummzuschalten. Weitere Details.

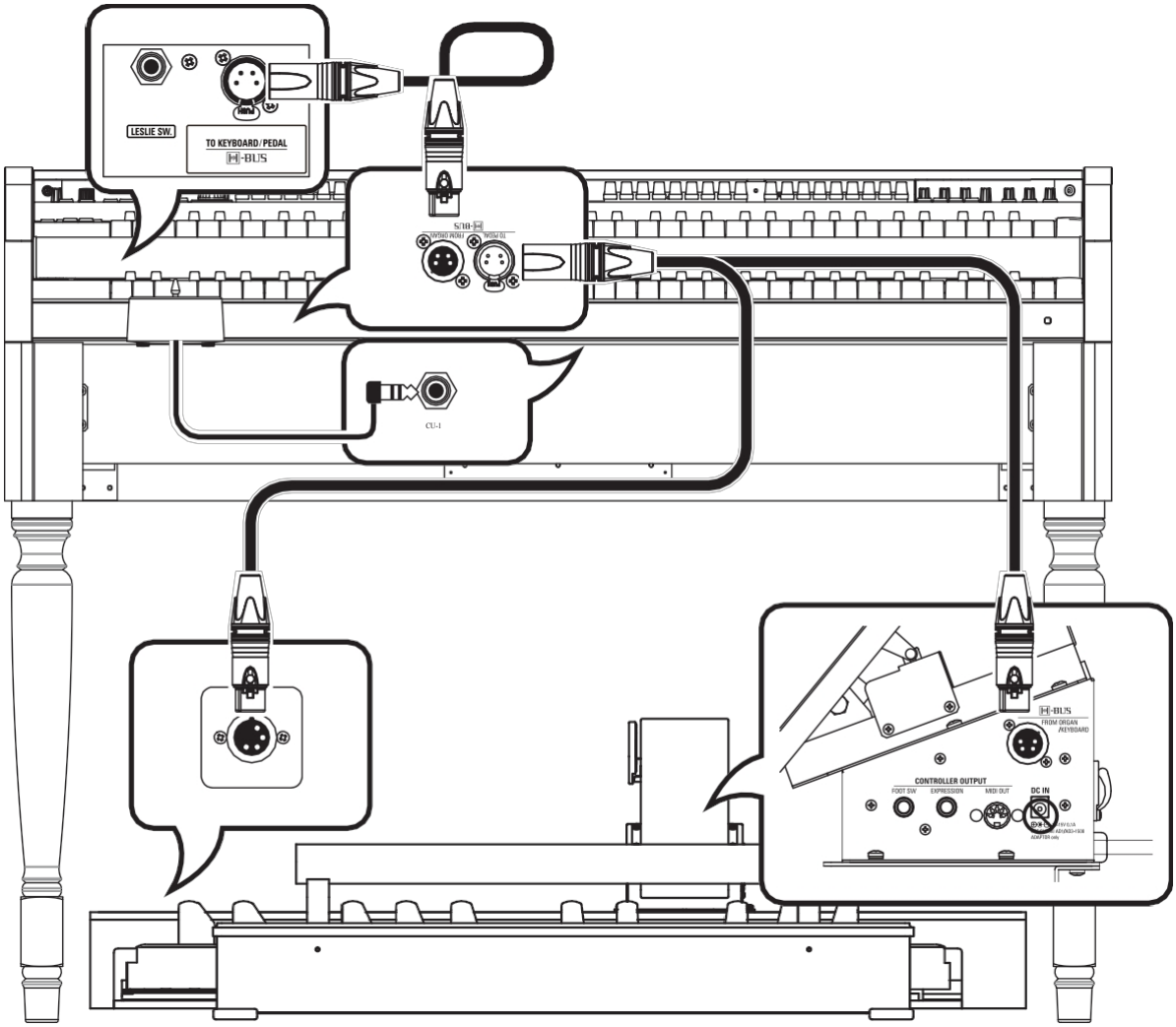
S KEYBOARDS ERWEITERN: XK-7

Dieses Instrument kann durch den Anschluss eines externen Keyboards und eines Pedalboards auf 2 oder 3 Keyboards erweitert werden.

3 KEYBOARDS (MIT H-BUS)

Kompatible Modelle:

- Unteres Keyboard XLK-5
- Pedalboards XPK-250W oder mk2, XPK-250W mk3



ANSCHLUSS

1. Schließen Sie die Geräte wie oben abgebildet an.

   HINWEIS: Diese Abbildung zeigt nur die Erweiterung des Keyboards. Informationen zum grundlegenden Anschluss von Netzteil, Audio usw. finden Sie auf S. 18.

2. Schalten Sie die Orgel ein („ON“).

Beachten Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte.

HINWEIS: Aufgrund des unterschiedlichen Tastaturmechanismus des XLK-5 unterscheiden sich das Spielgefühl und die Anschlagpunkte zwischen dem XLK-5 und dem XK-7.

tips ERWEITERTES KEYBOARD UND V.M.C.

Die volle Funktionalität der Virtual Multi-Contacts kann nur auf den internen Tastaturen oder dem XPK-250W mk3 genutzt werden.

Wenn externe Tastaturen über H-BUS oder MIDI angeschlossen sind, ertönt das Instrument wie unten dargestellt:

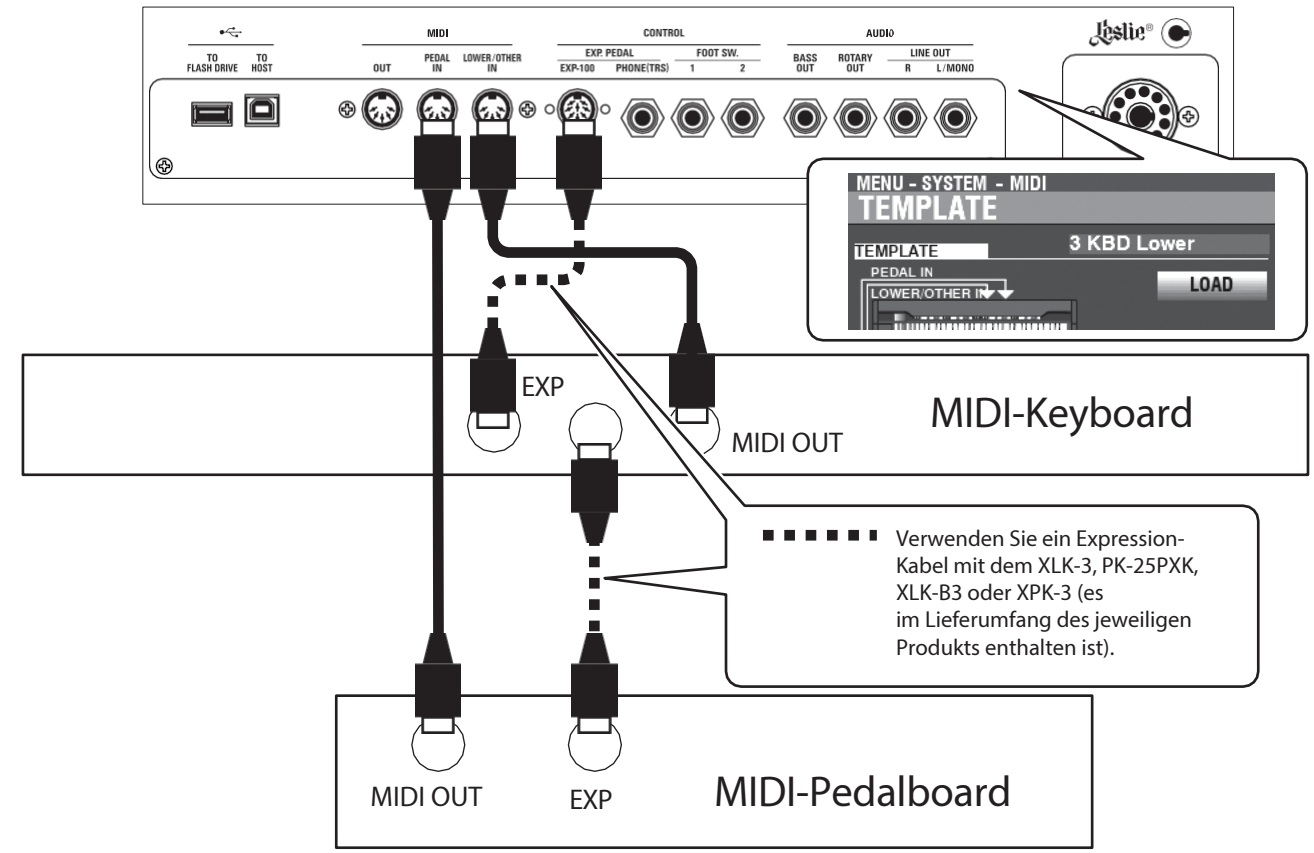
XLK-5 .....Ansprechen über benutzerdefinierte Kontakte (3 physische Kontakte angepasst).

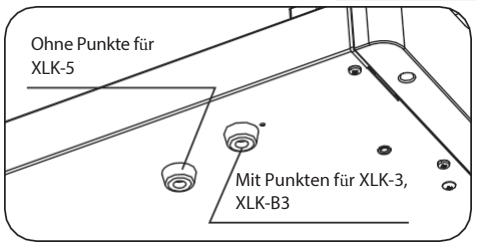
XPK-250W oder mk2
.....Klingt über benutzerdefinierte Kontakte (Auslösen aller virtuellen Kontakte durch einen physischen Kontakt).

XPK-250W mk3
.....Klänge über benutzerdefinierte Kontakte (3 physische Kontakte angepasst).

MIDI .....Klangwiedergabe über eine Verzögerung mit entsprechenden Ansprechdaten.

3 KEYBOARDS (MIT MIDI-KEYBOARDS)





Um dieses Gerät korrekt aufzustellen, richten Sie die Gummifüße an der Unterseite so aus, dass sie mit dem MIDI-Keyboard (unteres Keyboard) übereinstimmen.

Befestigen Sie die Gummifüße mit einem Kreuzschlitzschraubendreher Nr. 2.

ANSCHLUSS

1. Schließen Sie die Kabel wie oben abgebildet an.

HINWEIS: Diese Abbildung zeigt nur die Keyboard-Erweiterung. Informationen zum grundlegenden Anschluss von Stromversorgung, Audio usw. finden Sie auf S. 18.

EINSTELLUNG UND AUFNAHME

2. Schalten Sie die Orgel ein und rufen Sie die MIDI-Vorlage „3 KBD Lower“ für das MIDI-Keyboard als LOWER oder „3KBD Upper“ für das MIDI-Keyboard als UPPER auf (S. 154).
3. Nehmen Sie die oben genannte Einstellung auf, indem Sie die Taste [RECORD] drücken (S. 142). Lesen Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung der jeweiligen MIDI-Keyboards.

◆ KOMPATIBLE MIDI-KEYBOARDS

Kompatible HAMMOND-MIDI-Keyboards und Pedalboards, einschließlich älterer Modelle, sind nachfolgend aufgeführt:

Unteres Keyboard … XLK-3, XLK-B3

Pedalboard.....XPK-130G, XPK-200G, XPK-200GL, PK-25PXK, XPK-100, XPK-200, XPK-200L

tips WIE GEHT DIESE ORGEL MIT MIDI-KEYBOARDS UM?

Wenn eine andere MIDI-Vorlage als „Basic“ – beispielsweise „3 KBD Lower“ – aufgerufen wird, fungiert ein angeschlossenes MIDI-Keyboard als „lokales“ Keyboard des Systems.

Alle Spieldaten des angeschlossenen Keyboards werden über dessen MIDI-OUT-Anschluss übertragen.

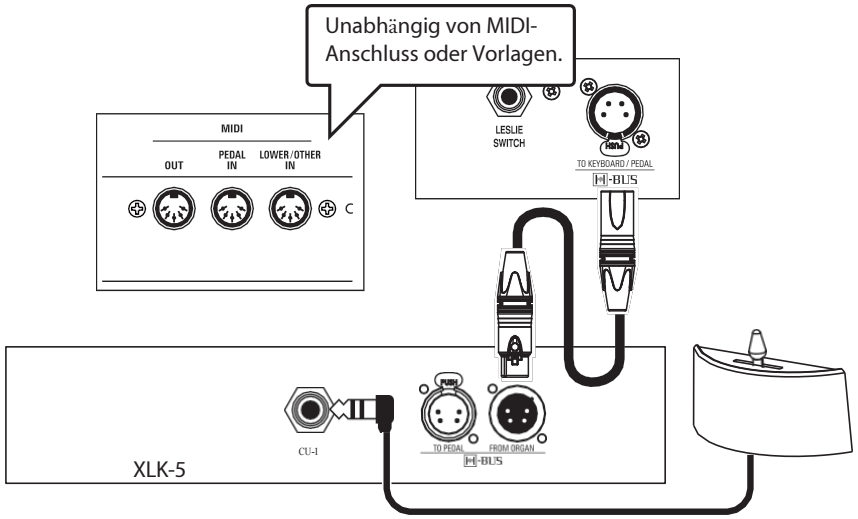
tips MIDI-KEYBOARD-ERWEITERUNG UND VIRTUELLE MULTI-KONTAKTE

Wird eine andere MIDI-Vorlage als „Basic“ – beispielsweise „3 KBD Lower“ – aufgerufen, überträgt ein angeschlossenes MIDI-Keyboard Notendaten über Velocity Multi-Contact (S. 155), unabhängig von der Einstellung des Sounding Point (S. 137).

2 MANUALS (MIT H-BUS)

Kompatible Modelle:

- Unteres Keyboard XLK-5



Spielen Sie die UPPER-Stimme auf der Tastatur der Orgel und die LOWER- sowie die PEDAL-Stimmen über ein XLK-5 als LOWER-Tastatur (unter Verwendung der Funktion „PEDAL TO LOWER“).

ANSCHLUSS

1. Schließen Sie die Geräte wie oben abgebildet an.

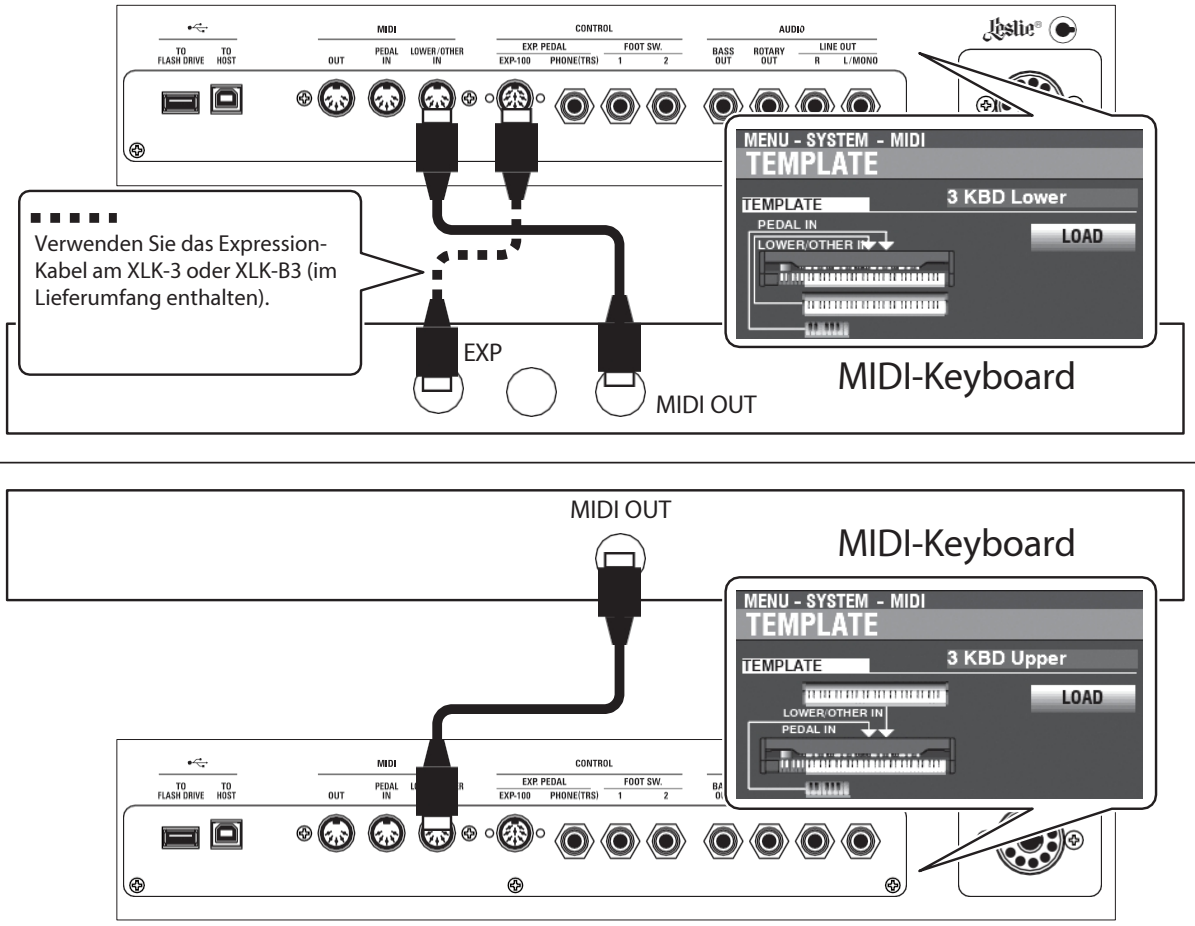
   HINWEIS: Diese Abbildung zeigt nur die Tastaturerweiterung. Informationen zum grundlegenden Anschluss von Stromversorgung, Audio usw. finden Sie auf S. 18.

2. Schalten Sie die Orgel ein („ON“).

   Beachten Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte.

   HINWEIS: Aufgrund des unterschiedlichen Tastaturmechanismus des XLK-5 unterscheiden sich das Spielgefühl und die Anschlagpunkte zwischen dem XLK-5 und dem XK-7.

2 MANUALE (MIT MIDI-TASTATUR)



Dieses System kann auf zwei Arten zugewiesen werden:

- Die UPPER-Stimme wird auf der Tastatur der Orgel gespielt, während die LOWER- und PEDAL-Stimmen über ein MIDI-Keyboard gespielt werden (unter Verwendung der Funktion „PEDAL TO LOWER“).
- Die OBERE Stimme wird über ein MIDI-Keyboard gespielt, die UNTERE und die PEDAL-Stimme über die Tastatur der Orgel (unter Verwendung der Funktion „PEDAL TO LOWER“).

ANSCHLUSS

1. Schließen Sie die Geräte wie oben abgebildet an.

HINWEIS: Diese Abbildung zeigt nur die Tastaturerweiterung. Informationen zum grundlegenden Anschluss von Stromversorgung, Audio usw. finden Sie auf S. 18.

EINSTELLUNG UND AUFNAHME

2. Schalten Sie die Orgel ein und rufen Sie die
   - MIDI-Vorlage „3KBD Lower“ für das MIDI-Keyboard als LOWER oder
   - die MIDI-Vorlage „3KBD Upper“ für das MIDI-Keyboard als „UPPER“ (S. 154).
3. Zeichnen Sie die oben genannte Einstellung auf, indem Sie die Taste [RECORD] drücken (S. 142). Lesen Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte.

◆ KOMPATIBLE MIDI-KEYBOARDS

Kompatible HAMMOND-MIDI-Keyboards, einschließlich älterer Modelle, sind nachfolgend aufgeführt:

Unteres Keyboard … XLK-3, XLK-B3

tips WIE GEHT DIESE ORGEL MIT MIDI-KEYBOARDS UM?

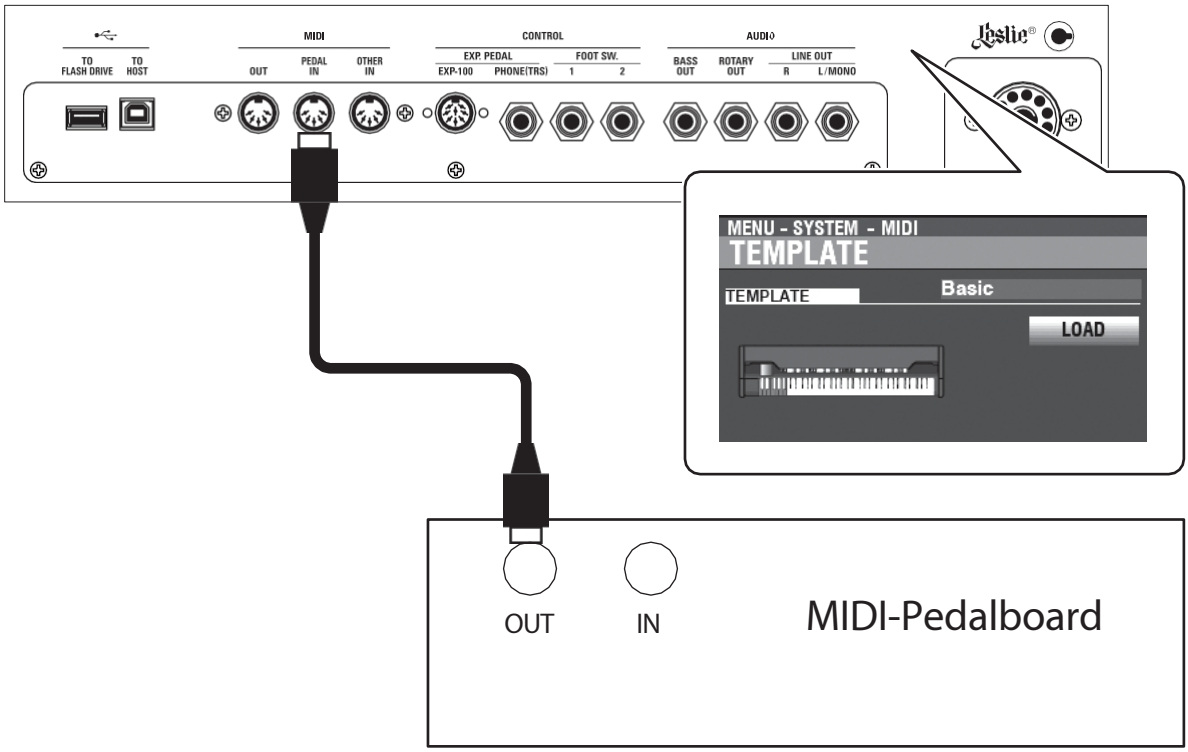
Wenn eine andere MIDI-Vorlage als „Basic“ (z. B. „3 KBD Lower“) aufgerufen wird, fungiert ein angeschlossenes MIDI-Keyboard als „lokales“ Keyboard des Systems.

Alle Spieldaten des angeschlossenen Keyboards werden über dessen MIDI-OUT-Anschluss übertragen.

tips MIDI-KEYBOARD-ERWEITERUNG UND VIRTUELLE MULTI-KONTAKTE

Wird eine andere MIDI-Vorlage als „Basic“ – beispielsweise „3 KBD Lower“ – aufgerufen, überträgt ein angeschlossenes MIDI-Keyboard Notendaten über Velocity Multi-Contact (S. 155), unabhängig von der Einstellung des Sounding Point (S. 137).

1 MANUAL + PEDALBOARD (MIT MIDI-PEDALBOARD)



Spielen der Parts „UPPER“ und „LOWER“ auf der Tastatur der Orgel (unter Verwendung der Split-Funktion) und des PEDAL-Parts über ein MIDI-Pedalboard.

ANSCHLUSS

1. Schließen Sie die Kabel wie oben abgebildet an.

   HINWEIS: Diese Abbildung zeigt nur die Tastaturerweiterung. Informationen zum grundlegenden Anschluss von Stromversorgung, Audio usw. finden Sie auf S. 18.

EINSTELLUNG UND AUFNAHME

2. Schalten Sie die Orgel ein und rufen Sie die MIDI-Vorlage „Basic“ auf (S. 154).
3. Nehmen Sie die oben genannte Einstellung auf, indem Sie die Taste [RECORD] drücken (S. 142).

   Lesen Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung der von Ihnen verwendeten MIDI-Pedalboards.

◆ KOMPATIBLE MIDI-PEDALBOARDS

Kompatible HAMMOND-MIDI-Pedalboards, einschließlich älterer Modelle, sind unten aufgeführt:

Pedalboard.....XPK-130G, XPK-200G, XPK-200GL, PK-25PXK, XPK-100, XPK-200, XPK-200L

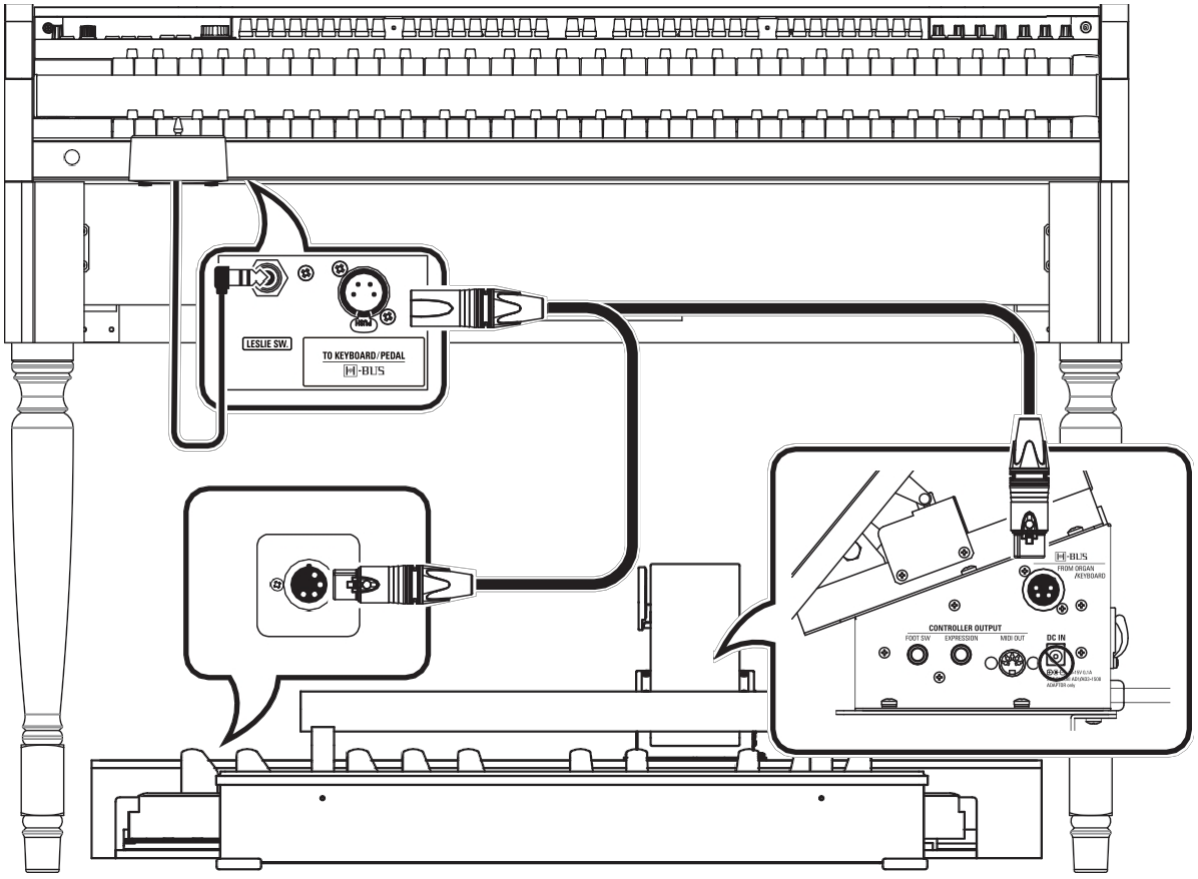
C- ANSCHLUSS EINES PEDALBOARDS: XK-7D

Das XK-7D kann durch den Anschluss eines externen Pedalboards auf 3 Keyboards erweitert werden.

3 KEYBOARDS (MIT H-BUS)

Kompatible Modelle:

- Pedalboard XPK-250W oder mk2, XPK-250W mk3



ANSCHLUSS

1. Schließen Sie die Geräte wie oben abgebildet an.

   HINWEIS: Diese Abbildung zeigt nur die Keyboard-Erweiterung. Informationen zum grundlegenden Anschluss von Netzteil, Audio usw. finden Sie auf S. 18.

2. Schalten Sie die Orgel ein („ON“).
   Beachten Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung des Pedalboards.

tips ERWEITERTES KEYBOARD UND V.M.C.

Beim XK-7D ist die volle Funktionsfähigkeit der Virtual Multi-Contacts nur auf den internen Tastaturen oder dem XPK-250W mk3 gegeben.

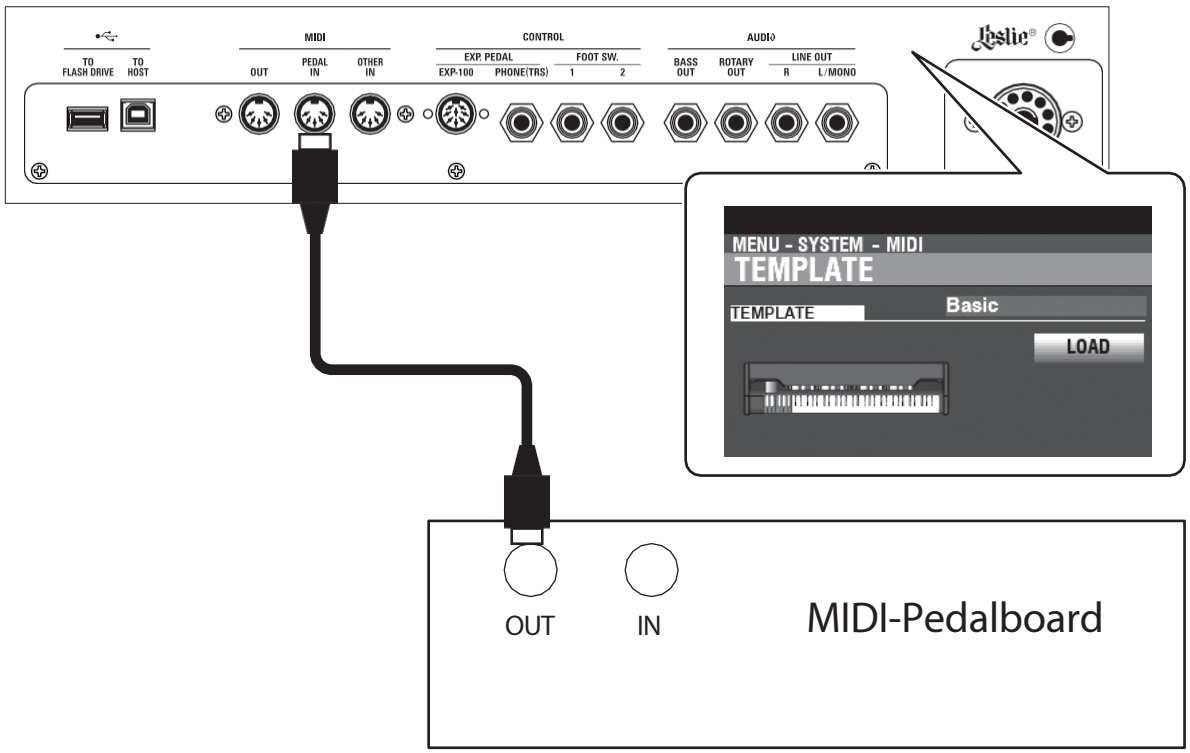
Wenn externe Tastaturen über H-BUS oder MIDI angeschlossen sind, klingt das Instrument wie unten dargestellt:

XPK-250W oder mk2
.....Klingt über benutzerdefinierte Kontakte (Auslösen aller virtuellen Kontakte durch einen physischen Kontakt).

XPK-250W mk3
.....Klingt über benutzerdefinierte Kontakte (3 angepasste physische Kontakte).

MIDI ..... Klangwiedergabe über eine Verzögerung mit entsprechenden
entsprechenden Anschlagstärkedaten.

3 TASTATUREN (MIT MIDI-PEDAL)



ANSCHLUSS

1. Schließen Sie das Gerät wie oben abgebildet an.

   HINWEIS: Diese Abbildung zeigt nur die Keyboard-Erweiterung. Informationen zum grundlegenden Anschluss von Stromversorgung, Audio usw. finden Sie auf S. 18.

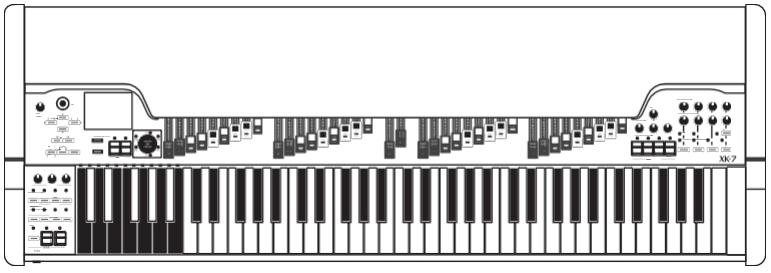
EINSTELLUNG UND AUFNAHME

2. Schalten Sie die Orgel ein („ON“) und rufen Sie die MIDI-Vorlage „Basic“ auf (S. 154).
3. Nehmen Sie die oben gezeigte Einstellung auf, indem Sie die Taste [RECORD] drücken (S. 142). Lesen Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung des MIDI-Pedalboards.

◆ KOMPATIBLE MIDI-KEYBOARDS

Kompatible HAMMOND-MIDI-Pedalboards, einschließlich älterer Modelle, sind unten aufgeführt:

Pedalboard XPK-130G, XPK-200G, XPK-200GL, PK-25PXK, XPK-100, XPK-200, XPK-200L





EINSCHALTEN UND SPIELEN

SO SCHALTEN SIE DAS GERÄT EIN

Nachdem Sie die auf den vorherigen Seiten beschriebenen Anschlüsse hergestellt haben, können Sie das XK-7 / XK-7D einschalten. Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um Fehlfunktionen oder Schäden zu vermeiden.

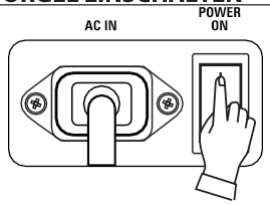
VORGEHENSWEISE BEIM EINSCHALTEN

① VORBEREITUNG DER ORGEL



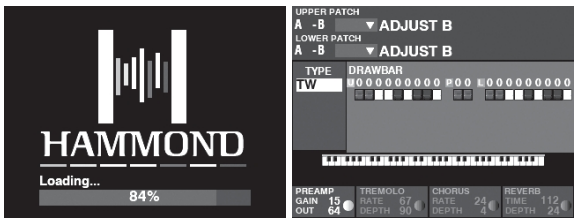
Stellen Sie den [MASTER VOLUME]-Regler auf die niedrigste Stufe ein.

② ORGEL EINSCHALTEN



Der [POWER]-Schalter befindet sich auf der rechten Seite des Zubehörpanels, von der Orgel aus gesehen. Schalten Sie die Orgel auf „ “ (EIN).

HINWEIS: Drücken Sie in diesem Schritt keine Fußschalter. Die Orgel erkennt automatisch die richtige Polaritätseinstellung für angeschlossene Fußschalter.



Im unteren Bereich des Startbildschirms wird etwa 20 Sekunden lang „Loading...“ angezeigt, während die Systemsoftware geladen wird; anschließend erscheint der Bildschirm für den PLAY-Modus.

HINWEIS: Wenn Sie einen Leslie-Lautsprecher über die 11-polige Buchse „Leslie® “ an das Instrument angeschlossen haben, wird der Leslie automatisch eingeschaltet.

③ AUDIOGERÄTE EINSCHALTEN

Wenn Sie einen externen Verstärker angeschlossen haben, schalten Sie diesen ein.

④ LAUTSTÄRKE EINSTELLEN

Halten Sie eine Spieltaste gedrückt und drehen Sie den [MASTER VOLUME]-Regler langsam im Uhrzeigersinn. Stellen Sie den [MASTER VOLUME]-Regler und die Lautstärke des Verstärkers nach Bedarf ein.

HINWEIS: Wenn in der Standardeinstellung die Preset-Taste [A♯] oder [B] gedrückt wird und keine Zugriegel herausgezogen sind, ist kein Ton zu hören. Sie können eine beliebige der Preset-Tasten [C] bis [A] auswählen, um Töne zu hören.

SO SCHALTEN SIE DAS GERÄT AUS

Um den XK-7 / XK-7D auszuschalten, führen Sie die oben beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

1. Schalten Sie den angeschlossenen Verstärker „AUS“.
2. Schalten Sie die Orgel auf „ “ (AUS).

   Dadurch wird ein lautes „Knacken“ aus dem Verstärker verhindert.

EINGESCHALTETER ZUSTAND

Das XK-7 / XK-7D speichert den Status der Spielsteuerungen vor dem Ausschalten („OFF“) nicht.

Wenn das Gerät eingeschaltet ist („ON“), sind die [A]-Preset-Bank und die [B]-Preset-Taste (oder die [C]-Preset-Bank und die [C]-Preset-Taste, wenn der FAVORITE-Schalter auf „On“ steht) ausgewählt (S. 140).

AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG

Das XK-7 / XK-7D verfügt über eine „AUTO POWER OFF“-Funktion, die das Gerät automatisch ausschaltet, wenn 20 Minuten lang keine Tasten oder Regler betätigt werden.

Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der automatischen Abschaltung finden Sie auf Seite 139 unter „GLOBAL“.

HINWEIS: Das Deaktivieren der automatischen Abschaltung kann zu einem höheren Stromverbrauch führen.

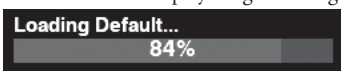
HINWEIS: Wenn das Gerät auf „OFF“ geschaltet wird, gehen alle nicht gespeicherten Einstellungen verloren. Drücken Sie vor dem Ausschalten die Taste [RECORD], um eine Einstellung zu speichern, die Sie beibehalten möchten.

HINWEIS: Schalten Sie den [POWER]-Schalter auf „ON“, um die Orgel wieder zu verwenden, nachdem sie sich automatisch ausgeschaltet hat.

WIEDERHERSTELLUNG DER WERKSEINSTELLUNGEN

Um alle Parameter des XK-7 / XK-7D auf ihre Werkseinstellungen zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

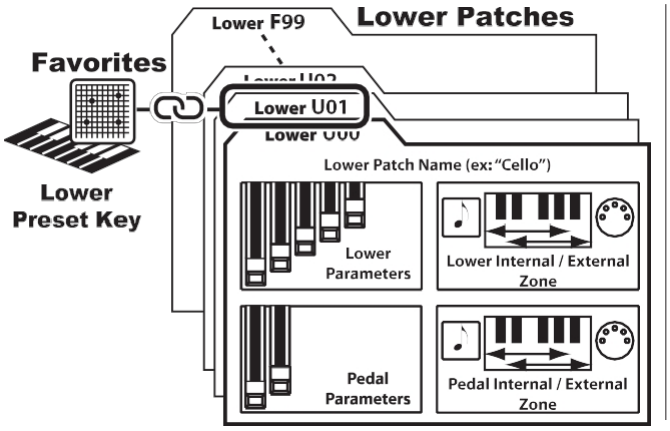
1. Schalten Sie das XK-7 / XK-7D auf „OFF“.
2. Halten Sie die rote [RECORD]-Taste gedrückt.
3. Schalten Sie den [POWER]-Schalter auf „ON“, während Sie die rote [RECORD]-Taste gedrückt halten.
4. Halten Sie die rote [RECORD]-Taste weiterhin gedrückt.
   Wenn auf dem Display Folgendes angezeigt wird:

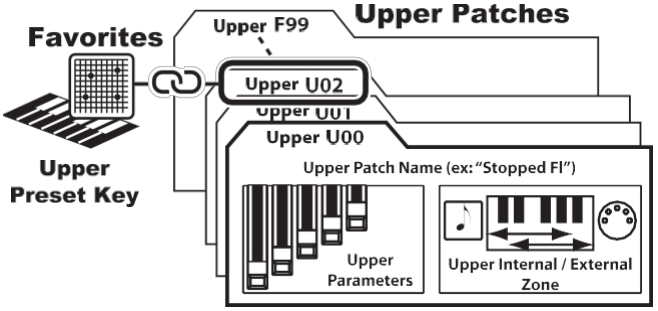


   lassen Sie die rote [RECORD]-Taste los. Das System wird geladen.
5. Wenn der PLAY-Modus angezeigt wird, sind die Werkseinstellungen wiederhergestellt.

AUFBAU DER ORGEL

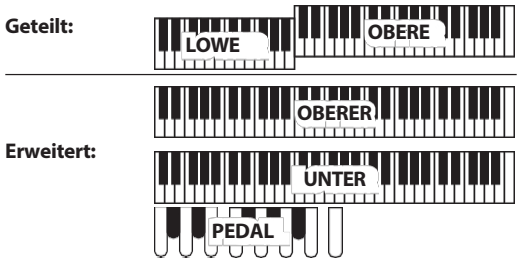
Die folgende Abbildung zeigt den Aufbau der Tastaturen und des Speichers.





TASTATUREN UND TEILE

TASTATUREN



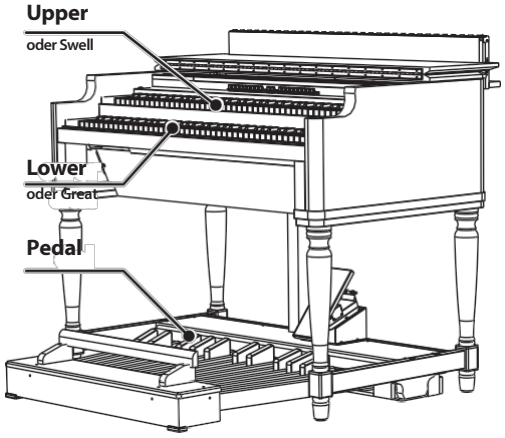
Die Parts des XK-7 können mithilfe der SPLIT-Funktion oder durch Hinzufügen weiterer Keyboards gespielt werden.

Wenn SPLIT aktiv ist, wird die Tastatur in UPPER (rechter Bereich), LOWER (linker Bereich) und PEDAL (ein angeschlossenes MIDI-Pedalboard oder der untere Bereich der Tastatur, wenn PEDAL TO LOWER aktiv ist) unterteilt.

PARTS

Der Begriff „Part“, wie er in diesem Handbuch verwendet wird, bezeichnet einen Bereich der Tastatur oder des Pedals. Dieses Instrument verfügt über 3 Parts – UPPER, LOWER und PEDAL –, um das Spielgefühl einer klassischen Hammond-Orgel mit zwei Manualen und Pedalen nachzubilden.

Bei diesem Instrument werden die Begriffe „Keyboard“ und „Part“ verwendet, um darauf hinzuweisen, dass es bestimmte Funktionen gibt, die die Verbindung zwischen einem Keyboard und der internen Klangerzeugung beeinflussen.



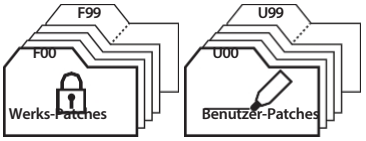
SPEICHER

PATCHES

Ein **Patch** (siehe Abbildung oben) ist die grundlegende Speichereinheit dieses Instruments. Ein Patch enthält:

- Orgel-Einstellungen (Orgeltyp, Ziehregister-Registrierung...)
- Interne Zonen (Split, Oktave…)
- Externe Zonen (MIDI-Kanal, Programm…)
- Effekte (Vibrato, Vorverstärker, Leslie…)

WERKSEINSTELLUNGEN UND BENUTZEREINSTELLUNGEN



Die Patches sind auf zwei Arten gruppiert. „F“-Patches (Werks-Patches) sind werkseitig voreingestellt und können nicht geändert werden. „U“-Patches (Benutzer-Patches) können vom Spieler geändert werden.

Es gibt 100 Werks- und 100 Benutzer-Patches (F00 – F99, U00 – U99).

Die Benutzer-Patches („U“) sind werkseitig mit denselben Einstellungen wie die Werks-Patches („F“) vorprogrammiert (S. 172).

FAVORITEN

Über die [BANK]-Taste können die farblich abgesetzten Preset-Tasten auf der linken Seite der Tastatur 10 Bänke mit jeweils 10 Patches abrufen, was insgesamt 100 Patches ergibt. 10 Tasten = 100 Patches von „C-C“ (U00) bis „A-A“ (U99).

Es kann jedoch vorkommen, dass Sie Patches aus verschiedenen Preset-Bänken abrufen möchten. Die „FAVORITE“-Funktion ermöglicht Ihnen dies (S. 140).

„Patches“ sind die grundlegenden Speichereinheiten dieses Instruments. Dies wird im Folgenden ausführlich erläutert.

WAS IST EIN „PATCH“?

Die verschiedenen Klänge und Parametereinstellungen des Instruments sind in Einheiten zusammengefasst, die als Patches bezeichnet werden (S. 34).

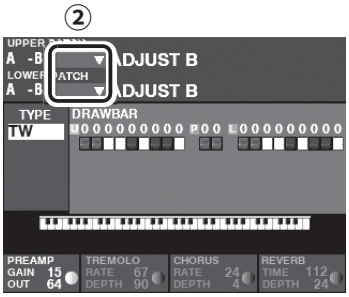
Es gibt 100 Werks-Patches (F00 – F99) und 100 Benutzer-Patches (U00 – U99), insgesamt also 200 Patches.

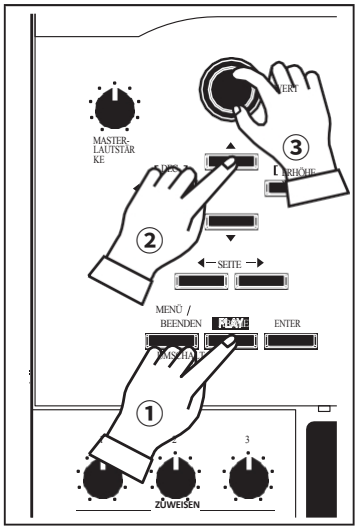
HINWEIS: Die User-Patches („U“) sind werkseitig mit denselben Einstellungen wie die Werks-Patches („F“) vorprogrammiert (S. 172).

EIN PATCH AUSWÄHLEN

MIT DEM [VALUE]-DREHKNOPF

Mit dem [VALUE]-Regler können Sie alle Patches aufrufen. Nachfolgend finden Sie eine Anleitung dazu.





① DEN PLAY-MODUS AUFRUFEN

Wenn der PLAY-Modus nicht angezeigt wird, drücken Sie die [PLAY]-Taste, um ihn anzuzeigen.

② BEWEGEN SIE DEN CURSOR AUF DIE PATCH-NUMMER

Verwenden Sie die RICHTUNGSTASTEN, um den Cursor auf das Feld „Patch-Nummer“ (weiße Schrift auf blauem Hintergrund) zu bewegen, falls dieses noch nicht markiert ist.

HINWEIS: Sie können den Part (S. 34) auswählen, den Sie aufrufen möchten. Verwenden Sie die RICHTUNGSTASTEN [▲] und [▼], um den Cursor zwischen „both UPPER and LOWER“↔ der „UPPER“↔ der „LOWER“ zu bewegen.

HINWEIS: Die „LOWER“-Stimme umfasst die PEDAL-Stimme.

③ EIN PATCH AUSWÄHLEN

Wählen Sie mit dem [VALUE]-Regler ein Patch aus. Das Patch wird aufgerufen.

Auf diese Weise können Sie mit verschiedenen Patches spielen.

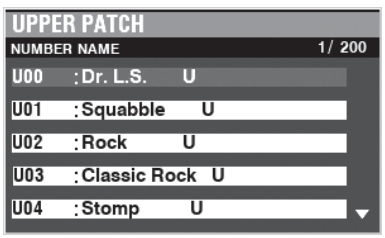
Ein Patch kann neben den Zugriegel-Registrierungen auch verschiedene Effekte (z. B. Leslie, Reverb usw.) abrufen.

tips „▼“ ZEIGT AUF EINE LISTE HIN

Ein Pfeil (▼ “) rechts neben den Elementen auf dem Bildschirm zeigt an, dass ein Listenmenü verfügbar ist, in dem
, in dem Sie zwischen mehreren Werten oder Optionen wählen können.

Um ein Listenfenster zu öffnen, drücken Sie die [ENTER]-Taste, während der Cursor auf dem Eintrag „▼“ steht.

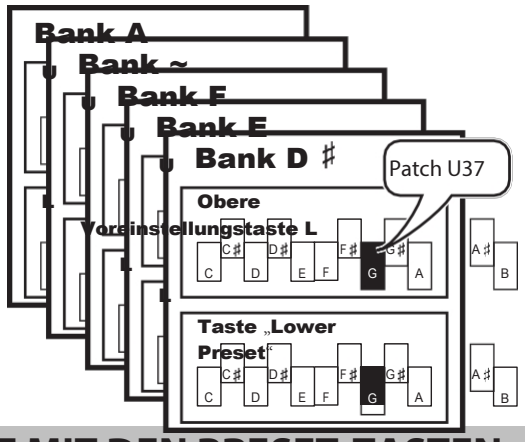
Verwenden Sie den [VALUE]-
oder die Tasten [▲]/[▼], um den gewünschten Eintrag , und drücken Sie anschließend die [ENTER]-Taste. Das markierte Option wird ausgewählt und das Listenfenster wird geschlossen.



VERWENDUNG DER „ “-PRESET-TASTEN

Im Folgenden wird die Wiedergabe von Patches erläutert, die den Preset-Tasten zugewiesen sind.

WAS SIND „PRESET-TASTEN“?



Den Preset-Tasten sind Patches zugewiesen. Verwenden Sie die Preset-Tasten, um Patches schnell auszuwählen (siehe Abbildung links).

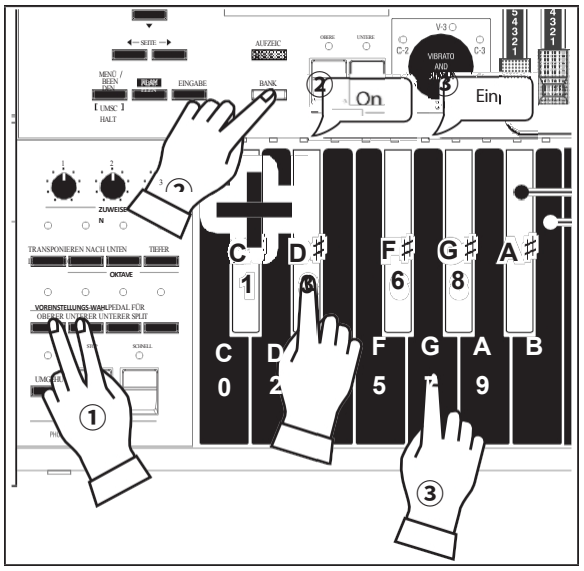
HINWEIS: Der Zusammenhang zwischen „Preset-Taste“ und „Patch“ wird unter „Favoriten“ (S. 140) erläutert.

Es gibt 10 „Bänke“ mit voreingestellten Tasten. In diesem Handbuch bezieht sich „D♯ -G“ auf [D♯] Preset-Bank – [G] voreingestellte Taste.

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie die „D♯ -G“ aufrufen, wie in der Abbildung links dargestellt.

ABRUF MIT DEN PRESET-TASTEN

Beispiel: D – G♯ aufrufen (XK-7)



① WÄHLEN SIE DEN ABZURUFENDEN PART AUS

Wählen Sie die Teile aus, mit denen ein Patch abgerufen werden soll, indem Sie die Tasten [LOWER] und [UPPER] des PRESET SELECTOR verwenden.

Der Inhalt sowohl des LOWER- als auch des UPPER-Parts wird abgerufen, wenn sowohl die Taste [LOWER] als auch die Taste [UPPER] auf „ON“ stehen.

② BANK AUSWÄHLEN

Halten Sie die [BANK]-Taste gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Preset-Taste [D♯].

HINWEIS: Die LED der Preset-Taste zeigt die „Bank“ an, solange die [BANK]-Taste gedrückt ist. Die LED für den UPPER-Part leuchtet rot und die LED für den LOWER-Part leuchtet grün.

HINWEIS: Dieser Schritt kann übersprungen werden, wenn Sie die Bank nicht ändern möchten.



HINWEIS: Wenn eine Bank ausgewählt ist, wird eine Liste der Patches für jede Preset-Taste (siehe Abbildung oben) angezeigt, und die LEDs an den Preset-Tasten blinken langsam. Sie können nun mit dem nächsten Schritt fortfahren.

③ WÄHLEN SIE DIE TASTE AUS

Drücken Sie die Preset-Taste [G].

Die Preset-Taste [G] ruft nun die Patches aus der Bank [D♯] ab.

HINWEIS: Solange die [BANK]-Taste losgelassen ist, zeigt die LED der Preset-Taste „KEY“ an.

Die LED für den UPPER-Part leuchtet rot und die LED für den LOWER-Part leuchtet grün.

Probieren Sie aus, mit diesem Verfahren verschiedene Preset-Bänke aufzurufen. Werkseitig

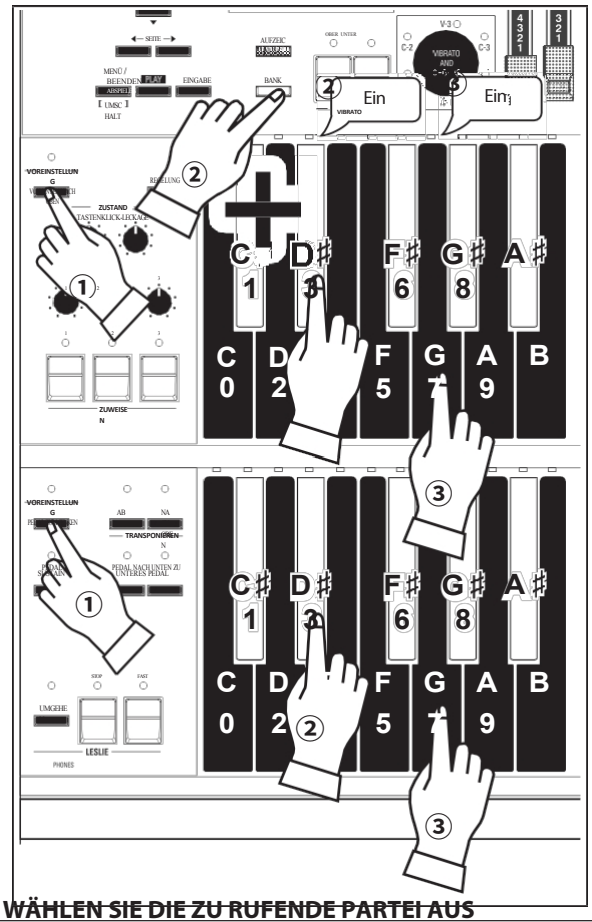
- werden bei den Preset-Bänken [C] bis [G] beim Abrufen eines Patches neben den Zugriegel-Registrierungen auch Effekte wie Leslie, Reverb usw. abgerufen.
- Bei den Preset-Bänken [G♯] und [A] werden ausschließlich Zugstangen-Registrierungen aufgerufen, um die Presets des B-3/C-3 nachzubilden.

HINWEIS: Sie können auswählen, welche Parameter geladen werden (S. 138).

HINWEIS: Beim Abrufen bestimmter Presets kann es zu einer Unterbrechung des Klangs kommen.

HINWEIS: Wenn das XLK-5 angeschlossen ist, können dessen Preset-Tasten zum Abrufen der LOWER-Patches verwendet werden.

Beispiel: D–G♯abrufen (XK-7D)



① WÄHLEN SIE DIE ZU RUFENDE PARTEI AUS

Normalerweise werden Patches für jede Stimme über die Preset-Tasten aufgerufen, aber Patches für mehrere Stimmen können mithilfe der folgenden Methoden gemeinsam aufgerufen werden:

PRESET [VON UNTEN NACH OBEN] für den unteren Part mithilfe der oberen Preset-Taste

Tasten,

PRESET [PEDAL ZU UNTER] .....für die PEDAL-Stimme unter Verwendung des LOWER-Presets

Schlüssel

② BANK AUSWÄHLEN

Halten Sie die Taste [BANK] gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Preset-Taste [D♯].

HINWEIS: Die LED der Preset-Taste zeigt die „Bank" an, solange die [BANK]-Taste gedrückt wird.

HINWEIS: Dieser Schritt kann übersprungen werden, wenn Sie die Bank nicht

UPPER BANK : D#		
C	U30	PrinciplChors+Mi
C#	U31	Flute Chorus
D	U32	Gamba Celeste
D#	U33	Sesquialtera II
E	U34	Stopped Flute
F	U35	Diapason 8'&4'
F#	U36	Bourdn16'&Prin2'
G	U37	Flutes w/Trem
G#	U38	Haoutbois Solo
A	U39	Sforzando

ändern möchten.

HINWEIS: Wenn eine Bank ausgewählt ist, wird eine Liste der Patches für jede Preset-Taste (siehe Abbildung oben) angezeigt, und die LEDs an den Preset-Tasten blinken langsam. Sie können nun mit dem nächsten Schritt fortfahren.

③ WÄHLEN SIE DIE TASTE AUS

Drücken Sie die Preset-Taste [G].

Das Preset wird ausgewählt und die Einstellung ändert sich.

HINWEIS: Solange die [BANK]-Taste losgelassen ist, zeigt die LED der Preset-Taste „KEY" an.

Probieren Sie aus, mit diesem Verfahren verschiedene Preset-Bänke aufzurufen. Werkseitig

- werden bei den Preset-Bänken [C] bis [G] beim Abrufen eines Patches neben den Zugriegel-Registrierungen auch Effekte wie Leslie, Reverb usw. abgerufen.
- Bei den Preset-Bänken [G♯] und [A] werden ausschließlich Zugstangen-Registrierungen aufgerufen, um die Presets der B-3/C-3 nachzubilden.

HINWEIS: Sie können auswählen, welche Parameter geladen werden (S. 138).

HINWEIS: Der Klang kann unterbrochen werden, wenn bestimmte Presets aufgerufen werden.

tips ABBRECHEN

Werkseitig sind die Patches U80 und F80 in der [G#]-Bank sowie die Patches U90 und F90 in der [A]-Bank „Cancel"-Einstellungen ohne Zugriegel-Registrierungen.

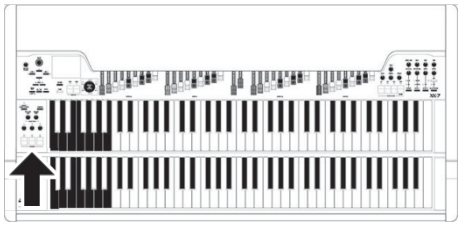
Dies dient dazu, die [C]-Preset-Taste der B-3/C-3 nachzubilden, die andere Preset-Tasten aufhebt.

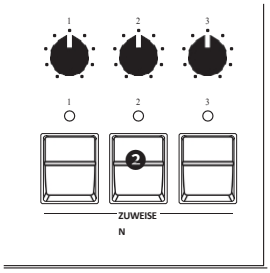
tips VOREINSTELLUNG ANPASSEN

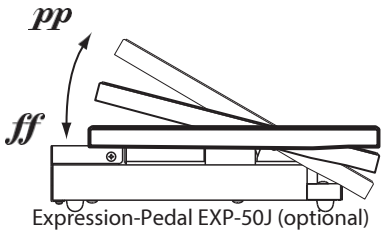
Die Preset-Tasten [A♯] und [B] werden als „Adjust Presets" bezeichnet. Diese aktivieren alle aktuellen Einstellungen des Control Panels und ermöglichen so die Registrierung in Echtzeit sowie die Erstellung neuer Patches.

VERWENDUNG DER CONTROLLER

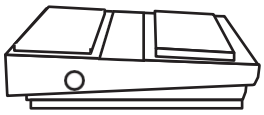
Die verschiedenen Controller dieses Instruments werden im Folgenden ausführlich erläutert.



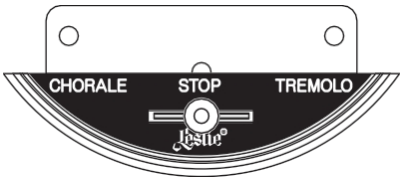




Expression-Pedal EXP-50J (optional)



Fußschalter FS-9H (optional)



Leslie-Schalter CU-1 (optional)

INTEGRIERTER CONTROLLER

Die Abbildung links zeigt das XK-7D.

❶ ASSIGN-Regler (S. 101)

Diesen Reglern können für jedes einzelne Patch verschiedene Funktionen zugewiesen werden.

❷ ASSIGN-Tasten (S. 101)

Diesen Tasten können für jeden einzelnen Patch verschiedene Funktionen zugewiesen werden.

HINWEIS: Die Zuweisung der Funktion zu den ASSIGN-Reglern oder ASSIGN-Tasten kann im PLAY-Modus (ASSIGNs) überprüft werden. (S. 70)

HINWEIS: Das XK-7 verfügt nicht über ASSIGN-Tasten; die OCTAVE-Tasten können jedoch als ASSIGN-Tasten verwendet werden. (S. 134)

EXPRESSIONSPEDAL

Mit einem angeschlossenen Expression-Pedal können Sie die Gesamtlautstärke und den Klang des Instruments während des Spielens steuern.

Drücken Sie mit der Vorderseite Ihres Fußes nach vorne, um die Lautstärke zu erhöhen, und mit der Ferse nach hinten, um die Lautstärke zu verringern.

HINWEIS: Sie können die Mindestlautstärke des Expression-Pedals einstellen (S. 132).

HINWEIS: Sie können den Expression-Wert über einen ASSIGN-Regler steuern (S. 101).

Fußschalter

Mit einem Fußschalter (optional) können Sie verschiedene Funktionen steuern – zum Beispiel die Drehzahl des Leslie-Rotors umschalten.

HINWEIS: Sie können einem Fußschalter verschiedene Funktionen zuweisen (S. 130).

LESLIE-SCHALTER

Damit können Sie zwischen den Modi „SLOW“, „STOP“ und „FAST“ eines angeschlossenen Leslie-Lautsprechers oder des integrierten digitalen Leslie-Effekts umschalten.

Dies ist ein besonders strapazierfähiger Schalter für Spieler, die während des Spielens häufig die Geschwindigkeit wechseln. **HINWEIS: Diese Erklärung bezieht sich auf einen Leslie-Modus-Schalter. Es gibt zwar auch einen „Leslie-Main/Echo-Schalter“ zur Steuerung der Klänge mehrerer Leslie-Boxen, doch die Modelle unterstützen die Modelle XK-7 / XK-7D ausschließlich den Leslie-Modus-Schalter.**

Der Oberbegriff „Leslie-Schalter“ bezieht sich in den meisten Fällen auf den Modus-Schalter.

tips BEZEICHNUNGEN DER LESLIE-MODI

Der ursprüngliche Leslie-„Vibratone“-Lautsprecher verfügte nur über eine Geschwindigkeit, die als „Tremolo“- oder „FAST“-Modus bezeichnet wurde.

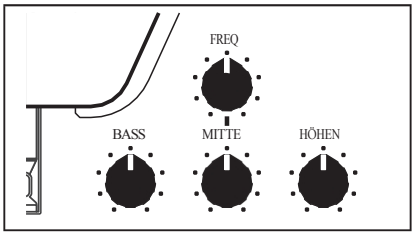
Spätere Leslie-Modelle verfügten über zwei Geschwindigkeitsmodi, die als „Chorale“ und „Tremolo“ bezeichnet wurden.

Auf dem CU-1 Leslie-Schalter werden die ursprünglichen Bezeichnungen verwendet, doch in jüngerer Zeit wird „SLOW“ häufiger zur Beschreibung des „Chorale“-Modus verwendet, während „FAST“ den „Tremolo“-Modus bezeichnet.

MASTER-EQUALISER ALISER

Mit dem Master-Equalizer können Sie den Klang während des Spielens individuell anpassen, indem Sie bestimmte Bereiche des Frequenzspektrums anheben oder absenken.





❶ BASS

Hiermit können Sie die Anhebung/Absenkung des BASS-Bereichs einstellen.

Der Einstellbereich reicht von -9 bis +9. In der Mittelstellung ist die Frequenzgangkurve flach.

❷ MITTELFREQUENZ

Hiermit können Sie die Mittenfrequenz (Middle) einstellen, die gedämpft werden soll. Der Einstellbereich liegt zwischen 125 Hz und 4,0 kHz.

❸ MITTELVERSTÄRKUNG

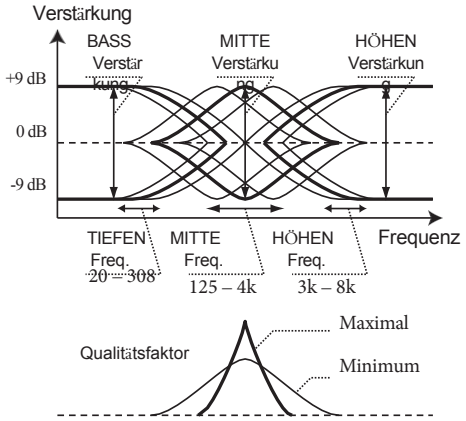
Hiermit können Sie die Anhebung/Absenkung des MITTELBEREICHS einstellen.

Der Einstellbereich reicht von -9 bis +9. In der Mittelstellung ist der Frequenzgang flach.

❹ HÖHEN

Hiermit können Sie die Anhebung/Absenkung der TREBLE einstellen.

Der Einstellbereich reicht von -9 bis +9. In der Mittelstellung ist die Frequenzcharakteristik flach.



HINWEIS: Bei zu hoher Verstärkung kann es zu Klangverzerrungen kommen. Passen Sie die Einstellung entsprechend an. HINWEIS: Die Einstellungen dieser Regler werden nicht als Patch-Parameter gespeichert.

HINWEIS: Sie können die Grenzfrequenz (auch „Turnover"-Frequenz genannt) der BASS- und TREBLE-Regler sowie den „Q"-Faktor (Qualitätsfaktor) des MIDDLE-Bereichs einstellen (S. 127).

tips HERTZ (Hz), KILOHERTZ (kHz)

„Hertz" (Hz) und „Kilohertz" (kHz) sind Einheiten zur Messung der Frequenz, mit der ein Ton erklingt. Die Zahlen beziehen sich auf die Anzahl der Schwingungen („Zyklen") pro Sekunde.

Bei dieser Orgel liegt das mittlere „A" auf der Zugriegel 8′ bei 440 Hz, und die darüber liegende Oktave bei 880 Hz.

1 Kilohertz (kHz) entspricht 1000 Hertz (Hz).

tips DEZIBEL (dB)

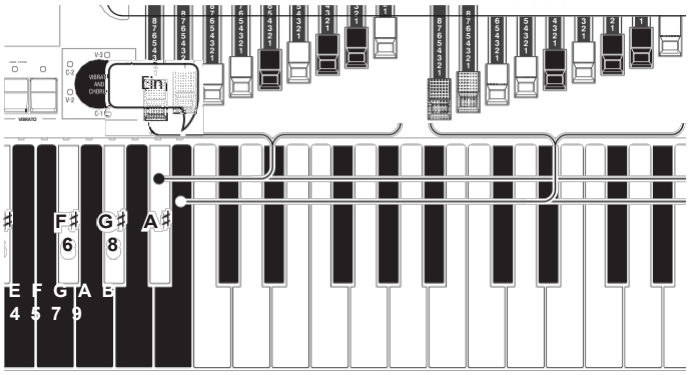
Ein Dezibel (dB) ist eine Einheit zur Messung der Lautstärke eines Tons.

Beispielsweise ist „0 dB" der Referenzpegel, „+6 dB" verdoppelt die Schallintensität und „-6 dB" verringert die Schallintensität um etwa 50 %.

Das XK-7 / XK-7D kann für Vintage-Hammond-Orgel-, Combo-Orgel- und Pfeifenorgel-Klänge registriert werden.

Dieses Beispiel zeigt Ihnen, wie Sie die Orgel für einen klassischen „Jazz-Orgel"-Klang registrieren.

PRESET-TASTE [B] AUSWÄHLEN



Drücken Sie die Preset-Taste [B] auf „ON" (LED leuchtet).

Die Preset-Tasten [A♯] und [B] werden auch als „Adjust Presets" bezeichnet. Dadurch steuern die eingestellten Zugriegel die Registrierung direkt, was eine Registrierung in Echtzeit sowie die Erstellung neuer Patches ermöglicht.

HINWEIS: Die Funktion der anderen Regler und Tasten, z. B. ASSIGN oder PREAMP, wird durch die Parameter von PATCH LOAD – BANK (S. 138) für die aktuelle Bank beeinflusst.

Bei „On" werden die Werte des zuletzt aufgerufenen [A♯] oder [B] Adjust Preset Key wiederhergestellt.

Bei „Off" entsprechen die Werte den aktuellen Reglereinstellungen.

Die Funktion „Adjust Preset" ist nützlich, um neue Patches „von Grund auf" zu erstellen oder wenn alle Registrierungsänderungen manuell vorgenommen werden – mit anderen Worten: „on the fly".

(INFO) INITIALIZE ADJUST PRESET

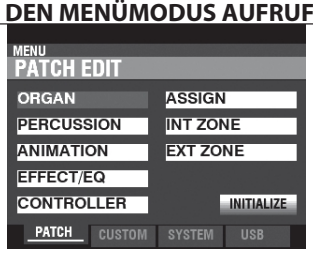
Möglicherweise sind einige interne Parameter nicht wie gewünscht eingestellt, selbst wenn [A „♯ "] oder [B] „Adjust Preset" ausgewählt ist.

In diesem Fall können Sie alle Patch-Parameter im ausgewählten „Adjust Preset" mit dem folgenden Verfahren initialisieren.

① WÄHLEN SIE DIE PRESET-TASTE AUS, DIE SIE INITIALISIEREN MÖCHTEN

Drücken Sie die Preset-Taste [A♯] oder [B] auf „ON" (LED leuchtet), um die Initialisierung durchzuführen.

② DEN MENÜMODUS AUFRUFEN



Drücken Sie die Taste [MENU/EXIT], um den Menümodus aufzurufen.

Falls die Seite **„PATCH EDIT"** nicht angezeigt wird, navigieren Sie mithilfe der Tasten [◀]-PAGE-[▶] zu dieser Seite.

③ WÄHLEN SIE „INITIALIZE"



Wählen Sie das Symbol [**INITIALIZE**] mithilfe der Tasten [▼] und [▶] aus und drücken Sie die Taste [ENTER].

Das Dialogfeld „INITIALIZE" wird angezeigt.

④ TEIL ZUR INITIALISIERUNG AUSWÄHLEN



Wählen Sie das zu initialisierende Teil mithilfe des [VALUE]-Drehreglers aus.

Oberer .....OBERER Teil
Unterer .....UNTERER Teil
Beide..... Beide Teile

⑤ VORGANG ABSCHLIESSEN

Bewegen Sie den Cursor mit der Richtungstaste [▼] auf das Symbol [**INITIALIZE**] und drücken Sie die Taste [ENTER].

Auf dem Display wird etwa 1 Sekunde lang „Initialisierung..." angezeigt.

HINWEIS: Wenn Sie die Initialisierung NICHT durchführen möchten, drücken Sie statt der Taste [ENTER] die Taste [MENU/EXIT] oder [PLAY].

Ⓓ ZURÜCK ZUM WIEDERGABEMODUS

Drücken Sie die Taste [PLAY], um zum Wiedergabemodus zurückzukehren.

⑦ GRUNDZUSTAND

Bei der Initialisierung einer Voreinstellung werden die folgenden Parameter festgelegt:

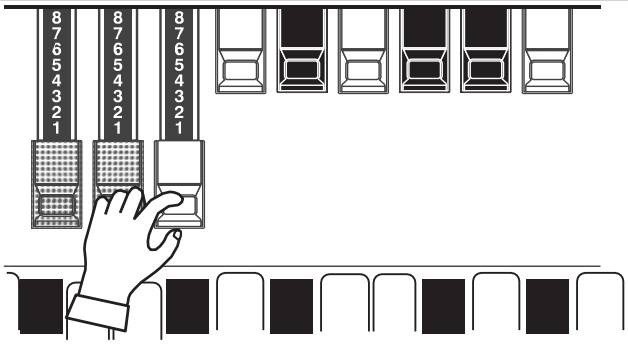
Orgel-Typ .....TW
Percussion..... Aus
Vibrato und Chorus ..... Aus, C-3
Leslie ..... Ein, Langsam
Vorverstärker ..... Ein
Sonstige Effekte..... Aus

tips UNTERSCHIED ZWISCHEN [A♯] UND [B]

Sowohl die Preset-Tasten [A♯] als auch [B] passen die erklingenden Zugriegel an die im Display angezeigte Registrierung an. Die Percussion-Klänge sind jedoch normalerweise nur mit der oberen Preset-Taste [B] verfügbar. Dies entspricht der Percussion-Funktion bei einem B-3/C-3.

Sie können die Percussion jedoch auf Wunsch so einstellen, dass sie auf jeder Preset-Taste verfügbar ist (S. 138).

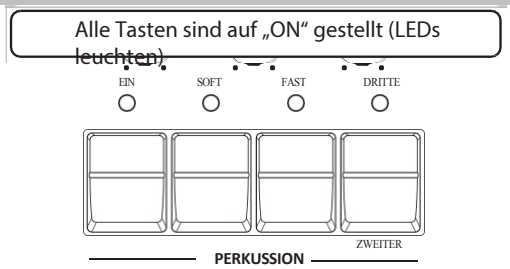
ZIEHEN OUT DIE OBERE B ZUGSTANGEN



Die Zugriegel steuern die grundlegenden Orgelklänge. Sie können den Einfluss der einzelnen Zugriegel auf den Klang hören, indem Sie die Zugriegel herausziehen oder hineinschieben, während Sie Tasten gedrückt halten.

Ziehen Sie für dieses Beispiel die ersten drei Zugriegel im UPPER B Drawbar-Set ganz heraus, wie in der Abbildung oben gezeigt.

PERKUSSION HINZUFÜGEN

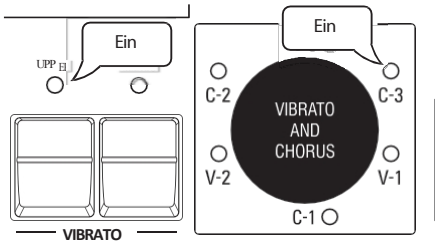


„PERCUSSION“ bezieht sich hier nicht auf Perkussionsinstrumente (Schlagzeug, Schlägel usw.), sondern auf den klassischen, knackigen Anschlag, der für die Hammond-Orgel charakteristisch ist. Diese Funktion wird häufig verwendet, um Drawbar-Einstellungen bei Bedarf zu betonen.

Drücken Sie für dieses Beispiel alle vier -PERCUSSION-Tasten auf „ON“ (LEDs leuchten).

EFFEKTE HINZUFÜGEN

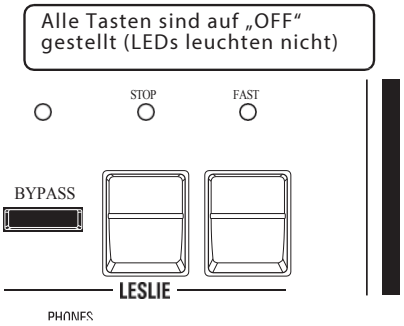
VIBRATO UND CHORUS



Vibrato & Chorus verleiht dem Klang durch die Modulation der Zugriegelklänge mehr Fülle und Wärme.

Wählen Sie in diesem Beispiel mit dem [VIBRATO AND CHORUS]-Regler den Modus „C-3“ aus und schalten Sie die [UPPER]-Taste auf „ON“ (LED leuchtet).

LESLIE



Der Digital Leslie fügt dem Klang den klassischen „Leslie-Tremolo- und Chorus“-Effekt hinzu.

Stellen Sie für dieses Beispiel sicher, dass alle in der obigen Abbildung gezeigten -LESLIE-Regler auf „OFF“ stehen (keine LEDs leuchten).

HINWEIS: Als alternative Einstellung drücken Sie die [STOP]-Taste auf „ON“ (LED leuchtet).

Dadurch wird die Drehung der Rotoren gestoppt, was einen für Soli geeigneten Effekt erzeugt.

Wenn Sie diese Einstellung spielen, hören Sie den charakteristischen „Jazz-Orgel“-Klang.

EIN PATCH AUFNEHMEN / ANPASSEN VOREINSTELLUNG

Nachdem Sie Ihre eigene Einstellung erstellt haben, können Sie diese als User-Patch (S. 34) oder als Adjust-Preset ([A♯] oder [B]) aufnehmen.

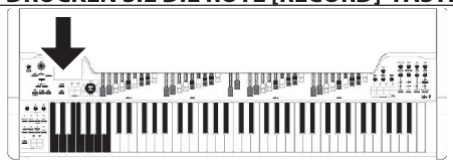
Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Patch oder ein Adjust-Preset aufzunehmen.

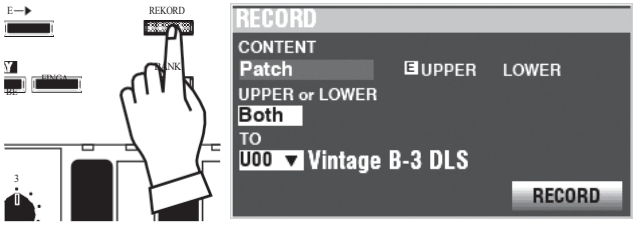
1. Wählen Sie mit dem [VALUE]-Regler die Patch-Nummer oder die Adjust-Preset-Taste aus.
2. Verwenden Sie die Preset-Tasten, um die Bank und den Schlüssel auszuwählen.

BEISPIEL 1: AUSWAHL MIT DEM [VALUE]-REGLER

Beispiel: Aufnahme in Patch U32

① DRÜCKEN SIE DIE ROTE [RECORD]-TASTE

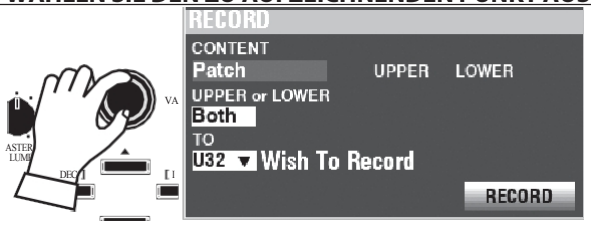




Nachdem Sie Ihre Änderungen an einem Patch vorgenommen haben, drücken Sie die Taste [RECORD]. Das Dialogfeld „**RECORD**“ wird angezeigt.

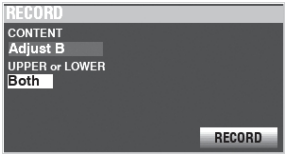
HINWEIS: Das „E“ neben „UPPER“ oder „LOWER“ im Dialogfeld kennzeichnet einen „bearbeiteten“ Part.

② WÄHLEN SIE DEN ZU AUFZEICHNENDEN PUNKT AUS



Stellen Sie mit dem [VALUE]-Regler und den DIRECTION-Tasten den CONTENT auf „Patch“ und den TO auf die Patch-Nummer ein, die Sie aufnehmen möchten.

HINWEIS: Um in ein „Adjust“-Preset aufzunehmen, wählen Sie für CONTENT „Adjust A♯ “ oder „Adjust B“.



Stellen Sie mithilfe der DIRECTION-Tasten und des [VALUE]-Drehreglers die folgenden Werte ein:

CONTENT ..... Patch
UPPER oder LOWER… Beide
TO.....U32

Bewegen Sie anschließend den Cursor auf das Symbol [**RECORD**] und drücken Sie die Taste [ENTER].

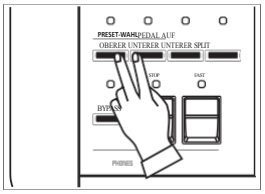
Weiter zu Schritt ④⇨

BEISPIEL 2: AUSWAHL DER BANK UND DER TONART MIT DEN PRESET-TASTEN

Dieses Verfahren ist aktiviert, wenn der Parameter „FAVORITE“ auf „Off“ eingestellt ist. (S. 140)

Beispiel: Aufnahme in „D♯-D“ (Patch U32).

① WÄHLEN SIE DEN PART AUS (NUR XK-7)

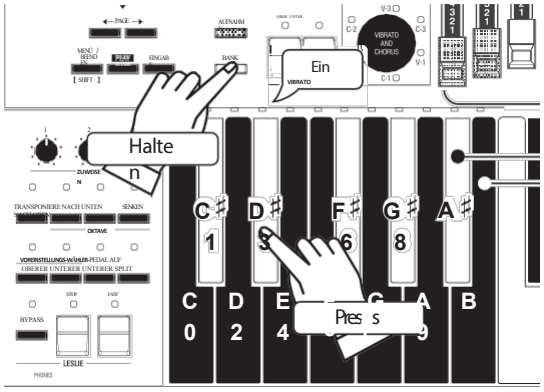


Drücken Sie die PRESET-WÄHLER-Tasten [UPPER] [LOWER], um den aufzunehmenden Part auszuwählen.

② BANK EINSTELLEN

Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie in dieselbe Bank aufnehmen oder wenn Sie ein „Adjust“-Preset aufnehmen.

HINWEIS: Die „Adjust“-Presets haben keine Bänke.



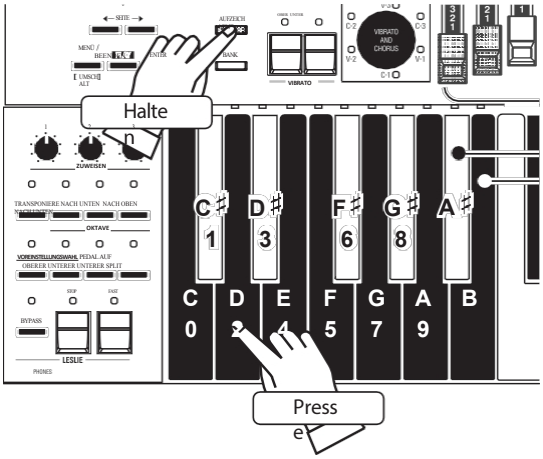
Drücken Sie die Preset-Taste [D♯], während Sie die [BANK]-Taste gedrückt halten.

HINWEIS: Die LED an den Preset-Tasten zeigt die Bank an, solange die [BANK]-Taste gedrückt und gehalten wird.

HINWEIS: Wenn eine Bank ausgewählt ist, wird eine Liste der Patches für jede Preset-Taste (siehe Abbildung oben) angezeigt, und die LEDs an den Preset-Tasten blinken langsam. Sie können nun mit dem nächsten Schritt fortfahren.

③ WÄHLEN SIE DIE TASTE AUS

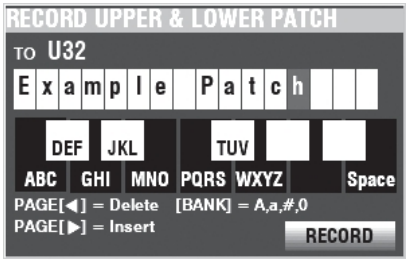
Drücken Sie die Preset-Taste [D], während Sie die Taste [RECORD] gedrückt halten.



BENENNUNG UND AUFZEICHNUNG

④ GEBEN SIE DEN PATCH-NAMEN EIN

Die „Adjust"-Presets haben keine Namen. Wenn Sie in ein „Adjust"-Preset aufnehmen, überspringen Sie diesen Schritt.



Geben Sie den Patch-Namen ein.

PFEILE [◀][▶] .....Bewegen Sie den Cursor im Textfeld.

RICHTUNG [▲][▼] .....Bewegen Sie den Cursor zwischen dem Textfeld und dem [RECORD]-Symbol.

[VALUE]-Regler .....Ändern Sie den Buchstaben.

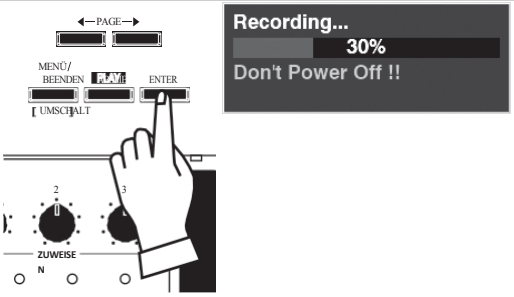
SEITE [◀] .....Den Buchstaben löschen.

PAGE [▶] .....Ein Leerzeichen einfügen.

Voreingestellte Tasten .....Geben Sie einen Buchstaben direkt ein.

[BANK] .....Wechseln Sie die Zeichengruppe der Taste.

⑤ PATCH AUFZEICHNEN



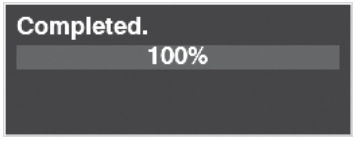
Nachdem Sie die Benennung abgeschlossen haben, bewegen Sie den Cursor auf das Symbol [**RECORD**] und drücken Sie die Taste [ENTER].

HINWEIS: Wenn Sie KEINE Aufnahme vornehmen möchten, drücken Sie statt der [ENTER]-Taste die [MENU/EXIT]- oder die [PLAY]-Taste.

Die oben genannte Meldung wird etwa 1 Sekunde lang angezeigt.

HINWEIS: Schalten Sie das Gerät nicht auf „OFF", während die oben genannte Meldung angezeigt wird.

Wenn auf dem Display Folgendes angezeigt wird:



ist der Aufnahmevorgang abgeschlossen und Ihre Einstellung wurde gespeichert.

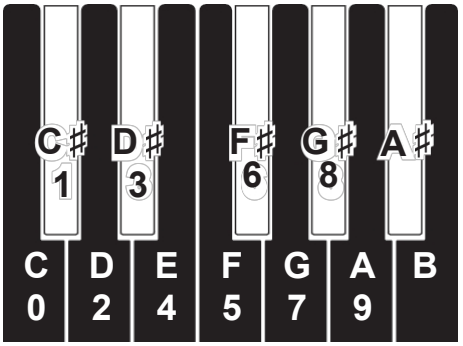
HINWEIS: Wenn Sie die Orgel über ein USB-Kabel an den Computer angeschlossen haben, wird die Verbindung während der Aufnahme unterbrochen. Dies ist keine Fehlfunktion.

WEITERE HINWEISE

PATCHES UND VOREINGESTELLTE TASTEN

Werkseitig sind die Patches und die voreingestellten Tasten wie in der folgenden Tabelle dargestellt zugewiesen:

Taste / Bank	C	C♯	D	D♯	E	F	F♯	G	G♯	A
C	U00	U01	U02	U03	U04	U05	U06	U07	U08	U09
C♯	U10	U11	U12	U13	U14	U15	U16	U17	U18	U19
D	U20	U21	U22	U23	U24	U25	U26	U27	U28	U29
D♯	U30	U31	U32	U33	U34	U35	U36	U37	U38	U39
E	U40	U41	U42	U43	U44	U45	U46	U47	U48	U49
F	U50	U51	U52	U53	U54	U55	U56	U57	U58	U59
F♯	U60	U61	U62	U63	U64	U65	U66	U67	U68	U69
G	U70	U71	U72	U73	U74	U75	U76	U77	U78	U79
G♯	U80	U81	U82	U83	U84	U85	U86	U87	U88	U89
A	U90	U91	U92	U93	U94	U95	U96	U97	U98	U99

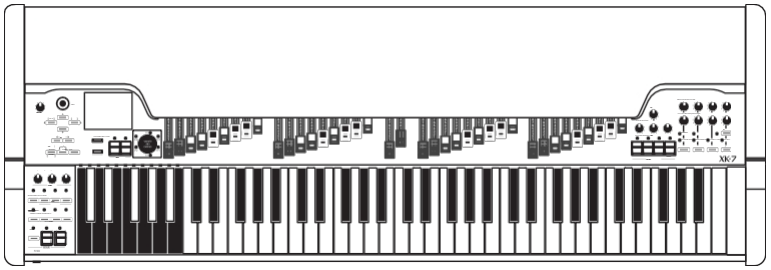


HINWEIS: Sie können ein gewünschtes Patch einer Preset-Taste (Favoriten) zuordnen (S. 140).

ABGERUFENE EINSTELLUNGEN

Die wiederhergestellten Einstellungen sind eingeschränkt, wenn „Patches" oder „Adjust Presets" ausgewählt sind.

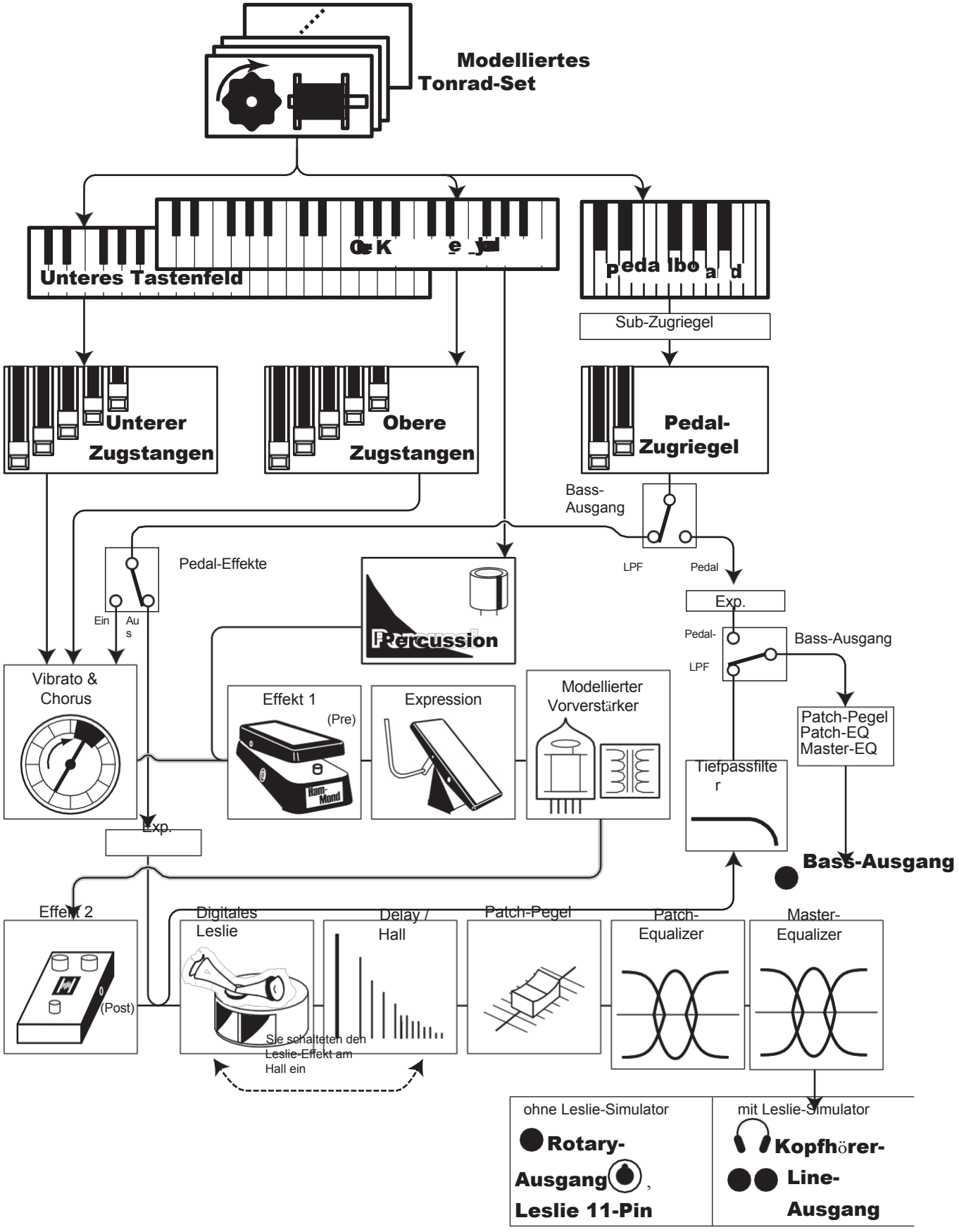
- Einstellung des abzurufenden Parts:
  XK-7: PRESET-WÄHLER [UPPER][LOWER]-Tasten
  XK-7D: Tasten „PRESET [LOWER TO UPPER]" und „PEDAL TO LOWER" (S. 36).
- Die Inhalte, die beim Auswählen einer Preset-Taste im Patch abgerufen werden, werden in PATCH LOAD (S. 138) nach Bank festgelegt.
- Wird ein „Adjust Preset" ausgewählt, wird die physische Zugriegel-Konfiguration ausgewählt.
- Der Inhalt der „Adjust"-Presets ist in allen Bänken identisch. Die Einstellung im Menü „PATCH LOAD" (S. 138) bestimmt, ob die aufgezeichneten Werte oder Reglerstellungen für bestimmte Parameter (Preamp, EFFECT 1 & 2 sowie Delay/Reverb) für jedes Patch aufgezeichnet und abgerufen werden.





EINRICHTEN

AUFBAU DER SOUND-ENGINE



Der Aufbau der Sound-Engine des XK-7 / XK-7D wird im Folgenden näher erläutert.

◆ TONE WHEELS

Die Klangquelle oder der „Motor“ der klassischen Hammond-Orgel ist ein elektromechanischer „Tone-Wheel“-Generator. Bei dieser Orgel wird der Tone-Wheel-Motor digital nachgebildet.

Solange die Orgel eingeschaltet ist, schwingen die 96 virtuellen Tonräder weiter, genau wie bei den klassischen Hammond-Orgeln.

tips 96 TONRÄDER

Bei der B-3/C-3 gibt es 91 klingende Tonräder. Spätere Hammond-Modelle verfügten über 96 klingende Tonräder, wobei die 5 zusätzlichen Räder zur Erweiterung des Hochfrequenzbereichs dienten.

◆ TASTEN

Die mit den 96 virtuellen Tonrädern erzeugten Tonsignale werden an den Tasten „umgeschaltet“.

Die der Tonhöhe und den Obertönen entsprechenden Signale werden auf die einzelnen Tasten verteilt, und wenn Sie eine Taste anschlagen oder loslassen, schaltet der Schalter die Tonsignale ein oder aus – ähnlich wie ein Wasserhahn den Wasserfluss regelt.

◆ ZUGSTÄBE

Jeder Zugregler regelt die Lautstärke der jeweiligen Obertöne. Es gibt 9 Zugregler, die 9 verschiedenen Obertönen entsprechen.

tips OBERTÖNE

Eine „Obertönung“ ist eine Frequenz, die ein ganzzahliges Vielfaches der Grundfrequenz oder „Basisfrequenz“ ist. Wenn Sie beispielsweise mit dem ersten weißen Zugstangenregler beginnen und dann den zweiten weißen Zugstangenregler hinzufügen, ist der erste weiße Zugstangenregler die „Grundfrequenz“, während der zweite weiße Zugstangenregler die „2. Obertönung“ ist. Das Vorhandensein oder Fehlen von Obertönen ermöglicht es uns, verschiedene Klänge voneinander zu unterscheiden – so lässt sich beispielsweise der Klang einer Klarinette deutlich vom Klang einer Geige unterscheiden.

◆ ANTIERDRUCK-EMPFINDLICHE PERKUSSION

Die Percussion erzeugt einen charakteristischen Anschlag im UPPER-Part.

◆ VIBRATO UND CHORUS

Vibrato und Chorus verleihen dem Orgelklang Tiefe und Fülle, indem sie die Tonhöhe leicht variieren (Vibrato) oder die Stimme durch Mischen eines Vibrato-Signals mit einem Signal ohne Vibrato verdoppeln (Chorus).

◆ EFFEKT 1

EFFEKT 1 enthält Effekte, die vor dem Expression-Regler oder dem Vorverstärker eingefügt werden, wie z. B. Tremolo, Wah-Wah usw.

◆ VORVERSTÄRKER, OVERDRIVE

„Vorverstärker“ ist die Schaltung zur Verstärkung des Audiosignals. Es kann jedoch „Overdrive“ hinzugefügt werden, um einen bewusst verzerrten („overdriven“) Klang zu erzeugen.

Die Klangregelung ist ebenfalls in diesem Block enthalten, ähnlich wie die Klangregelung am Vorverstärker einer B-3/C-3.

tips PEDAL-SUB-DRAWBARS

Obwohl es nur zwei PEDAL-Zugriegel gibt, umfassen diese mehrere Obertöne und nicht nur einen einzigen Ton. Ihre Zusammensetzung variiert je nach Modell oder Herstellungsdatum.

Bei dieser Orgel lässt sich die Obertonzusammensetzung der PEDAL-Zugriegel einstellen.

◆ EFFEKT 2

EFFECT 2 enthält Effekte, die nach dem Vorverstärker eingefügt werden, wie z. B. Phaser, Chorus usw.

◆ EQUALIZER

Die normale Funktion eines Equalizers besteht darin, die Klangqualität zu korrigieren, aber bei dieser Orgel kann er auch zur Echtzeitbearbeitung des Klangs verwendet werden.

tips PEDAL-EFFEKTE

Der PEDAL-Part kann vom Vibrato/Chorus und vom Vorverstärker getrennt werden, wenn Sie einen „sauberen“ Bassklang ohne Modulation wünschen.

◆ PATCH-PEGEL

Hiermit wird die Lautstärke für jedes Patch eingestellt.

◆ LESLIE, REVERB

Ein digitaler Leslie-Effekt zur Nachbildung einer Leslie-Lautsprecherbox sowie Delay/Reverb.

Wenn „LESLIE ON REVERB“ – wodurch dem digitalen Leslie ein Hall hinzugefügt wird – auf „On“ steht, wird diese Anschlussreihenfolge umgekehrt.

HINWEIS: Die digitale Leslie hat keinen Einfluss auf die Buchse „Leslie®“ oder die Buchse [ROTARY OUT].

tips BASS OUT

Die BASS OUT-Buchse kann verwendet werden, um den Bassbereich des Leslie-Lautsprechers zu verstärken.

Je nach Ihrem individuellen Spielstil können Sie zwischen „PEDAL-Part“ und „Bassbereich aller Parts“ wählen.

◆ MASTER-EQUALIZER

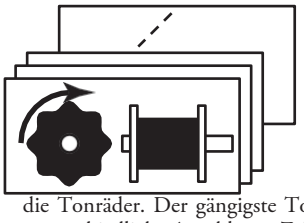
Mit dem Master-Equalizer können Sie Ihren Sound an den jeweiligen Veranstaltungsort, den Verstärker, die Beschallungsanlage oder die Aufnahme anpassen. Diese Einstellungen werden nicht im Patch-Speicher gespeichert.

DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DES ORGELTEILS

ORGAN-TYPEN

Die Zugriegel Ihres XK-7 / XK-7D können so eingestellt werden, dass sie andere Orgelklänge als die traditionellen Hammond-Zugriegel steuern. Beispielsweise verwendeten auch mehrere Hersteller von Combo-Orgeln Zugriegel-artige Regler zur Registrierung der Klänge, bei denen es sich um tatsächliche Orgelstimmen handelte und nicht um einzelne Obertöne wie bei den Hammond-Zugriegeln.

TONE WHEEL (TW, Mellow)



Der ursprüngliche Zweck der Hammond-Orgel war es, die Pfeifenorgel nachzubilden; sie wurde jedoch berühmt für ihren ganz eigenen, einzigartigen Klang.

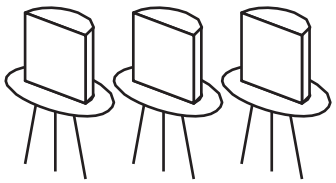
„Tone Wheels“ sind das Prinzip, mit dem Tone-Wheel-Hammond-Orgeln ihren Klang erzeugen. Jede Frequenz wird durch eine Stahlscheibe mit einem Durchmesser von 1⅞“ erzeugt, die an ihrem äußeren Rand eine Reihe von Erhebungen aufweist (siehe Abbildung links). Diese Scheiben sind die Tonräder. Der gängigste Tonradgenerator verfügt über insgesamt 96 Tonräder, die alle eine unterschiedliche Anzahl von Zähnen aufweisen – manche Räder haben 2 Zähne, andere 4, 8, 16, 32, 64, 128 oder sogar bis zu 192 Zähne. Das klassische Tonrad-Design nutzt 91 Tonräder zur Erzeugung der Musiktöne.

Die Einstellung „Mellow“ ist kein Tonrad, sondern soll eine nicht-mechanische elektronische Hammond-Orgel mit Zugriegeln nachbilden, wie beispielsweise die B-3000 und die SX/CX-Serie.

tips BENUTZERDEFINIERTE TONRÄDER – NACHBILDUNG EINZELNER TONRADORGELN

Sie können die Eigenschaften praktisch jeder Hammond-Orgel nachbilden, indem Sie die Funktion **„Custom Tone Wheel“** nutzen, um verschiedene Parameter anzupassen und diese als benutzerdefinierte Tonräder zu speichern.

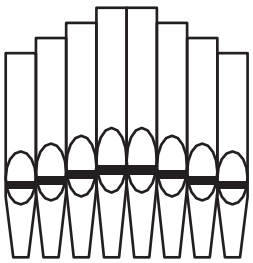
TRANSISTOR (Vx., Farf., Ace.)



Als Transistoren in elektronischen Schaltungen nach und nach die Vakuumröhren ersetzten, wurde es möglich, leichte Combo-Orgeln herzustellen. Diese werden seit den frühen 60er Jahren in großem Umfang in der Rock- und Popmusik eingesetzt. Die Art der Schaltung unterscheidet sich von Hersteller zu Hersteller bzw. von Modell zu Modell. Wir haben hier drei repräsentative Typen nachgebildet.

Vx. emuliert eine britische Combo-Orgel, die mithilfe verschiedener Footages Dreieck- und Rechteckwellen kombiniert. „Farf.“ und „Ace.“ emulieren beide Combo-Orgeln (eine italienische und eine japanische), die mithilfe von Tablets Schallwellen kombinieren, die gefiltert werden, um unterschiedliche Klänge zu erzeugen.

PFEIFENORGEL



Eine Pfeifenorgel erzeugt Klänge, indem sie Druckluft durch Sätze von Holz- oder Metallpfeifen drückt, die als „Ranks“ oder „Stops“ bezeichnet werden. Es gibt viele verschiedene Arten von Pfeifenregistern, die Klänge unterschiedlicher Tonhöhen, Klangfarben und Lautstärken erzeugen. Jedes Register ist durch einen eindeutigen Namen gekennzeichnet, der angibt, welche Art von Klang es erzeugt, wenn es ausgewählt wird.

Die **Pipe** Organ emuliert verschiedene Arten von Pfeifenorgeln, indem sie die Zugriegel als Ziehregister oder Registertafeln nutzt, um Pfeifenorgel-Registrierungen zu erzeugen.

tips PEDALORGAN-TYPEN

Die Orgeltypen für die PEDAL-Stimme werden automatisch ausgewählt, sobald die Orgeltypen für UPPER und LOWER ausgewählt wurden.

Tonrad: Normal (Tonrad)

Mellow: Gedämpft (elektronische Oszillatoren)

Vx., **Farf.** und **Ace.**: Gedämpft (elektronische Oszillatoren)

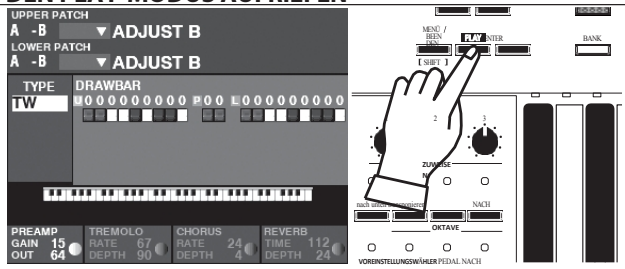
Pipe: Pfeife

AUSWAHL DER ORGELTYPEN

Sie können einen Organtyp entweder im PLAY-Modus oder über die **DRAWBARS** auswählen FUNCTION-Modus auswählen.

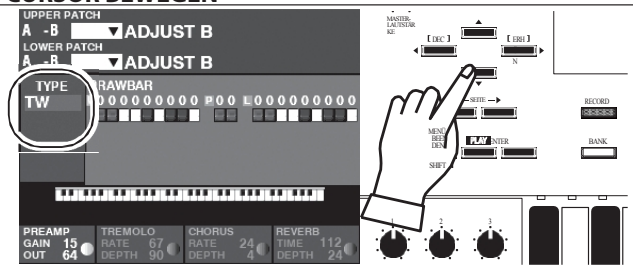
Auf dieser Seite wird erklärt, wie Sie einen Orgel-Typ im PLAY-Modus auswählen.

① DEN PLAY-MODUS AUFRIEFEN



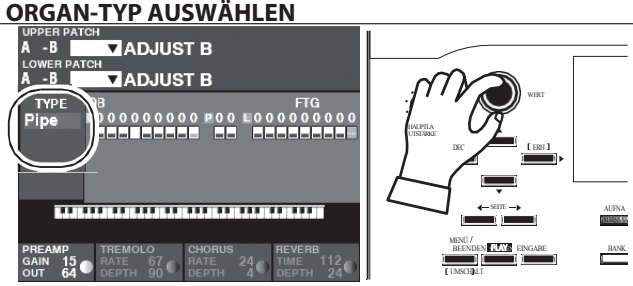
Wenn der PLAY-Modus nicht angezeigt wird, drücken Sie die Taste [PLAY], um ihn anzuzeigen.

② CURSOR BEWEGEN



Verwenden Sie die RICHTUNGSTASTEN [▲][▼], um den Cursor auf „TYPE“ zu bewegen.

③ ORGAN-TYP AUSWÄHLEN

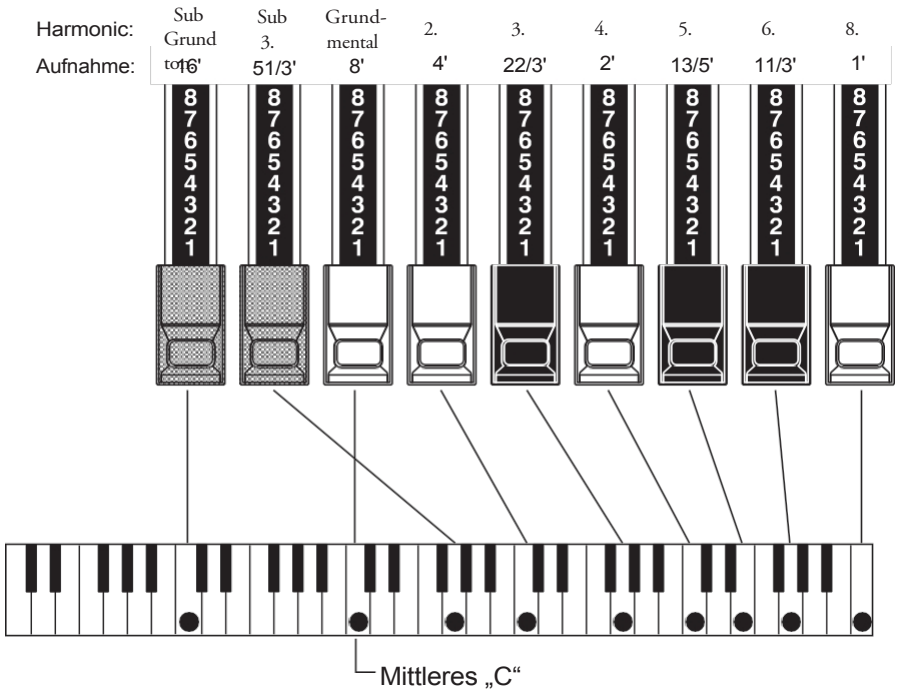


Wählen Sie mit dem [VALUE]-Regler den gewünschten Organtyp aus.

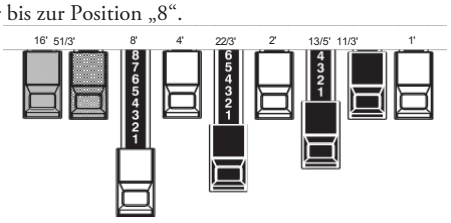
Die Harmonic Drawbars (im Folgenden „Drawbars“) sind das Herzstück des berühmten Hammond-Sounds und werden seit der Einführung der ersten Hammond-Orgel Modell A im Jahr 1935 verwendet. Mit den Drawbars lassen sich etwa 253.000.000 mögliche Klangkombinationen erzeugen.

DRAWBARS (TW: Tonrad, Mellow)

Die folgende Abbildung zeigt, wie die einzelnen Drawbars mit der Tastatur zusammenhängen, wenn das mittlere „C“ gedrückt wird.



Jede Zugstange kann zusätzlich zur stummen oder „0“-Position in acht verschiedene Positionen eingestellt werden. Jede Position, wie auf den Zugstangen markiert, steht für einen unterschiedlichen Intensitätsgrad der von ihr gesteuerten Obertöne. In Position „1“ ist der entsprechende Oberton mit minimaler Intensität vorhanden, in Position „2“ mit größerer Intensität und so weiter bis zur Position „8“.



Wenn Sie die Grundton-Zugstange (8′), die dritte Obertons-Zugstange (2⅔′) sowie die fünfte Obertons-Zugstange (13/5′) vollständig herausziehen und auf der Klaviatur spielen, werden Sie feststellen, dass der Klang dem einer Klarinette ähnelt.

Wenn Sie den 8′-Zug halb herausziehen, werden Sie feststellen, dass der Klang höher und etwas „härter“ wird. Ziehen Sie nun den 8′-Zug wieder ganz heraus und schieben Sie die 2⅔′- und 13/5′-Züge halb heraus. Achten Sie darauf, wie der Klang weicher wird.

Experimentieren Sie mit den Zugriegeln, um Ihre eigenen Lieblingsregistrierungen zu finden.

tips ZUGSTANGENREGISTRIERUNG

Eine „Zugstangenregistrierung“ ist eine Einstellung der Zugstangen zur Erzeugung eines bestimmten Klangs. Zugstangeneinstellungen werden in Zahlen ausgedrückt – zum Beispiel „86 8868 446“ zur Erzeugung eines Vollorgelklangs oder „00 8740 000“ zur Erzeugung des Klangs eines Waldhorns.

Eine ausführlichere Erläuterung der Zugstangen-Registrierungen finden Sie auf S. 52.

tips ABSTIMMUNG DER REGISTRIERUNG AUF DIE ZUGSTANGEN

Wenn Sie ein Patch aufrufen, wird die Zugstangenregistrierung des aufgenommenen Patches wiedergegeben, nicht die physische Einstellung der Zugstangen.

Wenn Sie einen Zugstangenregler bewegen, hat dessen Position Vorrang vor der aufgezeichneten Registrierung, da der CONTROL-MODUS auf „ALWAYS A♯ “eingestellt ist, obwohl das aufgenommene Preset dabei nicht verändert wird.

Wenn Sie zur Einstellung „A♯ “ der Zugriegel wechseln möchten, halten Sie die entsprechende Taste gedrückt, bis die LED blinkt, und lassen Sie sie dann los.

Die physische Einstellung wird nun zur „aktuellen“ Einstellung.

XK-7

Verwenden Sie den PRESET-WÄHLER

[UPPER]-Taste: UPPER-A-♯ -Zugriegel

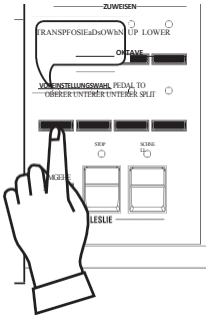
Taste [LOWER]: LOWER A-♯ - und PEDAL-Zugriegel

XK-7D

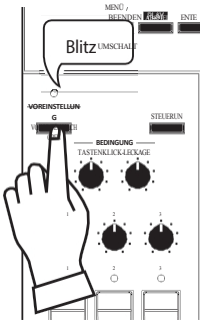
Verwenden Sie die Taste -PRESET-

[LOWER TO UPPER]-Taste: UPPER A-♯ -Zugriegel [PEDAL TO

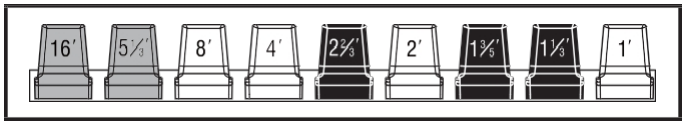
LOWER]-Taste: LOWER A-♯ - und PEDAL Zugriegel



XK-7
OBERREIHE



XK-7D OBERREIHE



Bei „Tone-Wheel“-Orgeln ist das Verhältnis zwischen den einzelnen Zugriegeln und ihrer Tonumfangslänge auf den Zugriegelknöpfen angegeben (siehe Abbildung links).

ZUGSTÄBE FÜR DEN OBEREN UND UNTEREN BEREICH

VOREINGESTELLTE TASTEN UND ZUGSTÄBE

Auf der linken Seite befinden sich 2 Sätze von Zugriegeln für den OBEREN Bereich

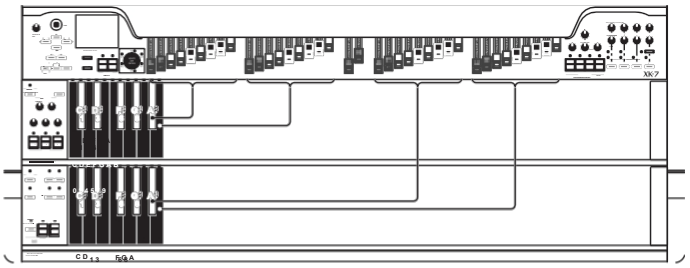
und den unteren Teil auf der rechten Seite. Verwenden Sie die Preset-Menüs [A] und [B]

Tasten zum Aktivieren der einzelnen Funktionen. Das [A]-Zugriegel-Set ist aktiviert

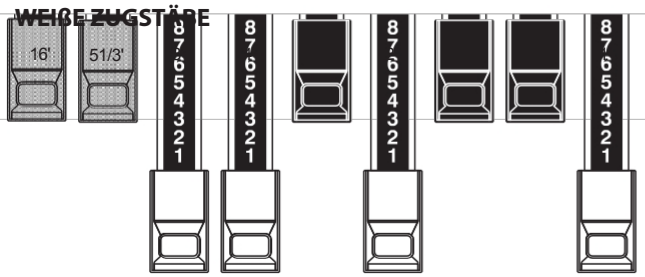
, wenn andere Preset-Tasten ausgewählt sind.

HINWEIS: Sie können Änderungen an der Zugriegel-Zuordnung deaktivieren, wenn die [C]

Es werden die Tasten des Presets [A] ausgewählt, die die B-3/C-3 nachbilden (S. 135).

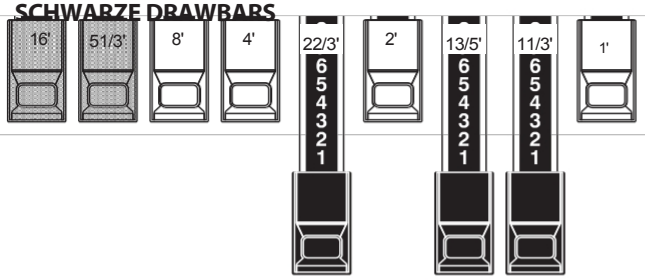


◆ WEIßE ZUGSTÄBE



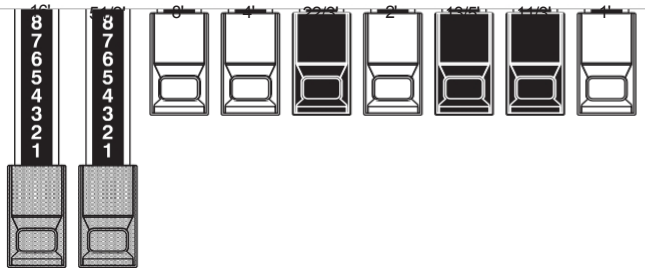
In jedem Drawbar-Set steht der erste weiße Drawbar für den „Grundton“ oder die „8'-Grundlage“. Alle anderen weißen Drawbars sind Oktavintervalle oder Obertöne des Grundtons.

◆ SCHWARZE DRAWBARS



Die schwarzen Zugriegel stehen für die dissonanten (unharmonischen) Obertöne, die ebenfalls für die Erzeugung reichhaltiger Klangfarben notwendig sind. Sie erklingen entweder eine Quinte oder eine Terz über dem Grundton.

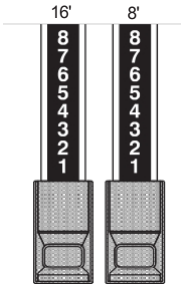
◆ BRAUNE ZUGSTÄBE



Zusätzlich zu den weißen und schwarzen Ziehregistern gibt es in dieser Gruppe zwei braune Ziehregister. Diese beiden Ziehregister erzeugen „Suboktav“-Effekte. Das erste braune Ziehregister ist die Suboktave des Grundregisters und klingt eine Oktave tiefer. Das zweite braune Ziehregister ist die „Suboktave“ der dritten Oberwelle. Beide Ziehregister werden verwendet, um vielen Kombinationen mehr Tiefe und Fülle zu verleihen.

Normalerweise werden die Klänge auf der 8'-Grundton-Zugleiste aufgebaut; wenn Sie dem Klang jedoch mehr Tiefe verleihen oder den Spielbereich um eine Oktave nach unten erweitern möchten, bauen Sie Ihre Klänge auf einer 16'-Grundton-Zugleiste auf.

ZUGSTÄBE FÜR DEN PEDALSTIMM



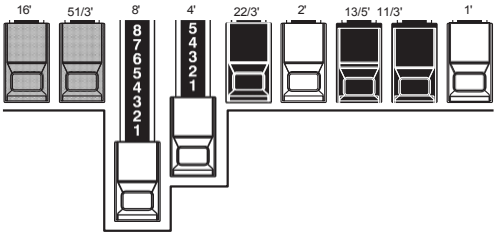
Die beiden braunen Zugriegel, die sich zwischen den Zugriegeln für die OBERE und UNTERE Klaviatur befinden, steuern die Klänge, die von der Pedal- oder Bass-Sektion erzeugt werden.

Das Pedalboard spielt die Basslinie und nutzt die 16´- und 8´-Zugriegel. Der erste Pedal-Zugriegel erzeugt einen Ton in 16´-Stimmung für einen tiefen Grundbass, während der zweite Pedal-Zugriegel einen Ton in 8´-Stimmung, also eine Oktave höher, erzeugt.

ZUGSTAB-REGISTRIERUNGSMUSTER

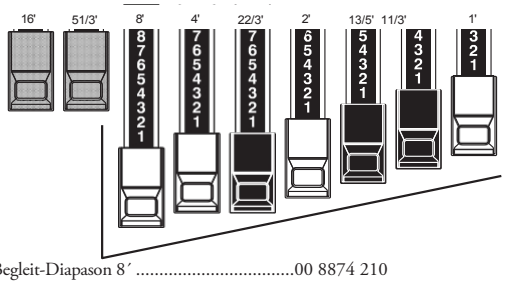
Unabhängig von der Größe einer Pfeifenorgel oder der Anzahl ihrer Register lassen sich alle ihre Klangfarben vier grundlegenden Klangfamilien zuordnen. Die vier Grundfamilien – Flöte, Zungen, Streicher und Diapason – lassen sich schnell über die Zugriegel einstellen, indem jeder Familie ein Muster oder eine Form zugeordnet wird.

Flötenfamilie (2-Stufen-Muster)



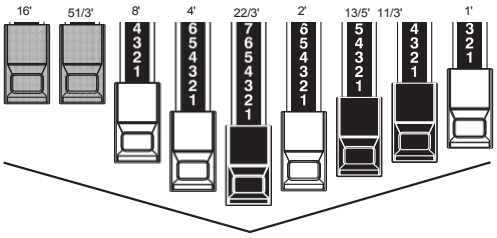
Begleitflöte 8´ I.....00 8460 000
Begleitflöte 8´ II.....00 3220 000
Begleitflöte 8´ III.....00 8600 000
Flötenchor 16´.....80 8605 002
Orchesterflöte 8´.....00 3831 000
Piccolo 2´.....00 0006 003
Gedämpfte Flöte 8´.....00 5020 000
Tibia 8´.....00 7030 000
Schienbein 4´.....00 0700 030
Tibia (Theater) 16´.....80 8605 004
Offene Holzflöte 8´.....00 8840 000

Diapason-Familie (Häkchenmuster)



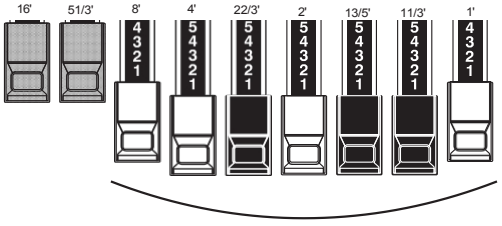
Begleit-Diapason 8´.....00 8874 210
Chor-Diapason 8´.....00 8686 310
Diapason 8´.....00 7785 321
Echo-Diapason 8´.....00 4434 210
Harmonischer Diapason 16´.....85 8524 100
Harmonischer Diapason 8´.....00 8877 760
Harmonischer Diapason 4´.....00 0606 045
Horn-Diapason 8´.....00 8887 480
Offener Diapason 8´.....01 8866 430
Solo-Diapason.....01 8855 331
Holz-Diapason 8´.....00 7754 321

Zungenregister (Dreiecksanordnung)



Fagott 16´.....44 7000 000
Klarinette 8´.....00 6070 540
Englisches Horn 8´.....00 3682 210
Flügelhorn 8´.....00 5777 530
Waldhorn.....00 7654 321
Kinura 8´.....00 0172 786
Oboe 8´.....00 4764 210
Posaune 8´.....01 8777 530
Trompete 8´.....00 6788 650
Tuba Sonora 8´.....02 7788 640
Vox Humana 8´.....00 4720 123

Streicherfamilie (Bogenmuster)



Cello 8´.....00 3564 534
Dulciana 8´.....00 7770 000
Gamba 8´ I.....00 3484 443
Gemshorn 8´.....00 4741 321
Orchester-Streicher 8´.....00 1464 321
Salicional 8´.....00 2453 321
Solo-Viola 8´.....00 2474 341
Solo-Violine 8´.....00 3654 324
Viola da Gamba 8´.....00 2465 432
Violina 4´.....00 0103 064
Violone 16´.....26 3431 000

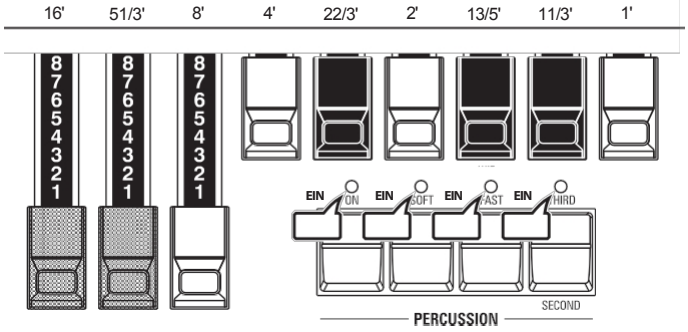
Beachten Sie, dass Zugriegel-Registrierungen in Zahlengruppen von 2, 4 und 3 angegeben werden. Diese „2-4-3“-Zahlenformel für die Zugriegel-Registrierung ist seit jeher eine Hammond-Konvention. Sie hat sich als die einfachste Methode erwiesen, um eine bestimmte Einstellung zu vermitteln.

Die ersten beiden Zahlen entsprechen den beiden braunen Zugriegeln eines der beiden Manuale. Die mittleren vier Zahlen bezeichnen die 8´-, 4´-, 2⅔´- und 2´-Zugriegel, und die verbleibenden drei Zahlen beziehen sich auf die letzten drei Zugriegel.

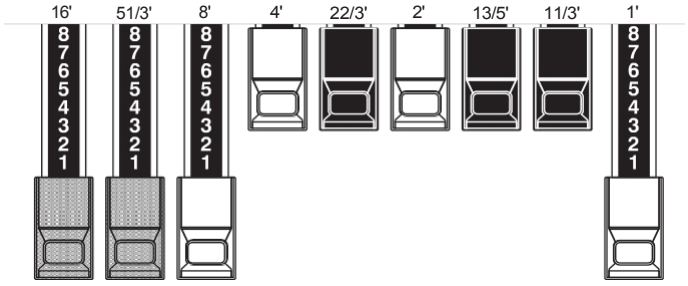
MODERNE DRAWBAR-REGISTRIERUNGEN

Die auf der vorherigen Seite gezeigten Drawbar-Registrierungsmuster sollen die vier Grundklangfamilien einer klassischen Pfeifenorgel simulieren, da dies die ursprüngliche Absicht der Hammond-Orgel war. Später, als die Hammond-Orgel zunehmend in der Jazz-, Pop- und Rockmusik eingesetzt wurde, wurden auch andere Klänge mit dem „Hammond-Sound“ in Verbindung gebracht. Die folgenden Abbildungen veranschaulichen einige dieser modernen Registrierungen.

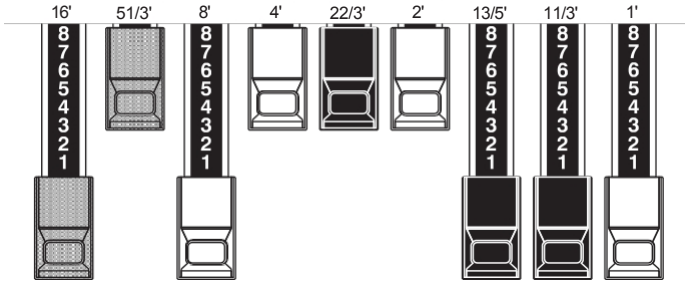
Jazz



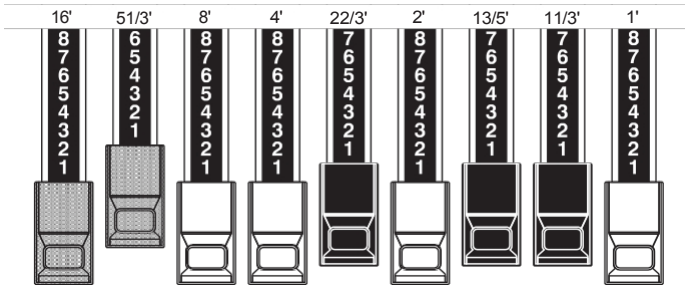
Bluesig



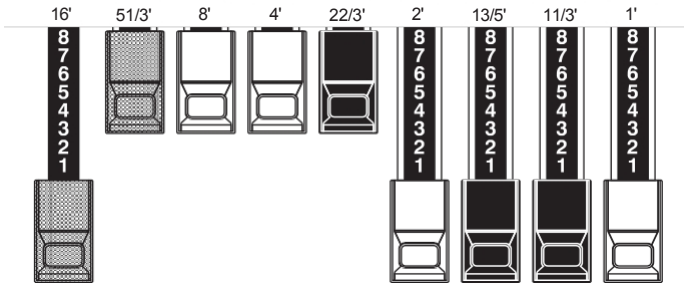
Groovy & Funky



Max Power



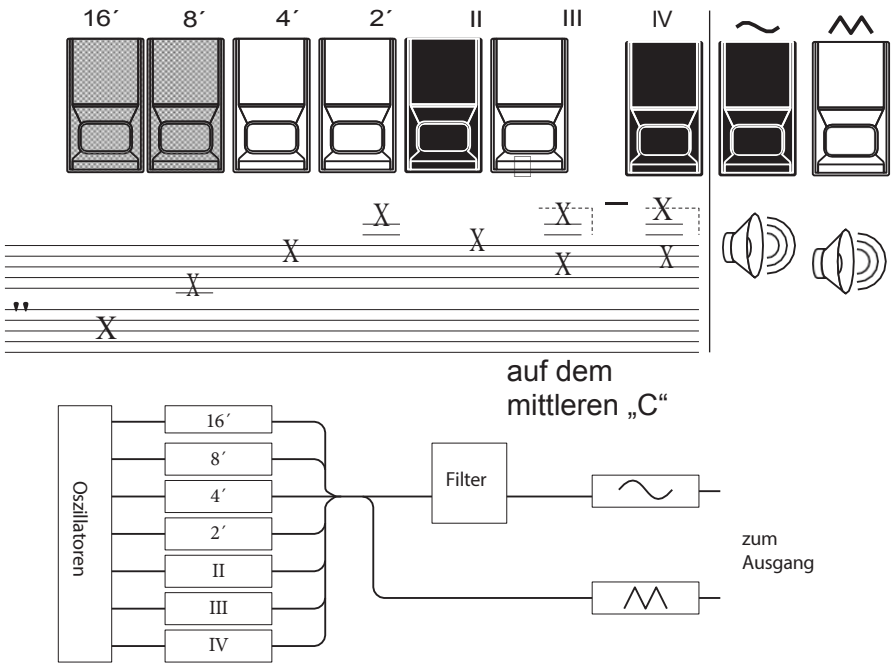
SQUABBLE (Registrierung „Erroll Garner“)



tips VERWENDUNG DER PERKUSSION

Bei Verwendung der Percussion-Funktion wird der Klang des 1′-Zugregisters unterdrückt, genau wie bei klassischen Orgeln (B-3, C-3, A-100, M-3 usw.). Einige Jazzorganisten haben sich diese Besonderheit zunutze gemacht, indem sie den 1'-Zugriegel herausgezogen lassen und die Percussion während des Spielens ein- und ausschalten. Das Ergebnis ist eine sofortige Registrierungänderung mit einer einzigen Bewegung.

ZUGSTÄBE (Vx.)

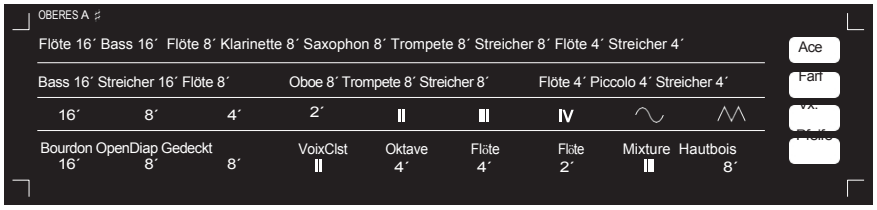


Der vom „Vx.“-ORGAN-Typ nachgebildete britische Combo-Orgel-Typ verfügte über Zugriegel-Regler, die jedoch anders funktionierten als die Hammond-Harmonic-Zugriegel. Die ersten vier Zugriegel steuern einzelne Tonhöhen, während die nächsten drei „Mixture“-Zugriegel sind, die das Ertönen mehrerer Tonhöhen bewirken. „II“, „III“ und „IV“ beziehen sich auf die Anzahl der Töne, die durch diesen Zugstangenregler dargestellt werden.

Die letzten beiden Zugriegel steuern die Klangfarbe, die von den ersten sieben Zugriegeln erzeugt wird.

Der Zug „~“ erzeugt weiche Klänge, während der Zug „⋀“ hellere und harmonisch komplexere Klänge erzeugt.

HINWEIS: Die ersten sieben Zugriegel erklingen NICHT, solange nicht einer oder beide der beiden rechten Zugriegel ebenfalls „herausgezogen“ sind. Diese beiden Zugriegel regeln sowohl die Gesamtlautstärke als auch die Klangfarbe der gesamten Zugriegel-Registrierung und können einzeln oder gemeinsam verwendet werden.



Die Zuordnung zwischen Zugriegeln und Registerzahlen für die einzelnen Organtypen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Zeile auf dem Register- und Registerlängen-Verzeichnis (S. 189).

tips FOOTAGE

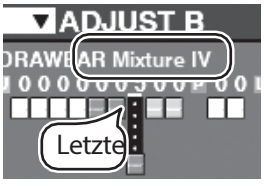
„Footage“ ist ein Begriff, der aus der Pfeifenorgel stammt.

Er bezeichnet die Tonhöhe, in der ein bestimmtes Orgelregister erklingt. Die Zahl bezieht sich auf die Länge der Pfeife, die erforderlich ist, um den tiefsten Ton dieses Registers zu erzeugen.

Wenn ein Register beispielsweise mit „8'“ gekennzeichnet ist, bedeutet dies, dass für den tiefsten Ton auf einer standardmäßigen 5-Oktaven-Orgelklaviatur („C“) eine 8 Fuß lange Pfeife erforderlich ist.

tips REGISTERANZEIGE

Die zuletzt betätigte Zugriegel wird im Dialogfeld „Zugriegel-Registrierung“ oder im PLAY-Modus für die ORGAN-Sektion angezeigt.

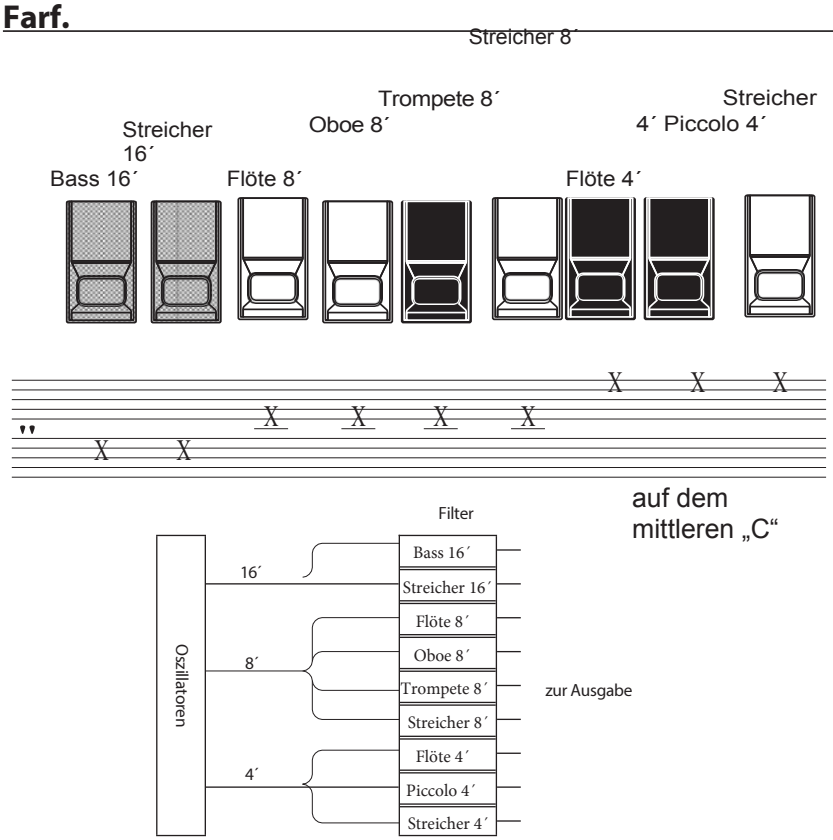


tips ZUGSTANGENFARBEN

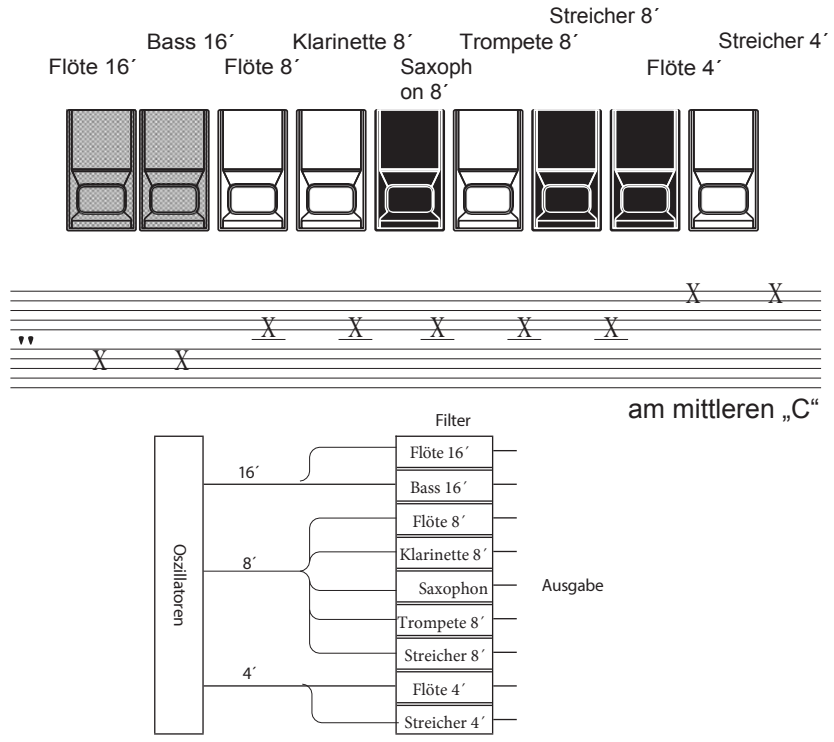
Bei den Orgel-Typen „Vx.“, „Farf.“, „Ace.“ und „Pipe“ ändern die Zugriegel-Symbole im Display ihre Farbe entsprechend dem für jeden Zugriegel registrierten Klang.

ZUGSTÄBE (Farf., Ace.)

Farf.



Ace.



Die Abbildungen auf der linken Seite orientieren sich am Layout des italienischen „Combo Compact“ und der japanischen „TOP 7“-Combo-Orgeln, bei denen Kipphebel anstelle von Zugriegeln verwendet wurden, um die Stimmen ein- und auszuschalten.

Beim XK-7 / XK-7D dienen die Zugriegel zur Steuerung derselben Klänge.

Um den Effekt von Tabletten nachzuahmen, ziehen Sie einfach die Zugriegel, die den bzw. die gewünschten Klangfarben entsprechen, ganz nach außen. Alternativ können Sie Klangnuancen erzeugen, indem Sie die Zugriegel auf die traditionellere Weise einsetzen.

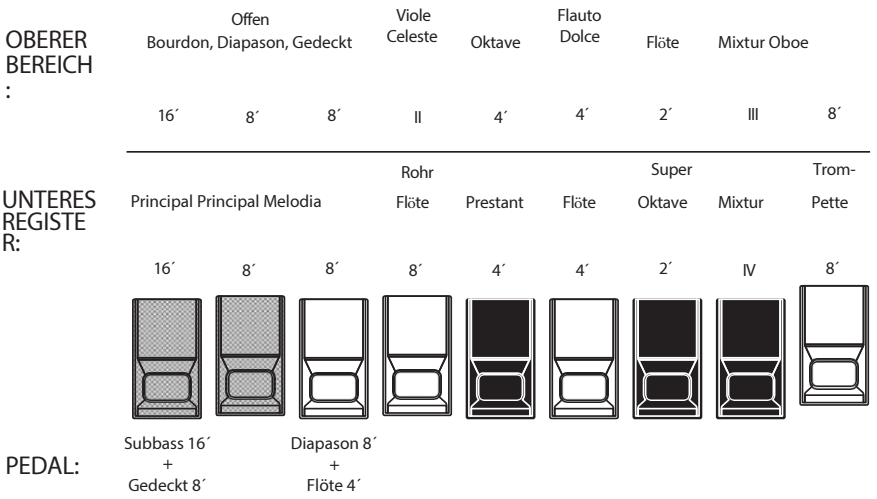
tips TABLET

Der Begriff „Tablet“ bezeichnet einen kippbaren oder „Kipphebel“-artigen Regler, der bei vielen analogen Orgeln verwendet wird, um Stimmen ein- und auszuschalten sowie Effekte hinzuzufügen (siehe Abbildung unten).

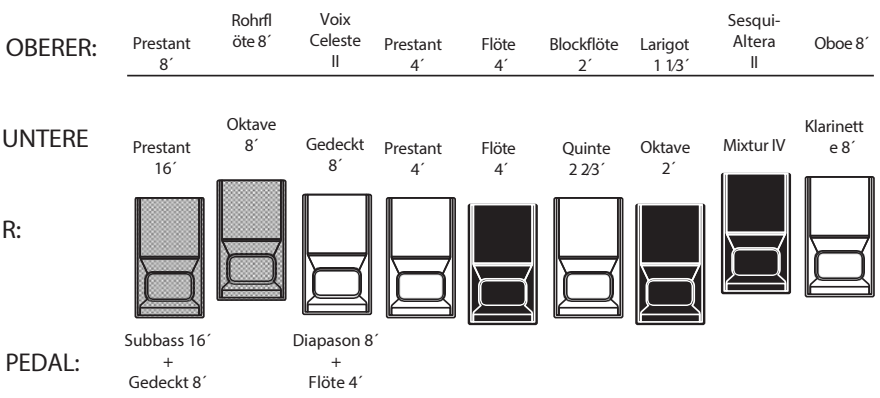


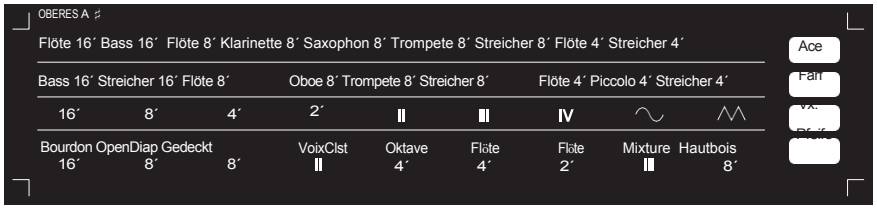
ZUGSTÄBE (Pfeife)

F1: Classic 1



F2: Classic 2





Die Zuordnung zwischen Zugriegeln und Registerzahlen für die einzelnen Organtypen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Zeile auf dem Register- und Registerzahlen-Etikett (S. 189).

Bei der Bedienung der Pfeifenorgel werden die Register über die Zugriegel eingestellt. Die

Die Typen „Classic 1“ und „Classic 2“ folgen von links nach rechts dem klassischen Orgelaufbau: Flügel, Mixtur und Zungenregister.
„Classic 1“ ist eine Registerbesetzung einer

traditionelle „American Classic“-Orgel, während „Classic 2“ eine Registerbesetzung ist, die sich besser für Musik des Barock eignet.

In den Registern UPPER und LOWER entspricht jede Zugstange einem Pfeifenregister oder einer Registerkombination.

Im PEDAL-Register erklingen zwei Register mit einem Zug (Kombinationsregister).

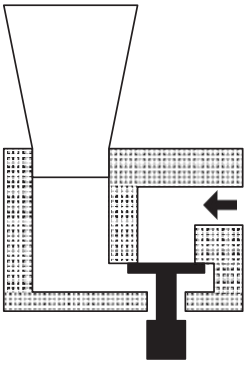
HINWEIS: Wenn eine der beiden „Classic“-Benutzerdefinierten Pfeifen ausgewählt ist, funktionieren die Zugriegel ähnlich wie bei Zugregistern einer traditionellen Pfeifenorgel – wird durch das „Herausziehen“ eines Zugstabs Wenn die zugehörige Pfeifenstimme „EIN“ ist und Sie gleichzeitig den Zug „hineindrücken“, wird die Pfeifenstimme „AUS“ geschaltet. Die Pfeifenstimmen verfügen über keine Lautstärkestufen – sie sind entweder „EIN“ oder „AUS“.

HINWEIS: Die Bezeichnungen „F1“ und „F2“ beziehen sich auf benutzerdefinierte Pfeifen (S. 174).

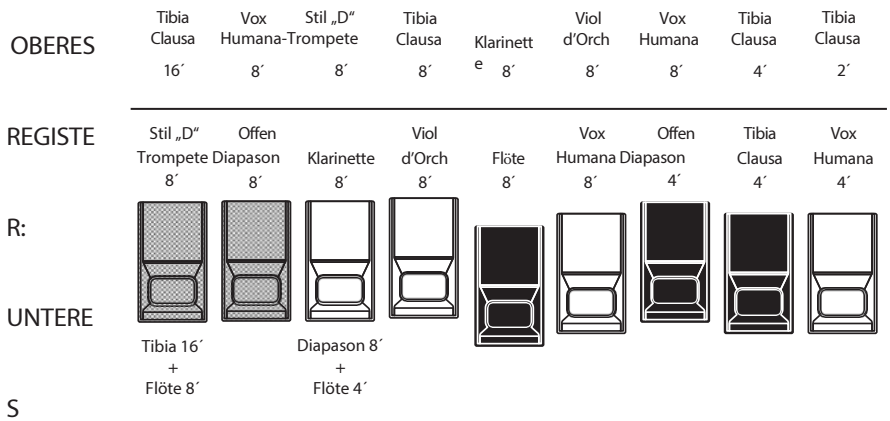
HINWEIS: Der digitale Leslie-Effekt ist für die Pfeifenklänge nicht verfügbar. Die Vibrato-/Chorus-Funktion wird jedoch zu einem Pfeifenorgel-Tremulant, wenn der Orgeltyp „PIPE“ ausgewählt ist (S. 58).

tips REGISTER

Ein einzelner Klang oder Ton auf einer Pfeifenorgel wird als „Register“ bezeichnet, da der Luftstrom durch Betätigen der einzelnen Regler, die den Klang „ein-“ oder „ausschalten“, „gestoppt“ (oder gestartet) wird.



F3: Theater 1

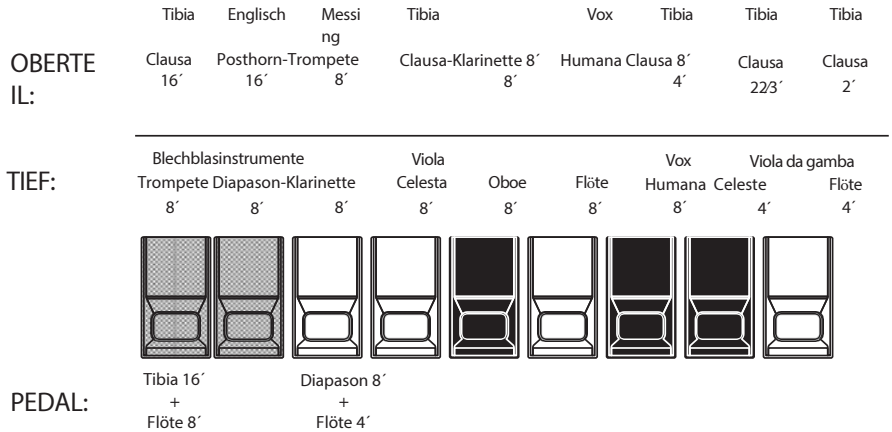


Die Registerkonfigurationen „Theatre 1“ und „Theatre 2“ bieten eine Auswahl an Orgelregistern, die für eine Theater- oder „Kinoorgel“ charakteristisch sind. „Theatre 1“ ist eine Registerzusammenstellung, die dem Wurlitzer „Style 210“ ähnelt, während „Theatre 2“ von den Registern eines Wurlitzer „Style 260 Special“ abgeleitet ist, einschließlich des English Post Horn. Die Abbildungen auf der linken Seite zeigen die Registerzusammenstellungen für die benutzerdefinierten Pfeifensätze „Theatre 1“ und „Theatre 2“.

HINWEIS: Wenn „Theatre 1“ oder „Theatre 2“ aktiviert ist, funktionieren die Zugriegel ähnlich wie die Registertasten auf einer Theaterorgelkonsole – durch „Herausziehen“ eines Zugriegels wird die zugehörige Pfeifenstimme „EINGESCHALTET“, während durch „Einschieben“ des Zugriegels die Pfeifenstimme „AUSGESCHALTET“ wird. Die Pfeifenstimmen verfügen über keine Lautstärkestufen – sie sind entweder „EIN“ oder „AUS“.

PEDAL:

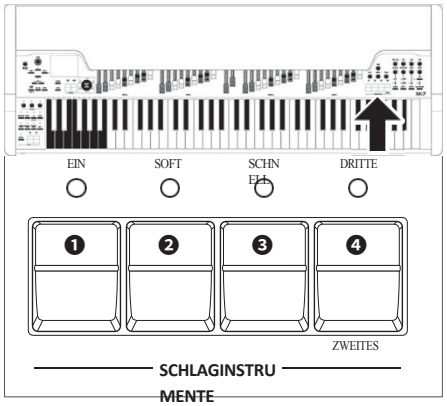
F4: Saal 2



HINWEIS: Die Bezeichnungen „F3“ und „F4“ beziehen sich auf benutzerdefinierte Pfeifen (S. 174).

HINWEIS: Der digitale Leslie-Effekt ist für die Pfeifenklänge nicht verfügbar. Die Vibrato-/Chorus-Funktion wird jedoch zu einem Pfeifenorgel-Tremulant, wenn der Orgeltyp „PIPE“ ausgewählt ist.

PERKUSSION



Ein wichtiger Bestandteil des Hammond-Sounds ist die „Touch-Response Percussion Control™“. Die Percussion-Regler des XK-7 / XK-7D bestehen aus vier separaten Tasten (siehe Abbildung links), die harmonische Percussion-Klänge steuern. Diese vier Tasten steuern dieselben Funktionen wie die Kipp- oder „Rocker“-Tasten einer klassischen Hammond-Orgel mit Tonrädern.

❶ ON-Taste

Wenn dieser Schalter auf „ON“ steht (LED leuchtet), wird der Percussion-Effekt aktiviert. Der Percussion-Klang ertönt entsprechend den Einstellungen der anderen drei Percussion-Regler.

HINWEIS: In der Position „ON“ sind alle Ziehregister des OBEREN Manuals wirksam, mit Ausnahme des 1′-Ziehregisters (viertes weißes). Dies ahmt das Spielverhalten einer klassischen Tonradorgel wie der B-3/C-3 nach. In der Position „OFF“ ist das 1′-Ziehregister wie gewohnt wirksam. Sie können diesen Parameter jedoch nach Belieben ändern (siehe Seite 85).

HINWEIS: Sie können wählen, ob Percussion-Klänge wie bei der B-3/C-3 nur auf der [B]-Preset-Taste oder auf allen Preset-Tasten erklingen sollen (S. 138).

❷ SOFT-Taste

Diese Taste regelt die Lautstärke des Percussion-Klangs. Wenn sie auf „OFF“ steht (LED leuchtet nicht), ist der Percussion-Effekt sehr ausgeprägt. Die Lautstärke der Zugriegelklänge wird ebenfalls reduziert, um die Hinzufügung der Percussion-Klänge auszugleichen. Wenn diese Taste auf „ON“ steht (LED leuchtet), ist der Percussion-Effekt deutlich weniger ausgeprägt. Die Lautstärke der Zugriegelklänge bleibt von der Hinzufügung des Soft-Percussion-Effekts unberührt.

❸ FAST-Taste

Wenn diese Taste auf „OFF“ steht (LED leuchtet nicht), klingt der Percussion-Klang langsam wie eine Glocke aus. Wenn sie auf „ON“ steht (LED leuchtet), klingt der Percussion-Klang schnell wie ein Xylophon aus.

❹ THIRD-Taste

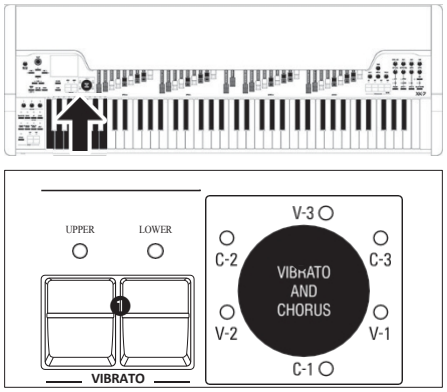
Diese Taste bestimmt die Tonhöhe, in der der Percussion-Klang erklingt. Bei der Einstellung „SECOND“ (LED leuchtet nicht) liegt die Tonhöhe eine Oktave über der Grundton-Zugstange (8′); bei der Einstellung „THIRD“ liegt die Percussion-Tonhöhe eine Oktave und eine Quinte über der Grundton-Zugstange.

HINWEIS: Die Percussion-Funktion ist nur bei den Organtypen „TW“ oder „Mellow“ und nur im UPPER-Part verfügbar.

HINWEIS: Sie können die Parameter der Percussion nach Ihren Wünschen anpassen. Weitere Details finden Sie auf Seite 122.

B-3/C-3 LEGENDÄRE EFFEKTE

VIBRATO UND CHORUS



Mit „Vibrato und Chorus“ können Sie Ihren Zugriegel-Registrierungen „Vibrato“ (ein periodisches Ansteigen und Absinken der Tonhöhe) oder „Chorus“ (einen „schimmernden“ Effekt mit der Periodizität von Vibrato) hinzufügen.

❶ Tasten „UPPER“ und „LOWER“

Mit diesen Tasten können Sie Vibrato und Chorus für jede Stimme „EIN“ oder „AUS“ schalten. Bei „EIN“ leuchten die roten LEDs.

❷ VIBRATO- UND CHORUS-Regler

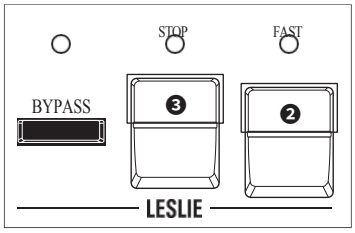
Hiermit können Sie zwischen drei Vibrato-Stufen und drei Chorus-Stufen wählen. Jede Position dieses Reglers wählt eine andere Intensität von Vibrato oder Chorus aus.

Orgel-Typ	Effekt	MODUS
TW, Mellow	Vibrato und Chorus	V: Vibrato C: Chorus Zahl: Intensität des Vibrato- oder Chorus-Effekts.
Vx., Farf., Ace.	Vibrato	Sechs Vibrato-Stufen, deren Intensität von V-1 bis C-3 zunimmt.
Pipe	Tremulant	Sechs Tremulant-Stufen, deren Intensität von V-1 bis C-3 zunimmt.

HINWEIS: Sie können den Vibrato- und Chorus-Effekt nach Belieben einstellen. Dies wird auf Seite 86 näher erläutert.

LESLIE

Der XK-7 und der XK-7D verfügen über einen integrierten digitalen Leslie-Effekt, der den Klang eines Leslie-Lautsprechergehäuses mit zwei Rotoren nachbildet.





❶ BYPASS-Taste

Deaktiviert den Digital-Leslie-Effekt und erzeugt einen „trockenen" Orgelklang.

❷ FAST-Taste

Schaltet den Rotor-Modus zwischen „FAST", „SLOW" und „STOP" um.

Leuchtet..... Schnell
Nicht leuchtend Langsam oder Stopp

HINWEIS: Beim Leslie-Effekt wird der „FAST"-Modus auch als „Tremolo" und der „SLOW"-Modus als „Chorale" bezeichnet.

❸ STOP-Taste

Wählt den Rotor-Modus aus, wenn die [FAST]-Taste auf „OFF" steht.

Leuchtet..... Stopp. Die [FAST]-Taste schaltet zwischen „Fast" und „Stopp" um.
Nicht leuchtend Langsam. Mit der [FAST]-Taste wird zwischen „Schnell" und „Langsam" umgeschaltet.

Um den Rotor anzuhalten, schalten Sie die [FAST]-Taste auf „OFF", während die [STOP]-Taste auf „ON" steht (LED leuchtet).

Dies rührt daher, dass früher, als die einzigen Auswahlmöglichkeiten für den Leslie-Modus „Slow" und „Fast" waren (wie beispielsweise bei einer B-3/C-3 mit einem Leslie 122), die einzige Möglichkeit, die Rotoren anzuhalten, darin bestand, entweder ein Bremskit einzubauen oder den Slow-Motor vom Strom zu trennen und „Slow" auszuwählen.

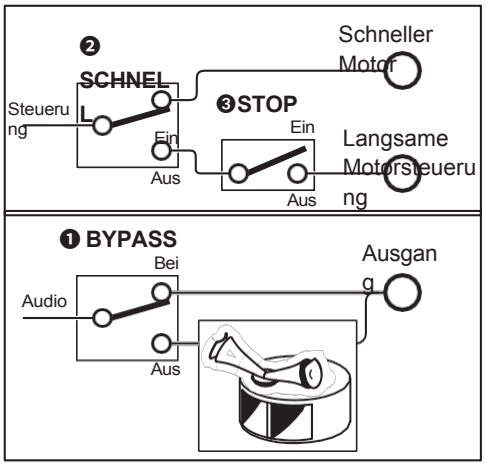
HINWEIS: Der digitale Leslie-Modus ist für die Pfeifenorgel nicht verfügbar.

HINWEIS: Diese Regler erfüllen dieselben Funktionen, wenn ein Leslie-Lautsprechergehäuse über die Buchse „Leslie®" angeschlossen ist.

HINWEIS: Sie können die Parameter des integrierten digitalen Leslie-Effekts anpassen. Weitere Details finden Sie auf den Seiten 87 und 119.

HINWEIS: Die auf dieser Seite beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in einem Patch gespeichert werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie im ANHANG ab Seite 178.

tips LESLIE-TASTEN UND -MODI

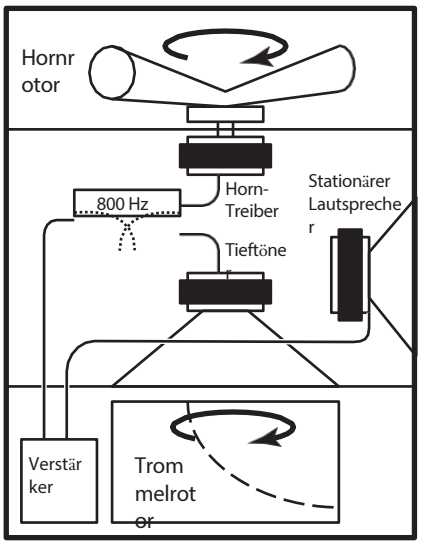


tips WAS IST DER LESLIE-EFFEKT?

Als die Hammond-Orgel Mitte der 1930er Jahre erstmals auf den Markt kam, war die Klangerzeugungsvorrichtung nicht in der Konsole untergebracht. Ein separates „Tone Cabinet" musste über ein spezielles Kabel an die Orgelkonsole angeschlossen werden. Viele Jahre lang stellte Hammond „Tone Cabinets" speziell für den Einsatz mit Hammond-Orgeln her. Das bekannteste dieser Modelle ist wahrscheinlich das PR-40.

Ende der 1930er Jahre entdeckte ein unabhängiger Ingenieur und Orgelbegeisterter namens Donald J. Leslie, dass das Drehen einer Schallwand vor einem feststehenden Lautsprecher den Effekt eines Tremulants erzeugte (der bekannte „Doppler-Effekt"), und nannte den daraus resultierenden Lautsprecher „Vibratone". (Die Bezeichnung „Vibratone" wurde schließlich aufgegeben, und nachfolgende Modelle wurden einfach als Leslie-Lautsprecher bekannt.) Im Laufe der Jahre wurden viele Modelle von Leslie-Lautsprechern hergestellt; die wohl bekanntesten sind die Modelle 122, 142, 145 und 147. Die folgende Abbildung zeigt den Aufbau eines typischen Leslie-Lautsprechergehäuses mit zwei Rotoren.

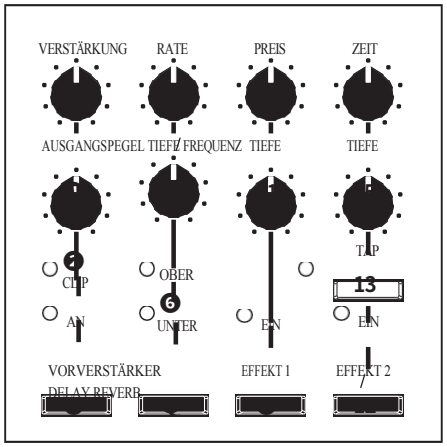
Der integrierte digitale Leslie-Effekt des XK-7 / XK-7D reproduziert alle drei Modi – „FAST", „SLOW" und „STOP". Darüber hinaus stehen alle drei Modi zur Verfügung, wenn der XK-7 / XK-7D an ein 11-poliges Leslie-Lautsprechergehäuse angeschlossen ist.



ERWEITERTE EFFEKTE

Mit Multi-Effekten, Vorverstärker und Delay/Reverb können Sie Ihr Spiel abwechslungsreicher gestalten.





VORVERSTÄRKER

Der Begriff „Vorverstärker“ (im Folgenden „Preamp“) bezeichnete ursprünglich ein Gerät zur Verstärkung von Audiosignalen, wie es in den Modellen B-3/C-3 eingebaut war; hier bezieht er sich jedoch nicht nur auf eine einfache Verstärkungsfunktion, sondern auch auf die Funktion, die zu Klangveränderungen und Verzerrungen führt.

❶ PREAMP-Taste

Schaltet den virtuellen Vorverstärker auf „ON“ oder „OFF“.

Die [ON]-LED leuchtet, wenn der Vorverstärker in Betrieb ist.

❷ CLIP-LED

Zeigt eine Sättigung oder ein Clipping des Audiosignals im Preamp an. Nutzen Sie diese Anzeige als Orientierung bei der Einstellung.

❸ DRIVE-GAIN-Regler

Stellt den Eingangspegel des Vorverstärkers ein.

Durch Drehen dieses Reglers im Uhrzeigersinn wird dem Klang ein „Overdrive“-Effekt hinzugefügt.

❹ OUT LEVEL-Regler

Stellt die Lautstärke ein, falls diese durch die Einstellung von [DRIVE GAIN] auf einem unerwünschten Niveau liegt.

HINWEIS: Sie können die Eigenschaften des Vorverstärkers anpassen (S. 92).

EFFEKT 1

EFFEKT 1 ist ein Effektprozessor, der vor dem Vorverstärker geschaltet ist.

Diese Effekte bereichern den Klang, indem sie die Amplitude oder die Klangfarbe verändern, wie beispielsweise Tremolo oder Wah-Wah.

Diese Tasten oder Regler können nicht nur zur Bearbeitung von Parametern, sondern auch zur Echtzeitsteuerung während des Spielens verwendet werden.

Q EFFECT 1-Taste

Schaltet EFFECT 1 ein oder aus.

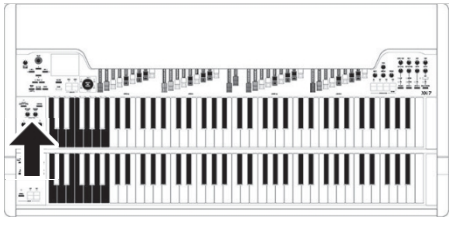
❻ PART-Anzeigen

Zeigen die Parts an, die von EFFECT 1 beeinflusst werden.

Die betroffenen Parts werden über interne Parameter ausgewählt.

Ⓖ RATE-Regler

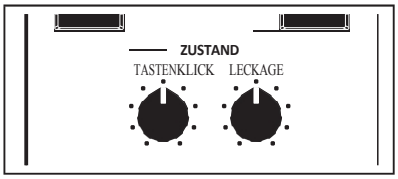
Stellt die Rate oder Empfindlichkeit des Effekts ein.



Ⓑ DEPTH/FREQ-Regler

Regelt die Tiefe, die Mittenfrequenz oder die Verstärkung des Effekts.

HINWEIS: Ausführliche Informationen zu EFFECT 1 finden Sie unter „EFFECT 1“ im Abschnitt „Einstellung der Parameter“ (S. 88).



EFFECT 2

EFFECT 2 ist ein Effektprozessor, der hinter dem Vorverstärker geschaltet ist.

Diese Effekte „breiten“ den Klang aus oder modulieren ihn, wie beispielsweise Chorus oder Phaser.

Diese Tasten oder Regler dienen nicht nur zur Bearbeitung von Parametern, sondern auch zur Echtzeitsteuerung während des Spielens.

❾ EFFECT 2-Taste

Schaltet EFFECT 2 ein oder aus.

Die [ON]-LED leuchtet, wenn EFFECT 2 aktiv ist.

10 RATE-Regler

Stellt die Rate oder Geschwindigkeit des Effekts ein.

11 DEPTH-Regler

Stellt die Tiefe des Effekts ein.

HINWEIS: Ausführliche Informationen zu EFFECT 2 finden Sie unter „EFFECT 2" im Abschnitt „Einstellung der Parameter" (S. 94).

DELAY/REVERB

Der Delay/Reverb erzeugt zwei Arten von Effekten – Delay, bei dem es sich um einen sich wiederholenden Klang handelt, oder Reverb, der die Akustik eines Raums oder einer Halle nachbildet.

12 DELAY/REVERB-Taste

Schaltet Delay/Reverb ein („ON") oder aus („OFF").

Die [ON]-LED leuchtet, solange Delay/Reverb aktiv ist.

13 TAP-Taste

1. Stellen Sie die Delay-Zeit durch Antippen dieser Taste ein.

   Die Delay-Zeit wird durch das Blinken der [TAP]-LED angezeigt.

2. Löschen Sie den Feedback-Ton, indem Sie diese Taste gedrückt halten.

Der Beginn des Löschvorgangs wird durch das schnelle Blinken der [TAP]-LED angezeigt. Halten Sie die Taste länger als die Delay-Zeit gedrückt.

HINWEIS: Die [TAP]-Taste und die LED sind aktiviert, wenn „Allocate" (S. 97) auf „Delay" oder „Reverb + Delay" steht.

14 TIME-Regler

Stellt die Delay-/Reverb-Zeit ein.

15 DEPTH-Regler

Stellt die Tiefe des Delays/Reverbs ein.

HINWEIS: Ausführliche Informationen zum Delay/Reverb finden Sie unter „Delay/Reverb" im Abschnitt „Einstellen der Parameter" (S. 97).

HINWEIS: Sie können auswählen, ob der Leslie-Effekt mit Hall versehen wird (S. 87).

WEITERE EINSTELLUNGEN

CONDITION (XK-7D)

Hiermit werden der Tastenklick für die Orgeltypen „Tone Wheel" und „Transistor" sowie der Leakage-Effekt für den Orgeltyp „Tone Wheel" eingestellt.

16 KEY CLICK LEVEL

Einstellbereich: 0 – 127

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	

Damit können Sie die Intensität der virtuellen Mehrfachkontakte für den oberen und unteren Teil einstellen.

Bei „0" ertönt die Note ohne „Klick" zu Beginn des Klangs, wie bei einem herkömmlichen elektronischen Instrument.

Ein höherer Wert sorgt für einen schnelleren Anschlag und fügt zudem ein Tastenklicken hinzu.

Dieser Regler ist mit dem **PATCH** – **ORGAN** – **DRAWBARS** – **KEY CLICK** verknüpft. Parameter (S. 82).

17 LECKAGEPEGEL

Einstellbereich: 0 – 127

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓					

Hiermit können Sie die Gesamtlautstärke des Leakage-Tons einstellen. Ein höherer Wert führt zu einem lauteren Leakage-Ton.

Dieser Regler ist mit dem Parameter „**PATCH** – **ORGAN** – **DRAWBARS** – **LEAKAGE LVL**" (S. 82).

tips ROUTING VON DELAY/REVERB

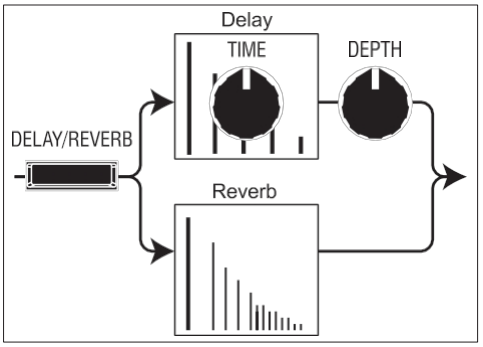
Die Taste [DELAY/REVERB] steuert den „Send" zum Effekt, und der Regler [DEPTH] steuert den „Return" vom Effekt.

Wenn Sie einen Effekt während des Spielens nur zeitweise verwenden, nutzen Sie die [DELAY/REVERB]-Taste, um zu vermeiden, dass die Effekttöne plötzlich verstummen, wenn der Effekt auf „Off" steht.

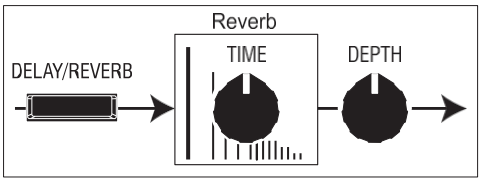
tips KOMBINIERTE EFFEKTZUORDNUNG VON DELAY/REVERB UND REGLERN

Die Effektzuweisungen für Delay und Reverb sind kombiniert.

Wenn „Delay" ausgewählt ist, steuern die Regler [TIME] und [DEPTH] das Delay.



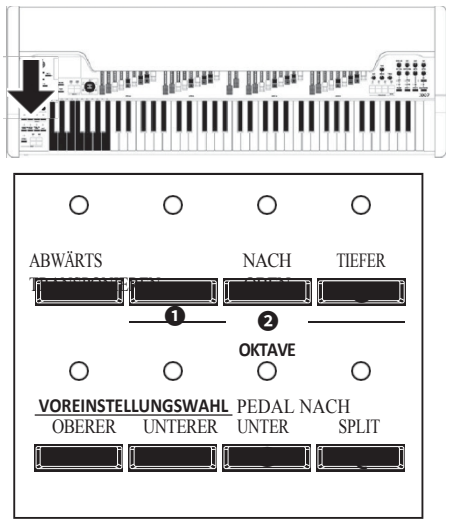
Reglerzuordnung bei Auswahl von „Delay" oder „Delay + Reverb".

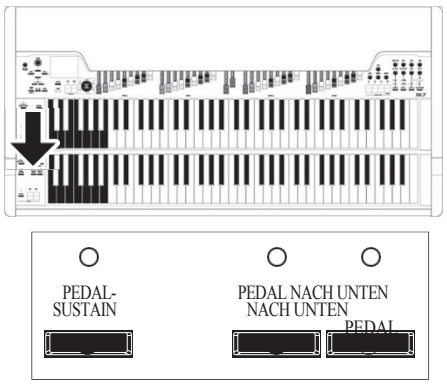


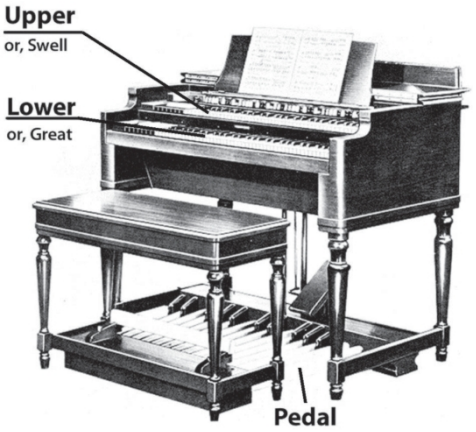
Reglerzuordnung bei Auswahl von „Reverb".

KOMBINIEREN VON PARTS

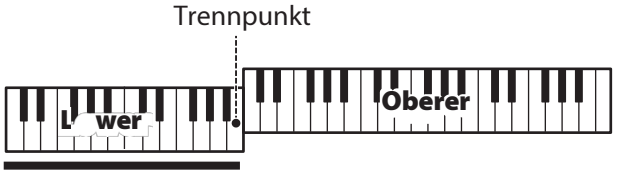
Dieses Instrument kann als Konsolenorgel mit Ober- und Untermanual sowie Pedal gespielt werden.







TASTATURTEILUNG (XK-7)



Pedal zum unteren

Das XK-7 ist ein Instrument mit einem einzigen Keyboard, lässt sich jedoch mithilfe der SPLIT-Funktion so nutzen, als wäre es ein Instrument mit zwei Manualen.

VERWENDUNG DER SPLIT-FUNKTION

Um die SPLIT-Funktion zu aktivieren, drücken Sie die Taste **Q**[SPLIT] auf „ON“. Die LED leuchtet auf. Wenn SPLIT aktiv ist, wird der linke Teil der Tastatur als „LOWER“ (unterer Bereich) und der rechte Teil als „UPPER“ (oberer Bereich) bezeichnet.

HINWEIS: Sie können den SPLIT-Punkt ändern. Dies wird auf Seite 102 näher erläutert.

HINWEIS: Die SPLIT-Funktion ist nicht verfügbar, wenn der MIDI-IN-Modus (S. 155) auf „Upper / Lower“ eingestellt ist.

ÄNDERN DER OKTAVE

Bei Verwendung der SPLIT-Funktion kann es vorkommen, dass der Tonumfang, den Sie spielen möchten, außerhalb des physischen Tonumfangs der Tastatur liegt. Sie können dies beheben, indem Sie die Oktave der Tastatur anpassen.

So ändern Sie die Oktave für jede Tastatur:

OBER..... Drücken Sie die Taste OCTAVE ❶[DOWN] oder ❷[UP].

NIEDRIGER..... Halten Sie die Taste ❸[LOWER] gedrückt und drücken Sie die OCTAVE-Taste ❶[DOWN] oder ❷[UP]

Die aktuelle Oktaveneinstellung wird im Display angezeigt. Die LEDs an den Tasten leuchten, wenn die Oktaveneinstellung nicht „0“ ist.

HINWEIS: Dieses Instrument verfügt zusätzlich zu den OCTAVE-Tasten über weitere OCTAVE-Parameter (S. 81).

HINWEIS: Sie können auswählen, ob diese Oktavwerte zu den Noten der externen Zonen addiert werden sollen oder nicht (S. 155).

tips TASTATUR UND REGISTER

Die klassische Hammond-Orgel verfügt über zwei Manuale bzw. Tastaturen und eine Pedaltastatur (oder ein Pedalclavier). In der Regel werden die beiden Tastaturen unterschiedlich registriert – beispielsweise wird die OBERE Tastatur für die Melodie registriert, während die UNTERE Tastatur entweder für die harmonische Begleitung oder zum Spielen einer Basslinie registriert wird. Darüber hinaus verfügen die PEDALE über eine für Bassnoten geeignete Einstellung.

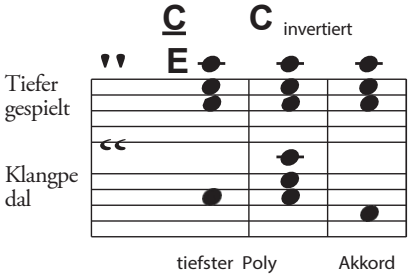
Dieses Instrument kann als klassische Hammond-Orgel fungieren, indem die Tastatur in zwei Teile aufgeteilt oder „gesplittet“ wird. Auf dieser Doppelseite wird dies näher erläutert.

Zudem kann der Pedal-Part entweder über ein angeschlossenes MIDI-Pedalboard oder – bei aktivem „SPLIT“ – über die Funktion „PEDAL TO LOWER“ direkt über die Tastatur gespielt werden.

tips UNTERSCHIED ZWISCHEN „SPLIT“ UND „PEDAL TO LOWER“

Die „SPLIT“-Funktion teilt die Tastatur in zwei Bereiche auf – „UPPER“ (rechts vom Split-Punkt) und „LOWER“ (links vom Split-Punkt). Dadurch funktioniert das Instrument ähnlich wie eine Hammond-Orgel mit zwei Tastaturen. Die Funktion „PEDAL TO LOWER“ überträgt oder koppelt den Pedalbereich an den als „LOWER“ bezeichneten Teil der Tastatur. Darüber hinaus können Sie festlegen, dass der PEDAL-Part die tiefste Note spielt, die Sie gerade halten, oder den Grundton, wenn Sie einen Akkord im LOWER-Bereich der Tastatur spielen. Auf diese Weise können Sie alle drei Parts – UPPER, LOWER und PEDAL – über eine einzige Tastatur spielen.

PEDAL TO LOWER



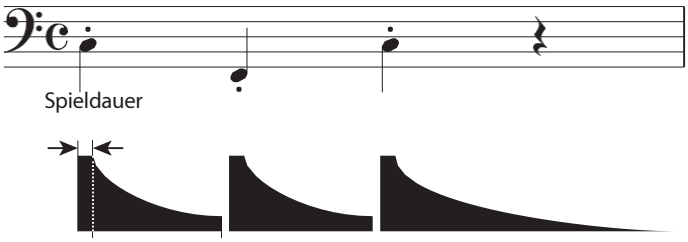
Mit der Funktion **„PEDAL TO LOWER“** können Sie den PEDAL-Part über die LOWER-Tastatur spielen (linker Teil der Tastatur, wenn SPLIT aktiv ist, oder eine erweiterte MIDI-Tastatur).

VERWENDUNG VON „PEDAL TO LOWER“

Um „PEDAL TO LOWER“ zu aktivieren, drücken Sie die Taste ❹[PEDAL TO LOWER], sodass die LED aufleuchtet.

HINWEIS: Sie können den Tonumfang oder die Bedingungen der „PEDAL TO LOWER“-Funktion anpassen. Dies wird auf Seite 102 näher erläutert.

PEDAL SUSTAIN



Diese Orgel verfügt über eine Funktion namens **„PEDAL SUSTAIN“**. Wenn diese Funktion aktiv ist, klingen die PEDAL-Klänge beim Loslassen sanft aus, ähnlich wie bei einem Kontrabass.

VERWENDUNG VON „PEDAL SUSTAIN“

So aktivieren Sie PEDAL SUSTAIN:

Beim XK-7 befindet sich „PEDAL SUSTAIN“ im **CONTACT/SUSTAIN** FUNCTION-Modus. (S. 84)

Drücken Sie beim XK-7D die Taste ❻[PEDAL SUSTAIN], bis die LED aufleuchtet.

HINWEIS: Sie können die Dauer des PEDAL SUSTAIN einstellen (S. 84).

LOWER TO PEDAL

Mit der Funktion **„LOWER TO PEDAL“** können Sie die LOWER-Stimme über eine erweiterte PEDAL-Tastatur spielen.

VERWENDUNG VON „LOWER TO PEDAL“ (XK-7D)

Um „LOWER TO PEDAL“ zu aktivieren, drücken Sie die Taste Ⓖ[LOWER TO PEDAL], sodass die LED aufleuchtet.

HINWEIS: Um „LOWER TO PEDAL“ am XK-7 zu aktivieren, verwenden Sie das Display (S. 102).

tips AUSLÖSEN DES PEDAL-PARTS MIT DEM FUSSSCHALTER

Sie können den PEDAL-Part auch ohne Pedalboard mithilfe eines Fußschalters auslösen (S. 130).

tips COUPLER

„Koppler“ ist ein Begriff aus der Orgeltechnik für eine Funktion wie „PEDAL TO LOWER“ oder „LOWER TO PEDAL“. Ein

Eine Tastatur oder ein Bereich ist mit einer anderen „verknüpft“, sodass eine Tastatur zusätzlich zu ihren eigenen Klängen auch die Klänge der anderen wiedergeben kann.

HINWEIS: Bei den auf dieser Seite beschriebenen Parametern handelt es sich um Patch-Parameter, d. h., dass unterschiedliche Einstellungen für verschiedene Patches gespeichert werden können.

EIN PATCH AUFNEHMEN / ANPASSEN VOREINSTELLUNG ANPASSEN

Nachdem Sie Ihre eigene Einstellung erstellt haben, können Sie diese als User-Patch (S. 35) oder als Adjust-Preset ([A♯] oder [B]) aufnehmen.

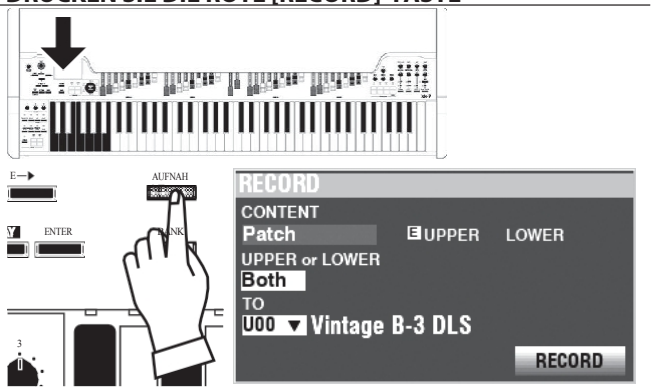
Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Patch oder ein Adjust-Preset aufzunehmen.

1. Verwenden Sie den [VALUE]-Regler, um die Patch-Nummer oder die Adjust-Preset-Taste auszuwählen.
2. Verwenden Sie die Preset-Tasten, um die Bank und die Tonart auszuwählen.

Beispiel 1: AUSWAHL MIT DEM [VALUE]-REGLER

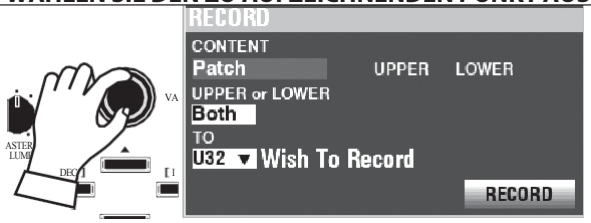
Beispiel: Aufnehmen in Patch U32

① DRÜCKEN SIE DIE ROTE [RECORD]-TASTE



Nachdem Sie Ihre Änderungen an einem Patch vorgenommen haben, drücken Sie die Taste [RECORD]. Das Dialogfeld „**RECORD**“ wird angezeigt.

② WÄHLEN SIE DEN ZU AUFZEICHNENDEN PUNKT AUS



Verwenden Sie den [VALUE]-Regler und die DIRECTION-Tasten, um den CONTENT auf „Patch“, den Part to Record auf UPPER oder LOWER und den TO-Wert auf die Patch-Nummer einzustellen, die Sie aufnehmen möchten.

HINWEIS: Um in ein „Adjust Preset“ aufzunehmen, wählen Sie für CONTENT „Adjust Preset A♯ “ oder „B“.

Verwenden Sie die DIRECTION-Tasten und den [VALUE]-Regler, um die folgenden Werte einzustellen:

CONTENT ..... Patch
UPPER oder LOWER… Beide
ZU.....U32

Bewegen Sie anschließend den Cursor auf das Symbol [**RECORD**] und drücken Sie die Taste [ENTER].

HINWEIS: Um unterschiedliche Namen für die Patches „UPPER“ und „LOWER“ zu speichern – auch innerhalb derselben Patch-Nummer –, führen Sie diesen Vorgang zweimal durch
– einmal für den oberen und einmal für den unteren Patch.

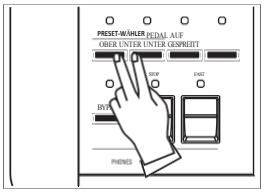
Weiter mit Schritt ④⇨

Beispiel 2: VERWENDUNG DER PRESET-TASTEN ZUR AUSWAHL DER BANK UND DER TONART

Dieser Vorgang ist nur möglich, wenn der FAVORITE-Parameter auf „Off“ eingestellt ist. (S. 140)

Beispiel: Speichern unter „D♯ -D“ (Patch U32).

① WÄHLEN SIE DEN PART AUS (NUR XK-7)

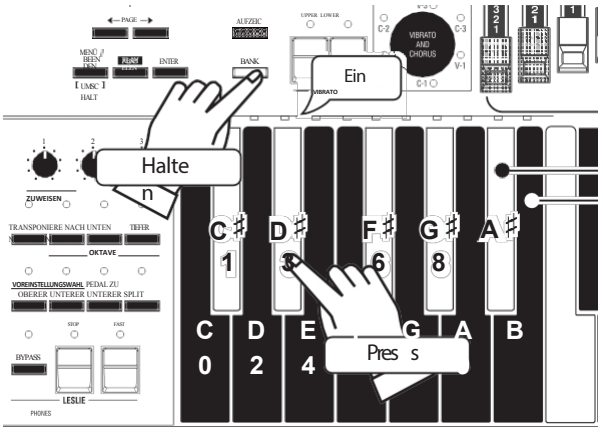


Drücken Sie die PRESET-WÄHLER-Tasten [UPPER] [LOWER], um den zu aufnehmenden Part auszuwählen.

② BANK EINSTELLEN

Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie dieselbe Preset-Bank verwenden oder wenn Sie ein „Adjust“-Preset aufnehmen.

HINWEIS: Die „Adjust“-Presets haben keine Bänke.

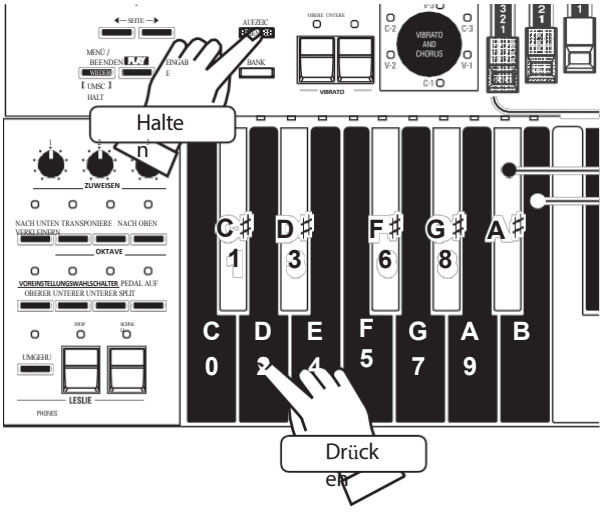


Drücken Sie die Preset-Taste [D♯], während Sie die [BANK]-Taste gedrückt halten.

HINWEIS: Die LED an den Preset-Tasten zeigt die Bank an, solange die [BANK]-Taste gedrückt wird.

HINWEIS: Alle LEDs blinken langsam, wenn die [BANK]-Taste losgelassen wird. Dies zeigt an, dass keine Preset-Taste ausgewählt wurde.

③ EINE PRESET-TASTE AUSWÄHLEN

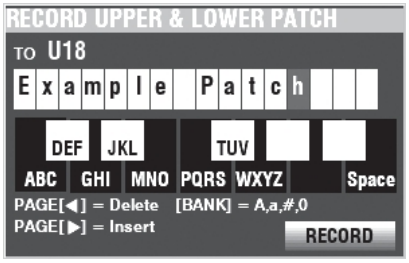


Drücken Sie die Preset-Taste [D], während Sie die Taste [RECORD] gedrückt halten.

BENENNUNG UND AUFNAHME

④ PATCH-NAMEN EINGEBEN

Die „Adjust“-Presets haben keine Namen. Wenn Sie in ein „Adjust“-Preset aufnehmen, überspringen Sie diesen Schritt.



Geben Sie den Patch-Namen ein.

RICHTUNG [◀][▶] .....Bewegen Sie den Cursor im Textfeld.

RICHTUNG [▲][▼] .....Bewegen Sie den Cursor zwischen dem Textfeld und dem [RECORD]-Symbol.

[VALUE]-Regler .....Ändern Sie den Buchstaben.

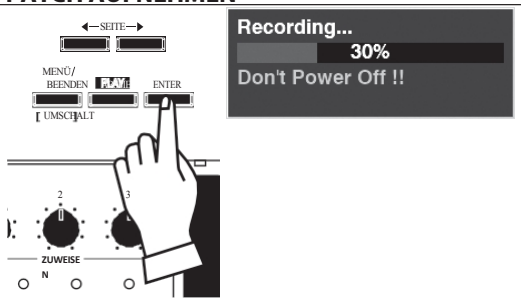
SEITE [◀] .....Den Buchstaben löschen.

PAGE [▶] .....Ein Leerzeichen einfügen.

Voreingestellte Tasten .....Geben Sie einen Buchstaben direkt ein.

[BANK] .....Wechseln Sie die Zeichengruppe der Taste.

⑤ PATCH AUFNEHMEN



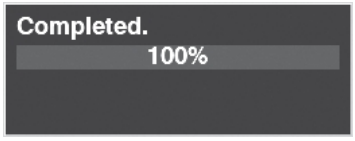
Nachdem Sie die Benennung abgeschlossen haben, bewegen Sie den Cursor auf das Symbol [**RECORD**] und drücken Sie die Taste [ENTER].

HINWEIS: Wenn Sie KEINE Aufnahme vornehmen möchten, drücken Sie statt der [ENTER]-Taste die [MENU/EXIT]- oder die [PLAY]-Taste.

Die oben genannte Meldung wird etwa 1 Sekunde lang angezeigt.

HINWEIS: Schalten Sie das Gerät nicht auf „OFF“, während die oben genannte Meldung angezeigt wird.

Wenn auf dem Display Folgendes angezeigt wird:



ist der Aufnahmevorgang abgeschlossen und Ihre Einstellung wurde gespeichert.

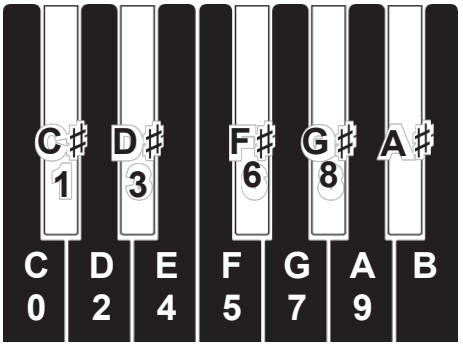
HINWEIS: Wenn die Orgel über ein USB-Kabel an einen Computer angeschlossen ist, wird die Verbindung während der Aufzeichnung unterbrochen. Dies ist ein normaler Vorgang und keine Fehlfunktion.

WEITERE HINWEISE

PATCHES UND VOREINGESTELLTE TASTEN

Werkseitig sind die Patches und die voreingestellten Tasten wie in der folgenden Tabelle dargestellt zugewiesen:

Taste / Bank	C	C♯	D	D♯	E	F	F♯	G	G♯	A
C	U00	U01	U02	U03	U04	U05	U06	U07	U08	U09
C♯	U10	U11	U12	U13	U14	U15	U16	U17	U18	U19
D	U20	U21	U22	U23	U24	U25	U26	U27	U28	U29
D♯	U30	U31	U32	U33	U34	U35	U36	U37	U38	U39
E	U40	U41	U42	U43	U44	U45	U46	U47	U48	U49
F	U50	U51	U52	U53	U54	U55	U56	U57	U58	U59
F♯	U60	U61	U62	U63	U64	U65	U66	U67	U68	U69
G	U70	U71	U72	U73	U74	U75	U76	U77	U78	U79
G♯	U80	U81	U82	U83	U84	U85	U86	U87	U88	U89
A	U90	U91	U92	U93	U94	U95	U96	U97	U98	U99



HINWEIS: Sie können einen gewünschten Patch einer Preset-Taste (Favoriten) zuordnen (S. 140).

ABGERUFENE EINSTELLUNGEN

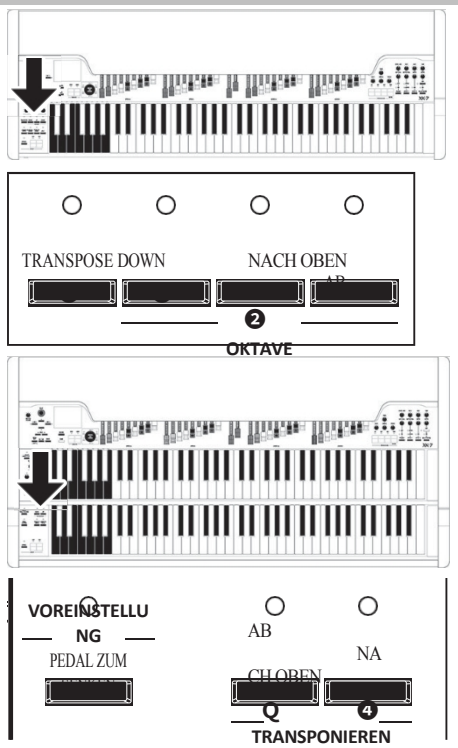
Die wiederhergestellten Einstellungen sind eingeschränkt, wenn „Patches“ oder „Adjust Presets“ ausgewählt sind.

- Einstellung des abzurufenden Parts:
  XK-7: Tasten PRESET SELECTOR [UPPER][LOWER].
  XK-7D: Tasten PRESET [LOWER TO UPPER] [PEDAL TO LOWER] (S. 36).
- Die Inhalte, die beim Auswählen einer Preset-Taste im Patch abgerufen werden, werden in der PATCH-LADE-Einstellung (S. 138) nach Bank festgelegt.
- Wird ein „Adjust Preset“ ausgewählt, wird die physische Zugriegel-Registrierung ausgewählt.
- Der Inhalt der „Adjust“-Presets ist in allen Bänken identisch. Die Bänke werden von der Einstellung „PATCH LOAD“ (S. 138) der aktuellen Bank beeinflusst, unabhängig davon, ob es sich um gespeicherte Werte oder aktuelle Reglerstellungen für bestimmte Parameter (Preamp, EFFECT 1 & 2 sowie Delay/Reverb) handelt.

TRANSPOSE, TUNE

Mit diesen Parametern können Sie die Tonart und die Gesamtstimmung des gesamten Instruments verschieben.

TRANSPOSE



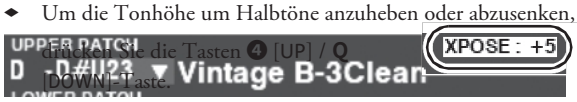
❶ TRANSPOSE-Taste (XK-7)

- Um die Tonhöhe um Halbtöne anzuheben oder abzusenken, halten Sie die [TRANSPOSE]-Taste gedrückt und drücken Sie die Tasten ❷ [UP] / ❸ [DOWN]

  Taste.

❹Q TRANSPOSE-Tasten (XK-7D)

- Um die Tonhöhe um Halbtöne anzuheben oder abzusenken,



halten Sie die Tasten ❹ [UP] / Q [DOWN]-Taste.

Beispiel: Die Transponierung ist auf „+5“ eingestellt.

Die Transponierung kann zwischen -6 und +6 Halbtönen eingestellt werden. Der Transponierungswert wird im Display angezeigt.

WAS WIRD VON DER TRANSPONIERFUNKTION BEEINFLUSST?

TRANSPOSE wirkt sich aus auf:

1. Die internen Klänge des Instruments.
2. MIDI-IN-Notendaten.
3. MIDI-Notendaten, die an die externen Zonen gesendet werden.

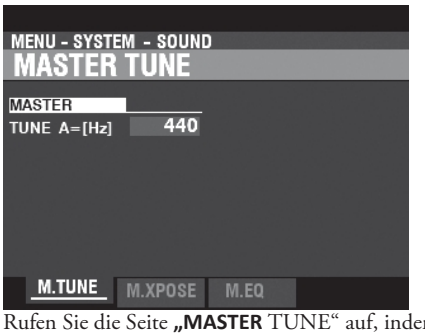
HINWEIS: „TRANSPOSE“ ist ein Systemparameter; daher wird er auf 0 zurückgesetzt, wenn das Gerät ausgeschaltet wird. Außerdem wird nicht in einem Patch gespeichert.

HINWEIS: Sie können festlegen, ob sich die Transponierung ändert, während Noten gehalten werden, oder erst, wenn nach dem Loslassen der gehaltenen Noten die nächste Note angeschlagen wird (S. 134).

MASTER-STIMMUNG

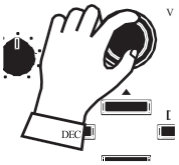
Dieser Parameter verändert die allgemeine Stimmtonhöhe des gesamten Instruments. Die Referenztonhöhe ist „A-440“. Der wählbare Bereich reicht von „A-430“ bis „A-450“.

① „MASTER TUNE“ AUFRIEFEN



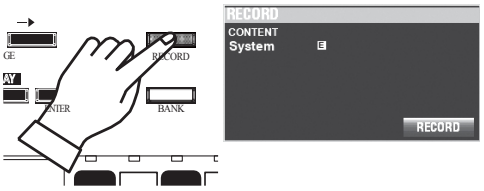
Rufen Sie die Seite **„MASTER** TUNE“ auf, indem Sie die Taste [MENU/EXIT] betätigen – **SYSTEM** – **SOUND** – **M.TUNE**.

② WERT AUSWÄHLEN



Stellen Sie die Tonhöhe mit dem [VALUE]-Regler ein.

③ DIE EINSTELLUNG SPEICHERN



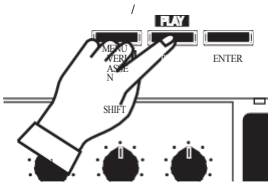
Sie können diese Einstellung speichern, damit sie beim nächsten Einschalten des Geräts beibehalten wird.

Drücken Sie dazu die Taste [RECORD] auf dieser Seite **„MASTER** TUNE“. (S. 142)

HINWEIS: Dieser Parameter ist ein Systemparameter (S. 184) und gilt für alle Patches.

HINWEIS: Alle bearbeiteten Systemparameter werden bei diesem Vorgang gleichzeitig gespeichert.

④ ZURÜCK ZUM PLAY-MODUS



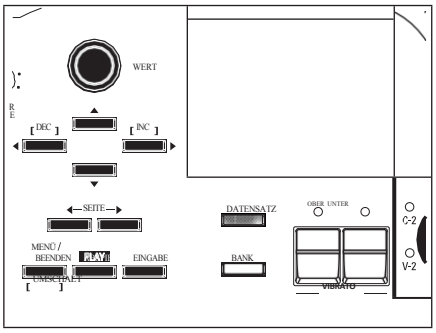
Drücken Sie die Taste [PLAY], um zum PLAY-Modus zurückzukehren.



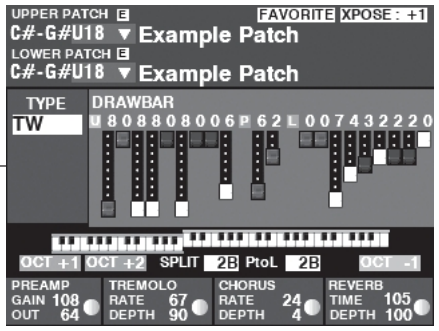
VERWENDUNG DES DISPLAYS

VERWENDUNG DES DISPLAYS

Über das Display und die Tasten im Informationszentrum können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen, die über die anderen Bedienelemente auf dem Bedienfeld nicht zugänglich sind. Dazu gehören beispielsweise die Einstellung der Drehzahl der digitalen Leslie-Rotoren oder die MIDI-Konfiguration.

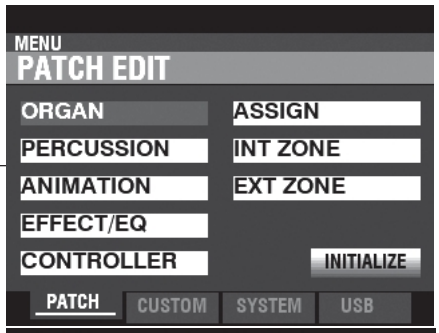


Das Display verfügt über drei (3) Modi – den PLAY-Modus, den MENU-Modus und den FUNCTION-Modus. Auf den folgenden Seiten wird erläutert, wie das Display in den einzelnen Modi zu lesen ist.



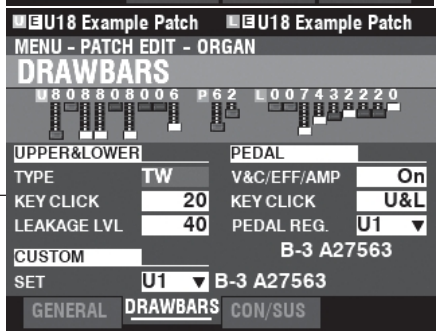
◆ PLAY-Modus (S. 70)

Im PLAY-Modus können Sie die aktuellen Grundeinstellungen wie Ziehstangeneinstellungen, Patch-Nummern und andere Informationen anzeigen oder ändern.



◆ MENU-Modus (S. 72)

Im MENU-Modus können Sie die verschiedenen FUNCTION-Modi aufrufen, in denen Sie das Instrument individuell anpassen können.



◆ FUNCTION-Modus (S. 74)

Im FUNCTION-Modus können Sie die verschiedenen Parameter anzeigen und anpassen.

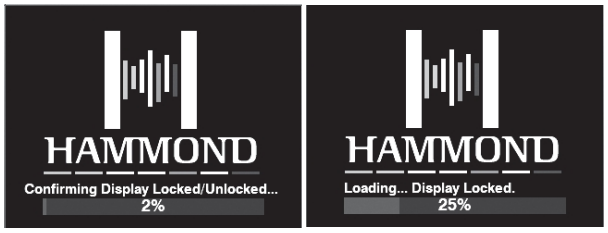
Obwohl der FUNCTION-Modus viele Seiten umfasst, ist ihre grundlegende Bedienung ähnlich.

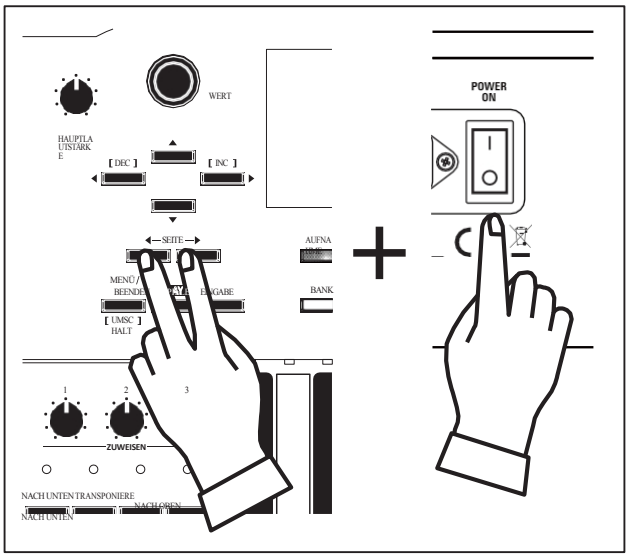
tips # (SHARP) UND # (NUMMERNZEICHEN) AUF DEM DISPLAY

Bei dieser Orgel wird das musikalische Symbol „♯“ (Kreuz) aufgrund funktionaler Einschränkungen als # (Raute) angezeigt.

SPERREN DER ANZEIGE DES „ “

Sie können die Anzeige sperren, um versehentliche Änderungen während eines Live-Auftritts zu verhindern oder wenn mehrere Musiker dasselbe Instrument benutzen.





Um das Display zu sperren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Orgel ausgeschaltet ist, halten Sie die beiden PAGE-Tasten [◀][▶] gedrückt.
2. Schalten Sie die Orgel bei weiterhin gedrückten PAGE-Tasten ein. Halten Sie die PAGE-Tasten so lange gedrückt, bis im Display „Bestätigung der Display-Sperre/Entsperrung“ angezeigt wird.

   Nach etwa 5 Sekunden erscheint unten im Display die Meldung „Display gesperrt“. Sie können die PAGE-Tasten nun loslassen.

   Um die Anzeige zu entsperren, führen Sie die beiden oben genannten Schritte aus. Auf dem Display erscheint die Meldung „Display entsperrt“.

Wenn das Display gesperrt ist:

1. ist [MENU/EXIT] deaktiviert.
2. [RECORD] ist deaktiviert.
3. Die „Shortcut“-Funktion ist deaktiviert.
4. Patches können weiterhin aufgerufen werden.

HINWEIS: Wenn das Display gesperrt ist, erscheint beim ersten Einschalten des Instruments folgende Meldung auf dem Display: „Loading...Display Locked.“

HINWEIS: Wenn das Display gesperrt ist, lässt es sich nicht entsperren, indem Sie die rote [RECORD]-Taste gedrückt halten und das Gerät einschalten. Befolgen Sie die oben beschriebene Vorgehensweise, um das Display zu entsperren.

Wiedergabemodus

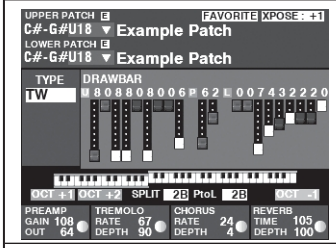
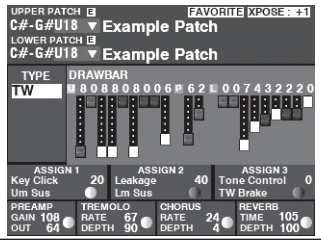
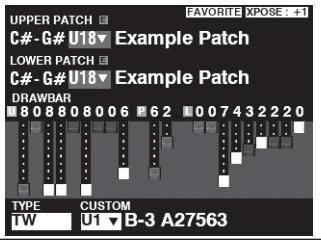
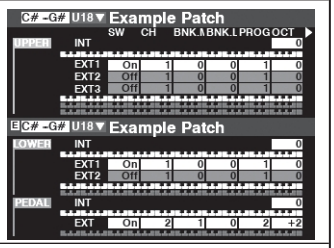
Der PLAY-Modus ist der normale Wiedergabemodus. Es werden die Informationen angezeigt, die für die normale Wiedergab erforderlich sind.

SO RUFEN SIE DIESEN MODUS AUF:

Der PLAY-Modus wird automatisch angezeigt, wenn das Instrument zum ersten Mal eingeschaltet wird und der Startbildschirm verschwindet. Wenn ein anderer Modus angezeigt wird, drücken Sie die [PLAY]-Taste.

PLAY-MODI

Es gibt vier Arten von PLAY-Modi für unterschiedliche Anwendungszwecke.

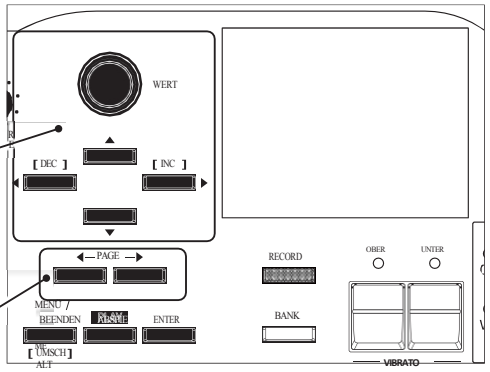
Interne Zonen	Weist	Einfach	Externe Zonen
			
Dies ist der am häufigsten verwendete Typ und wird angezeigt, wenn die Orgel zum ersten Mal eingeschaltet wird. Er zeigt interne Zonen und Effekte sowie grundlegende Informationen an.	Dieser Typ zeigt neben den grundlegenden Informationen auch die Zuordnung und den Wert für zuweisbare Regler und Effekte an.	Dieser Typ zeigt nur grundlegende Informationen an.	Dieser Modus zeigt interne und externe Zonen zur Steuerung externer MIDI-Geräte an.

HINWEIS: Sie können zwischen einer horizontalen und einer vertikalen Zugriegelanzeige wählen (S. 136).

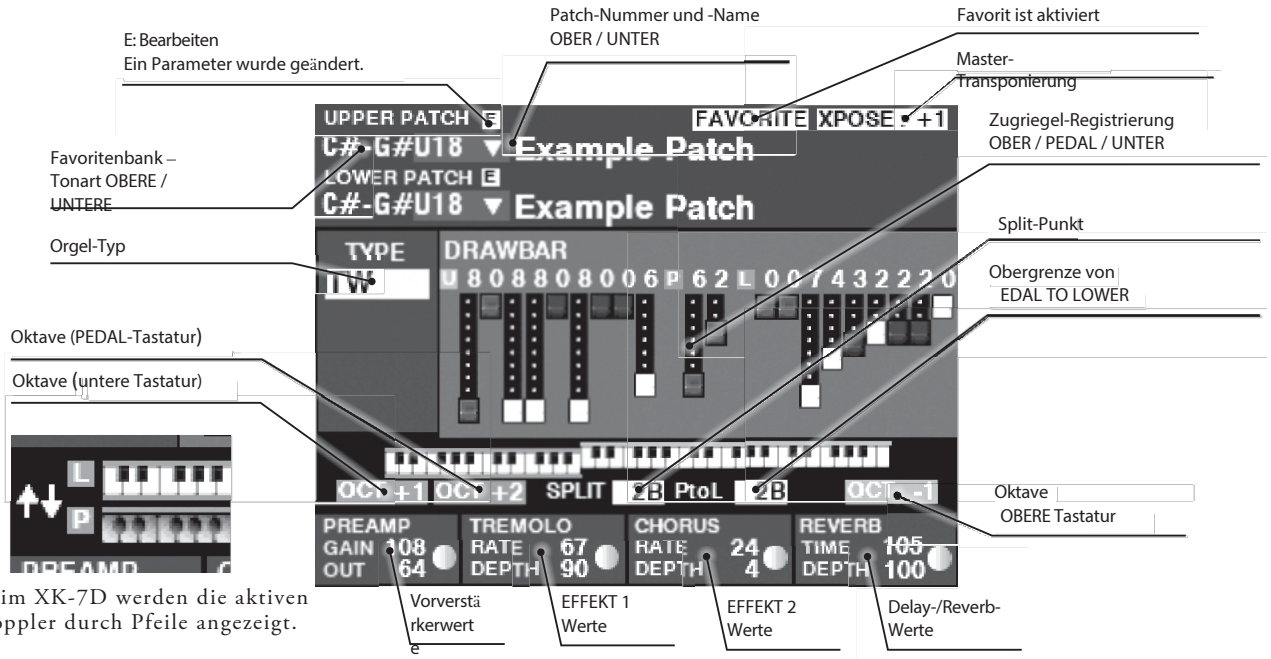
BEDIENUNG

In jedem PLAY-Modus können Sie die Patches auswählen und die angezeigten Parameter einstellen.

Die Typen werden über die Tasten [PLAY] oder PAGE [◀] / [▶] ausgewählt.

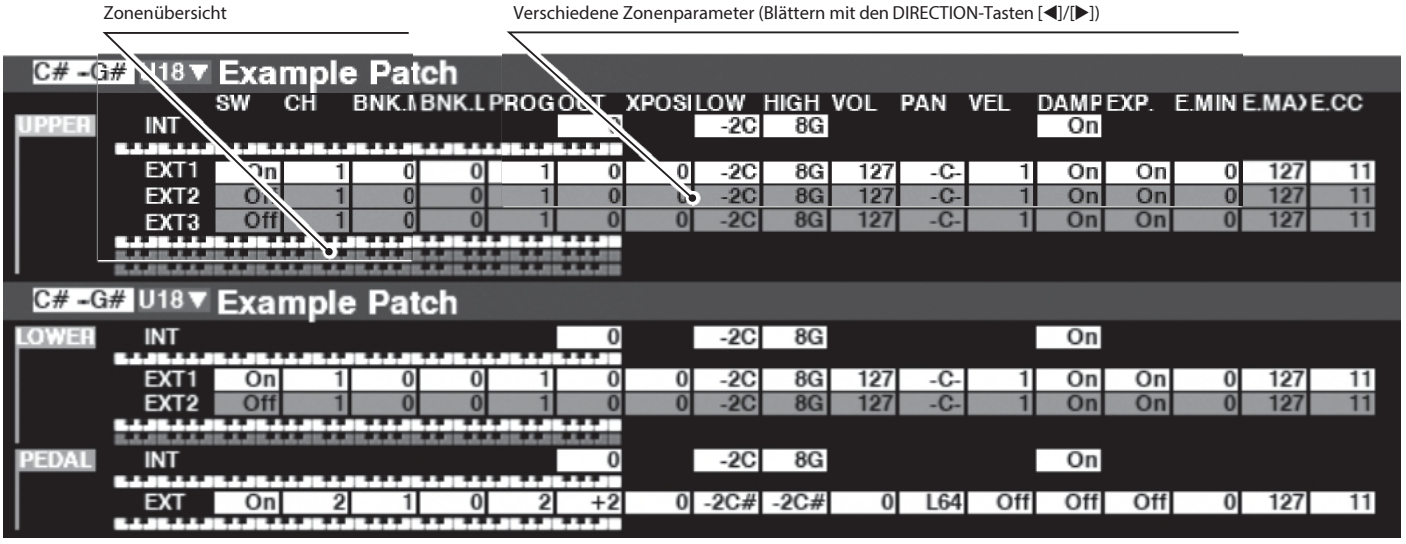


SO LESEN SIE DIE ANZEIGE (INTERNE ZONEN)



Beim XK-7D werden die aktiven Koppler durch Pfeile angezeigt.

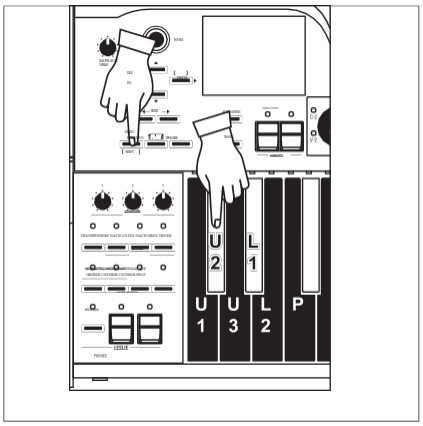
SO LESEN SIE DAS DISPLAY (EXTERNE ZONEN)



Die internen Zonen (S. 102) und die externen Zonen (S. 103) sind erweiterte Funktionen zur Steuerung der internen Klangerzeugung oder externer MIDI-Geräte.

HINWEIS: Diese Orgel verfügt über mehrere Oktavparameter, und die in der Spalte „OCT" der Zeile „INT" angezeigten Werte stammen aus „ORGAN – GENERAL" (S. 81).

Sie können festlegen, ob die einzelnen externen Zonen MIDI-Daten senden sollen, indem Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt halten und die angegebene Preset-Taste drücken, um die MIDI-Übertragung für jede externe Zone ein- oder auszuschalten (siehe Abbildung rechts).



MENÜ-MODUS

Wie bereits erläutert, können Sie im MENU-Modus die verschiedenen FUNCTION- -Modi aufrufen, in denen Sie das Instrument individuell anpassen können.

So rufen Sie diesen Modus auf:

DRÜCKEN SIE DIE [MENU/EXIT]-TASTE.

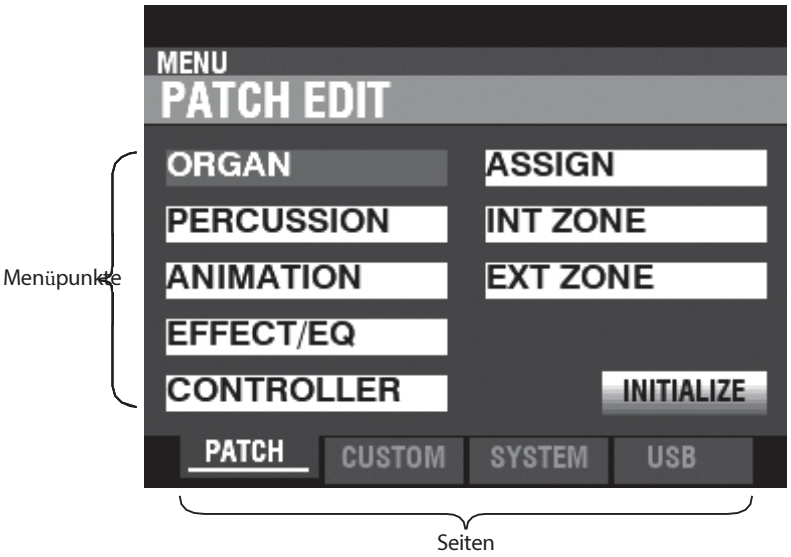
Der MENU-Modus umfasst vier Seiten.

Verwenden Sie die PAGE-Tasten [◀]/[▶], um durch die Seiten zu blättern.

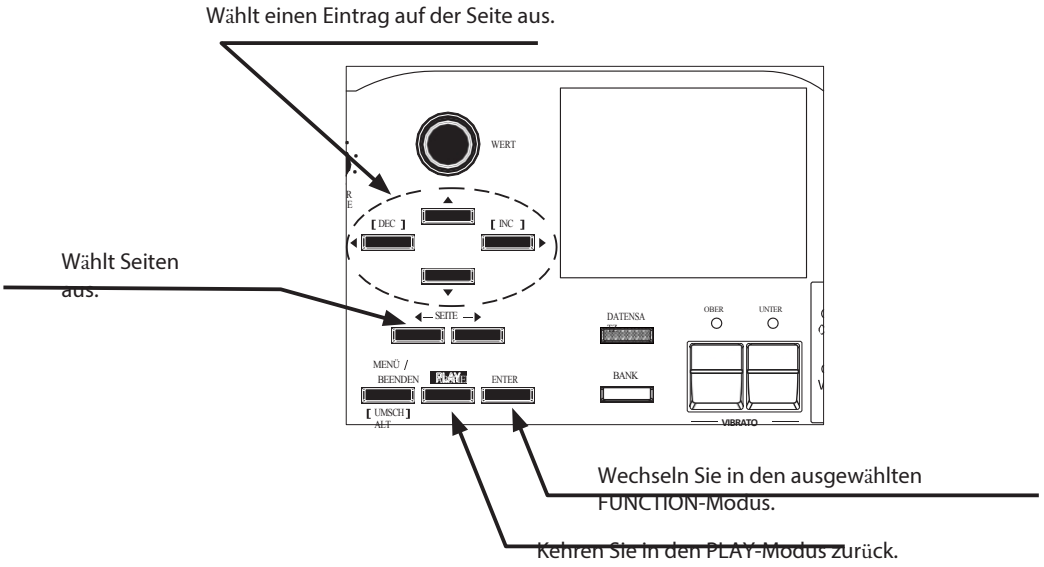
Wählen Sie mit den RICHTUNGSTASTEN den gewünschten FUNKTIONS-Modus aus.

Drücken Sie anschließend die Taste [ENTER], um den gewünschten FUNKTIONS-Modus aufzurufen.

SO LESEN SIE DIE ANZEIGE



BEDIENUNG IN DIESEM MODUS



MENÜ MODUS INHALT

PATCH (S. 80)

1. **ORGAN (S. 81)**
   Hier können Sie die Grundeinstellungen eines ORGAN-Patches wie Lautstärke, Tonumfang, virtuelle Multikontakte usw. anpassen.
2. **PERCUSSION (S. 85)**
   Hier können Sie verschiedene Änderungen an den Eigenschaften der Percussion vornehmen.
3. **ANIMATION (S. 86)**
   Hier können Sie das Vibrato und den Chorus der Tonradorgeln, das Vibrato der Transistororgeln und das Tremulant der Pfeifenorgel sowie den digitalen Leslie-Effekt einstellen.
4. **EFFEKT / EQ (S. 88)**
   Hier können Sie Effekte wie Overdrive, Reverb, Chorus usw. sowie den Equalizer einstellen.
5. **CONTROLLER (S. 100)**
   Hier können Sie einstellen, wie Pitch Bend, Damper, Tone-Wheel-Brake oder ProChord bei den einzelnen Patches funktionieren sollen.
6. **ASSIGN (S. 101)**
   Hier können Sie den ASSIGN-Reglern und -Tasten verschiedene Funktionen zuweisen.
7. **INTERNAL ZONE (S. 102)**
   Hier können Sie einstellen, wie das Keyboard die Funktionen der internen Sound-Engine wie SPLIT oder Coupler steuert.
8. **EXTERNAL ZONE (S. 103)**
   Hier können Sie die Parameter für die Übertragung an externe MIDI-Geräte einstellen.
9. **Symbol „INITIALIZE“ (S. 106)**
   Dieses Symbol initialisiert temporäre Patch-Parameter.

CUSTOM (S. 108)

1. **TONE WHEEL (S. 109)**
   Hiermit können Sie die Eigenschaften der Tone-Wheel-Orgel bearbeiten.
2. **PEDAL REG. (S. 118)**
   Hiermit können Sie die Obertöne bearbeiten, die von den PEDAL-Zugriegeln der Tone-Wheel-Orgel verwendet werden.
3. **LESLIE (S. 119)**
   Hiermit können Sie den integrierten digitalen Leslie-Effekt bearbeiten.
4. **CONTACT (S. 116)**
   Hier können Sie die virtuellen Multi-Kontakte der Tone-Wheel-Orgel bearbeiten oder erstellen.
5. **PIPE (S. 122)**
   Hiermit können Sie die einzelnen Register der Pfeifenorgel auswählen und bearbeiten.

SYSTEM (S. 126)

1. **SOUND (S. 127)**
   Hier können Sie die Master-Stimmung, die Transponierung und den Master-Equalizer einstellen.
2. **AUDIO (S. 128)**
   Hier können Sie die Audiokonfiguration zwischen den Stimmsektionen und den Ausgangsbuchsen anpassen.
3. **STEUERUNG (S. 130)**
   Hier können Sie die Parameter für die verschiedenen Controller wie Fußschalter, Expression-Pedal, Display und Tastatur einstellen.
4. **PATCH LOAD (S. 138)**
   Hier können Sie festlegen, welche Inhalte geladen werden, wenn ein Patch ausgewählt wird.
5. **FAVORITE (S. 140)**
   Hier können Sie Favoriten auswählen und bearbeiten.
6. **MIDI (S. 154)**
   Hier können Sie die MIDI-Kanäle sowie verschiedene Befehle für den MIDI-Anschluss und den USB-MIDI-Anschluss einstellen.
7. **GLOBAL (S. 139)**
   Hier können Sie die Zeit für die automatische Abschaltung (AUTO POWER OFF) einstellen.
8. **DEFAULT (S. 143)**
   Hier können Sie die Orgel ganz oder teilweise auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.
9. **INFORMATION (S. 144)**
   Auf diese Weise können Sie sehen, welche Anschlüsse am Zubehörpanel derzeit aktiv sind und welche Softwareversion derzeit installiert ist. Außerdem können Sie die Software aktualisieren.

USB-STICK

1. **LADEN (S. 164)**
   Hiermit können Sie Setups, Patches oder benutzerdefinierte Dateien vom USB-Stick laden.
2. **SAVE (S. 163)**
   Hiermit können Sie Setups, Patches, benutzerdefinierte Dateien usw. auf dem USB-Stick speichern.
3. **LÖSCHEN (S. 167)**
   Hiermit können Sie Setups, Patches oder benutzerdefinierte Dateien vom USB-Stick löschen.
4. **FORMAT (S. 161)**
   Hiermit können Sie den USB-Stick initialisieren.
5. **SONG (S. 165)**
   Hiermit können Sie Ihre Darbietung aufnehmen und als Song auf einem USB-Stick speichern oder Songs von einem USB-Stick abspielen.

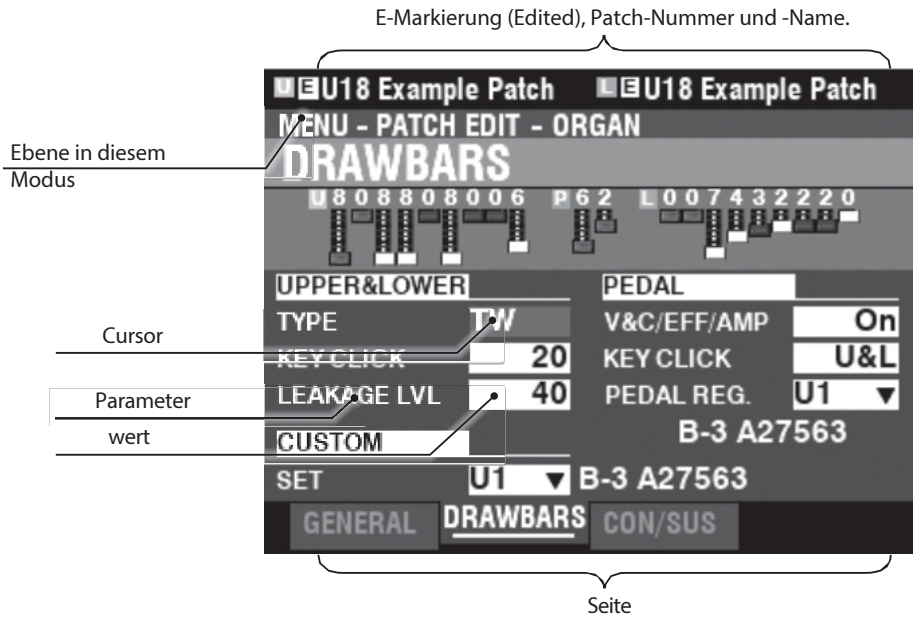
tips ICON

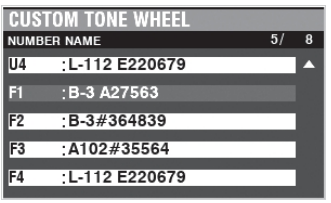
Bei den Modellen XK-7 und XK-7D wird der Begriff „Symbol“ verwendet, um eine Schaltfläche auf dem Display zu bezeichnen. Damit sollen die auf dem Display angezeigten Schaltflächen von den physischen Tasten auf dem Bedienfeld unterschieden werden.

FUNKTIONSMODUS

Im FUNCTION-Modus können Sie die verschiedenen Parameter des v e anzeigen und einstellen.
Obwohl der FUNCTION-Modus viele Seiten umfasst, ist deren grundlegende Bedienung ähnlich.

SO LESEN SIE DAS DISPLAY





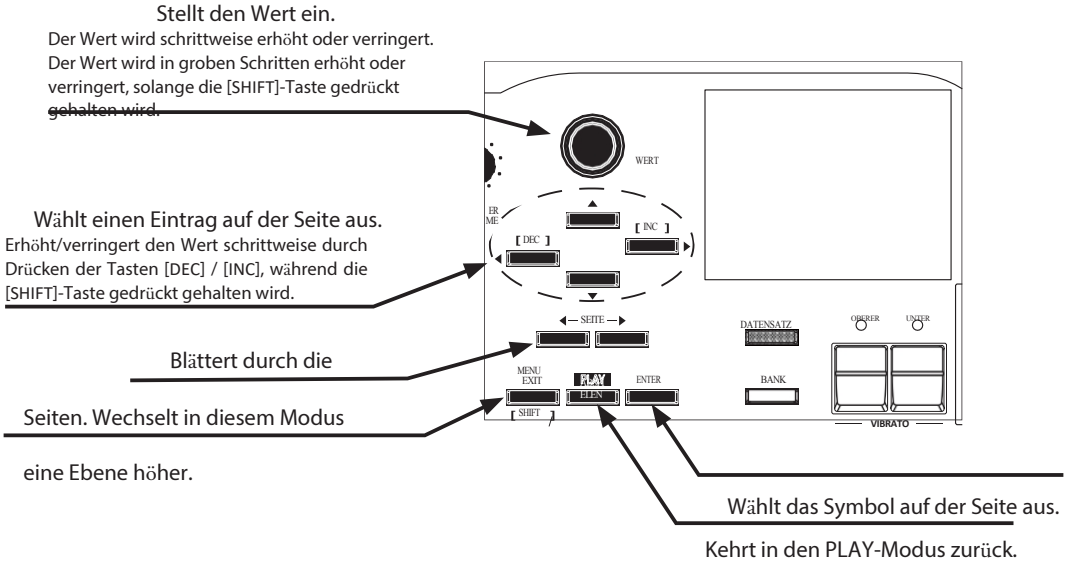
tips LISTENAUSWAHL

Ein auf dem Display angezeigter „▼“ zeigt an, dass in diesem Modus mehrere Auswahlen verfügbar.

Um ein Listenmenü zu öffnen, bewegen Sie den Cursor auf einen der im Display angezeigten Werte und drücken Sie die [ENTER]-Taste.

Sie können eine verfügbare Option entweder mit dem [VALUE]-Drehregler oder durch Gedrückthalten der [SHIFT]-Taste und Drücken der [DEC]-/[INC]-Tasten auswählen. Um die Liste zu schließen, drücken Sie erneut die [ENTER]-Taste.

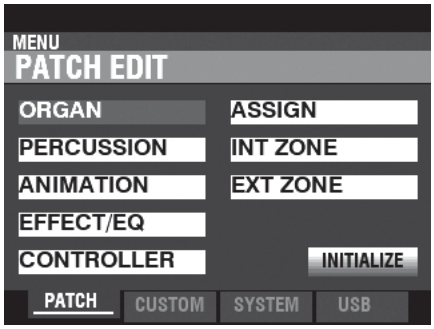
BEDIENUNG IN DIESEM MODUS

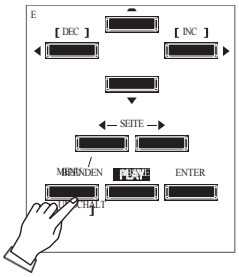


BEDIENUNGSBEISPIEL

Beispiel: Wählen Sie ein Leslie-Gehäuse aus

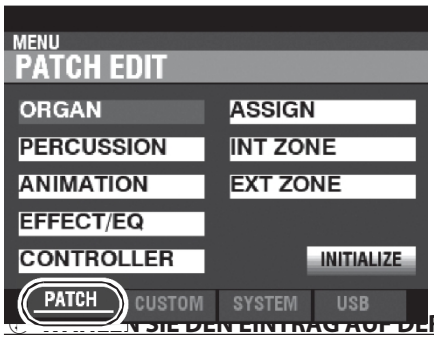
① ZUM MENÜMODUS WECHSELN

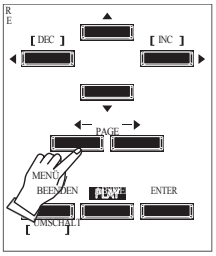




In diesem Beispiel erfahren Sie, wie Sie eine Leslie-Box auswählen.
Drücken Sie die Taste [MENU/EXIT]. Der MENÜ-Modus wird angezeigt.

② BLÄTTERN IM MENÜMODUS

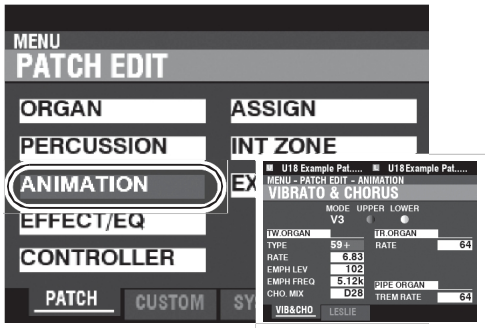


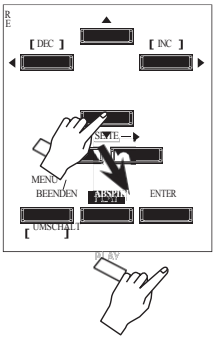


Verwenden Sie die Tasten PAGE [◀]/[▶], um die verschiedenen Seiten in jedem Menü auszuwählen.

In diesem Beispiel wird das PATCH-Bearbeitungsmenü bereits angezeigt, sodass Sie keine der PAGE-Tasten [◀]/[▶] betätigen müssen.

③ WÄHLEN SIE DEN EINTRAG AUF DER SEITE AUS UND RUFEN SIE DEN FUNKTIONS-MODUS AUF

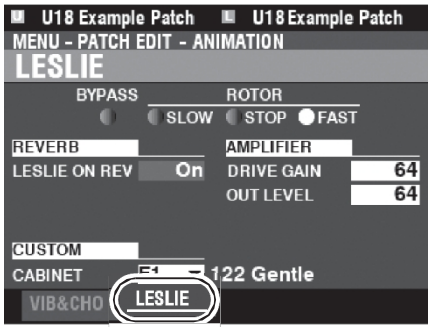


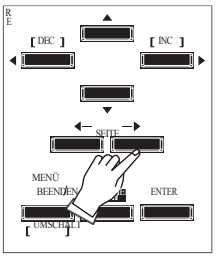


Verwenden Sie die RICHTUNGSTASTEN, um den zu bearbeitenden Eintrag auszuwählen.

Drücken Sie in diesem Beispiel die Taste [▼], um „ANIMATION“ auszuwählen. Drücken Sie die Taste [ENTER], um die einzelnen FUNCTION-Modi auszuwählen. In diesem Beispiel wird die Seite **„VIBRATO AND CHORUS“** des Funktionsmodus „**ANIMATION**“ ausgewählt.

④ SEITE IM FUNKTIONS-MODUS VERSCHIEBEN

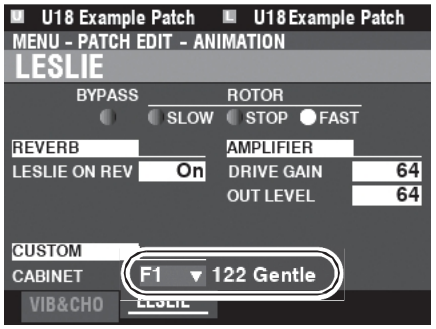


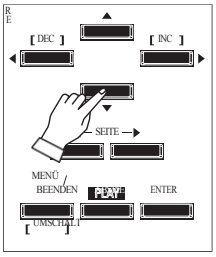


Verwenden Sie die Tasten PAGE [◀]/[▶], um die jeweilige Seite des FUNKTIONS-Modus auszuwählen, die Sie bearbeiten möchten.

Drücken Sie in diesem Beispiel die Taste PAGE [▶], um die Modusseite „**LESLIE** FUNCTION“ auszuwählen.

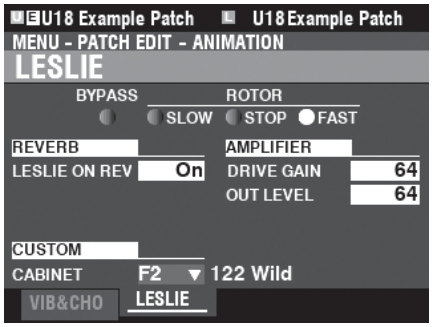
⑤ BEWEGEN SIE DEN CURSOR AUF DEN PARAMETER

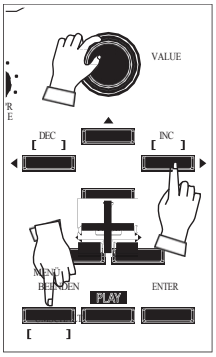




Verwenden Sie die RICHTUNGSTASTEN, um den Cursor auf den Parameter zu bewegen, den Sie anpassen möchten. Wählen Sie in diesem Beispiel „CUSTOM CABINET“ aus.

Ⓓ WERT ÄNDERN





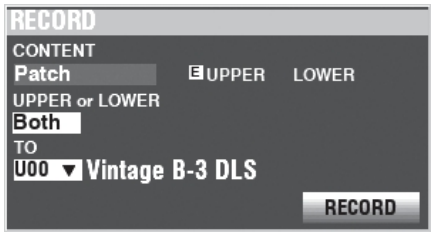
Verwenden Sie den [VALUE]-Regler, um den ausgewählten Wert zu ändern. Erhöhen Sie in diesem Beispiel den Wert, indem Sie den [VALUE]-Regler nach rechts drehen.

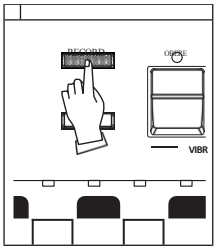
HINWEIS: Das Zeichen [E] erscheint, wenn sich der Wert geändert hat.

HINWEIS: Sie können Werte auch ändern, indem Sie die Tasten [DEC] / [INC] bei gedrückter [SHIFT]-Taste betätigen.

HINWEIS: Um andere Parameter zu ändern, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6 oben und auf der vorherigen Seite.

⑦ PATCH AUFZEICHNEN



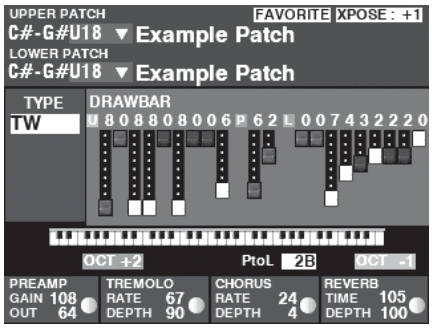


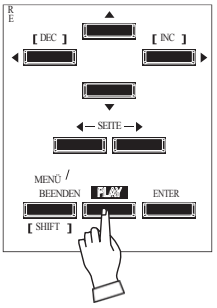
Diese Einstellungen sind „vorübergehend“ und gehen verloren, wenn ein anderes Patch ausgewählt oder das Instrument ausgeschaltet wird.

Informationen zum Speichern Ihrer Einstellungen finden Sie auf Seite 64.

HINWEIS: Die Markierung [E] verschwindet, nachdem das Patch aufgezeichnet wurde.

⑧ ZURÜCK ZUM PLAY-MODUS





Drücken Sie die [PLAY]-Taste, um zum PLAY-Modus zurückzukehren.

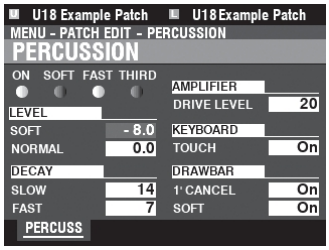
„ABKÜRZUNGEN“

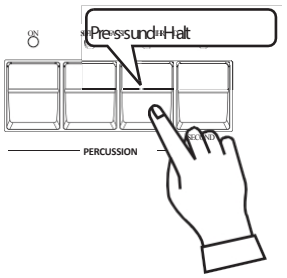
Um die Programmierung zu beschleunigen und zu vereinfachen, können viele der Tasten auf dem Bedienfeld verwendet werden, um sofort in den mit dieser Taste verknüpften FUNKTIONSMODUS zu wechseln. Dies wird als „Shortcut“ bezeichnet.

Wenn Sie eine beliebige Taste gedrückt halten oder einen der Drehregler betätigen, während Sie die [SHIFT]-Taste auf dem Bedienfeld gedrückt halten, wechselt die Anzeige automatisch per „Shortcut“ in den entsprechenden FUNKTION-Modus.

BEISPIEL FÜR EINE SCHNELLZUGRIFF-FUNKTION

Beispiel: Aufrufen des **PERCUSSION**-Funktionsmodus



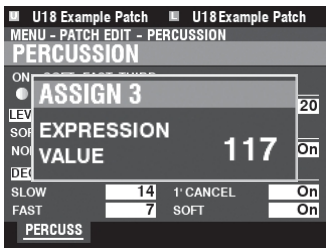


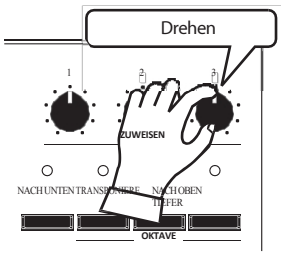
Wenn Sie die Percussion-Einstellungen bearbeiten möchten, halten Sie eine der vier PERCUSSION-Tasten ([ON], [SOFT], [FAST] oder [THIRD]) gedrückt, und das Display zeigt sofort den PERCUSSION-Funktionsmodus an.

Die Zuordnung zwischen Tasten oder Reglern und den FUNCTION-Modi finden Sie im nächsten Kapitel „Patch-Parameter“.

HINWEIS: Sie können die Dauer der Display-Verknüpfung ändern. Dies wird auf Seite 136 näher erläutert.

„POP-UP“

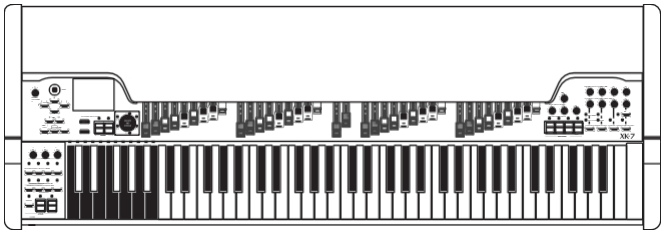




Wenn Sie einen Regler oder eine Zugstange bedienen, können Sie deren Wert sehen, auch wenn auf dieser Orgel gerade eine andere Seite angezeigt wird.

Wenn Sie beispielsweise den ASSIGN-Regler [3] drehen, während auf dem Bildschirm die Seite „PERCUSSION“ angezeigt wird, erscheint ein temporäres „Pop-up“-Fenster, das die zugewiesene Funktion und den Wert anzeigt (in diesem Beispiel „Expression“).

HINWEIS: Sie können die Anzeigedauer des „Pop-up“-Fensters ändern. Dies wird auf Seite 136 näher erläutert.





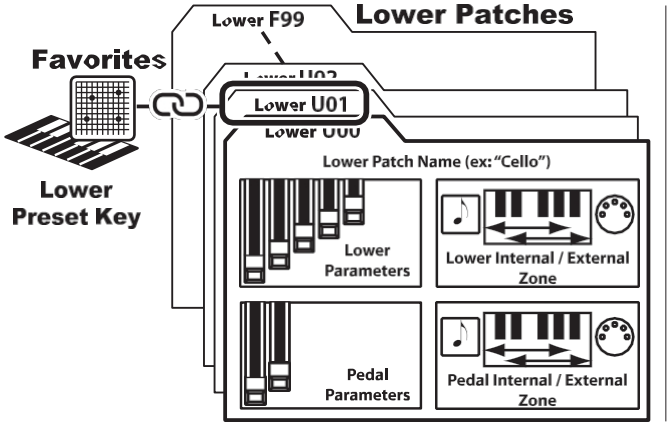
PATCH-PARAMETER

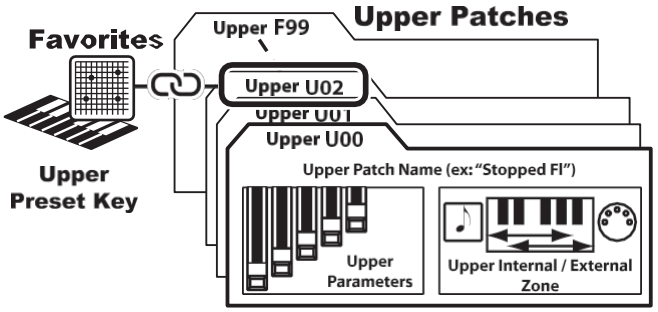
PATCH

„Patches“ sind die grundlegenden Speichereinheiten des XK-7 / XK-7D, in denen verschiedene Parametereinstellungen gespeichert werden und die während des Auftritts abgerufen werden können. Ein Patch kann nicht nur Einstellungen der Tasten und Regler auf dem Bedienfeld enthalten, sondern auch MENÜ-Parameter.

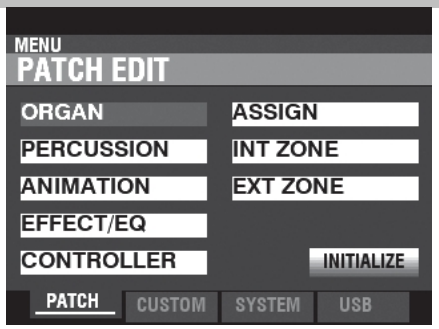
So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH**





MENÜ UND INHALT



1. **ORGAN (S. 81)**
   Auf diese Weise können Sie die grundlegenden Komponenten des Orgelklangs anpassen.
2. **PERCUSSION (S. 85)**
   Hiermit können Sie die Eigenschaften der UPPER PERCUSSION einstellen.
3. **ANIMATION (S. 86)**
   Hier können Sie die Animationsfunktionen wie Vibrato/Chorus und Leslie einstellen.
4. **EFFECT/EQ (S. 88)**
   Hier können Sie verschiedene Effekte wie Overdrive, Multi-Effekte, Reverb usw. sowie einen Equalizer einstellen.
5. **CONTROLLER (S. 100)**
   Hier können Sie die Parameter für Pitch Bend, Dämpferpedal, Tone-Wheel-Bremse und ProChord einstellen.
6. **ASSIGN (S. 101)**
   Hier können Sie den ASSIGN-Reglern und -Tasten verschiedene Funktionen zuweisen.
7. **INTERNAL ZONE (S. 102)**
   Hier können Sie festlegen, wie das K- -Keyboard mit der internen Sound-Engine interagiert.
8. **EXTERNAL ZONE (S. 103)**
   Hier können Sie Zonen für die Steuerung externer MIDI-Geräte konfigurieren.
9. **Symbol „INITIALIZE“ (S. 106)**
   Hiermit können Sie alle temporären Patch-Parameter initialisieren, um ausgehend vom Standardzustand der Parameter ein benutzerdefiniertes Patch zu erstellen.

In diesem FUNCTION-Modus können Sie die grundlegenden Komponenten des Orgelklangs einstellen, wie z. B. Patch-Lautstärke, Tonumfang, Orgeltyp, Virtual Multi-Contact usw.

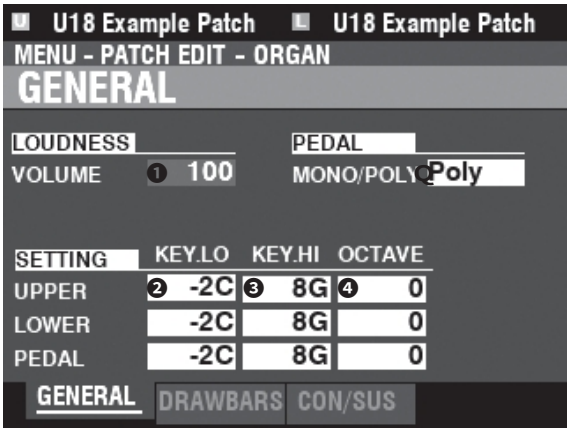
So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH** – **ORGAN** – [ENTER]

Der „ “-Funktionsmodus enthält die folgenden Seiten:

1. **GENERAL** (S. 81)
2. **DRAWBARS** (S. 82)
3. **CONTACT/SUSTAIN** (S. 84)

ALLGEMEIN



Auf dieser Seite können Sie die Patch-Lautstärke sowie die Tonumfänge und Oktav-Einstellungen für jede Stimme anpassen.

LAUTSTÄRKE

❶ LAUTSTÄRKE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Lautstärke des ausgewählten Patches einstellen.

EINSTELLUNG

❷ TONBEREICH NIEDRIG

❸ TONART OBERER BEREICH

Einstellbereich: -2C – 8G

Hiermit können Sie den Tonumfang für jede Stimme einstellen.

❹ OKTAVE

Einstellbereich: -2 – 0 – +2

Hiermit können Sie die Oktave für jede Stimme einstellen.

HINWEIS: Die tatsächliche Oktave, in der eine Stimme erklingt, ergibt sich aus der Summe dieses Parameters und der OCTAVE-Einstellung der INTERNAL ZONES. Weitere Informationen zu Oktaven finden Sie auf Seite 102.

PEDAL

Q- MONO/POLY

Einstellungen: Mono, Poly

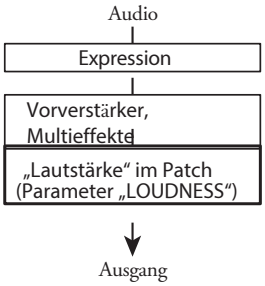
Auf diese Weise können Sie die Wiedergabemethode des PEDAL-Parts festlegen, wenn Sie von einem Pedalboard aus spielen.

Mono ..... Die tiefste Note wird erklingen.
Poly..... Es erklingen mehrere Noten.

HINWEIS: Informationen zum Einstellen der Klangwiedergabe mithilfe der Funktion „PEDAL TO LOWER“ finden Sie unter „INTERNE ZONEN“ (S. 102).

tips LAUTSTÄRKE – VOLUME

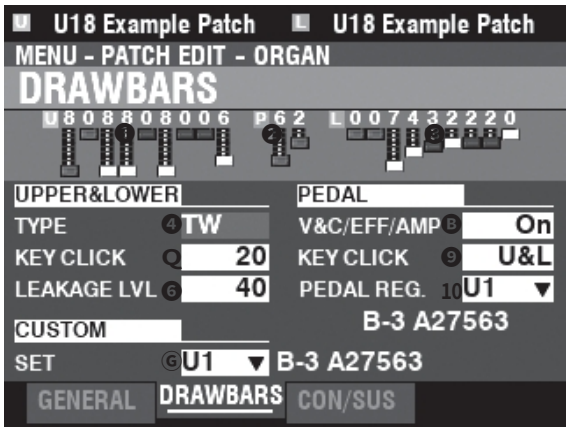
Der Parameter „LOUDNESS – VOLUME“ regelt die Gesamtlautstärke des Patches, nachdem Effekte hinzugefügt wurden. Verwenden Sie diesen Parameter, um die Lautstärkebalance zwischen den Patches anzupassen.



ZUGSTÄBE

Tastenkombination: [SHIFT] + beliebige Zugriegel
[Umschalt] + [Tastenklick], [Leakage] (XK-7D)

Auf dieser Seite können Sie die Drawbar-Parameter für jeden Part einstellen.



❶❷❸ Registrierungen OBER, PEDAL und UNTER

Hiermit können Sie die Zugriegel-Registrierungen für jede Stimme anzeigen.

OBERE UND UNTERE PARTIEN

Mit diesen Parametern können Sie die Eigenschaften der Zugriegel für die OBER- und UNTER-Stimmen anpassen.

❹ TYPE

Hier können Sie den ORGEL-Typ auswählen.

TW.....Tone-Wheel-Orgel wie B-3/C-3.
Mellow.....Elektronische Orgel mit Sinuswellen-Oszillatoren.
Vx......Bildet den Klang einer klassischen britischen Transistororgel nach.
Farf......Bildet den Klang einer alten italienischen Transistororgel nach.
Ace......Bildet den Klang einer alten japanischen Transistororgel nach.
Pipe.....Klassische und Theater-Pfeifenorgeln.

Q KEY CLICK LEVEL

Einstellbereich: 0 – 127

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	

Damit können Sie die Intensität der virtuellen Mehrfachkontakte für den oberen und unteren Teil einstellen.

Bei „0“ ertönt die Note ohne „Klick“ zu Beginn des Klangs, wie bei einem herkömmlichen elektronischen Instrument.

Ein höherer Wert sorgt für einen schnelleren Anschlag und fügt einen Tastenklick hinzu. Dieser Parameter ist mit dem [KEY CLICK]-Regler verknüpft (nur XK-7D).

❻ LEAKAGE LEVEL

Einstellbereich: 0 – 127

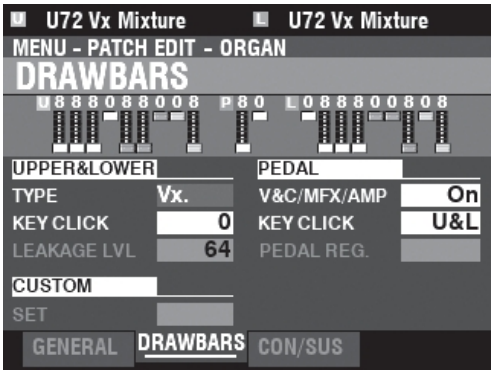
TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Rohr
✓					

Hiermit können Sie die Gesamtlautstärke des Leckagetons einstellen. Ein höherer Wert führt zu einem lauteren Leckageton.

Dieser Parameter ist mit dem [LEAKAGE]-Regler verknüpft (nur XK-7D).

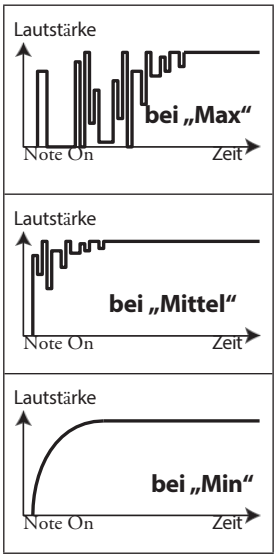
tips DEAKTIVIERTE PARAMETER

Alle ORGAN-Parameter wirken sich auf die Tone-Wheel-Orgeln aus; einige der ORGAN-Parameter haben jedoch keinen Einfluss auf die Transistor- oder Pipe-Orgeln – zum Beispiel „Leakage Level“, „PEDAL Type“ und „Custom Tone Wheels“. Wenn ein bestimmter Parameter keinen Einfluss auf den ausgewählten Orgeltyp hat, wird er im Display „ausgegraut“ oder abgedunkelt dargestellt (siehe Beispiel unten). Der Wert eines deaktivierten Parameters kann jedoch weiterhin mit dem [VALUE]-Regler eingestellt werden.



tips TASTENKLICK

Bei Tonradorgeln wie der B-3/C-3 werden bei jedem Tastendruck 9 elektrische Schaltkontakte geschlossen, und zwar mittels 9 horizontaler Flachfedern, die 9 Sammelschienen berühren. Jedes Mal, wenn ein Kontakt geschlossen oder gelöst wird, entsteht ein „Tastenklick“. Das XK-7 / XK-7D bildet diese Funktion nach.



So funktioniert der „Key-Click-Pegel“.

tips ÜBERLAGERUNGSTON

Bei einem Vintage-Modell der B-3/C-3 kann es zu einem leichten Signalüberlauf zwischen den Tönen kommen (Seite 112). Der XK-7 / XK-7D bildet dieses Merkmal nach.

Ⓖ CUSTOM-SET

Einstellbereich: U1 – U4, F1 – F4

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓					✓

Damit können Sie für jede Tonradorgel (S. 109) und jede Pfeifenorgel (S. 122) ein benutzerdefiniertes Set (S. 174) auswählen.

PEDAL-PART

Mit diesen Parametern können Sie die Eigenschaften der Zugriegel für den PEDAL-Part anpassen.

Ⓑ V&C / EFF / AMP

Einstellungen: Aus, Ein

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	

Hiermit können Sie auswählen, ob das PEDAL-Part von Vibrato & Chorus, den EFFEKTEN 1 und 2 sowie dem Vorverstärker beeinflusst wird.

Ein ..... „All“ wirken sich alle Effekte auf die PEDAL-Stimme sowie auf die UPPER- und LOWER-Stimmen aus.
Verwenden Sie diese Einstellung, um die Orgel für alle Parts als „ein Instrument“ zu spielen.

Aus ..... Die Effekte wirken sich nicht auf den PEDAL-Part aus, um einen „klaren“ Klang zu erzeugen. Verwenden Sie diese Einstellung
, um die Parts „UPPER“, „LOWER“ und „PEDAL“ im Stil „Melodie – Akkord – Bass“ zu spielen.

❾ KEY CLICK LEVEL

Einstellungen: Aus, U&L

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	

Hiermit können Sie die Intensität der virtuellen Mehrfachkontakte für den PEDAL-Part einstellen.

Aus ..... Die Note erklingt ohne „Klick“ zu Beginn des Klangs, wie bei einem herkömmlichen elektronisches Instrument.

U&L ..... Verbunden mit UPPER & LOWER **Q**.

10 SUB-ZUGSTANGEN

Einstellbereich: U1 – U4, F1 – F4

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓					

Hiermit können Sie die Obertoneinstellungen für die PEDAL- oder Custom-Sub-Zugriegel (S. 118) auswählen, wenn der Typ „TW“ ❹ ausgewählt ist.

tips CUSTOM

Bei dieser Orgel werden Parameter, die zu detailliert sind, um als Patch-Parameter eingestellt zu werden, als „Custom“-Einheiten bearbeitet und gespeichert; Sie können auf sie zugreifen, indem Sie die Custom-Nummer auswählen.

tips V&C / EFF / AMP

Bei früheren Vintage-Hammond-Orgeln teilen sich die Register UPPER, LOWER und PEDAL die Vibrato- und Chorus-Effekte, und der Vorverstärker wird von allen Manual- und Pedal-Registern gemeinsam genutzt. Daher kommt es zu einer leichten Verzerrung, da das PEDAL-Register die Manual-Register beeinflusst.

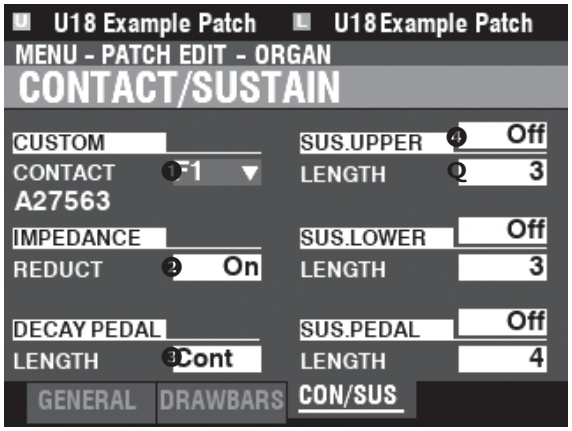
Ab den Modellen B-2/C-2 und späteren wurden diese Komponenten getrennt, was zu einem klareren Klang führte. Die oben erwähnte gemeinsame Nutzung erzeugt jedoch einen einzigartigen Klangcharakter. Das XK-7 / XK-7D bildet diese Eigenschaft nach.

HINWEIS: Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in einzelne Patches aufgenommen werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie unter „PATCH-PARAMETER“ (S. 178).

CONTACT/SUSTAIN

Tastenkombination: [PEDAL SUSTAIN] (XK-7D)

Auf dieser Seite können Sie die Parameter für die virtuellen Multikontakte und den Sustain einstellen.



VIRTUELLER MULTI-KONTAKT

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓				

❶ INDIVIDUELLES KONTAKT-SET

Einstellbereich: U1 – U4, F1 – F4

Hiermit können Sie für jede Tonradorgel (S. 116) einen benutzerdefinierten Satz (S. 174) auswählen.

HINWEIS: Die virtuellen Multikontakte und dieser Parameter funktionieren, wenn der SOUNDING POINT (S. 137) auf „Patch" eingestellt ist.

IMPEDANZ

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓				

❷ REDUKTION

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie festlegen, ob die Lautstärke leicht reduziert wird, wenn mehrere Tasten gedrückt und gehalten werden und weitere Tasten gedrückt werden.

HINWEIS: Bei Verwendung von „Sustain" in den Parts „UPPER" oder „LOWER" wird die reduzierte Lautstärke beim Loslassen der Tasten nicht wiederhergestellt. Die Noten erklingen mit der aktualisierten Lautstärke, sobald die nächsten Tasten gedrückt werden.

HINWEIS: Die Impedanzreduktion kann als benutzerdefiniertes Tonrad eingestellt werden (S. 115).

DECAY-PEDAL

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	

❸ LÄNGE

Einstellungen: 1 – 10, Cont

Hiermit können Sie auswählen, ob die PEDAL-Töne kontinuierlich erklingen oder ähnlich wie bei einem gezupften Saitenbass ausklingen sollen, und die Länge des Ausklingens festlegen.

Ein höherer Wert führt zu einem langsameren Ausklingen. Wenn „Cont" (Continuous) ausgewählt ist, erklingt der PEDAL-Ton kontinuierlich ohne Ausklingen, solange die Pedale gedrückt und gehalten werden.

SUSTAIN OBER / UNTER / PEDAL

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	

Damit können Sie den Klängen der Ziehstangen UPPER, LOWER und PEDAL einen sanften Ausklang hinzufügen.

❹ SCHALTER

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie das Sustain für die ausgewählte Spur „ein" oder „aus" schalten.

HINWEIS: Wenn „Sustain" auf „Ein" gestellt ist, klingen alle virtuellen Multikontakte mit derselben Geschwindigkeit aus, und beim Ausklingen der Noten wird weder ein Tastenklick noch eine Verzögerung angewendet.

HINWEIS: SUS. PEDAL ist mit der Taste [PEDAL SUSTAIN] auf dem Bedienfeld verknüpft (nur XK-7D).

HINWEIS: Sie können „Sustain" für die Parts „UPPER" und „LOWER" aktivieren, indem Sie einen Fußschalter betätigen (S. 130).

F -DAUER

Einstellbereich: 1 – 10

Hiermit können Sie die Dauer des Sustain-Effekts für die ausgewählte Stimme einstellen.

tips WAS SIND KONTAKTE?

Die Tasten der B-3/C-3 verwenden einen als „Multi-Contact" bezeichneten Mechanismus, um den Klang beim Anschlagen zu starten und zu stoppen.

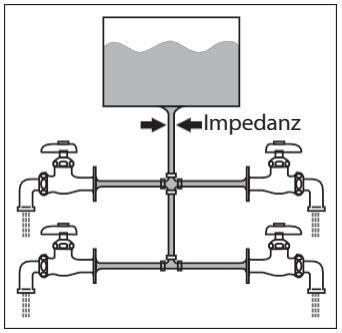
Jede Note auf der Tastatur empfängt neun verschiedene Audiosignale von den Tonrädern, die den Obertönen der Taste entsprechen und durch neun Kontakte geschaltet bzw. unterbrochen werden (S. 50).

Die Tiefe der einzelnen Kontakte variiert zwischen den Tasten einer bestimmten Tastatur und unterscheidet sich zudem von Instrument zu Instrument.

Die virtuellen Multi-Kontakte dieser Orgel bilden den oben beschriebenen Mechanismus mithilfe spezieller Tastaturen und Software nach (S. 116).

tips WAS IST IMPEDANZ?

„Impedanz" bezieht sich hier auf die Wechselstromlast an einem Tonradgenerator. Wenn eine Taste gedrückt wird, wird sie durch die Schaltkreise, die mit den Kontakten unter der gedrückten Taste verbunden sind, „belastet". Wenn weitere Tasten gedrückt werden, die dieselben Tonräder nutzen, wird das Tonrad weiter belastet, was zu einem leichten Lautstärkerabfall bei diesen Tönen führt.



tips SUSTAIN

Der Begriff „Sustain" hat bei einer elektronischen Orgel eine andere Bedeutung als bei einem Synthesizer. Bei einer elektronischen Orgel bezieht sich „Sustain" darauf, dass eine Note oder mehrere Noten nach dem Loslassen der Taste weiterklingen und sanft ausklingen. Bei einem Synthesizer wird dies als „Release Rate" bezeichnet.

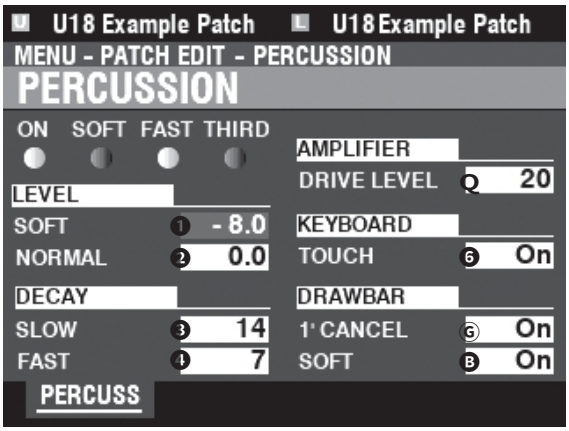
In diesem FUNCTION-Modus können Sie die Eigenschaften der Percussion einstellen.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH** – **PERCUSSION** – [ENTER]

Tastenkombination: PERCUSSION [ON], [SOFT], [FAST] oder [THIRD]

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓				



LEVEL

❶ SOFT

❷ NORMAL

Einstellbereich: -22,0 – +10,5 [dB]

Hiermit können Sie die Lautstärke der Percussion-Spuren sowohl für die Lautstärkeeinstellung „SOFT“ als auch für „NORMAL“ anpassen.

DECAY

❸ LANGSAM

❹ SCHNELL

Einstellbereich: 1 – 24, Cont

Hiermit können Sie die Ausklingzeit der Percussion einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einem langsameren Ausklingen. Wenn „Cont“ (Continuous) ausgewählt ist, erklingt der Percussion-Ton kontinuierlich ohne Ausklingen, solange die Tasten gedrückt und gehalten werden.

VERSTÄRKER

Q-DRIVE-PEGEL

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den (Over)Drive-Pegel der Percussion einstellen.

Ein höherer Wert führt zu stärkerer Verzerrung, und der Spitzenpegel des Anschlags wird länger gehalten.

KEYBOARD

❻ TOUCH

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie die Anschlagdynamik der Percussion einstellen.

Wiedergabe / Anschlag	Legato	Schnell
Ein	Alle Noten klingen aus.	Ein erneutes Anschlagen ist erforderlich.
Aus	Jede Taste wird erklingen.	Ein erneutes Anschlagen der Tasten ist nicht erforderlich.

DRAWBARS

Ⓖ 1´ ABBRUCH

Einstellungen: Ein, Aus

Damit können Sie die Ziehstange „UPPER 1´“ deaktivieren, während Sie Percussion verwenden.

Ein ..... Die 1'-Zugriegel werden deaktiviert, wenn „Percussion“ auf „Ein“ steht.

Aus ..... Die 1'-Zugriegel-Stimme erklingt weiterhin, wenn „Percussion“ „EIN“ ist.

❽ SOFT

Einstellungen: Ein, Aus

Damit können Sie die Lautstärke der oberen Zugriegel bei Verwendung der Percussion-Funktion reduzieren, wenn die [SOFT]-Taste auf „OFF“ steht (LED leuchtet nicht).

Ein ..... Die Lautstärke der Zugriegel wird um einen geringen Betrag (ca. 6 dB) reduziert, wenn die Percussion bei normaler Lautstärke auf „EIN“ steht.

Aus ..... Die Lautstärke der Zugriegel bleibt auf dem gleichen Niveau , wenn „Percussion“ bei normaler Lautstärke auf „ON“ steht.

tips DRIVE-PEGEL

Der Percussion-Verstärker einer B-3/C-3 fügte dem Klang manchmal eine leichte Verzerrung hinzu. Der XK-7 / XK-7D bildet diese Eigenschaft nach.

tips TOUCH

Der Percussion-Generator einer B-3/C-3 verfügte über eine einzige Hüllkurve, was bedeutete, dass der Percussion-Klang nur dann erklang, wenn die Tasten „abgetrennt“ (nicht legato) gespielt wurden. Dies kann sehr nützlich sein, da es Ihnen ermöglicht, den Anfang einer musikalischen Phrase zu betonen.

tips 1´ CANCEL

Die B-3/C-3 verfügte über keinen eigenen Tastenkontakt für die Percussion, sondern nutzte den 1´-Kontakt. Das XK-7 / XK-7D bildet diese Funktion nach.

tips DRAWBAR – SOFT

Bei einem Vintage-Modell der B-3/C-3 wurde die Lautstärke der oberen Manual-Zugriegel leicht gedämpft (um ca. 6 dB), wenn „Percussion“ auf „ON“ und die Lautstärkeeinstellung auf „NORMAL“ gestellt war. Die Modelle XK-7 und XK-7D bilden diese Funktion nach.

HINWEIS: Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in einzelne Patches aufgenommen werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie unter „PATCH-PARAMETER“ (S. 178).

In diesem FUNCTION-Modus können Sie die Animationsfunktionen wie V ibrato/Chorus und Leslie einstellen.

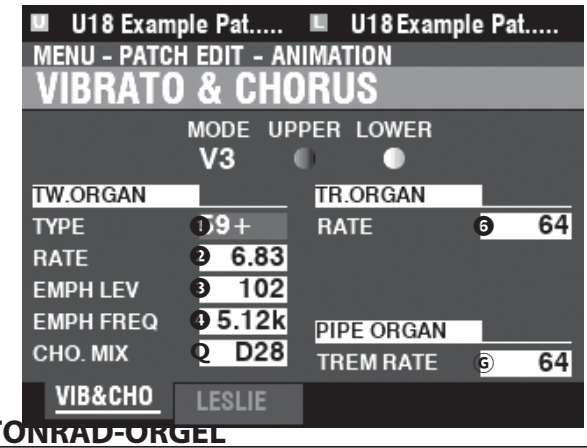
So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH** – **ANIMATION** – [ENTER]

VIBRATO UND CHORUS

Tastenkombination: Halten Sie die Tasten VIBRATO [UPPER] **oder** [LOWER] **gedrückt oder drücken Sie die** [SHIFT]**-Taste zusammen mit dem** [VIBRATO AND CHORUS]**-Regler.**

Auf dieser Seite können Sie das Vibrato und den Chorus der Tonradorgeln, das Vibrato der Transistororgeln und das Tremulant der Pfeifenorgel einstellen.



TONRAD-ORGEL

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓				

❶ TYP

Einstellungen: Siehe unten

Hiermit können Sie den Typ der Vibrato-Verzögerungsleitung auswählen.

'55–57 ..... Metal Box (1955–1957).
'57–59 ..... Große silberne Box (1957–1959).
'59+..... Kleine silberne Schachtel (ab 1959).

❷ DREHZAHL

Einstellbereich: 5,78 – 7,90 Hz (349 – 475 U/min)

Hiermit können Sie die Frequenz von Vibrato und Chorus einstellen.

❸ EMPH LEV (EMPHasis LEVel)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie einstellen, wie stark die hohen Frequenzen von Vibrato und Chorus betont werden.

Ein höherer Wert erhöht die Lautstärke der höheren Frequenzen.

❹ EMPH FREQ (EMPHasis FREQuency)

Einstellbereich: 20 – 10,21 k [Hz]

Hiermit können Sie die Frequenz einstellen, bei der die Betonung von Vibrato und Chorus beginnt.

Ein niedrigerer Wert betont Vibrato und Chorus bei einer niedrigeren (breiteren) Frequenz.

Q CHO. MIX

Einstellbereich: D64 – Even – 63V

Hiermit können Sie die Intensität des Chorus einstellen. „D" = direkter oder trockener Klang. „V" = Vibrato-Klang.

HINWEIS: Der direkte Klang wird zudem durch die Signalverarbeitungsbeschränkungen der Orgel betont.

TRANSISTORORGEL

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
		✓	✓	✓	

❻ BEWERTUNG

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Geschwindigkeit des Vibratos einstellen.

ORGEL

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
					✓

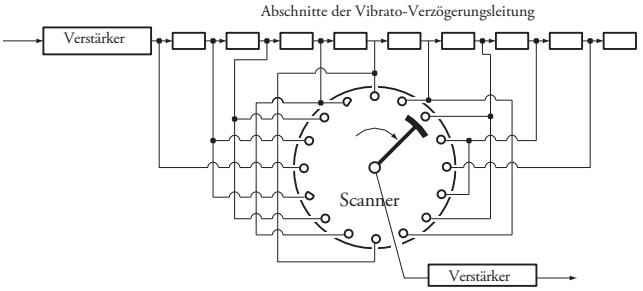
Ⓖ TREMULANZFREQUENZ

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Tremulant-Frequenz einstellen.

tips VIBRATO UND CHORUS

Bei einer Hammond-Orgel mit Tonrädern, die über Vibrato und Chorus verfügt, besteht die Vibrato-Schaltung aus einer Reihe mehrerer Spulen oder Tiefpassfilterabschnitte, die als „Delay-Line" oder „Line-Box" bezeichnet werden, sowie einem motorgetriebenen „Scanner", der die Delay-Line abtastet und die Phase schrittweise verzögert, wodurch der Vibrato-Effekt entsteht.



tips EMPHASIS

Der Vibrato-Chorus-Effekt der Hammond-Tonradorgel weist ein Phänomen auf, bei dem hohe Frequenzen betont werden. Das Ausmaß dieser Betonung und das Frequenzband dieses Effekts variieren je nach Gerät und im Laufe der Zeit. Mit dem Parameter „Emphasis" dieser Orgel können Sie diese Einstellungen anpassen.

tips MIX

„Vibrato-Chorus" entsteht, wenn das Vibrato-Ausgangssignal mit einem Teil des Signals ohne Vibrato gemischt wird. Dadurch entsteht ein „schimmernder" Effekt, der von Jazz-, Blues- und Rock-Organisten häufig verwendet wird. Mit diesem Parameter können Sie das Verhältnis zwischen dem Vibrato- und dem Nicht-Vibrato-Signal einstellen, um den gewünschten Chorus-Effekt zu erzielen.

tips VIBRATO (TRANSISTORORGEL)

Bei einer elektronischen Orgel wird das Vibrato durch die Modulation der von den Master-Oszillatoren erzeugten Frequenz erzielt. Dieser Effekt wird auf der XK-7 / XK-7D nachgebildet.

tips TREMULANT

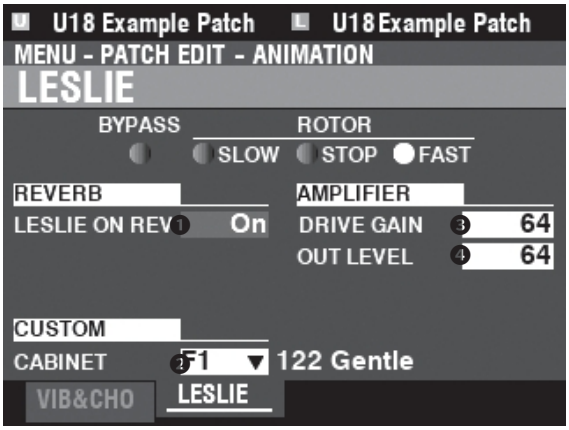
Bei einer Pfeifenorgel variiert ein **Tremulant** periodisch den Luftdruck zu den Pfeifen und erzeugt so einen Vibrato- oder Tremolo-Effekt. Beim XK-7 / XK-7D kann das Tremulant auf die Pfeifenklänge angewendet werden.

LESLIE

Tastenkombination: Halten Sie die LESLIE-Taste [BYPASS], [STOP] oder [FAST] gedrückt.

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	

Auf dieser Seite können Sie die Parameter einstellen, die den integrierten digitalen Leslie-Effekt für die Tone-Wheel- und Transistororgeln beeinflussen.



REVERB

❶ LESLIE AUF REVERB

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie das Routing von Delay und Reverb einstellen.

Aus ..... Der digitale Leslie moduliert ausschließlich die ORGAN-Klänge.

Ein ..... Der digitale Leslie moduliert sowohl die ORGAN-Klänge als auch das Delay/Reverb.

CABINET

❷ BENUTZERDEFINIERTER LAUTSPRECHER

Einstellbereich: F1 – F10, U1 – U10

Hiermit können Sie eine benutzerdefinierte Leslie-Box auswählen.

HINWEIS: Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Leslie-Boxen finden Sie auf Seite 119.

VERSTÄRKER

❸ DRIVE-VERSTÄRKUNG

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den Eingangspegel der virtuellen Endstufe einstellen. Ein höherer Pegel sorgt für eine stärkere Verzerrung des Klangs.

❹ OUT LEVEL

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den Ausgangspegel des virtuellen Leistungsverstärkers einstellen.

Ein höherer Wert erhöht die Lautstärke; ist die Lautstärke jedoch zu hoch, verringern Sie sie durch Einstellen des Parameters ❸ DRIVE GAIN.

HINWEIS: Diese Parameter haben keinen Einfluss auf eine angeschlossene Leslie-Lautsprecherbox.

tips LESLIE ON REVERB

Wenn ein Audiosignal mit Hall an eine Leslie-Box gesendet wird, wird der Hall zusammen mit dem Hauptsignal moduliert. Diese Eigenschaft lässt sich mit diesem Parameter nachbilden.

Wenn dieser Parameter auf „Off" steht, entspricht der Effekt dem eines Leslie-Lautsprecherkastens, der in einen Konzertsaal oder einen großen Aufnahmeraum strahlt, oder einem Leslie-Lautsprecherkasten mit separatem Hallverstärker und Lautsprechern, wie beispielsweise einem Vintage-122RV – die Orgelklänge werden von den Leslie-Rotoren beeinflusst, der Hall jedoch nicht.

Wenn dieser Parameter auf „On" steht, entspricht der Effekt einem Audiosignal, das sowohl Orgelklänge als auch Hall enthält und in eine einkanalige Leslie-Box eingespeist wird – die Rotoren modulieren sowohl den Hall als auch die grundlegenden Orgelklänge.

Die Delay- und Reverb-Effekte sind Teil desselben Effektblocks in der Orgel, sodass die Einstellung „LESLIE ON REVERB" sowohl das Delay als auch den Hall beeinflusst.

tips VORVERSTÄRKER UND LEISTUNGSVERSTÄRKER

Der Vorverstärker einer Vintage-Hammond-Orgel und die Endstufe eines Leslie-Lautsprechers weisen unterschiedliche Eigenschaften sowie unterschiedliche Klangcharakteristiken bei Übersteuerung auf.

Im Allgemeinen erzeugt der AO-28-Vorverstärker einer B-3/C-3 einen „sanften" verzerrten Klang, der sowohl gerade als auch ungerade Obertöne enthält, während die Endstufe eines Leslie-Lautsprechers wie beispielsweise eines 122 einen „harten" verzerrten Klang erzeugt, in dem die ungeraden Obertöne überwiegen.

HINWEIS: Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in einzelne Patches gespeichert werden. Eine vollständige Auflistung aller Patch-Parameter finden Sie unter „PATCH-PARAMETER" (S. 178).

In diesem FUNKTIONSMODUS können Sie verschiedene Effekte wie Vorverstärker, Multi- -Effekte, Hall usw. sowie einen Equalizer einstellen, der für jedes Patch individuell angepasst werden kann.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH** – **EFFECT/EQ** – [ENTER]

Dieser FUNCTION-Modus enthält die folgenden Seiten bzw. Effekte:

- **EFFECT 1** (S. 88)
- **PREAMP** (S. 92)
- **EFFECT 2** (S. 94)
- **DELAY/REVERB** (S. 97)
- **PATCH-EQUALIZER** (S. 99)

EFFEKT 1

Tastenkombination: Halten Sie die Taste EFFECT 1 [ON] **gedrückt oder,** [UMSCHALT] + **entweder** EFFEKT 1 [GESCHWINDIGKEIT] [TIEFE/FREQUENZ]

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	

EFFECT 1 enthält die unten aufgeführten Effekte, die vor dem Overdrive oder dem Expression-Regler eingefügt werden (S. 46).

1. TREMOLO

Tremolo ist ein periodisches Ansteigen und Abfallen der Amplitude oder Lautstärke mit einer festgelegten Frequenz.

2. WAH-WAH

Wah-Wah ist eine periodische Anhebung und Absenkung der hohen Frequenzen mittels eines Frequenzfilters, um dem Klang eine sprachähnliche Qualität zu verleihen.

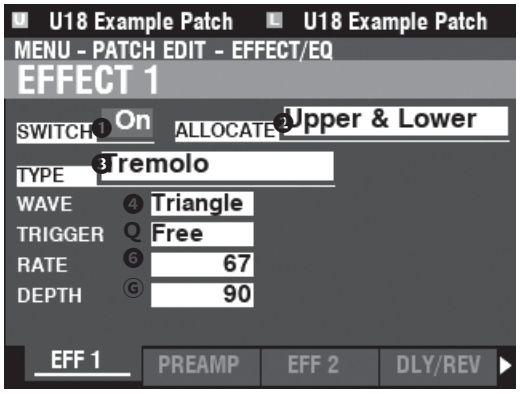
3. RINGMODULATOR

Bei der **Ringmodulation** werden zwei unterschiedliche Frequenzen so miteinander gemischt, dass die einzelnen Frequenzen selbst reduziert oder eliminiert werden und nur die Summe und die Differenz der beiden Frequenzen übrig bleiben.

4. KOMPRESSOR

Ein Kompressor erfasst die Lautstärke der Quelle und reduziert oder verstärkt das Ausmaß der Lautstärkeschwankungen.

EFFEKT 1



❶ SWITCH

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie EFFECT 1 auf „ON“ oder „OFF“ schalten.

❷ ALLOCATE

Einstellungen: Ober, Unter, Ober & Unter

Hiermit können Sie die Parts auswählen, auf die EFFEKT 1 angewendet werden soll.

Dieser Parameter ist mit den LEDs [UPPER] [LOWER] auf dem Bedienfeld verknüpft.

HINWEIS: Über den Parameter „PEDAL – V&C/EFF/AMP“ (S. 83) können Sie festlegen, ob der PEDAL-Teil in den „Lower“-Kanal einbezogen werden soll.

❸ TYPE

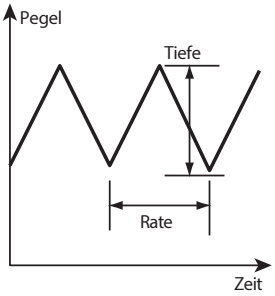
Einstellungen: Tremolo, Wah-Wah, Ringmodulator, Kompressor

Hiermit können Sie einen EFFEKT 1 auswählen.

Jeder Effekt verfügt über unterschiedliche Parameter. Diese werden im Folgenden erläutert.

Tremolo

Tremolo ist ein periodisches Ansteigen und Abfallen der Amplitude oder Lautstärke mit einer festgelegten Frequenz.



❹ WAVE (Wellenform)

Einstellungen: Dreieck, Rechteck, Sägezahn abfallend, Sägezahn ansteigend, S & H, Fluktuation, gedämpftes Rechteck

Hiermit können Sie auswählen, welche Wellenform zur Modulation der Lautstärke verwendet wird.

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen verfügbaren Wellenformen finden Sie unter „LFO“ (S. 89).

Q- -TRIGGER

Hiermit können Sie einstellen, ob die Phase der Modulationswellenform bei jedem Tastendruck zurückgesetzt wird.

„Free“..... Das Drücken einer Taste unterbricht den LFO an der Stelle, an der er sich gerade in seinem Zyklus befindet.

Einzeln..... Der LFO jeder Note schwingt individuell. Jeder LFO seinen Zyklus, sobald eine Taste gedrückt wird.

❻ RATE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Modulationsrate einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einer schnelleren Rate.

Dieser Parameter ist mit dem [RATE]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

Ⓖ DEPTH

Einstellbereich: 0 – 127

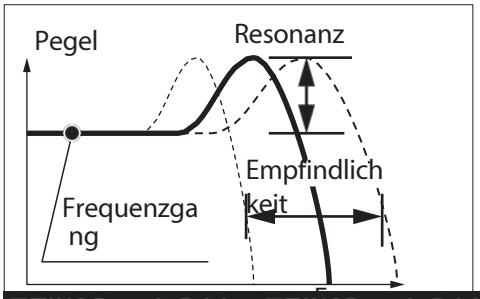
Hiermit können Sie die Tiefe der Modulation einstellen.

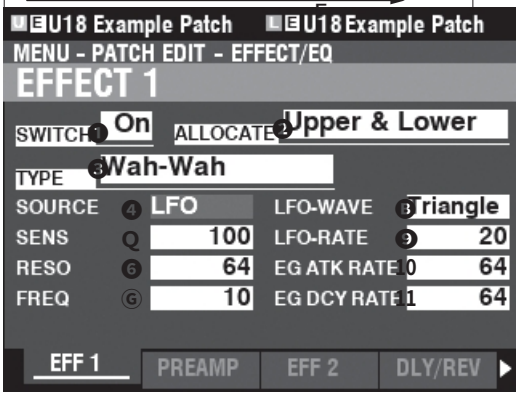
Bei „0“ gibt es keine Lautstärkenänderung – die Tiefe nimmt mit steigendem Wert zu. Bei „127“ wechselt das Tremolo zwischen Stille und maximaler Lautstärke.

Dieser Parameter ist mit dem [DEPTH/FREQ]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

Wah-Wah

Wah-Wah ist eine periodische Anhebung und Absenkung der hohen Frequenzen mittels eines Frequenzfilters, um dem Klang eine sprachähnliche Qualität zu verleihen.





❹ SOURCE

Einstellungen: Manuell, Exp, LFO, Eingang

Hier können Sie auswählen, wie der Wah-Wah-Effekt moduliert werden soll.

Manuell ..... Die Mittenfrequenz wird auf einen festen Wert festgelegt. Drehen Sie die Regler [RATE] und [DEPTH/FREQ], um die Modulation einzustellen.

Exp..... Ermöglicht die Verwendung eines angeschlossenen Expression-Pedals.

LFO ..... Ermöglicht eine zyklische Modulation mithilfe eines dedizierten LFO.

EG ..... Ermöglicht die Verwendung eines dedizierten Hüllkurvengenerators.

Q SENS (Empfindlichkeit)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Empfindlichkeit oder Breite des Effekts einstellen, wenn ❹ SOURCE nicht auf „Manual“ steht.

Ein höherer Wert führt zu einem breiteren Dynamikbereich.

Wenn ❹ SOURCE nicht auf „LFO“ eingestellt ist, ist dieser Parameter mit dem [RATE]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

❻ RESO (RESonance)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Grenzfrequenz des Tiefpassfilters anheben und einen ausgeprägteren „Wah“-Effekt erzeugen.

Ein höherer Wert führt zu einer stärkeren Resonanz.

Ⓖ FREQ (FREQuency)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Mittenfrequenz einstellen. Ein höherer Wert erhöht die Frequenz.

Dieser Parameter ist mit dem [DEPTH/FREQ]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

❽ LFO-Welle (Wellenform)

Einstellungen: Dreieck, Rechteck, Sägezahn abfallend, Sägezahn ansteigend, S & H, Fluktuation

Wenn ❹ SOURCE auf „LFO“ steht, können Sie hier die Wellenform des LFO auswählen.

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen verfügbaren Wellenformen finden Sie in den „Tipps“ weiter unten.

❾ LFO-RATE

Einstellbereich: 0 – 127

Wenn der Regler ❹ SOURCE auf „LFO“ steht, können Sie hier die Frequenz des LFO einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einer höheren Rate.

Dieser Parameter ist mit dem [RATE]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

10 EG ATK (ATtacK) RATE

Einstellbereich: 0 – 127

11 EG DCY(DeCaY) RATE

Einstellbereich: 0 – 127

Wenn ❹ SOURCE auf „EG“ steht, können Sie hier den Decay einstellen (die Geschwindigkeit, mit der der EG (Envelope Generator) vom Maximalwert auf den Minimalwert abfällt, wenn eine Taste gedrückt

und gehalten wird.)

Beispielsweise steuert bei „Wah-Wah“ der Attack-Regler den Beginn des Effekts (das „Wa“), während der Decay-Regler das Ausklingen des Effekts (das „ah“) steuert.

tips LFO

Der LFO (Low Frequency Oscillator) ist ein Oszillator, der den Klang periodisch verändert, indem er einen niedrigen Frequenzbereich nutzt, der für das menschliche Ohr nicht hörbar ist.

Dieses Instrument verfügt über die folgenden LFO-Wellenformen.



.....Dreieck: Der Ton steigt an und ab.



..... Rechteck: Der Wert wiederholt sich zwischen seinem höchsten und niedrigsten Wert.



..... Sägezahn aufwärts: Der Wert wiederholt sich aufsteigend.



..... Sägezahn ab: Der Wert wiederholt sich absteigend.



..... Sample and Hold: Zufällige Werte, die sich häufig wiederholen.



..... Fluktuation: Zufällige Werte, die sich häufig und sanft wiederholen.

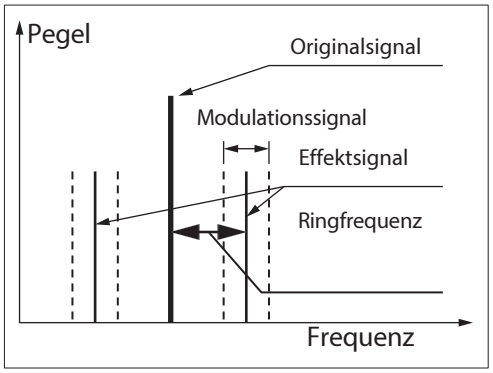


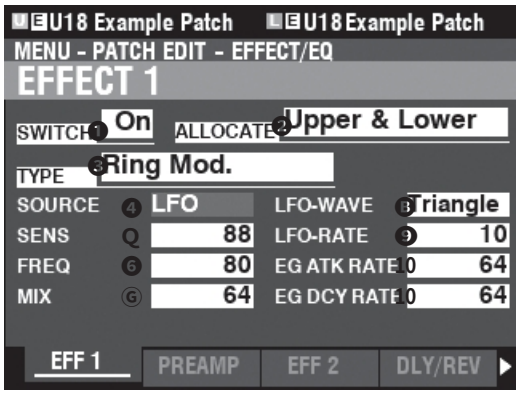
..... Dull Square: Eine sanfte Rechteckwellenform, inspiriert vom Klang eines Vintage-Elektronikpianos.

HINWEIS: Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in einzelne Patches aufgenommen werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie unter „PATCH-PARAMETER“ (S. 178).

Ringmodulation

Die Ringmodulation ist ein Signalbearbeitungseffekt, bei dem zwei verschiedene Frequenzen so miteinander gemischt werden, dass die einzelnen Frequenzen selbst reduziert oder eliminiert werden und nur die Summe und die Differenz der beiden Frequenzen übrig bleiben.





❹ QUELLE

Einstellungen: Manuell, Exp, LFO, Note

Hier können Sie auswählen, wie die Ringfrequenz moduliert werden soll.

Manuell ..... Die Ringfrequenz wird mit einem festen Wert wiedergegeben. Drehen Sie die Regler [RATE] und [DEPTH/FREQ], um die Modulation einzustellen.

Exp ..... Ermöglicht die Verwendung eines angeschlossenen Expression-Pedals.

LFO..... Ermöglicht einen zyklischen Modulationseffekt mithilfe eines dedizierten LFO-Niederfrequenzoszillator.

Hinweis ..... Ermöglicht die Zuweisung einer Klingelfrequenz zum UPPER Tastatur zuzuweisen.

EG ..... Ermöglicht die Verwendung eines dedizierten Hüllkurvengenerators.

Q SENS (Empfindlichkeit)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Empfindlichkeit oder Breite des Exp, LFO oder EG einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einem größeren Ausschlag des Exp, LFO oder EG.

Wenn ❹ SOURCE nicht auf „LFO“ eingestellt ist, ist dieser Parameter mit dem [RATE]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

HINWEIS: Die SOURCE muss auf „Exp“, „LFO“ oder „EG“ eingestellt sein, damit dieser Effekt zu hören ist.

❻ FREQ (FREQuency)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die zentrale Ringfrequenz einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer höheren Mittenfrequenz.

Dieser Parameter ist mit dem [DEPTH/FREQ]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

Ⓖ MIX

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Lautstärkebalance zwischen dem „Dry“-Signal und dem Effektsignal einstellen.

Bei „0“ ist nur der „Dry“-Sound zu hören. Mit steigendem Wert nimmt der Effektpegel zu. Bei „64“ beträgt das Verhältnis zwischen „Dry“- und Effektsignal 1:1. Bei „127“ ist nur noch der Effektsound zu hören.

Ⓑ LFO WAVE (Wellenform)

Einstellungen: Dreieck, Rechteck, Sägezahn abfallend, Sägezahn ansteigend, S & H, Fluktuation

Wenn ❹ SOURCE auf „LFO“ steht, können Sie hier die Wellenform des LFO auswählen.

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen verfügbaren Wellenformen finden Sie unter „LFO“ (S. 89).

❾ LFO RATE

Einstellbereich: 0 – 127

Wenn ❹ SOURCE auf „LFO“ steht, können Sie hier die Rate des LFO einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einer höheren Rate.

Dieser Parameter ist mit dem [RATE]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

10 EG ATK (ATtacK) RATE

Einstellbereich: 0 – 127

11 EG DCY(DeCaY) RATE

Einstellbereich: 0 – 127

Wenn ❹ SOURCE auf „EG“ steht, können Sie hier den Attack (die Geschwindigkeit, mit der der Effekt seinen Maximalwert erreicht) und den Decay (die Geschwindigkeit, mit der der EG (Envelope Generator) von seinem Maximalwert auf seinen Minimalwert abfällt, wenn eine Taste gedrückt und gehalten wird.)

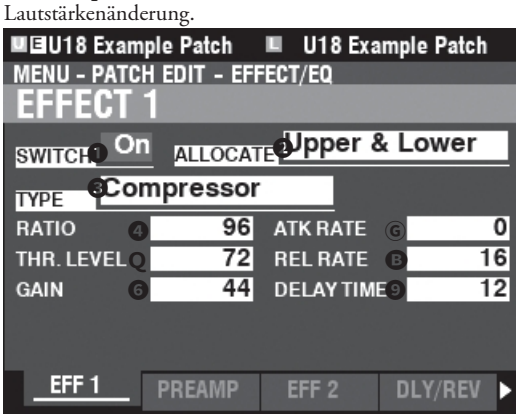
Beispielsweise steuert beim „Ringmodulator“ der Attack-Parameter den „Anstieg“ des Effekts vom Einsetzen bis zum Maximalwert, während der Decay-Parameter den „Abfall“ des Effekts vom Maximalwert bis zum Minimalwert regelt.

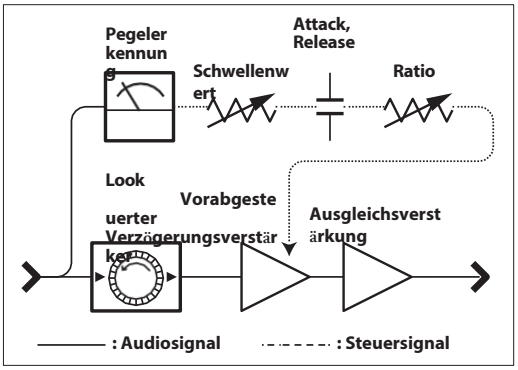
tips RINGMODULATION

Die „Ringmodulation“ in analogen Schaltungen wird durch die Anordnung von Dioden in einem Kreis oder Ring erreicht, woraus sich der Begriff „Ringmodulator“ ableitet. Das Ergebnis ist ein Klang, der reich an Obertönen ist und typischerweise eine etwas glockenartige oder metallische Klangfarbe aufweist. Aus diesem Grund wird der Klang manchmal als „Klang-Ton“ bezeichnet.

Kompressor

Der Kompressor erfasst die Lautstärke der Quelle und reduziert oder verstärkt das Ausmaß der Lautstärkenänderung.





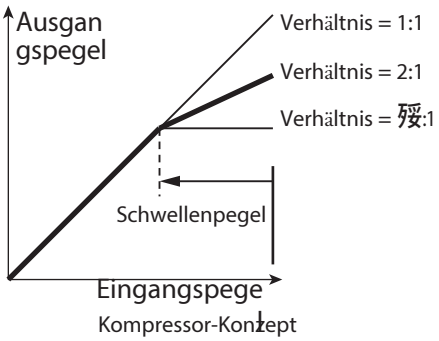
Kompressoraufbau

❹ VERHÄLTNIS (REDUKTIONSVERHÄLTNIS)

Einstellbereich: 0 – 127 (1:1 – ∞:1)

Hiermit können Sie das Verhältnis einstellen, in dem sich die Lautstärke zwischen Eingang und Ausgang ändert.

Ein höherer Wert führt zu einer geringeren Lautstärkenänderung.



Kompressor-Konzept

Q THR. LEVEL (SCHWELLWERT)

Einstellbereich: 0 – 127 (-24 – ±0 [dB])

Hiermit können Sie den Wert des Eingangspegels einstellen, bei dem die Reduzierung beginnt. Ein niedrigerer Wert führt dazu, dass die Kompression bereits bei einem niedrigeren Eingangspegel einsetzt.

Dieser Parameter ist mit dem [RATE]-Regler im Bedienfeld verknüpft.

❻ GAIN (MAKE-UP-GAIN)

Einstellbereich: 0 – 127 (0 – +24 [dB])

Hiermit können Sie die Lautstärke auf einen Pegel erhöhen, der durch den Kompressionsvorgang reduziert wird.

Ein höherer Wert führt zu einer höheren Lautstärke.

Dieser Parameter ist mit dem [DEPTH/FREQ]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

Ⓖ ATK RATE (ATTACK RATE)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Geschwindigkeit einstellen, mit der die Lautstärke reduziert wird, wenn der Eingangssignalpegel den Schwellenwert überschreitet.

Ein höherer Wert führt zu einer langsameren Reduzierungsrate, wodurch der Anschlag des Klangs betont wird.

❽ REL RATE (RELEASE-RATE)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Geschwindigkeit einstellen, mit der die Lautstärke wiederhergestellt wird, wenn der Eingangssignalpegel unter den Schwellenwert fällt.

Ein höherer Wert führt zu einer langsameren Release-Zeit und verzögert die Rückkehr der Lautstärke.

❾ VERZÖGERUNGSZEIT

Einstellbereich: 0 – 127 (0 – 40 [ms])

Hiermit können Sie die „Lookahead"-Zeit einstellen, um den Beginn des Attack- oder Release-Vorgangs zu beschleunigen.

Ein höherer Wert führt zu einer längeren Vorlaufzeit und damit zu einer längeren Verzögerung, bevor der Ausgangssignalton zu hören ist.

tips WAS IST „LOOKAHEAD"?

„Lookahead" ist eine spezielle Funktion digitaler Kompressionssysteme, bei der das System das Signal vor der Verarbeitung „vorausschauend" betrachtet, mögliche Probleme (wie z. B. Spitzen) identifiziert und erforderliche Korrekturen vornimmt, bevor die Parameter „Attack", „Release" und andere angewendet werden. Die Abbildung oben veranschaulicht dies.

HINWEIS: Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in einzelne Patches gespeichert werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie unter „PATCH-PARAMETER" (S. 178).

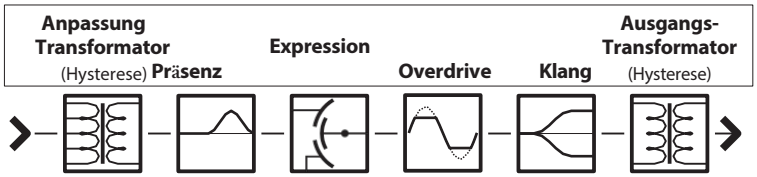
VORVERSTÄRKER

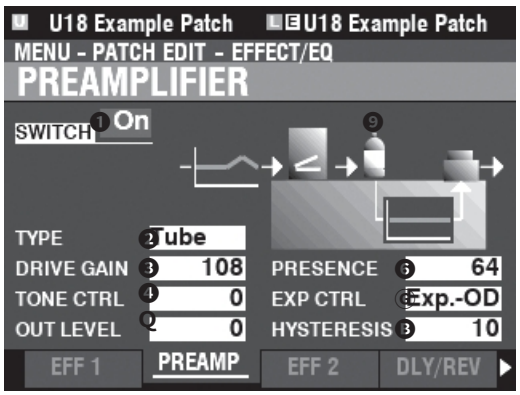
Tastenkombination: Halten Sie die Taste PREAMP [ON] **gedrückt oder,**
[SHIFT] + **entweder** PREAMP [DRIVE] [OUT LEVEL]

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	

Der Vorverstärker (im Folgenden „Preamp“) ist die Schaltung zur Verstärkung des Audiosignals. Mit diesen Parametern können Sie eine übermäßige Verstärkung hinzufügen, um einen „übersteuerten“ Klang zu erzeugen.

HINWEIS: Der Preamp wird zwischen Effekt „1“ und Effekt „2“ platziert.





❶ SCHALTER

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie den Vorverstärker auf „EIN“ oder „AUS“ schalten.

Dieser Parameter ist mit der PREAMP-[ON]-Taste auf dem Bedienfeld verknüpft.

❷ TYPE

Hiermit können Sie den Klangcharakter des Vorverstärkers einstellen.

Röhre..... Weich geklippter Klang, ähnlich dem AO-28 eines B-3/C-3-Röhrenverstärkers.
Solid..... Hart geklippter Klang, ähnlich wie bei einem Transistorverstärker.
Clip..... Präziser, hart geklippter Klang.
EP-Amp ..... Weich geklippter Sound, ähnlich dem Verstärker eines E-Pianos.

❸ DRIVE GAIN

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Stärke des Overdrive-Pegels einstellen. Ein höherer Wert führt zu stärkerer Verzerrung.

Dieser Parameter ist mit dem PREAMP-Regler [DRIVE GAIN] auf dem Bedienfeld verknüpft.

❹ TONE CONTROL

Einstellbereich: -9 – ±0 – +9 [dB]

Dieser Parameter bildet die Funktion der Klangregelung des AO-28-Vorverstärkers eines B-3/C-3 nach. Seine Charakteristik ist einzigartig und dämpft die hohen Frequenzen oberhalb von 200 Hz sanft ab.

HINWEIS: Die Klangregelung am B-3/C-3-Vorverstärker verfügte nur über „Minus“-Einstellungen; dies Parameter bietet zusätzlich zu den „Minus“-Einstellungen auch „Plus“-Einstellungen.

HINWEIS: Dieser Parameter ist auch dann aktiviert, wenn der ❶-SCHALTER auf „Off“ steht.

Q OUT LEVEL

Einstellbereich: -64 – ±0 – +63

Hiermit können Sie die Lautstärke des Vorverstärkers einstellen.

Dieser Parameter ist mit dem PREAMP [OUT LEVEL]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft.

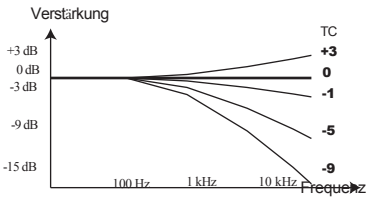
tips AO-28-VORVERSTÄRKER

Die Vorverstärkereinheit im B-3/C-3 wird als „AO-28“-Vorverstärker bezeichnet.

Der AO-28-Vorverstärker verfügt über zahlreiche Funktionen – darunter die Verstärkung des vom Anpassungstransformator kommenden Audiosignals sowie die Steuerung von Lautstärke und Klangcharakter über das Expression-Pedal, den Klangregler und so weiter.

Anschließend gibt der AO-28 das endgültige Audiosignal über den Ausgangstransformator aus.

Die Modelle XK-7 und XK-7D bilden die Eigenschaften des Vorverstärkers AO-28 sowie der Anpassungs- und Ausgangstransformatoren nach.



Klangregelung

❻ PRESENCE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den Höhenbereich vor der Overdrive-Stufe anheben.

Ⓖ EXP. CTRL (EXPression ConTRoL)

Hiermit können Sie festlegen, wie der Overdrive durch das Expression-Pedal beeinflusst wird.

EX-OD ..... Sowohl die Lautstärke als auch die Verzerrung werden durch das Expression-Pedal verändert.
OD-EX ..... Nur die Lautstärke wird durch das Expression-Pedal verändert.
Nur OD ..... Nur die Verzerrung wird durch den Expression-Regler verändert.
Input .....Ähnlich wie bei „OD ONLY", jedoch mit einer geringeren Änderungsamplitude.

HINWEIS: Die Reaktion auf das Expression-Pedal ist bei den Einstellungen „OD Only" oder „Input" leicht verzögert, um Quantisierungsrauschen zu vermeiden.

HINWEIS: Die Expression für den PEDAL-Part wird deaktiviert, wenn dieser Parameter auf „OD Only" oder „Input" eingestellt ist und PEDAL V&C/EFF/AMP (S. 83) auf „Off" steht.

Ⓑ HYSTERESE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Stärke der Hysterese-Eigenschaften auswählen. Je höher der Wert, desto „asymmetrischer" ist der Klang.

HINWEIS: Dieser Parameter ist nicht verfügbar, wenn der Organtyp auf „Vx.", „Farf." oder „Ace.." eingestellt ist.

❾ CLIP

Dieser Parameter zeigt durch eine Farbänderung an, ob es zu Clipping oder Sättigung des Vorverstärkers kommt. Dieser Parameter ist mit der [CLIP]-LED auf dem Bedienfeld verknüpft.

HINWEIS: Die Form dieser Anzeige ändert sich je nach ausgewähltem ❷ TYPE.

tips PRESENCE

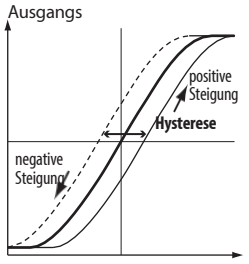
Der Vorverstärker der B-3/C-3 verfügt über einen einzigartigen Frequenzgang, der nicht vollständig flach ist.

Der Parameter „PRESENCE" dieser Orgel betont dies: Bei minimaler Einstellung hören Sie die Frequenzcharakteristik einer B-3/C-3 in gutem Zustand, während die maximale Einstellung die Frequenzcharakteristik überbetont.

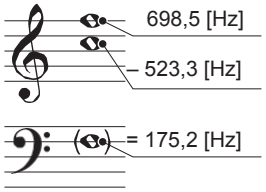
Die Auswirkung dieses Parameters auf den Klangcharakter ist stärker ausgeprägt, wenn Sie den „DRIVE GAIN"-Wert erhöhen und den Klang verzerren.

tips HYSTERESE

Die Vorverstärkerschaltung der B-3/C-3 nutzt Transformatoren zur Übertragung von Audiosignalen. Wenn ein Signal einen Transformator durchläuft, unterscheidet sich der Schwellenwert je nachdem, ob der Signalpegel ansteigt oder abfällt, was zu einer sogenannten „nichtlinearen Verzerrung" führt. Dies wird als „Hysterese" bezeichnet.



Um den Hystereseeffekt zu hören, ziehen Sie den 8'-Zug (den ersten weißen) heraus und spielen Sie gleichzeitig die Note „C" und die darunter liegende Note „F". Sie werden hören, dass die tiefere „F"-Note leiser erklingt.



tips mit Vorverstärker und deaktivierten Parametern

Wenn ein externer Leslie-Lautsprecher angeschlossen ist und der Parameter „w/ PREAMP" im Menü SYSTEM – AUDIO - LESLIE auf „With" steht, werden die Klangeigenschaften für das jeweilige Leslie-Lautsprechermodell optimiert.

Ist dieser Parameter auf „With" eingestellt, ist die Hysterese-Funktion deaktiviert.

HINWEIS: Die auf dieser Doppelseite beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in einzelne Patches aufgenommen werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie unter „PATCH-PARAMETER" (S. 178).

EFFEKT 2

Tastenkombination: Halten Sie die Taste EFFECT 2 [ON] **gedrückt oder** [SHIFT] + **entweder** EFFECT 2 [RATE] **oder** [DEPTH]

TW	Mellow	Vx.	Farf.	Ace.	Pipe
✓	✓	✓	✓	✓	✓

EFFECT 2 enthält die unten aufgeführten Effekte und wird im Gegensatz zu EFFECT 1 (S. 46) hinter dem Expression- oder Vorverstärker geschaltet.

1. Auto Pan

Auto Pan verschiebt den Klang sanft zwischen dem linken und dem rechten Kanal hin und her.

2. Phaser

Phaser erzeugt den Effekt, als würde ein Audiosignal in zwei Pfade aufgeteilt und deren Phasenbeziehung zueinander variiert, was zu einem abwechselnd hohlen und volltönenden Klang führt. Man kann ihn als „rauschenden" oder „verzerrenden" Effekt beschreiben.

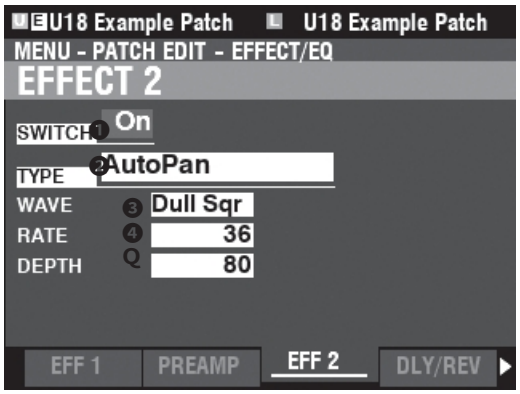
3. Flanger

Ein Flanger-Effekt entsteht, wenn zwei identische Signale miteinander gemischt werden und eines der Signale um einen sehr geringen Zeitbetrag verzögert wird.

4. Chorus

Chorus bezeichnet eine schimmernde, nicht periodische Klangverstärkung. Er soll den Klang mehrerer Instrumente im Unisono nachahmen und ist hilfreich, wenn eine dichtere Klangtextur gewünscht wird.

EFFEKT 2



❶ SCHALTER

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie EFFECT 2 „EIN" oder „AUS" schalten.

❷ TYPE

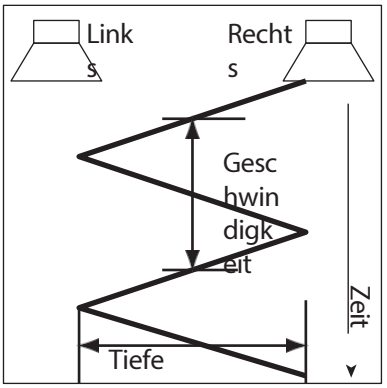
Einstellbereich: Auto Pan, Phaser, Flanger, Chorus, Delay

Hiermit können Sie einen EFFEKT 2 auswählen.

Jeder Effekt verfügt über unterschiedliche Parameter. Diese werden ab der rechten Spalte erläutert.

Auto Pan

„Auto Pan" verschiebt den Ton sanft zwischen dem linken und dem rechten Kanal hin und her.



HINWEIS: Dieser Effekttyp ist für einen Stereoanschluss und ohne Leslie-Effekt ausgelegt. Bei Verwendung eines Monoanschlusses oder des Leslie-Effekts ist der Effekt unvollständig.

❸ WAVE(WAVEform)

Einstellungen: Dreieck, Rechteck, Sägezahn aufsteigend, Sägezahn abfallend, S & H, Fluktuation, Stumpfes Rechteck

Hiermit können Sie die LFO-Wellenform (S. 89) auswählen, die den Klang moduliert.

Eine höhere Wellenamplitude bewirkt, dass der Klang nach links gepannt wird. Bei den „Saw Up"-Wiederholungen beispielsweise wird der Klang sanft von rechts nach links gepannt.

❹ RATE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Modulationsrate einstellen. Ein

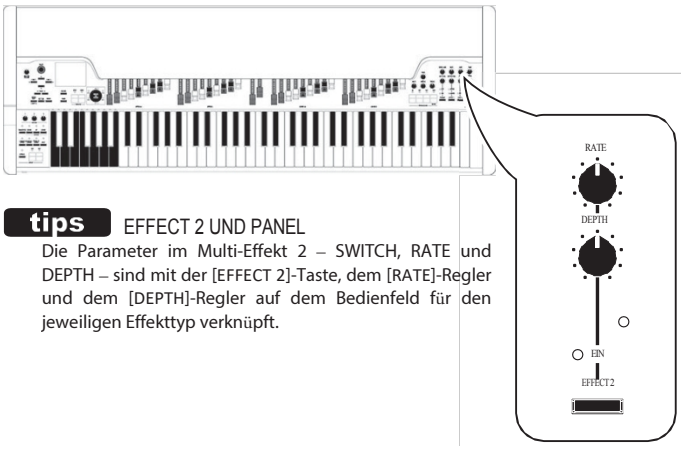
höherer Wert führt zu einer schnelleren Rate.

Q- -TIEFE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Tiefe der Modulation einstellen.

Bei „0" findet kein Panning statt. Ein höherer Wert führt zu einem breiteren Panning.

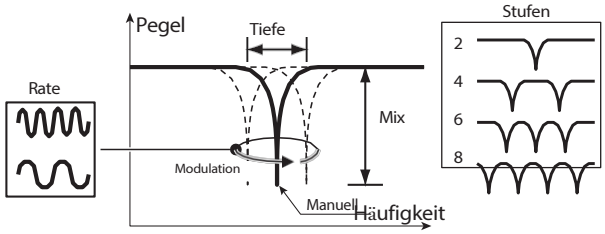


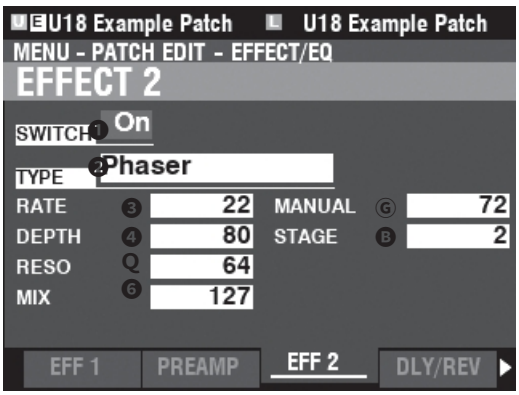
tips EFFECT 2 UND PANEL

Die Parameter im Multi-Effekt 2 – SWITCH, RATE und DEPTH – sind mit der [EFFECT 2]-Taste, dem [RATE]-Regler und dem [DEPTH]-Regler auf dem Bedienfeld für den jeweiligen Effekttyp verknüpft.

Phaser

Der Phaser erzeugt den Effekt, dass ein Audiosignal in zwei Signalpfade aufgeteilt wird und deren Phasenbeziehung zueinander variiert wird, was zu einem abwechselnd hohlen und volltönenden Klang führt. Man kann ihn als „rauschenden“ oder „verzerrenden“ Effekt beschreiben.





❸ RATE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Frequenz einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer höheren Frequenz.

❹ TIEFE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Tiefe der Modulation einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer tieferen Modulation.

Q RESO (RESOnance)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den Resonanzgrad (Feedback) einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer stärkeren Resonanz.

❻ MIX

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Lautstärkebalance zwischen dem „Dry“-Signal und dem Effektsignal einstellen.

Bei „0“ ist nur der „Dry“-Sound zu hören – mit steigendem Wert nimmt der Effektpegel zu. Bei „127“ beträgt das Verhältnis zwischen dem „Dry“- und dem Effektsound 1:1.

Ⓖ MANUAL

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Mittenfrequenz des Phaseneffekts auswählen.

Ein höherer Wert führt zu einer höheren Frequenz.

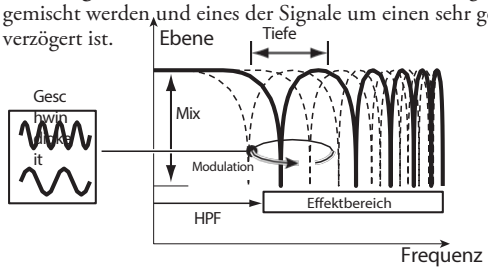
Ⓑ STAGE

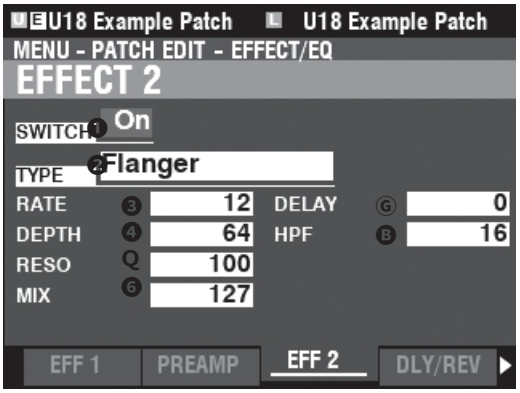
Einstellbereich: 2, 4, 6, 8, 10

Hiermit können Sie die Komplexität oder die „Stufe“ des Phasing-Effekts einstellen. Ein höherer Wert erzeugt komplexere Effekte.

Flanger

Ein Flanger-Effekt entsteht, wenn zwei identische Signale miteinander gemischt werden und eines der Signale um einen sehr geringen Zeitbetrag verzögert ist.





❸ RATE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Modulationsrate einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einer schnelleren Rate.

❹ DEPTH

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Tiefe der Modulation einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer tieferen Modulation.

Q RESO (RESOnance)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den Resonanzgrad (Feedback) einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer stärkeren Resonanz.

Ⓖ MIX

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Lautstärkebalance zwischen dem „Dry“-Signal und dem Effektsignal einstellen.

Bei „0“ ist nur der „Dry“-Sound zu hören. Mit steigendem Wert nimmt der Effektpegel zu. Bei „127“ beträgt das Verhältnis zwischen dem „Dry“- und dem Effekt-Sound 1:1.

❻ DELAY

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Verzögerungszeit des Flanger-Effekts steuern. Ein höherer Wert führt zu einer längeren Verzögerung.

Ⓑ HPF (Hochpassfilter)

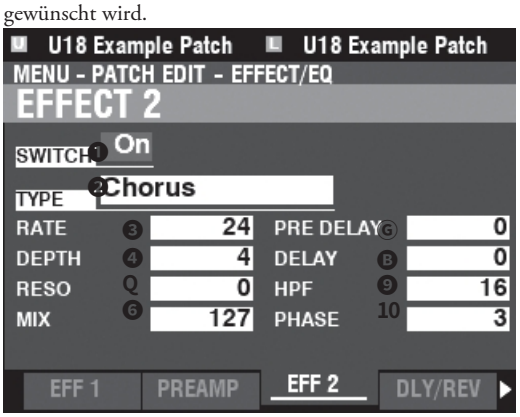
Einstellbereich: 0 – 127

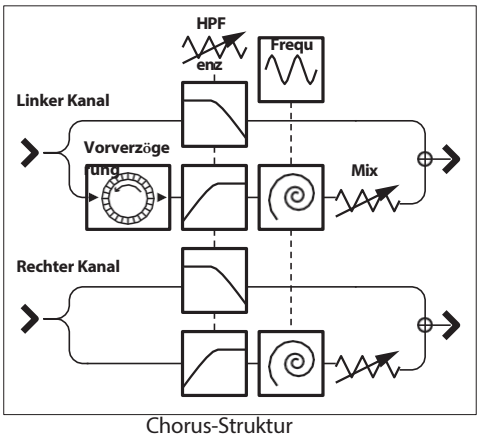
Hiermit können Sie den Frequenzbereich des Flanger-Effekts steuern.

Bei „0“ wird der Effekt auf alle Frequenzen angewendet. Mit steigendem Wert wird der Effekt zunehmend auf die höheren Frequenzen angewendet.

Chorus

Chorus bezeichnet eine schimmernde, nicht periodische Klangveredelung. Er soll den Klang mehrerer Instrumente im Unisono imitieren und ist hilfreich, wenn eine dichtere Klangtextur gewünscht wird.





Chorus-Struktur

❸ RATE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Geschwindigkeit des An- und Abkling-Effekts einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer höheren Geschwindigkeit.

❹ TIEFE

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Modulationstiefe einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer stärkeren Modulation.

Q RESO (RESOnance)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den Resonanzgrad (Feedback) einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer stärkeren Resonanz.

❻ MIX

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Lautstärkebalance zwischen dem „Dry"-Signal und dem Effektsignal einstellen.

Bei „0" ist nur der „Dry"-Sound zu hören. Mit steigendem Wert nimmt der Effektpegel zu. Bei „127" beträgt das Verhältnis zwischen dem „Dry"- und dem Effektsound 1:1.

Ⓖ PRE DELAY

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie das Signal für den Chorus-Effekt eines Kanals verzögern, auch wenn die Quelle monaural ist. Ein höherer Wert erzeugt eine Zeitdifferenz zwischen der linken und der rechten Klangquelle.

❽ DELAY

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Verzögerung des Chorus-Effekts steuern.

Ein höherer Wert führt zu einer größeren Verzögerung.

❾ HPF (Hochpassfilter)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den Frequenzbereich des Chorus-Effekts steuern.

Bei „0" wird der Effekt auf alle Frequenzen angewendet. Mit steigendem Wert wird der Effekt verstärkt auf die höheren Frequenzen angewendet.

10 PHASE

Einstellungen: 2, 3

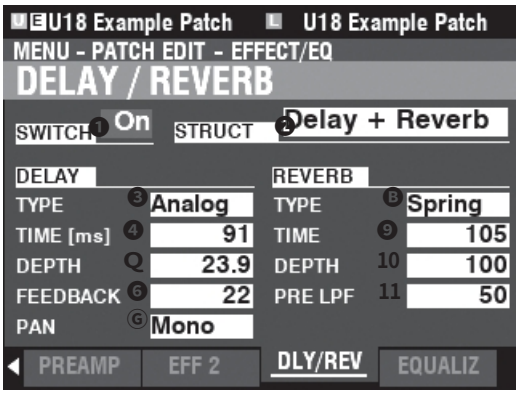
Hiermit können Sie den Algorithmus des Chorus-Effekts auswählen.

2.....zweiphasig.
3.....Dreiphasig.

DELAY/REVERB

Tastenkombination: Halten Sie die Tasten DELAY/REVERB [ON] **und** [TAP] **(wenn STRUCT auf „Reverb“ steht) gedrückt.**
[SHIFT] + DELAY/REVERB [TIME]**,** [DEPTH]**-Regler**

Auf dieser Seite können Sie den allgemeinen DELAY/REVERB-Effekt auswählen.



ALLGEMEINES

❶ SCHALTER

Einstellungen: Aus, Ein

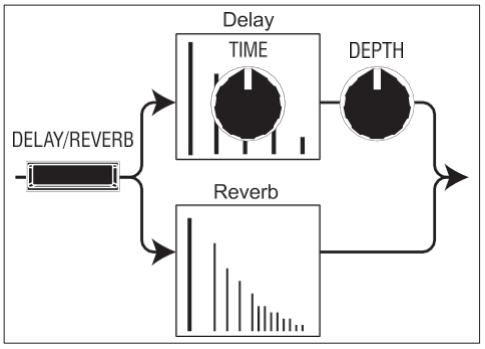
Hiermit können Sie Delay/Reverb „Ein“ oder „Aus“ schalten.

HINWEIS: Dieser Parameter ist mit der Schaltfläche DELAY/REVERB [ON] im Bedienfeld verknüpft.

❷ STRUCT (STRUCTure)

Einstellungen: Delay, Reverb, Delay + Reverb

Hiermit können Sie die Grundstruktur für Delay/Reverb auswählen.



Reglerbelegung, wenn STRUCT auf „Delay“ oder „Delay + Reverb“ steht.

DELAY

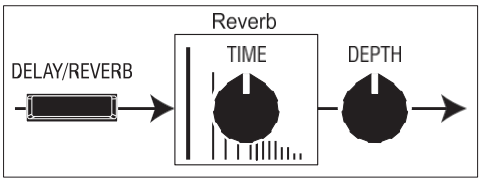
Delay fügt Echoeffekte hinzu.

❸ TYPE

Hier können Sie den Typ der Delay-Effekte auswählen.

Analog.....Der verzögerte Klang wird mit jeder Wiederholung zunehmend „dunkler“. Wenn die ❹ TIME-Parameter geändert wird, während das Delay erklingt, ändert sich auch die Tonhöhe.

Digital.....Der verzögerte Klang behält bei jeder Wiederholung denselben Gesamtklang bei. Wird der ❹ TIME-Regler verändert wird, während das Delay erklingt, ändert sich die Tonhöhe nicht, es kann jedoch zu
Rauschen auftreten.



Reglerbelegung, wenn STRUCT auf „Reverb“ eingestellt ist.

❹ TIME

Einstellbereich: 10 – 3000 [ms]

Hiermit können Sie die Verzögerungszeit einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einer längeren Verzögerungszeit

Dieser Parameter ist mit dem [TIME]-Regler im Bedienfeld verknüpft, wenn ❷ STRUCT auf „Delay“ oder „Delay + Reverb“ eingestellt ist.

Außerdem kann dieser Parameter durch Antippen der [TAP]-Taste auf dem Bedienfeld (oder eines Fußschalters, der „Delay Time“ zugewiesen ist) eingestellt werden.

Q- -DEPTH

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Lautstärke des Delay-Sounds einstellen.

Bei „0“ ist nur der „Dry“-Sound zu hören. Mit steigendem Wert nimmt die Effektlautstärke zu.

Dieser Parameter ist mit dem [DEPTH]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft, wenn ❷ STRUCT auf „Delay“ oder „Delay + Reverb“ eingestellt ist.

❻ FEEDBACK

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Anzahl der Wiederholungen des Effektsignals einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einer größeren Anzahl von Wiederholungen.

tips DELAY-KLANG LÖSCHEN

Wenn ein Delay aufgrund eines zu hohen Rückkopplungspegels ununterbrochen weiterklingt, können Sie es löschen oder stummschalten, indem Sie die [TAP]-Taste (oder einen Fußschalter, der „Delay Time“ zugewiesen ist) gedrückt halten.

Der Beginn des Löschvorgangs wird durch das schnelle Blinken der [TAP]-LED angezeigt. Halten Sie die [TAP]-Taste länger als die Delay-Zeit gedrückt.

Ⓖ PAN

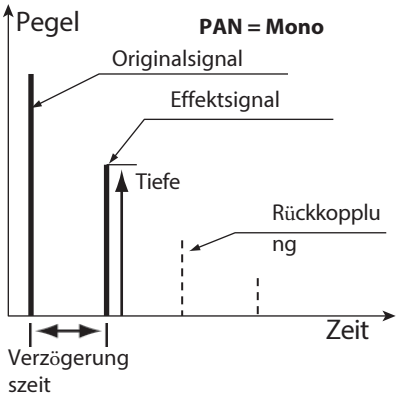
Einstellungen: Mono, RtoL, LtoR

Hiermit können Sie auswählen, wie Klänge reflektiert werden.

Mono ..... Ein einfaches monophones „Echo".

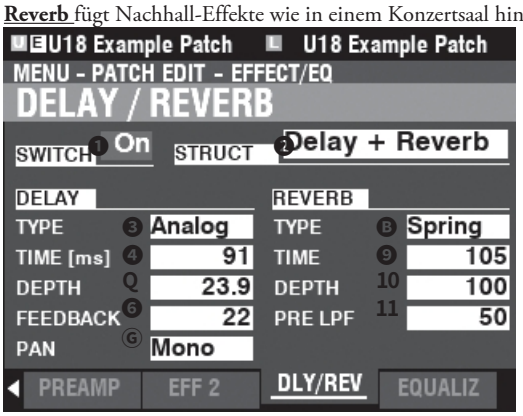
RtoL, LtoR ..... Die Verzögerung wechselt im Stereofeld ab. Bei „RtoL" kommt der verzögerte Klang von rechts. Bei „LtoR" kommt der verzögerte Ton von links.

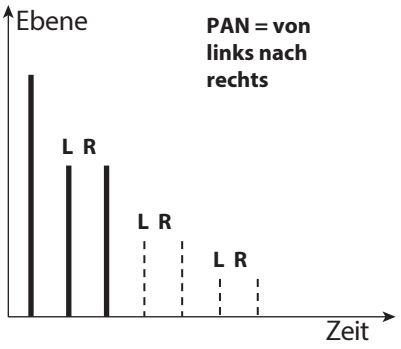
HINWEIS: Dieser Parameter ist nicht anwendbar, wenn ein monophones (einkanaliges) Soundsystem verwendet wird, „LESLIE ON REVERB" aktiviert ist (S. 87) oder eine Leslie-Lautsprecherbox angeschlossen ist.



REVERB

Reverb fügt Nachhall-Effekte wie in einem Konzertsaal hinzu.





Ⓑ TYP

Hier können Sie die Halltypen auswählen.

Raum 1 ..... Großer Raum.
Raum 2 ..... Kleiner Raum.
Live ..... Raum mit angenehmer Atmosphäre.
Saal 1 ..... Dunkle Halle, ähnlich wie in einem Theater.
Saal 2 ..... Heller Saal, ähnlich einem Auditorium.
Kirche ..... Kirche.
Platte ..... Eisenplatten-Nachhall.
Feder ..... Federhall.

❾ TIME

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den Ausklang des Halles einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einem längeren Ausklang.

Dieser Parameter ist mit dem [TIME]-Regler im Bedienfeld verknüpft, wenn ❷ STRUCT auf „Delay" oder „Delay + Reverb" eingestellt ist.

10 DEPTH

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Gesamttiefe des gesamten Hall-Effekts auswählen.

Dieser Parameter ist mit dem [DEPTH]-Regler auf dem Bedienfeld verknüpft, wenn der ❷ STRUCT auf „Delay" oder „Delay + Reverb" eingestellt ist.

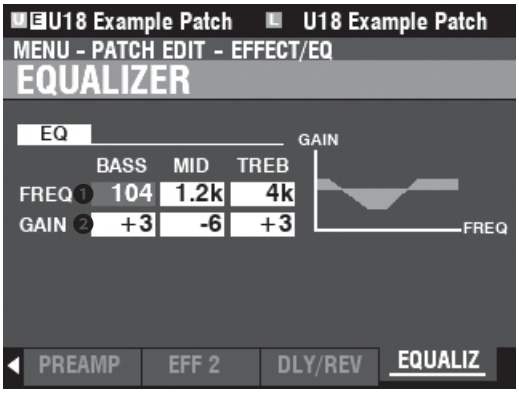
11 PRE LPF (Tiefpassfilter)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Klangqualität des Reverbs einstellen. Höhere Werte simulieren ein härteres Boden-/Wand-/Deckenmaterial.

PATCH-EQUALIZER

Auf dieser Seite können Sie die Klanganpassung für jedes einzelne Patch vornehmen.

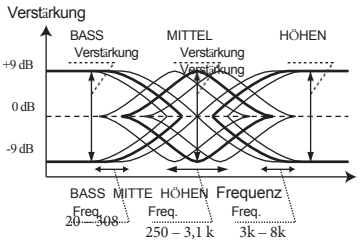


EQUALIZER

❶ FREQ (FREQuency)

Einstellbereich: 20 – 308 [Hz] (BASS)
250 – 3,1 k [Hz] (MID)
3k – 8k [Hz] (TREB)

Hiermit können Sie die Mittenfrequenz (MID) oder die Übergangsfrequenz (BASS und TREB) einstellen, die gedämpft werden soll.



❷ GAIN

Einstellbereich: -9 – ±0 – +9 [dB]

Mit diesen Reglern können Sie die Anhebung/Absenkung von BASS, MID und TREB einstellen.

HINWEIS: Bei „0" ist der Frequenzgang „flach".

HINWEIS: Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in einzelne Patches aufgenommen werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie unter „PATCH-PARAMETER" (S. 178).

DATENSCHUTZ BEAUFTRAGTE

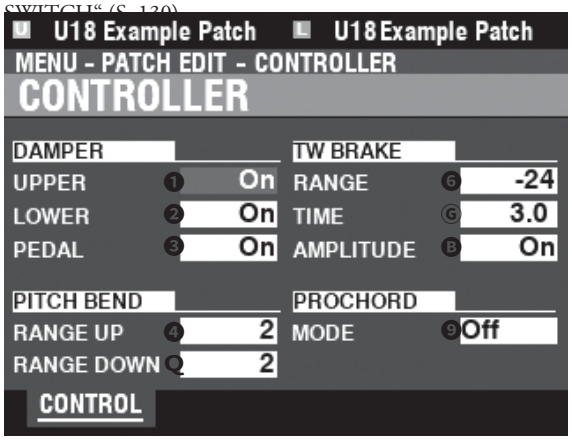
In diesem FUNCTION-Modus können Sie festlegen, wie Controller innerhalb eines Patches ( ) funktionieren sollen, z. B. Dämpferpedal, Pitch Bend, Tone-Wheel-Bremse oder ProChord.

R

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH** – **CONTROLLER** – [ENTER]

Informationen zum Aktivieren der einzelnen Controller und Funktionen auf dieser Seite finden Sie unter „ASSIGN“ (S. 101) oder „FOOT SWITCH“ (S. 130).



DÄMPFER

❶ OBERE

❷ UNTER

❸ PEDAL

Einstellungen: Aus, Ein

Mit diesen Optionen können Sie festlegen, ob Noten gehalten werden sollen, wenn eine Damper- oder Sostenuto-Meldung empfangen wird.

PITCH BEND

❹ RANGE UP

Einstellbereich: 0 – 12 [Halbtöne]

Q BEREICH ABWÄRTS

Einstellbereich: 0 – 24 [Halbtöne]

Hiermit können Sie die Anzahl der Halbtöne einstellen, um die die Tonhöhe des ausgewählten Patches nach „oben“ oder „unten“ gebogen wird, wenn ein Pitch-Bend-Signal empfangen wird oder ein auf „Pitch Bend“ eingestellter ASSIGN-Regler betätigt wird.

TONE WHEEL BRAKE

Hiermit können Sie den Tone-Wheel-Brake-Effekt einstellen.

❻ BEREICH

Einstellbereich: -24 – +12 [Halbtöne]

Hiermit können Sie den Bereich der Tonhöhenänderung einstellen.

Ⓖ TIME

Einstellbereich: 0,1 – 5,0 [Sekunden]

Hiermit können Sie die Geschwindigkeit einstellen, mit der sich die Tonhöhe ändert.

❽ AMPLITUDE

Einstellungen: Aus, Ein

Dadurch können Sie auswählen, ob sich die Lautstärke entsprechend mit der Tonhöhe ändert.

PROCHORD

❾ MODUS

Einstellungen: Aus, Schließen, Öffnen

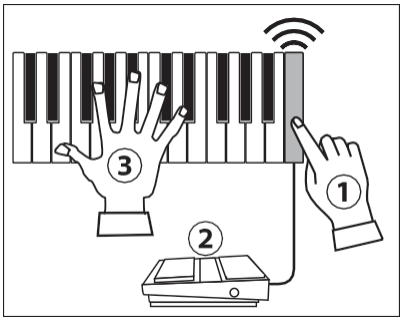
Hiermit können Sie die Funktion des ProChord auswählen (Einzelheiten finden Sie unten unter „Tipps“).

Aus.....Keine Funktion.
Geschlossen.....Geschlossene Intonation.
Offen.....Offene Intonation.

tips ANWENDUNG VON „SOSTENUTO“
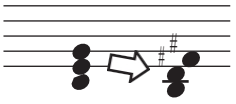
Bei einem Flügel mit drei Pedalen ist das mittlere Pedal in der Regel ein „Sostenuto“-Pedal. Mit „Sostenuto“ kann der Spieler eine einzelne Note oder eine Gruppe von Noten halten oder „dämpfen“, während die anderen Noten normal erklingen.

Diese Funktion ermöglicht es dem Spieler beispielsweise, den höchsten „C“-Ton mithilfe von „Sostenuto“ zu halten und gleichzeitig auf den anderen Tasten Akkorde oder Melodien zu spielen.



tips TONRADBREMSE

Bei einem Vintage-B-3/C-3 dreht sich der Synchronmotor, der den Klangerzeuger antreibt, mit konstanter Drehzahl; daher ist ein „Pitch-Bend“ nicht möglich. Einige Jazzmusiker entdeckten jedoch, dass sich durch das Umschalten des RUN-Schalters von „OFF“ auf „ON“ ein Pseudo-„Pitch-Bend“-Effekt erzeugen lässt. Mit dieser Funktion können Sie diesen Effekt nachbilden.



Beispiel: Der Bereich ist auf „-1“ eingestellt

tips PROCHORD

Die „ProChord“-Funktion fügt einzelnen Noten, die auf der oberen Tastatur gespielt werden, komplexe harmonische Voicings hinzu, die auf den auf der unteren Tastatur gespielten Akkordstrukturen basieren.

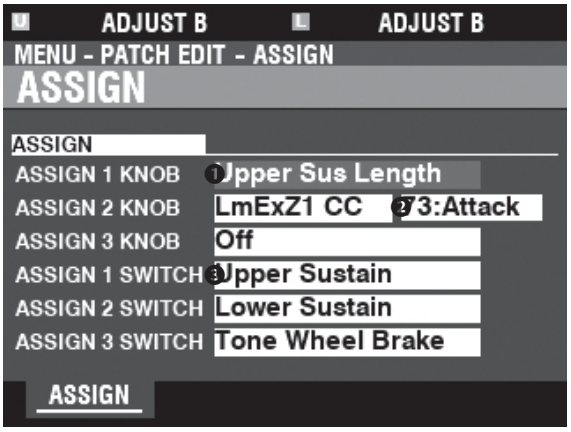


ZUWEISEN

In diesem FUNKTIONSMODUS können Sie den ASSIGN-Reglern Reglern und Tasten zuweisen.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH** – **ASSIGN** – [ENTER]



Dieses Display-Beispiel bezieht sich auf das XK-7D.

ASSIGN

❶ KNOB MODE

Hiermit können Sie den ASSIGN-Reglern Funktionen zuweisen.

Modus	Beschreibung	Gesteuert Parameter
Aus	Keine Funktion zugewiesen.	-
Tastenklick-Stärke	Stellt die Tastenanschlagstärke für den TW-Orgel-Typ ein.	S. 82 Q
Leckagepegel	Stellt den Leckpegel für den TW-Organtyp ein.	S. 82 ❻
Klangregelungswert	Stellt die Klangregelung für die Orgeltypen TW und Transistor (Vx., Farf., Ace.) ein.	S. 92 ❾
TR-Vibrato-Rate	Stellt die Vibrato-Rate für die Orgeltypen „Transistor“ (Vx., Farf., Ace.) ein.	S. 86 ❽
Tremulant-Rate	Stellt die Tremulant-Rate für den Orgel-Typ „Pipe“ ein.	S. 86 Q
Sus-Dauer	Stellt die Sustain-Dauer für jede Stimme ein.	S. 84 ❸
Pitch Bend	Sendet eine Pitch-Bend-Meldung an die interne Sound-Engine und an externe Zonen.	S. 100 ❹Q
Expression	Funktioniert als Expression-Pedal. Der Maximalwert begrenzt sowohl das Expression-Pedal (sofern angeschlossen) als auch den zugewiesenen Regler.	-
Leslie-Geschwindigkeit	Regelt den Digital-Leslie-Effekt stufenlos von langsam bis schnell.	-
Lautstärke der externen Zonen	Regelt die Lautstärke für die ausgewählten externen Zonen.	S. 103 **11**
Pan der externen Zonen	Regelt die Panoramaeinstellung für die ausgewählten externen Zonen.	S. 103 **12**
ExZ CC	Steuert die gewünschte Anzahl ❷ für die ausgewählten externen Zonen.	S. 101 ❷

❷ STEUERNUMMER

Einstellbereich: 1 – 119 (einschließlich einiger Auslassungen)

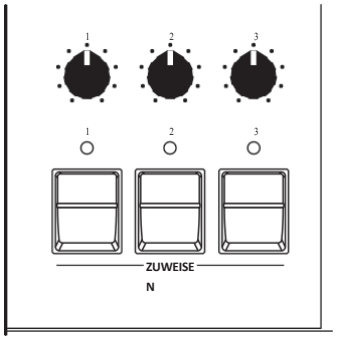
Wenn der ❶ Reglermodus auf „ExZ CC“ eingestellt ist, können Sie einem Regler eine MIDI-Control-Change-Nummer zuweisen.

❸ TASTENMODUS

Auf diese Weise können Sie den ASSIGN-Tasten des „ “ Funktionen zuweisen.

Modus	Beschreibung	Gesteuert Parameter
Aus	Keine Funktion zugewiesen.	-
Sustain	Schaltet „Sustain“ ein oder aus.	S. 84 ❸
Dämpfer	Hält alle Noten eines Parts, wenn die Tasten gedrückt werden.	-
Sostenuto	Hält die Töne einer Stimme, die gedrückt und gehalten werden.	-
TW-Brake	Ermöglicht es Ihnen, die Tonhöhe zu biegen, wobei der Grad der Biegung durch eine Parametereinstellung während des Drückens bestimmt wird.	-
Spring	Erzeugt den Effekt eines durch Erschütterungen verzerrten Federhallgeräts.	-
Ext. Zone	Aktiviert oder deaktiviert die MIDI-Übertragung für die ausgewählte externe Zone.	S. 103 ❶

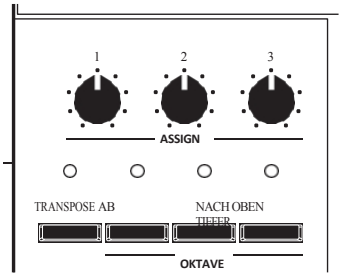
tips REGELER UND TASTEN ZUWEISEN



XK-7D

tips ZUWEISUNG ZU DEN OKTAV-TASTEN

Das XK-7 verfügt über keine Tasten, die speziell als ASSIGN-Tasten ausgewiesen sind; die OCTAVE-Tasten können jedoch entweder als OCTAVE- oder als ASSIGN-Tasten fungieren (S. 134).



XK-7

tips SCHNELLZUGRIFFE FÜR ASSIGN-TASTEN ODER ASSIGN-REGLER

Wenn Sie eine beliebige ASSIGN-Taste gedrückt halten oder einen beliebigen ASSIGN-Regler drehen, während Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt halten, gelangen Sie über eine „Tastenkombination“ zur entsprechenden Funktionsseite auf dem Display.

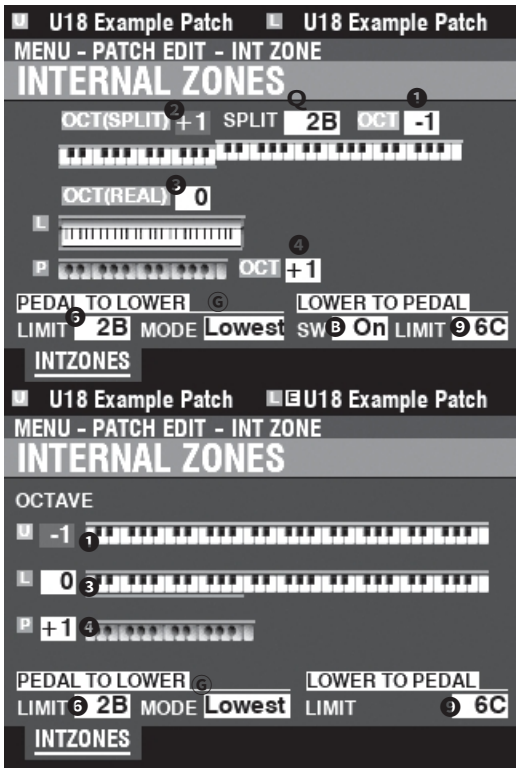
HINWEIS: Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in einzelne Patches aufgenommen werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie unter „PATCH-PARAMETER“ (S. 178).

INTERNE ZONEN

In diesem FUNCTION-Modus können Sie festlegen, wie das Keyboard mit der internen Sound-Engine interagiert. Verwenden Sie diesen Modus, um die Parameter für die SPLIT- und COUPLER-Funktionen einzustellen.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH** – **INT ZONE** – [ENTER]
Tastenkombination: [PEDAL TO LOWER] **(beide Modelle),** [SPLIT] **(XK-7),** [LOWER TO PEDAL] **(XK-7D)**



XK-7

XK-7D

OKTAVE

❶ OKTAVE (OBER)

❷ OKTAVE (UNTERER SPLIT) (nur XK-7)

❸ OKTAVE (UNTERE REAL)

❹ OKTAVE (PEDAL)

Einstellbereich: -2 – ±0 – +2

Hiermit können Sie die Oktave oder Tonhöhe auswählen, in der das ausgewählte Keyboard erklingen soll.

HINWEIS: Diese Parameter sind mit den [OCTAVE]-Tasten auf dem Bedienfeld (XK-7) verknüpft.

Es gibt zwei Parameter für die UNTERE Oktave:

OCT (SPLIT) .....❷ steuert die Einstellung der unteren Oktave, wenn die [SPLIT]-Taste (S. 62) für das XK-7 auf „ON" steht.

OCT (REAL).....❸ steuert die Einstellung der unteren Oktave bei Verwendung einer physischen unteren Tastaturbereich (oder einer erweiterten unteren Tastatur für das XK-7) verwendet wird.

HINWEIS: Sie können auswählen, ob diese Oktavwerte zu den Noten der externen Zonen hinzugefügt werden sollen oder nicht (S. 155).

SPLIT (nur XK-7)

Q SPLIT-PUNKT

Einstellbereich: 1C – 6C

Hiermit können Sie den Trennpunkt zwischen dem unteren und dem oberen Tastaturbereich einstellen.

HINWEIS: Die [SPLIT]-Taste (S. 62) muss aktiv sein (LED „ON").

COUPLER

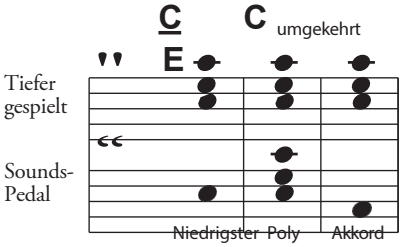
❻ PEDAL NACH UNTEN – GRENZWERT

Einstellbereich: 1C – 6C

Hiermit können Sie die höchste Note der LOWER-Tastatur einstellen, wenn die Taste [PEDAL TO LOWER] (S. 63) auf „ON" steht.

HINWEIS: Wenn der Ⓖ MODE auf „Chord" eingestellt ist, wirkt sich die Funktion „PEDAL TO LOWER" auf den gesamten Tonumfang der LOWER-Tastatur aus, und dieser Parameter ist deaktiviert.

Ⓖ PEDAL TO LOWER – MODE



Hiermit können Sie festlegen, wie die Funktion „PEDAL TO LOWER" auf PEDAL-Noten reagiert, die auf der unteren Tastatur gespielt werden (siehe Abbildung oben).

Tiefste.....PEDAL gibt die tiefste Note wieder.
„**Poly**".....Das PEDAL gibt polyphone Töne wieder.
Akkord.....PEDAL spielt den Grundton des Akkords.

HINWEIS: Die Einstellung „Lowest" erkennt Noten über einen der physischen Kontakte auf der Tastatur. Wenn Sie einen Akkord mit leichtem Anschlag spielen, können mehrere Noten erklingen, wobei jede „Lowest"-Note durch einen der physischen Kontakte ausgelöst wird.

Ⓑ LOWER TO PEDAL – SW

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie auswählen, ob „LOWER TO PEDAL" (S. 63) deaktiviert oder aktiviert ist.

Wenn „Ein" ausgewählt ist, erklingt die LOWER-Stimme zusammen mit der PEDAL-Stimme, wenn Sie auf dem Pedalboard spielen.

HINWEIS: Dieser Parameter ist mit der Taste [LOWER TO PEDAL] (XK-7D) verknüpft.

❾ LOWER TO PEDAL – LIMIT

Einstellbereich: 1C – 6C

Hiermit können Sie die höchste Note auf dem Pedalboard festlegen, ab der die Funktion „LOWER TO PEDAL" wirksam wird.

HINWEIS: Die auf dieser Seite beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in ein Patch aufgenommen werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie im ANHANG ab Seite 178.

In diesem FUNCTION-Modus können Sie Zonen für die Steuerung von externen MIDI-Geräten v konfigurieren.

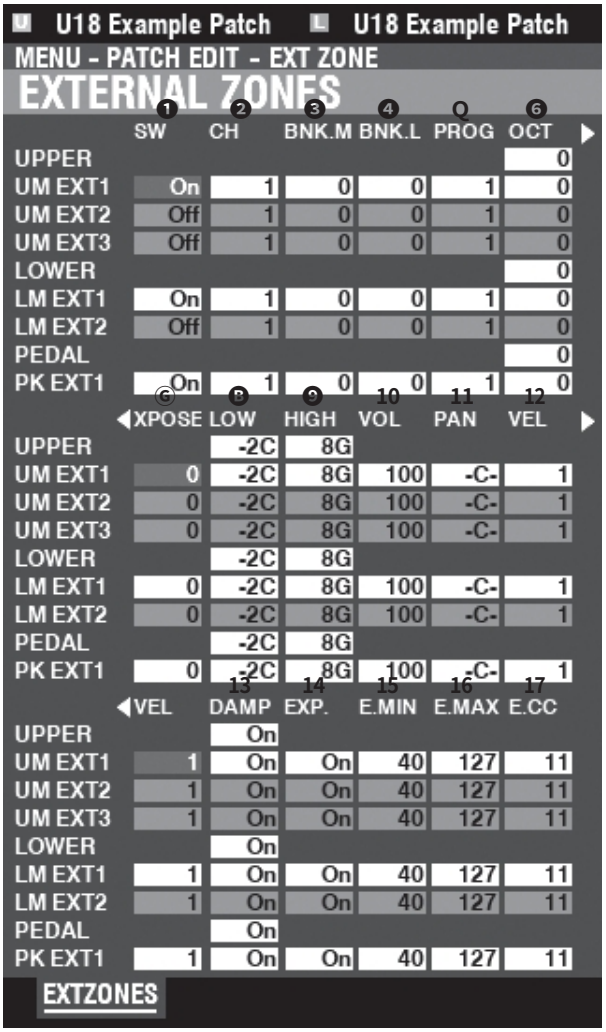
So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH** – **EXT ZONE** – [ENTER]

Mit **externen Zonen** können Sie externe MIDI-Geräte entweder über das XK-7-/XK-7D-Keyboard oder über erweiterte Keyboards steuern.

Es gibt 3 externe Zonen für die OBEREN Tasten, 2 für die UNTEREN Tasten und 1 für die PEDAL-Tasten (S. 150).

HINWEIS: Die Verwendung externer Zonen erfordert die korrekte Einstellung der MIDI-Parameter. Dies lässt sich ganz einfach mithilfe einer dafür vorgesehenen MIDI-Vorlage bewerkstelligen. Weitere Informationen zu MIDI-Vorlagen finden Sie auf Seite 154.



SO LESEN SIE DEN ZONENNAMEN

OBER.....Interne Zone, oberer Teil
UM EXT.....Externe Zone, physische OBERE Tastatur
LOWER.....Interne Zone, UNTERER Teil
LM EXT.....Externe Zone, physische UNTERE Tastatur
PEDAL.....Interne Zone, PEDAL-Part
PK EXT.....Externe Zone, physische PEDAL-Tastatur

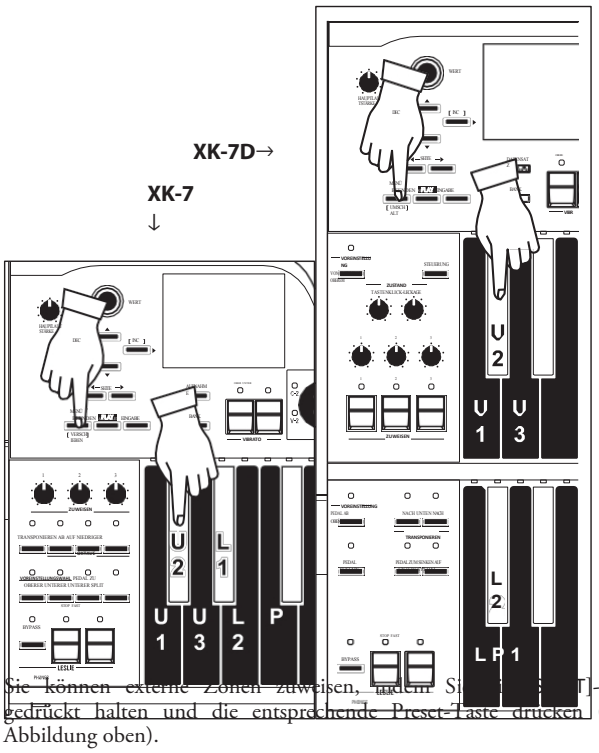
HINWEIS: Die internen Zonen sind mit PATCH – ORGAN – GENERAL verknüpft - SETTING (S. 81) verknüpft.

PARAMETER

❶ SW (Schalter)

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie die ausgewählte Zone „Einschalten“ oder „Ausschalten“.



Sie können externe Zonen zuweisen, indem Sie [EXT ZONE]-Taste gedrückt halten und die entsprechende Preset-Taste drücken (siehe Abbildung oben).

❷ CH (MIDI-Kanal)

Einstellbereich: 1 – 16

Hiermit können Sie den MIDI-Kanal auswählen, auf dem die ausgewählte Zone sendet.

❸ BNK.M (Bank-MSB)

❹ BNK.L (Bank-LSB)

Einstellbereich: 0 – 127

Q PROG (PROGram Change)

Einstellbereich: 1 – 128

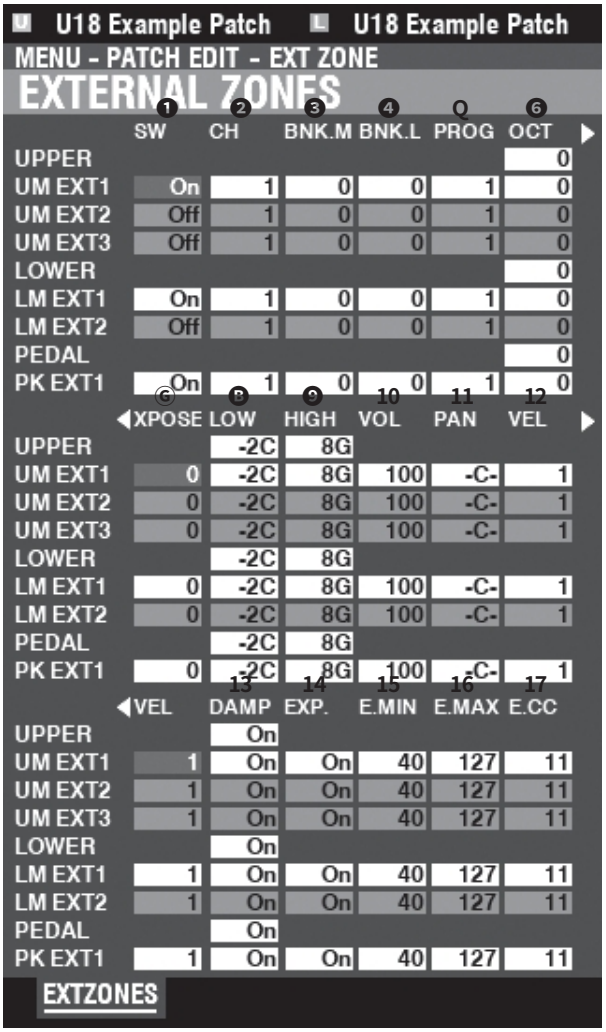
Hiermit können Sie die von der ausgewählten Zone gesendeten Bank-Select- und Program-Change-Befehle auswählen.

HINWEIS: Genauere Informationen zu angeschlossenen MIDI-Geräten finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen MIDI-Geräts, das Sie verwenden.

❻ OCT (OCTave)

Einstellbereich: -2 – ±0 – +2

Hiermit können Sie die Oktave oder Tonhöhe auswählen, in der die ausgewählte Zone erklingt. Passen Sie diesen Parameter an, wenn ein externer Klang in einer anderen Oktave als der für eine bestimmte Anwendung benötigten wiedergegeben wird.



Ⓖ XPOSE (Transponieren)

Einstellbereich: -6 – ±0 – +6

Hiermit können Sie die Tonart der ausgewählten Zone verschieben.

Ⓑ LOW (Tonumfang LOW)

Ⓗ HIGH (Tonumfang HIGH)

Einstellbereich: -2C – 8G

Hiermit können Sie die oberen und unteren Notengrenzen für die ausgewählte Zone einstellen.

10 VOL (Lautstärke)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Lautstärke (Controller Nr. 7) des Klangs steuern, der von der ausgewählten Zone gesteuert wird.

HINWEIS: Dieser Wert wird durch den Expression-Parameter überschrieben, wenn der E.CC Nr. 17 auf „7" (Lautstärke) eingestellt ist.

11 PAN

Einstellbereich: L64 – C – R63

Hiermit können Sie die Richtcharakteristik oder die Pan-Einstellung (Controller Nr. 10) für die ausgewählte Zone anpassen.

12 VEL (VELocity-Kurve)

Einstellbereich: Aus, 1 – 4

Hiermit können Sie festlegen, wie die ausgewählte externe Zone auf die Anschlagstärke reagiert.

„Off" entspricht dem Standard-Orgelanschlag – die Noten werden mit einer festen Anschlagstärke („100") gespielt, unabhängig davon, ob die Taste leicht oder stark gedrückt wird. „1" ist die stärkste Anschlagkurve, während „4" eine sanftere Kurve darstellt. „2" und „3" liegen dazwischen.

13 DAMP (DAMPer)

14 EXP (EXPression)

Einstellungen: Ein, Aus

Hiermit können Sie auswählen, ob Dämpfer-, Sostenuto- oder Expression-Werte die ausgewählte Zone beeinflussen sollen.

15 E.MIN (Expression MINimum)

Einstellbereich: 0 – 63

Hiermit können Sie die Lautstärke einstellen, wenn das Expression-Pedal „geschlossen" oder auf seine Minimalposition eingestellt ist.

Bei „0" ist kein Ton zu hören.

16 E.MAX (Expression MAXimum)

Einstellbereich: 64 – 127

Hiermit können Sie die Lautstärke einstellen, wenn das Expression-Pedal vollständig „offen" ist oder auf Maximum steht.

17 E.CC (Expression Control Change)

Einstellbereich: Aus, 7, 11

Hiermit wird ausgewählt, welche Nachricht durch Betätigen des Expression-Pedals (oder eines dem Expression zugewiesenen Reglers) gesendet wird.

Sie können entweder „7" (Lautstärke oder Controller Nr. 7) oder „11" (Expression oder Controller Nr. 11) auswählen, je nachdem, welche Controllernummer ein angeschlossenes MIDI-Gerät empfängt.

MESSAGE ON/OFF

Manchmal werden beim Senden von MIDI-Meldungen unerwünschte oder unzureichende Informationen übertragen. Dies lässt sich verhindern, indem die entsprechende MIDI-Meldung auf „AUS" geschaltet wird.

MIDI-Befehle, die pro Patch auf „AUS" geschaltet werden können:

.....Note, Expression, Damper (auf dieser Seite).

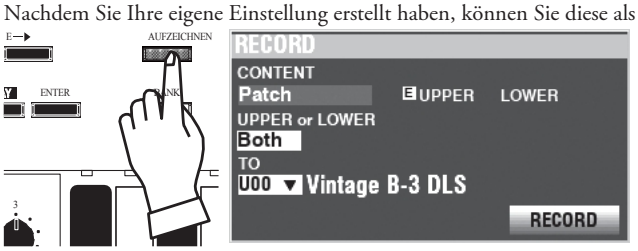
Systemparameter, die einzeln auf „AUS" geschaltet werden können:

.....Bankauswahl, Programmwechsel, gesamte externe Zone (siehe Seite 155).

HINWEIS: Die auf dieser Seite beschriebenen Parameter sind Patch-Parameter und können in ein Patch aufgenommen werden. Eine vollständige Liste aller Patch-Parameter finden Sie im ANHANG ab Seite 178.

EIN BENUTZER-PATCH AUFZEICHNEN

Nachdem Sie Ihre eigene Einstellung erstellt haben, können Sie diese als Benutzer-Patch aufzeichnen (S. 35).



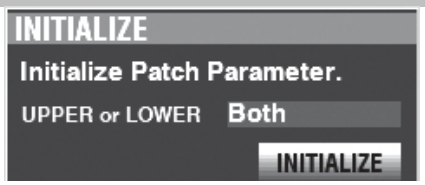
Anweisungen zum Aufnehmen eines Patches finden Sie auf Seite 64.

Damit können Sie alle Patch-Parameter für den Patch initialisieren, den Sie gerade bearbeiten.

So rufen Sie diese Funktion auf:

[MENU/EXIT] – **PATCH** – **INITIALIZE** – [ENTER]

PATCH INITIALISIEREN



Wählen Sie mit dem [VALUE]-Regler den zu initialisierenden Part aus.

Oberer .....OBERER Part
Unterer .....LOWER-Part
Beide.....beide Teile

Bewegen Sie den Cursor mit der Taste „DIRECTION [▼]“ auf das Symbol [**INITIALIZE**] und drücken Sie die Taste [ENTER].

Auf dem Display erscheint:



etwa 1 Sekunde lang an.

Wenn diese Meldung verschwindet, ist das Patch initialisiert.

HINWEIS: Wenn Sie die Initialisierung NICHT durchführen möchten, drücken Sie statt der [ENTER]-Taste die [MENU/EXIT]- oder die [PLAY]-Taste.

ANFANGSZUSTAND

Nach der Initialisierung sind die folgenden Patch-Parameter eingestellt:

Orgel-Typ.....TW-
Percussion..... Aus
Vibrato und Chorus ..... Aus, C-3
Leslie ..... Ein,
Langsam
Vorverstärker ..... Ein
Sonstige Effekte..... Aus

tips UNTERSCHIED ZWISCHEN „INITIALIZE“ UND „DEFAULT“

Die Funktion „Initialize“ ähnelt der Funktion „Default“, weist jedoch folgende Unterschiede auf.

INITIALIZE:

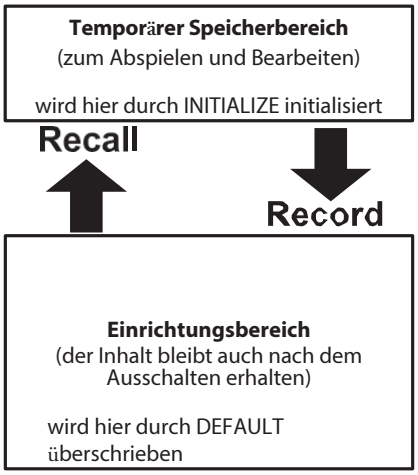
- Initialisiert den temporären Bearbeitungsspeicher. Die bearbeiteten Inhalte gehen verloren, wenn Sie einen Patch aufrufen oder das Gerät ausschalten, bevor Sie Ihre Änderungen gespeichert haben.
- Die zu initialisierenden Parameterwerte sind festgelegte Werte, die unabhängig vom aktuell ausgewählten Patch sind.

STANDARD:

- Überschreibt und speichert das ausgewählte Patch im Setup-Bereich.
- Die Parameterwerte werden mit den Werten des Patches mit derselben „F“-Nummer (Werks-Patch) überschrieben.

SONDERFALL FÜR [A♯] UND [B]:

- Ein „Initialize“-Vorgang, der auf den [A-♯] oder [B]-Tasten zum Anpassen der Presets führt zur Initialisierung sowohl des temporären als auch des Setup-Speicherbereichs.



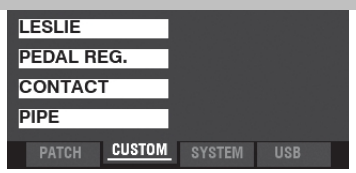


BENUTZERD EFINIERTE PARAMETER

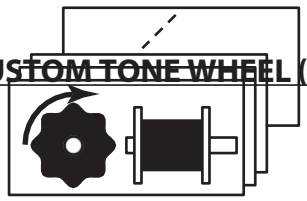
BENUTZERDEFINIERTE PARAMETER BEARBEITEN

Mit dem XK-7 / XK-7D können Sie bestimmte Parameter in Makroeinstellungen namens **„Custom Tone Wheels“, „Custom Leslie Cabinets“, „Custom Contacts“, „Custom Pedal Registrations“ und „Custom Pipes“** aufzeichnen (R). Auf diese Weise können Sie mehrere Parametereinstellungen als Teil eines Patches einbinden und dieselben Einstellungen in mehreren Patches verwenden.

INHALTE DER BENUTZERDEFINIERTEN EINSTELLUNGEN

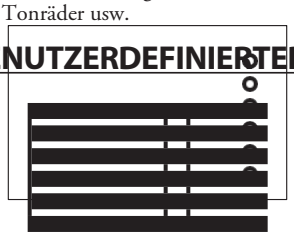


CUSTOM TONE WHEEL (S. 109)



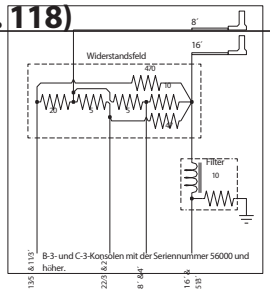
Für den Organtyp „TW“ können Sie hier benutzerdefinierte Tonräder bearbeiten oder erstellen. Ein benutzerdefiniertes Tonrad umfasst Profile bestimmter Orgeln, Drawbar-Foldback-Punkte, Pegel der einzelnen Tonräder usw.

BENUTZERDEFINIERTER KONTAKT (S. 116)



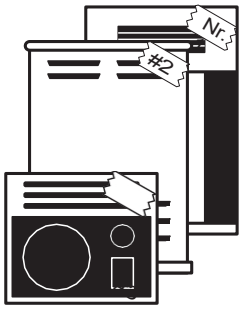
Für den Organtyp „TW“ können Sie hier benutzerdefinierte virtuelle Multikontakte bearbeiten oder erstellen, z. B. die Zuordnung zwischen gedrückten Tasten und Kontakten, die Verzögerungszeit usw.

BENUTZERDEFINIERTE PEDALREGISTRIERUNG (S. 118)



Beim Organtyp „TW“ können Sie damit benutzerdefinierte Pedalregister (Register für die Pedal-Zugriegel) bearbeiten oder erstellen.

CUSTOM LESLIE (S. 119)



Bei allen Organtypen außer „Pipe“ können Sie damit benutzerdefinierte Leslie-Boxen bearbeiten oder erstellen.

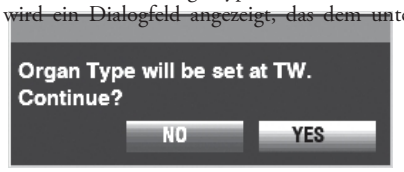
BENUTZERDEFINIERTE PIPE (S. 122)



Beim Organtyp „Pipe“ können Sie hier benutzerdefinierte Pfeifen bearbeiten oder erstellen. Eine benutzerdefinierte Pfeife umfasst die Zuordnung von Pfeifenstimmen zu den Zugriegeln sowie Lautstärkeeinstellungen, Chiff-Einstellungen usw.

◆ WAS IST DIESES DIALOGFENSTER?

Wenn Sie einen anderen Organtyp als den aktuell ausgewählten auswählen, wird ein Dialogfeld angezeigt, das dem unten abgebildeten ähnelt:



Wenn Sie den Organtyp ändern möchten, bewegen Sie den Cursor mit der Taste DIRECTION [▶] auf das Symbol [**YES**] und drücken Sie die Taste [ENTER]. Wenn Sie [**NO**] wählen, wird der vorherige Bildschirm wieder angezeigt.

◆ DIE BENUTZERDEFINIERTEN INHALTE AUFZEICHNEN (S. 124)

Keine der benutzerdefinierten Parametereinstellungen wird gespeichert, es sei denn, sie werden in einer der benutzerdefinierten Einheiten gespeichert.

HINWEIS: Die benutzerdefinierten Einstellungen („U“) sind werkseitig mit denselben Einstellungen vorprogrammiert wie die Werkseinstellungen („F“).

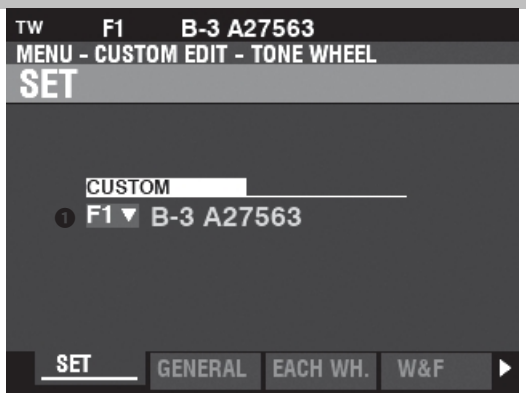
BENUTZERDEFINIERTE TON-RÄDER

In diesem FUNKTIONSMODUS können Sie die Eigenschaften der Tonradorgel auswählen oder bearbeiten.
Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind in Makroeinstellungen zusammengefasst, die als **„Custom Tone Wheels“** bezeichnet werden.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **CUSTOM** – **TONE WHEEL** – [ENTER]

SET



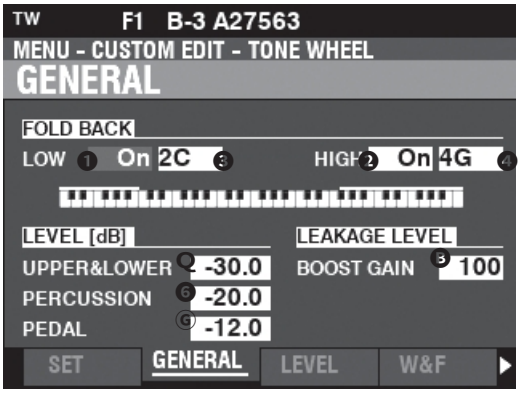
❶ BENUTZERDEFINIERTE EINSTELLUNG (P)

Einstellbereich: F1 – F4, U1 – U4

Hiermit können Sie die zu bearbeitende benutzerdefinierte Nummer auswählen.

„F“ steht für Werkseinstellungen, die dauerhaft im Speicher abgelegt sind und nicht überschrieben werden können. „U“ oder Benutzereinstellungen können geändert oder sogar vollständig überschrieben werden, um Ihr eigenes benutzerdefiniertes Tonrad zu erstellen.

ALLGEMEINES



ZURÜCKKLAPPEN

❶ FOLD BACK LOW (TW)

❷ ZURÜCKKLAPPEN HOCH (TW)

Einstellungen: Ein, Aus

Hiermit können Sie „Foldback“ auf „Ein“ oder „Aus“ stellen.

❸ FOLD BACK – KEY LOW (TW)

Einstellbereich: 1C – 2C

Hiermit können Sie den Tonhöhenpunkt einstellen, ab dem die Ziehstange für den „Fold Back“ der Sub-Fundamental-Ziehstange (16′) (Wiederholung der von anderen Tönen gespielten Tonhöhen) in der unteren Oktave der Tastatur einsetzt.

Die unterste Taste auf der Tastatur wird als „1C“ angezeigt.

❹ FOLD BACK – TASTE HOCH (TW)

Einstellbereich: 4G – 5C

Hiermit können Sie den Schwellenwert einstellen, ab dem die 1′-Zugriegel in den höheren Oktaven der Tastatur einen „Fold-Back“-Effekt erzeugen (d. h. die von anderen Noten gespielten Tonhöhen wiederholen).

HINWEIS: Der FOLD-BACK-Effekt ist ab dem 22/3′-Zug (erster schwarzer Zug) und allen anderen Zügen zu hören, die hohe Obertöne erzeugen.

LEVEL

Q UPPER & LOWER (TW)

❻ PERCUSSION (TW)

Ⓖ PEDAL (TW)

Einstellbereich: -Inf, -99,6 – +4,0 [dB]

Hiermit können Sie den Ausgangspegel für jede Stimme einstellen.

LEAKAGE-PEGEL

❽ VERSTÄRKUNG (TW)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Geschwindigkeit einstellen, mit der der Leakage-Ton zunimmt, je mehr Noten gleichzeitig gespielt werden. Eine höhere Einstellung bewirkt, dass der Leakage-Ton schneller ansteigt.

tips WAS SIND „CUSTOM TONE WHEELS“?

Die Eigenschaften der Tonradgeneratoren wie Pegel, Gleichlaufschwankungen oder Exzentrizität können bei jedem einzelnen Orgelmodell (B-3/C-3 usw.) unterschiedlich sein.

Mithilfe der Funktion „Custom Tone Wheel“ können Sie die Eigenschaften eines bestimmten Instruments nachbilden und Ihre Einstellungen als „Custom Tone Wheel“ speichern.

tips FOLD BACK

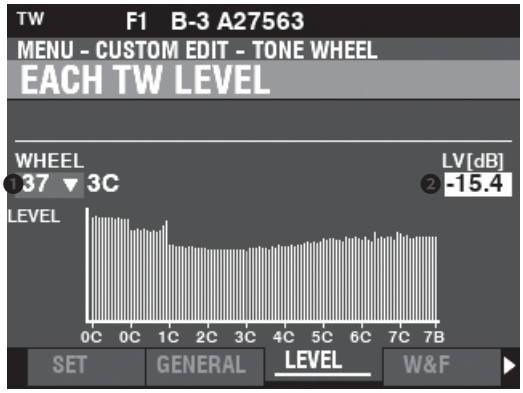
Bei den frühesten Hammond-Orgelmodellen erklang der Sub-Fundamental-Zug (der mit der Bezeichnung „16′“) bis hinunter zum tiefsten „C“ („1C“). Neuere Modelle wie die Hammond-Modelle X-66, X-77 und Concorde verhalten sich ebenso, allerdings erklingt der 8. Obertonstrang (der mit der Bezeichnung „1′“) auf der Klaviatur bis zum nächsthöheren „C“ („5C“) weiter.

Bei einem Vintage-Modell wie dem B-3/C-3 usw. ist die tiefste Note, die von der Sub-Fundamental-Zugstange erzeugt wird, das zweite „C“ („2C“) vom linken Ende der Tastatur, während die höchste Note, die mit der 8. Obertons-Zugstange gespielt werden kann, das vierte „F♯“ vom linken Ende der Tastatur ist. Die tieferen und höheren Tasten auf der Tastatur **sind „Fold-Back“-Tasten**, d. h., sie wiederholen die Tonhöhen, die von anderen Tasten gespielt werden.

HINWEIS: Die mit (TW) gekennzeichneten Parameter sind Tonradparameter. Sie müssen diese Parameter auf einem benutzerdefinierten Tonrad speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 124.

EACH TW LEVEL
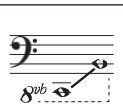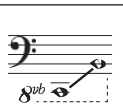
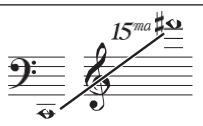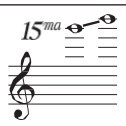
Auf dieser Seite können Sie den Pegel der einzelnen Räder einstellen.



❶ RAD

Hier können Sie das Tone Wheel auswählen, das Sie bearbeiten möchten.

Der Einstellbereich wird durch „Wheel-Nummer“ und „Note“ angezeigt.

Rad Nummer	01 – 12	F01 – F12	13 – 91	F92 – F96
				
Hinweis	0C – 0B	0C – 0B	1C – 7F ♯	7G – 7B
Anmerkungen	„Complex“ für PEDAL	Erweitern	B-3/C-3-Manual	Erweitern

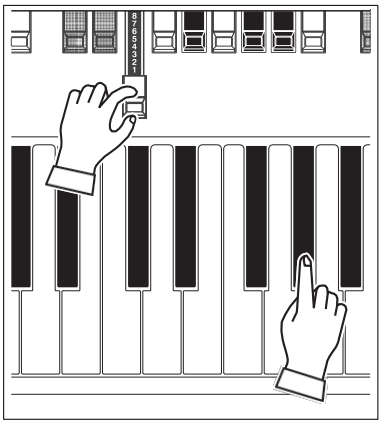
„F“ kennzeichnet Räder, die für die erweiterte „Fold-Back“-Funktion des Manuals – OBERER und UNTERER Teil – verwendet werden. Die nicht gekennzeichneten Radnummern bezeichnen Originalräder aus dem B-3/C-3.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Rädernummer auszuwählen:

1. Verwenden Sie den [VALUE]-Regler oder
2. Wenn Sie ein bestimmtes Tonrad schnell finden möchten, bewegen Sie den Zugstangenhebel leicht, während Sie die Taste gedrückt halten, die Sie regeln möchten (siehe Abbildung rechts).

Sobald die Radnummer ausgewählt ist, werden alle Parameter für das Rad (❷ bis ❹) aktualisiert.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass [TRANSPOSE] (S. 66) und [OCTAVE] (S. 62) auf „0“ eingestellt sind, um zu gewährleisten, dass das richtige Tonrad ausgewählt wird.



Auswahl einer RADNUMMER zur Bearbeitung

❷ PEGEL (TW)

Einstellbereich: -Inf, -60,0 – +4,0 [dB]

Hiermit können Sie die Lautstärke des ausgewählten Wheels einstellen.

Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, um während des Drehens des [VALUE]-Reglers Feineinstellungen am Pegel des Wheels vorzunehmen.

tips „F“-RÄDER UND PEDALRÄDER

Beim B-3/C-3/A-100 gibt es 91 klingende Tonräder. Die Räder Nr. 1 bis Nr. 12 sind spezielle Räder, sogenannte **„Complex Wheels“, die** ausschließlich für die PEDAL-Klänge verwendet werden.

Spätere Hammond-Modelle verfügten über 96 klingende Tonräder, wobei der Sub-Fundamental-Zug („16‘“) bis hinunter zum tiefsten „C“ („1C“) und um 5 zusätzliche Tonhöhen im oberen Bereich weiterklang. Beim XK-7 / XK-7D werden die erweiterten Tonhöhen als „F“-Tonhöhen (Fold Back) bezeichnet (siehe Abbildung unten).

tips ÄNDERUNG DER SCHRITTE UND DIE [SHIFT]-TASTE

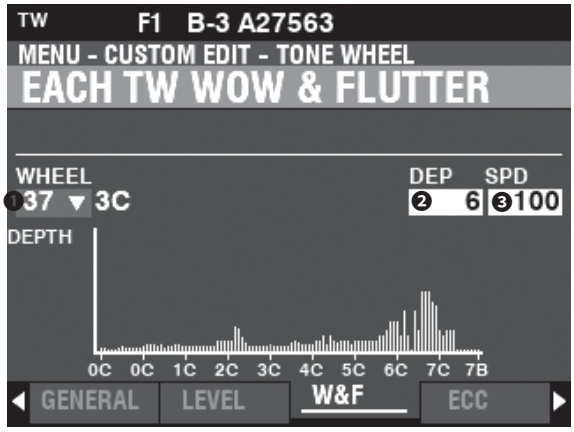
Bei den „dB“-Parametern in diesem Modus ändert sich der Wert durch Drehen des [VALUE]-Reglers in Schritten von 0,5 [dB].

Wenn Sie den [VALUE]-Regler drehen und dabei die [SHIFT]-Taste gedrückt halten, ändert sich der Wert in Schritten von 0,1 [dB].

HINWEIS: Die mit (TW) gekennzeichneten Parameter sind Tonrad-Parameter. Sie müssen diese Parameter auf ein benutzerdefiniertes Tonrad aufzeichnen, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 124.

EACH TW WOW & FLUTTER

Auf dieser Seite können Sie schnelle Änderungen der Tonhöhe oder Phase einstellen (siehe die „Tipps“ auf der rechten Seite).



❶ RAD

Hiermit können Sie das Fundamental-Rad auswählen, das Sie bearbeiten möchten.

HINWEIS: Weitere Details finden Sie unter „JEDE TW-STUFE“ (Seite 110).

❷ TIEFE (TW)

Einstellbereich: 0 – 127

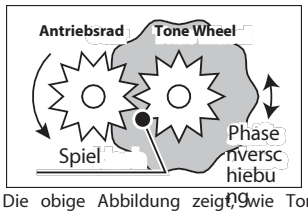
Hiermit können Sie die Tiefe des Effekts einstellen.

❸ SPEED (TW)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Geschwindigkeit des Effekts einstellen.

tips WOW & FLUTTER

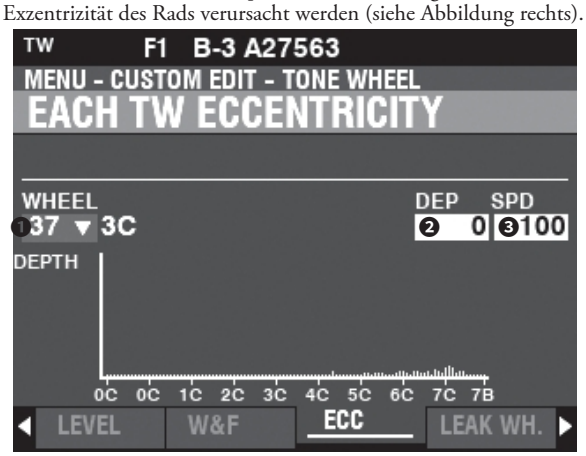


Die obige Abbildung zeigt, wie Tonräder durch ein Getriebe angetrieben werden, das mit einem Motor mit konstanter Drehzahl verbunden ist. Da Zahnräder ein gewisses „Spiel“ benötigen, um ein Verklemmen beim Ineinandergreifen zu verhindern, kann sich ein Tonrad während der Drehung sehr leicht rückwärts drehen, was zu einem sogenannten „Spiel“ führt. Dies bewirkt, dass sich Tonhöhe und/oder Phase in schneller Folge leicht ändern. Eine schnelle, leichte Schwankung der Tonhöhe wird als „Flutter“ bezeichnet, während „Wow“ eine langsamere, „einmal pro Umdrehung“ auftretende Änderung der Tonhöhe oder Phase ist.

Die Begriffe „Wow“ und „Flutter“ wurden von der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) – dem Gremium, das Normen für elektrische und elektronische Technologien festlegt – sehr genau definiert. „Wow“ bezeichnet eine zyklische Tonhöhenänderung von unter 10 Hz, während „Flutter“ eine unregelmäßigere Tonhöhenabweichung von über 10 Hz beschreibt. „Wow und Flutter“ ist der Oberbegriff für beide Phänomene.

EXZENTRIZITÄT JEDES TW

Auf dieser Seite können Sie periodische Änderungen der Lautstärke einstellen, die durch die Exzentrizität des Rads verursacht werden (siehe Abbildung rechts).



❶ RAD

Hiermit können Sie das Fundamental-Rad auswählen, das Sie bearbeiten möchten.

HINWEIS: Weitere Details finden Sie unter „JEDE TW-STUFE“ (Seite 110).

❷ TIEFE (TW)

Einstellbereich: 0 – 127

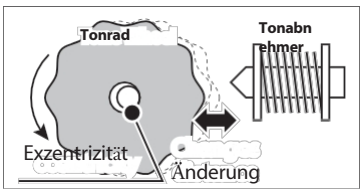
Hiermit können Sie die Tiefe des Effekts einstellen.

❸ SPEED (TW)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Geschwindigkeit des Effekts einstellen.

tips RAD-EXZENTRIZITÄT

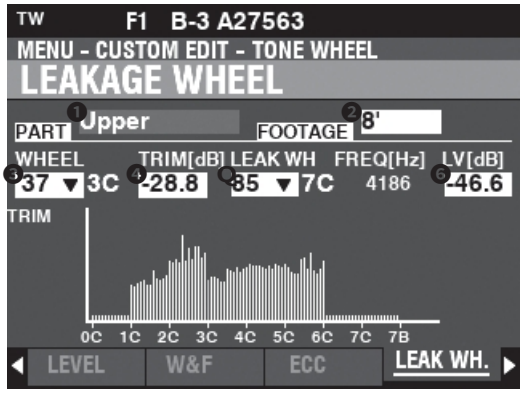


Wie in der obigen Abbildung dargestellt, bewegen sich die Erhebungen auf einem Tonrad, wenn es leicht außermittig geprägt wurde, bei jeder Umdrehung etwas näher heran oder etwas weiter weg, was dazu führt, dass der Klang leicht lauter und leiser wird. Diese Parameter bilden dieses Phänomen nach.

HINWEIS: Die mit (TW) gekennzeichneten Parameter sind Tone-Wheel-Parameter. Sie müssen diese Parameter in einem benutzerdefinierten Tone Wheel speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 124.

LEAKAGE WHEEL

Auf dieser Seite können Sie jedem der „Grundtonräder“ einen Leakage-Ton hinzufügen.



Bei den Modellen XK-7 / XK-7D sind den Grundrädern ❸ auch Leckageräder **Q** zugeordnet. Auf dieser Seite können Sie die Eigenschaften der Leckageräder bearbeiten.

❶ TEIL

Einstellbereich: Ober, Unter, Perkussion, Pedal

Hier können Sie die zu bearbeitende Stimme auswählen.

❷ LÄNGE

Teil	Option
Oberwerk, Unterwerk	16´, 5⅓´, 8´, 4´, 2⅔´, 2´, 1⅗´, 1⅓´, 1´
Schlaginstrumente	2., 3.
Pedal	16', 5⅓', 8', 4', 2⅔', 2', 1⅗', 1⅓'

Hiermit können Sie die zu bearbeitende Obertönung der Register oder des Schlagwerks auswählen. Die Register für die PEDAL-Stimme beziehen sich auf die Sub-Zugriegel (S. 118).

❸ WHEEL

Einstellbereich: F01:0C – F96:7B (Ober-, Unter-, Percussion)
01:0C – 91:7F♯ (Pedal)

Auf diese Weise können Sie das Fundamental-Rad auswählen, das Sie bearbeiten möchten.

HINWEIS: Weitere Details finden Sie unter „EACH TW LEVEL“ (Seite 110).

Um den Part, die Lautstärke und das Fundamental Wheel auszuwählen, verwenden Sie die DIRECTION-Tasten [▲] [▼] [◀] [▶] und den [VALUE]-Regler oder bewegen Sie den Drawbar-Hebel leicht, während Sie die Taste gedrückt halten, die Sie regeln möchten (siehe Abbildung rechts).

❹ TRIM (TW)

Einstellbereich: -Inf (AUS), -99,6 – +4,0 [dB] *1

Hiermit können Sie den Gesamtpegel des Leakage-Tons relativ zum Fundamental Wheel ❸ einstellen.

Q LEAK WH (TW)

Einstellbereich: F01:0C – F96:7B (Obere, Untere, Percussion)
01:0C – 91:7F♯ (Pedal)

Damit können Sie jedem der Räder („Grundtonräder ❸“) mithilfe der „Leckage-Räder“ hinzufügen.

Zudem wird die Frequenz [Hz] rechts neben der Radnummer angezeigt.

❻ LEVEL (TW)

Einstellbereich: -Inf (AUS), -99,6 – +4,0 [dB] *1

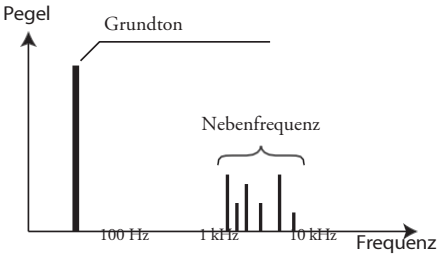
Hiermit können Sie die Lautstärke des ausgewählten Leakage-Wheels **Q** einstellen.

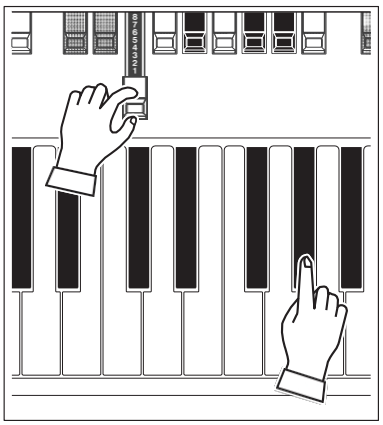
***1: Durch Drehen des [VALUE]-Reglers wird die Lautstärke in Schritten von 0,5 [dB] angepasst.**
Wenn Sie den [VALUE]-Regler drehen, während Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt halten, wird die Lautstärke in Schritten von 0,1 [dB] angepasst.

tips WAS IST „LECKAGE“?



Bei einer Hammond-Orgel mit Tonrädern dreht sich jedes Tonrad neben einem Magneten, sodass insgesamt 91 oder 96 Magnete vorhanden sind. Die Tonräder sind in separaten Fächern montiert, um sie voneinander zu isolieren und zu verhindern, dass die Magnete Frequenzen von benachbarten Rädern abfangen; dennoch kann eine geringe Strommenge „durchsickern“ und ein Phänomen hervorrufen, das als „Leakage“ bezeichnet wird. Leakage ist in der Regel als ein „rauschartiges“ Geräusch zu hören, das aus vielen gleichzeitig erklingenden Frequenzen besteht. Das Phänomen lässt sich mit weißem Rauschen vergleichen, ist jedoch etwas klarer definiert, sodass einzelne Tonhöhen besser unterscheidbar sind. Bei einer ordnungsgemäß kalibrierten B-3/C-3 tritt dieser Effekt nur minimal auf; ein Instrument, das über einen längeren Zeitraum stark beansprucht wurde, kann jedoch stärkere Leakage-Geräusche aufweisen.



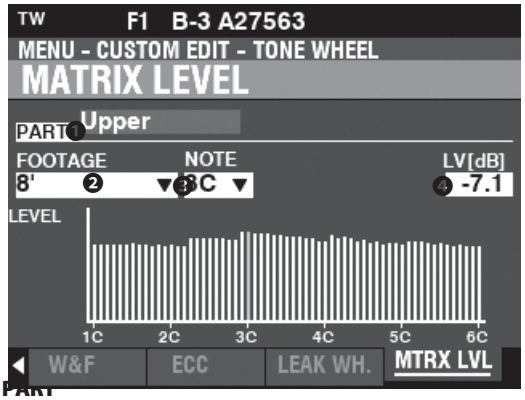


Auswahl eines Parts, eines Footage und eines Wheels zur Bearbeitung

HINWEIS: Die mit (TW) gekennzeichneten Parameter sind Tonrad-Parameter. Sie müssen diese Parameter auf ein benutzerdefiniertes Tonrad aufzeichnen, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 124.

MATRIX-PEGEL

Auf dieser Seite können Sie eine **Matrix** auswählen, um die Lautstärke jedes Parts, jeder Zugstange und jeder Note einzustellen.



❶ PART

Einstellbereich: Ober, Unter, Percussion, Pedal

Hier können Sie die zu bearbeitende Stimme auswählen.

❷ FOOTAGE

Einstellbereich:

Part	Option
Oben, Unten	16´, 5⅓´, 8´, 4´, 2⅔´, 2´, 1⅗´, 1⅓´, 1´
Schlagzeug	2., 3.
Pedal	Pk16–16', 5⅓', 8', 4', 2⅔', 2', 1⅗', 1⅓', Pk8-16', 5⅓', 8', 4', 2⅔', 2', 1⅗', 1⅓'

Damit können Sie den zu bearbeitenden Footage- oder Percussion-Obertönigen auswählen.

Die mit „Pk...“ gekennzeichneten Footages sind die Obertöne der PEDAL-Zugriegel.

❸ HINWEIS

Einstellbereich: 1C – 6C

Hiermit können Sie die zu bearbeitende Note auswählen.

❹ LEVEL (TW)

Einstellbereich: -Inf, -60,0 – +4,0 [dB]

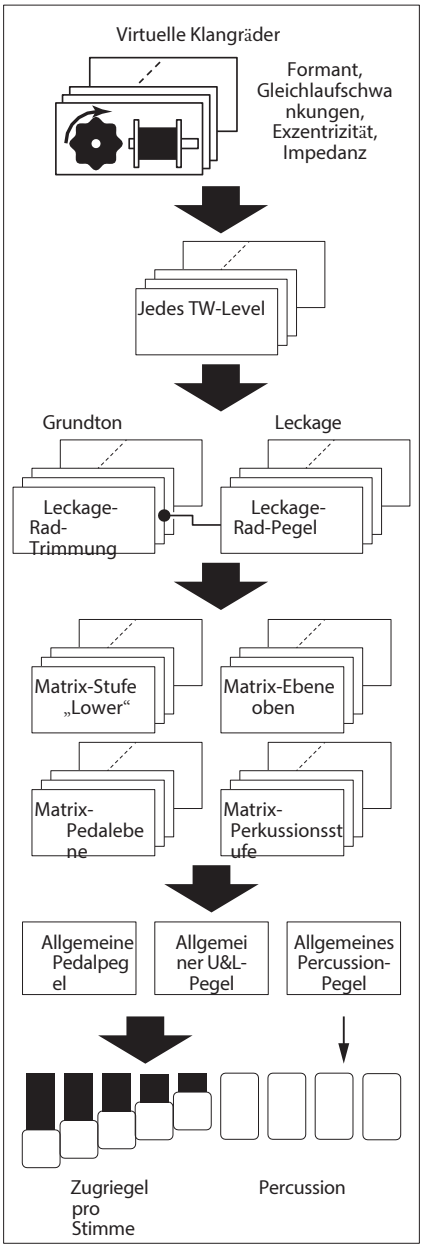
Hiermit können Sie die Lautstärke der markierten Note innerhalb der obigen Matrix ❶, ❷ und ❸.

Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt, um Feineinstellungen an diesem Parameter vorzunehmen, während Sie den [VALUE]-Regler drehen.

tips Pegelparameter in den benutzerdefinierten Klangrädern

In den benutzerdefinierten Klangrädern gibt es viele Parameter für „Pegel“, die miteinander interagieren.

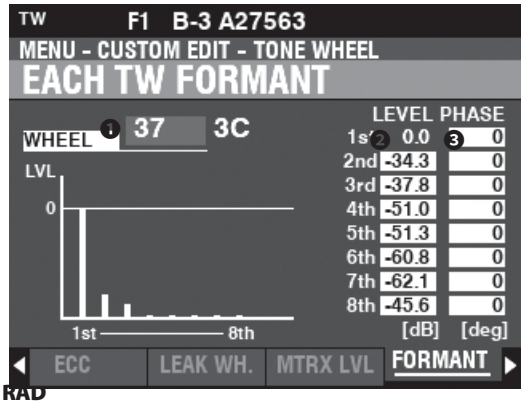
Die folgende Abbildung veranschaulicht dies genauer.



HINWEIS: Die mit (TW) gekennzeichneten Parameter sind Tone-Wheel-Parameter. Sie müssen diese Parameter in einem benutzerdefinierten Tone Wheel speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 124.

JEDES TW-FORMANT

Auf dieser Seite können Sie die Formant jedes Tone Wheels einstellen.
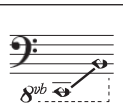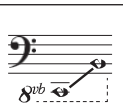
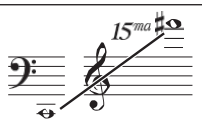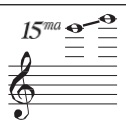


❶ RAD

Einstellbereich: 01 ~ 12, F01 ~ F12, 13 ~ 91, F92 ~ F96

Hier können Sie das Tonrad auswählen, das Sie bearbeiten möchten.

Der Einstellbereich wird durch „Wheel-Nummer“ und „Note“ angezeigt.

Tonrad Nummer	01 – 12	F01 – F12	13 – 91	F92 – F96
				
Hinweis	0C – 0B	0C – 0B	1C – 7F♯	7G – 7B
Anmerkungen	„Complex“ für PEDAL	Erweitern	B-3/C-3-Manual	Erweitern

„F“ kennzeichnet Räder, die für die erweiterte „Fold-Back“-Funktion der oberen und unteren Teile verwendet werden. Die nicht gekennzeichneten Radnummern bezeichnen Originalräder der B-3/C-3.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Rädernummer auszuwählen:

1. Verwenden Sie den [VALUE]-Regler oder
2. Wenn Sie ein bestimmtes Tonrad schnell finden möchten, bewegen Sie den Zugstang leicht, während Sie die Taste gedrückt halten, die Sie regeln möchten (siehe Abbildung rechts).

   Sobald die Radnummer ausgewählt ist, werden alle Parameter für das Rad (❷ bis ❹) aktualisiert.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass [TRANSPOSE] (S. 66) und [OCTAVE] (S. 62) auf „0“ eingestellt sind, um zu gewährleisten, dass das richtige Tonrad ausgewählt wird.

❷ LEVEL (TW)

Einstellbereich: -Inf, -100 – +4,0 [dB] *1

Hiermit können Sie den Pegel für jede Obertönung von der Grundtönung bis zur Achteltönung einstellen.

***1: Verwenden Sie den [VALUE]-Regler, um die Lautstärke in Schritten von 0,5 [dB] einzustellen.**

Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt und drehen Sie den [VALUE]-Regler, um die Lautstärke in Schritten von 0,1 [dB] einzustellen.

❸ PHASE (TW)

Einstellbereich: 0 – 359 [Grad] *2

Hiermit können Sie die Phase für jede Oberschwingung von der Grundschwingung bis zur achten Oberschwingung einstellen.

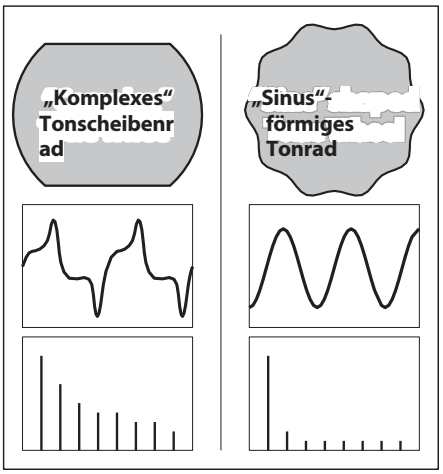
***2: Verwenden Sie den [VALUE]-Regler, um die Phase in 1-Grad-Schritten einzustellen.**

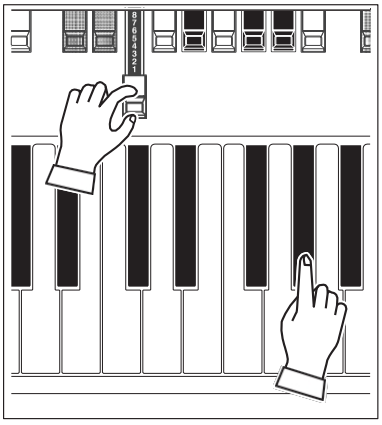
Halten Sie die [SHIFT]-Taste gedrückt und drehen Sie den [VALUE]-Regler, um die Phase in 10-Grad-Schritten einzustellen.

tips FORMANT

Die Hammond-Orgel ist ein Instrument, das durch Tonräder geformte Sinuswellen synthetisiert. Aufgrund der Fertigungsgenauigkeit sind die Tonräder jedoch möglicherweise nicht in der Lage, eine exakte Sinuswelle zu erzeugen. Die für den PEDAL-Part verwendeten „Complex Tone Wheels“ weisen daher eine spezielle Form auf, um zusätzliche ungerade Obertöne zu erzeugen und so einen tieferen Bass für die Pedale zu erzielen.

Die Formant-Bearbeitungsfunktion dieser Orgel bildet solche Eigenschaften nach, indem sie die Lautstärke und Phase der Obertonreihe manipuliert.

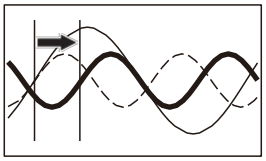




Auswahl einer WHEEL-NUMMER zur Bearbeitung

tips PHASE

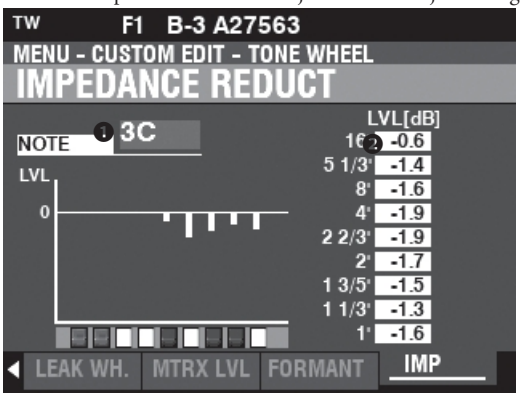
Selbst wenn das Lautstärkeverhältnis zwischen Grundton und Obertönen gleich ist, können sie unterschiedlich klingen, wenn ihre Phasen voneinander abweichen. Dieser Parameter passt dies an.



HINWEIS: Die mit (TW) gekennzeichneten Parameter sind Tonradparameter. Sie müssen diese Parameter in einem benutzerdefinierten Tonrad speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 124.

IMPEDANZREDUZIERUNG

Auf dieser Seite können Sie festlegen, ob die Lautstärke leicht reduziert wird, wenn mehrere Tasten gedrückt und gehalten werden und zusätzliche Tasten gedrückt werden. Sie können den Grad der Impedanzreduktion für jede Note und jeden Zugriegel einstellen.



❶ HINWEIS

Einstellbereich: 1 °C – 6 °C

Hiermit können Sie die „Load"-Note auswählen, die Sie bearbeiten möchten.

❷ LVL (LeVeL) (TW)

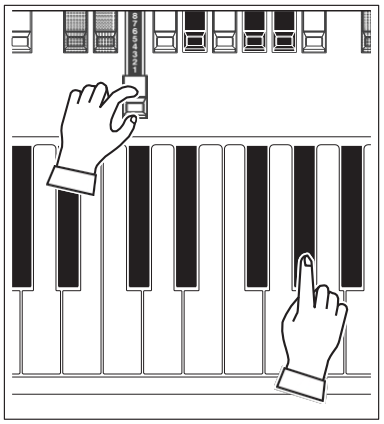
Einstellbereich: INF, -100 – +4,0 [dB] *1

Hiermit können Sie festlegen, wie viel „Load" die oben unter ❶ NOTE ausgewählte Note auf das Tone Wheel ausübt, das den einzelnen Längen von 16′ bis 1′ entspricht, angegeben in [dB].

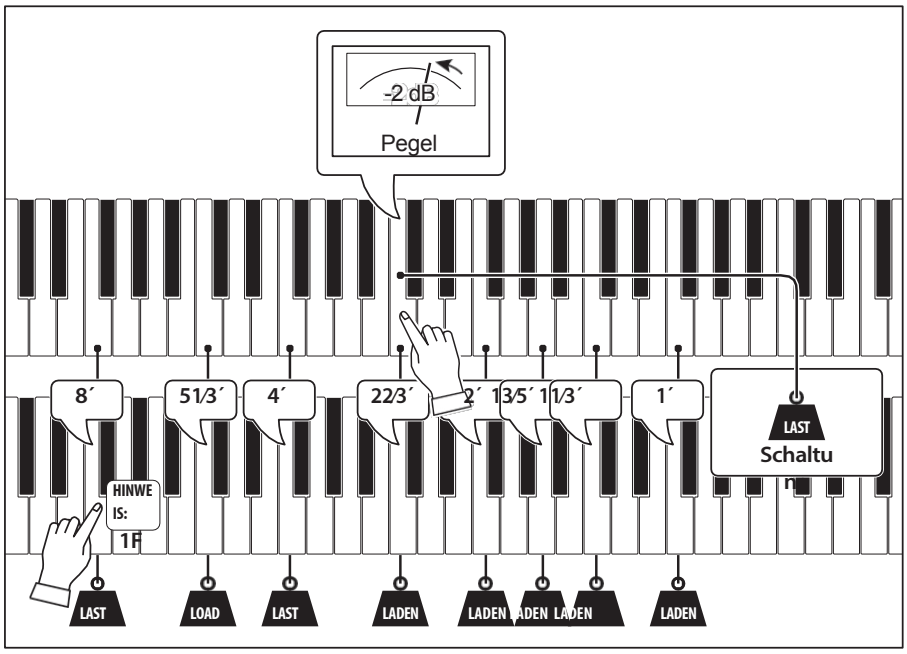
Der Ausgangspegel der Tonräder unterscheidet sich geringfügig je nach Anzahl der gespielten Noten – beispielsweise beim Spielen einer einzelnen Note auf dem UPPER- oder LOWER-Part im Vergleich zum Spielen einer Note sowohl auf dem UPPER- als auch auf dem LOWER-Part unter Verwendung desselben Tonrads. Mit diesem Parameter können Sie den Grad der Differenz zwischen mehreren Noten anpassen.

***1: Verwenden Sie den [VALUE]-Regler, um den Load-Wert in Schritten von 0,5 [dB] einzustellen.**

Verwenden Sie den [VALUE]-Regler bei gedrückter [SHIFT]-Taste, um den Load-Wert in Schritten von 0,1 [dB] einzustellen.



Auswahl einer NOTE zur Bearbeitung



tips FAKTOREN, DIE DEN AUSGANGSPEGEL VON TONRÄDERN VERRINGERN

Die Tonräder einer Vintage-Hammond-Orgel weisen eine „Impedanz" bzw. einen Innenwiderstand auf, wodurch der Nennausgangspegel durch verschiedene Faktoren verringert wird.

SCHALTUNG

Der Ausgangspegel wird beim Anschlagen einer Taste leicht reduziert, da die interne Schaltung Strom verbraucht, der von den Tonrädern erzeugt wird (siehe „Schaltung" in der Abbildung links).

WEITERE TASTEN

Wird eine Taste gedrückt und anschließend eine weitere Taste betätigt, die dieselbe Frequenz wie die erste Taste hat, wird die Ausgangsleistung der ersten Taste leicht reduziert.

Die Abbildung links zeigt das Anschlagen des mittleren „C" und der Taste „F" zwei Oktaven tiefer. Der Ausgangspegel der Taste „C" (8′) wird durch das Anschlagen der Taste „F" (22/3′) reduziert.

HINWEIS: Die mit (TW) gekennzeichneten Parameter sind Tonradparameter. Sie müssen diese Parameter auf ein benutzerdefiniertes Tonrad aufzeichnen, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 124.

BENUTZERDEFINIERTE KONTAKT KT

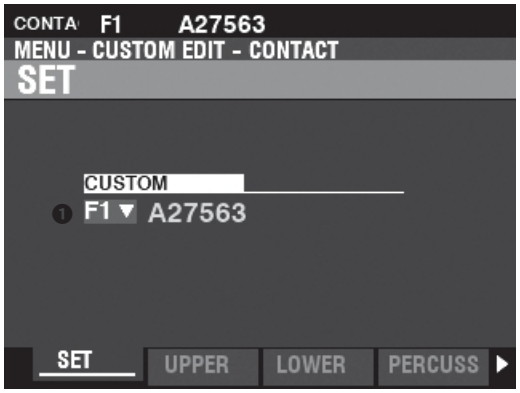
Für den Organtyp „TW“ können Sie hier benutzerdefinierte virtuelle Multikontakte bearbeiten oder erstellen, z. B. die Zuordnung zwischen gedrückten Tasten und Kontakten, die Verzögerungszeit usw.

Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind in Makroeinstellungen zusammengefasst, die als **„Custom Contacts“** bezeichnet werden.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **CUSTOM** – **CONTACT** – [ENTER]

SET



❶ BENUTZERDEFINIERTE BESETZUNG (P)

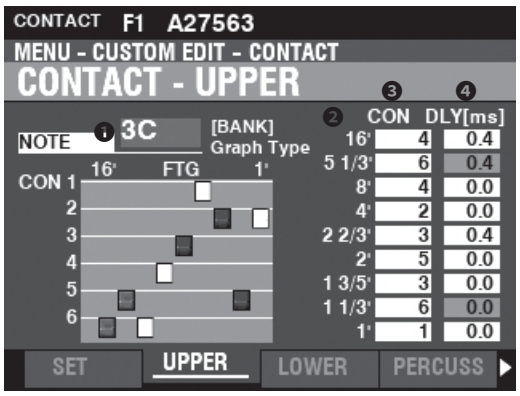
Einstellbereich: F1 – F4, U1 – U4

Hiermit können Sie die zu bearbeitende benutzerdefinierte Nummer auswählen.

„F“ steht für Werkseinstellungen, die dauerhaft im Speicher abgelegt sind und nicht überschrieben werden können. „U“ oder Benutzereinstellungen können geändert oder sogar vollständig überschrieben werden, um einen eigenen benutzerdefinierten Kontakt zu erstellen.

BEARBEITUNGSSEITEN

Es gibt separate Bearbeitungsseiten für UPPER, LOWER, PERCUSSION und PEDAL. Auf jeder Seite werden die Parameter für das ausgewählte Keyboard bzw. die Percussion aufgelistet.



OBER / UNTER

Auf der Seite „UPPER“ und „LOWER“ können Sie die Kontakte für die Zugriegel von 16′ bis 1′ bearbeiten, was 5 Oktaven Noten für die Parts „UPPER“ und „LOWER“ entspricht.

Bei einem B-3/C-3 wird der 1′-Kontakt gemeinsam mit der Percussion genutzt; das XK-7 / XK-7D verfügt jedoch über eine separate Seite für den Percussion-Kontakt.

PERCUSSION

Auf der Seite „PERCUSSION“ bearbeiten Sie die Kontakte für die Percussion der Parts „UPPER“, „Second“ (2.) und „Third“ (3.).

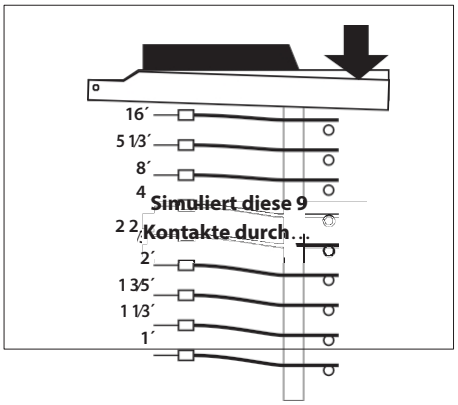
PEDAL

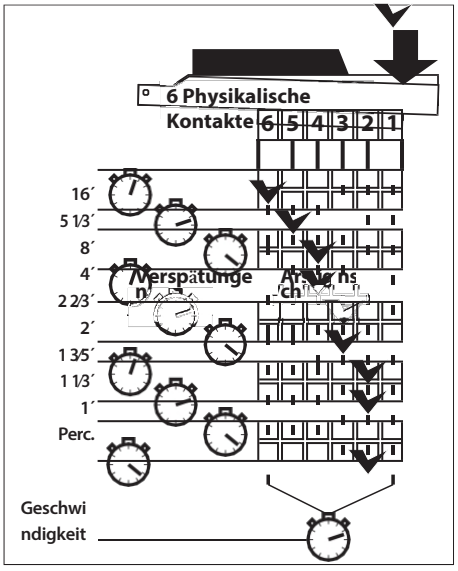
Auf der Seite „PEDAL“ werden Kontakte für 16′ bis 1 ⅓′ der Pedal-Sub-Zugriegel (S. 118) sowie 2 Oktaven Noten für die PEDAL-Tastatur bearbeitet.

tips KONZEPT DER VIRTUELLEN MULTI-KONTAKTE

Die virtuellen Multikontakte dieser Orgel simulieren 9 (+1 für Percussion) Kontakte der B-3/C-3 mithilfe von 6 physischen Kontakten in der Tastatur und Software-Verzögerungen.

Die Kontakte Nr. 1 und Nr. 6 sind voneinander beabstandet und dienen zur Messung der Anschlagstärke.





tips PERCUSSION UND KONTAKTE

Der „Ausklang“ der Percussion beginnt am Kontakt Nr. 1 und wird an einem festgelegten Kontakt beendet.

Wenn Sie eine Taste sehr langsam drücken, hören Sie möglicherweise den Percussion-Klang, jedoch nur das Ende des Ausklingens oder gar keinen Ton.

Außerdem ertönt ein leises, „dickes“ Tastenklicken, wenn der Percussion-Kontakt aktiviert wird. Dies ahmt die B-3/C-3 nach.

❶ ANMERKUNG

Einstellbereich: 1C – 6C, Alle

Hiermit können Sie die zu bearbeitende Note auswählen.

„Alle“ ist eine Sonderoption, mit der alle Noten ausgewählt und bearbeitet werden.

❷ FOOTAGE

Einstellungsbereich: unterhalb der Tabelle

Part	Option
OBER, UNTER	16', 5⅓', 8', 4', 2⅔', 2', 1⅗', 1⅓', 1'
SCHLAGINSTRUMENTE	2. (ZWEITES), 3. (DRITTES)
PEDAL	16', 5⅓', 8', 4', 2⅔', 2', 1⅗', 1⅓'

Um den Part, die Note und die Tonlänge auszuwählen, verwenden Sie die Tasten [◀]-PAGE-[▶], die Richtungstasten [▲] [▼] [◀] [▶] und den [VALUE]-Regler oder verschieben Sie die Tonlänge des Zugriegels leicht, während Sie die Taste gedrückt halten, die Sie einstellen möchten (siehe Abbildung auf der
).

❸ CONTACT (CT)

Einstellbereich: 1 – 6 (UPPER / LOWER / PERCUSSION)
1 – 3 (PEDAL)

Hiermit können Sie die Tonhöhe auswählen, bei der der ausgewählte physische Kontakt auf der Tastatur erklingt.

Die optionalen unteren Tastaturen und Pedalboards verfügen über verschiedene Arten von physischen Kontakten; die Zuordnung zu diesem Parameter ist nachfolgend aufgeführt:

Physische Kontakte XLK-5	Physische Kontakte auf dieser Orgel zugewiesen
1 (oben)	1, 2
2	2, 3
3 (unten)	4, 5

Physikalische Kontakte XPK-250W oder mk2	Physikalische Kontakte auf dieser Orgel zugewiesen
1	1, 2, 3

Physikalische Kontakte XPK-250W mk3	Physikalische Kontakte auf dieser Orgel zugewiesen
1 (oben)	1
2	2
3 (unten)	3

MIDI-Keyboard	Auf dieser Orgel zugewiesene physische Kontakte
Anschlagstärke	Auslösung unter Berücksichtigung der V. Multi Con. Depth (S. 155)

HINWEIS: Für eine schnellere Reaktionszeit werden die Kontaktnummern automatisch hochgezählt. Ist beispielsweise Kontakt Nr. 1 kein Material zugewiesen, wird das Material mit der niedrigsten Kontaktnummer Kontakt Nr. 1 zugewiesen usw.

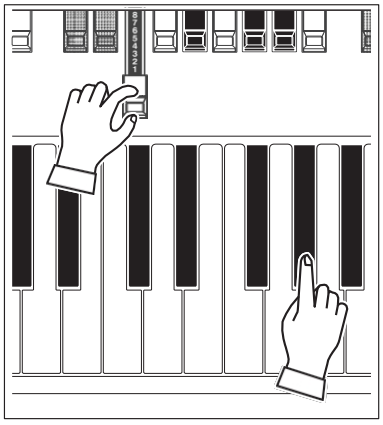
❹ DELAY (CT)

Einstellbereich: 0,0 – 725,6 [ms]

Hiermit können Sie festlegen, wie lange der virtuelle Kontakt verzögert, bevor die Note erklingt, sobald ein physischer Kontakt hergestellt wurde.

HINWEIS: Dieser Parameter hat keinen Einfluss auf den physischen Kontakt Nr. 6 (OBER / UNTER / PERKUSSION) oder Nr. 3 (PEDAL).

HINWEIS: Wenn der physische Kontakt Nr. 6 (OBER / UNTER / PERKUSSION) oder Nr. 3 (PEDAL) auf „EIN“ eingestellt ist, erklingen die anderen virtuellen Kontakte unabhängig von der Einstellung dieses Parameters sofort.



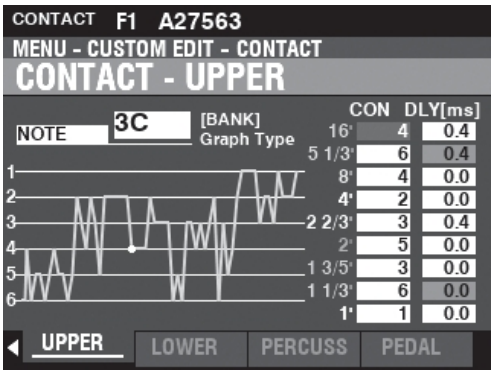
So wählen Sie eine Stimme, eine Note und eine Bildsequenz aus

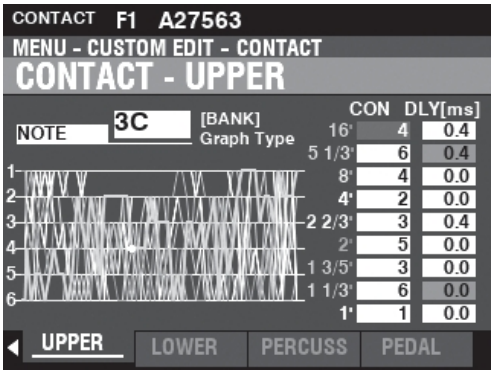
tips ALLE NOTEN DER KONTAKTE ANZEIGEN

Sie können die Werte für alle Noten der Kontakte anzeigen, indem Sie auf der Seite „MENU – CUSTOM EDIT – CONTACT“ die Taste [BANK] drücken.

Durch wiederholtes Drücken der [BANK]-Taste wechseln Sie zwischen einer Einzelansicht für die ausgewählte Zugriegel, einer Mehrfachansicht aller Zugriegel und einer grafischen Darstellung der Zuordnung der 6 Kontakte.

Verwenden Sie außerdem die PAGE-Tasten, um „UPPER“, „LOWER“ oder „PERCUSSION“ auszuwählen.





HINWEIS: Die mit (CT) gekennzeichneten Parameter sind Kontaktparameter. Sie müssen diese Parameter in einem benutzerdefinierten Kontakt speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 124.

BENUTZERDEFINIERTE PEDAL- -REG.

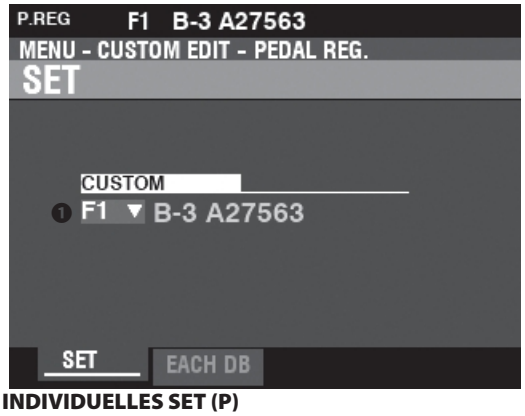
Für den Organtyp „TW“ können Sie in diesem FUNCTION-Modus die Registrierungen für das PEDAL oder **die Sub-Zugriegel** auswählen oder bearbeiten.

Die auf dieser Seite beschriebenen Parameter sind in Makroeinstellungen zusammengefasst, die als **„Benutzerdefinierte Pedalregistrierungen“** bezeichnet werden.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **CUSTOM** – **PEDAL REG.** – [ENTER]

SET



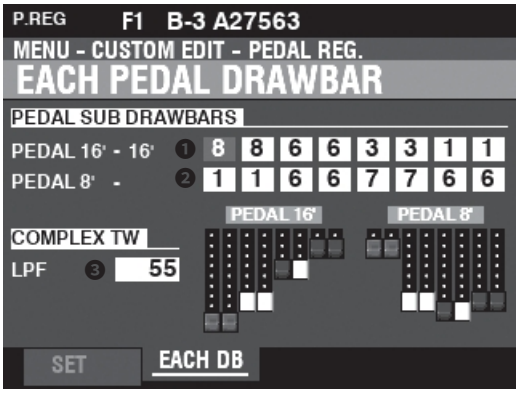
❶ INDIVIDUELLES SET (P)

Einstellbereich: F1 – F4, U1 – U4

Hiermit können Sie die zu bearbeitende benutzerdefinierte Nummer auswählen.

„F“ steht für Werkseinstellungen, die dauerhaft im Speicher abgelegt sind und nicht überschrieben werden können. „U“ oder Benutzereinstellungen können geändert oder sogar vollständig überschrieben werden, um eine eigene benutzerdefinierte Pedalregistrierung zu erstellen.

JEDE PEDAL-ZUGSTANGE



❶ ZUGEINHEITEN – 16´ (PR)

❷ SUB-ZUGSTÄBE – 8´ (PR)

Einstellbereich: 0 – 9

Damit können Sie die Obertöne jedes PEDAL-Zugreglers einstellen.

❸ LPF (PR)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Grenzfrequenz des Tiefpassfilters für die komplexen Tonräder (untere Oktave der 16´ – 16´) einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einem helleren Klang.

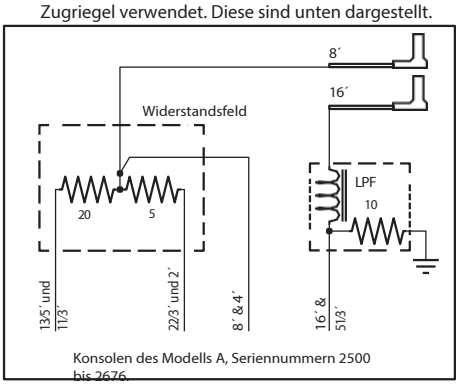
HINWEIS: Wenn Sie sich nur die Aufnahme ohne die Grundtöne anhören, scheint die Lautstärke der einzelnen Töne zu variieren. Dies ist auf die Einstellung des Matrix-Pegels in den benutzerdefinierten Klangrädern zurückzuführen.

HINWEIS: Die mit (PR) gekennzeichneten Parameter sind Pedalregistrierungsparameter. Sie müssen diese Parameter in einer benutzerdefinierten Pedalregistrierung speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 124.

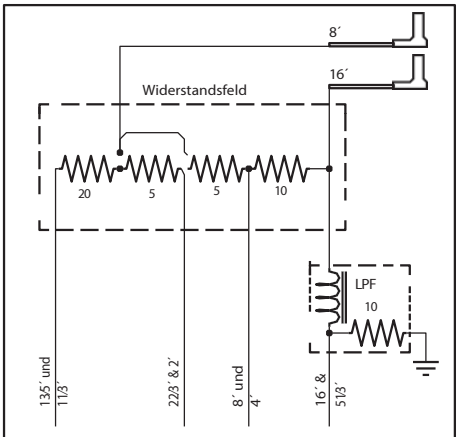
tips

WAS SIND „SUB-DRAWBARS“?

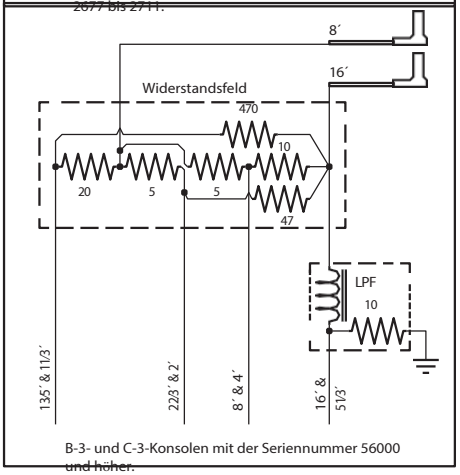
Bei einer Hammond-Orgel mit Tonrädern sind die Obertöne für die PEDAL-Klänge in zwei Zugriegeln zusammengefasst, von denen jeder eine Kombination von Obertönen erzeugt, anstatt einzelner Obertöne wie bei den anderen Zugriegeln. Im Laufe der Jahre wurden verschiedene Schemata zur Intonation der PEDAL-Zugriegel verwendet. Diese sind unten dargestellt.



Konsolen des Modells A, Seriennummern 2500 bis 2676.



Konsolen des Modells A mit den Seriennummern 2677 bis 2711.



B-3- und C-3-Konsolen mit der Seriennummer 56000 und höher.

BENUTZERDEFINIERTE LESLIE

Bei allen Orgel-Typen außer „Pipe“ können Sie in diesem FUNCTION-Modus die Parameter für die integrierte digitale Leslie auswählen oder bearbeiten.

Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind in Makroeinstellungen zusammengefasst, die als **„Custom Leslies“** bezeichnet werden.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **CUSTOM** – **LESLIE** – [ENTER],

LAUTSPRECHERKABINETT-NUMMER



❶ BENUTZERDEFINIERTER LAUTSPRECHER (P)

Einstellbereich: U1 – U10, F1 – F10

Hiermit können Sie die zu bearbeitende benutzerdefinierte Nummer auswählen.

„F“ steht für Werkseinstellungen, die dauerhaft im Speicher abgelegt sind und nicht überschrieben werden können. „U“ oder Benutzereinstellungen können geändert oder sogar vollständig überschrieben werden, um Ihr eigenes benutzerdefiniertes Leslie-Gehäuse zu erstellen.

HINWEIS: Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Leslie-Boxen finden Sie im ANHANG auf Seite 174.

REDNER



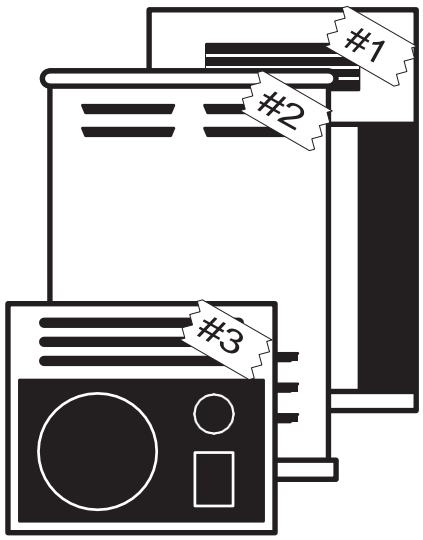
❶ LAUTSPRECHER (L)

Einstellbereich: L145 vorne, L145 hinten, L147 vorne, L147 hinten, L122 vorne, L122 hinten, Konusausführung, PR-40-Ausführung

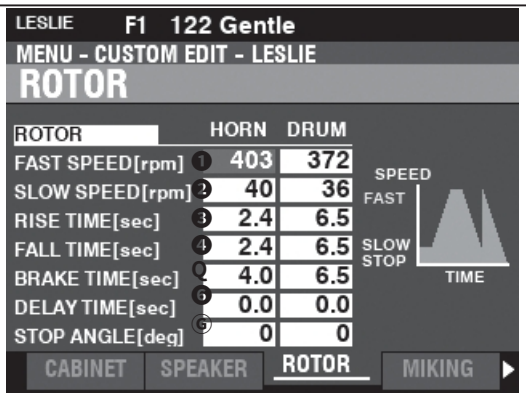
Hier können Sie den Lautsprechertyp sowie die Position der vorderen und hinteren Mikrofone auswählen.

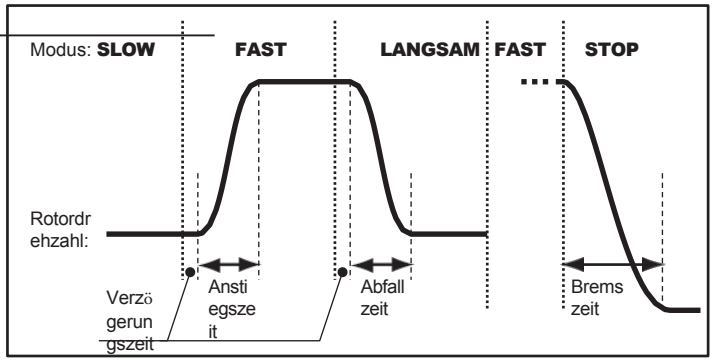
tips WAS SIND „CUSTOM LESLIE CABINETS“?

Alle auf dieser und den folgenden Seiten beschriebenen Parameter bilden zusammen eine benutzerdefinierte Leslie-Box. Diese Parameter können nicht als einzelne Patch-Parameter gespeichert werden; eine Nummer für eine benutzerdefinierte Box kann jedoch als Teil eines Patches gespeichert werden (S. 87).



ROTOR





tips Worauf basiert die „Zeit"?

Bei den Modellen XK-7 / XK-7D bezieht sich „TIME" auf die Gesamtzeit Zeit, die für den vollständigen Übergang von einem Modus in einen anderen benötigt wird – zum Beispiel für den vollständigen Wechsel von 40 auf 400 U/min. Die „TIME" hängt von den eingestellten Start- und Endwerten für „rpm" ab – so dauert die Beschleunigung von 40 auf 400 U/min beispielsweise länger als die von 60 auf 340 U/min. Die obige Abbildung zeigt Beispiele hierfür.

❶ LANGSAME DREHZAHL – HORN / TROMMEL (L)

Einstellbereich: 0, 20 – 120 [U/min]

Hiermit können Sie die Rotordrehzahl für den Modus „LANGSAM" oder „Chorale" einstellen.

❷ SCHNELLE DREHZAHL – HORN / TROMMEL (L)

Einstellbereich: 0, 200 – 500 [U/min]

Hiermit können Sie die Rotordrehzahl für den Modus „FAST" oder „Tremolo" einstellen.

❸ ANSTIEGSZEIT – HORN / DRUM (L)

Einstellbereich: 0,8 – 12,5 [Sek.] (Horn)
1,0 – 12,5 [Sek.] (Trommel)

Hiermit können Sie die Zeit einstellen, die die Rotoren benötigen, um beim Wechsel vom „SLOW"- oder „STOP"-Modus in den „FAST"-Modus hochzufahren.

❹ ABFALLZEIT – HORN / TROMMEL (L)

Einstellbereich: 0,8 – 12,5 [Sek.] (Horn)
1,0 – 12,5 [Sek.] (Trommel)

Hiermit können Sie die Zeit einstellen, die der Rotor benötigt, um die „SLOW"-Rotordrehzahl zu erreichen, wenn vom „FAST"- in den „SLOW"-Modus gewechselt wird.

Q BREMSZEIT – HORN / TROMMEL (L)

Einstellbereich: 0,8 – 12,5 [Sek.] (Hupe)
1,0 – 12,5 [Sek.] (Trommel)

Hiermit können Sie die Zeit einstellen, die der Rotor benötigt, um zum Stillstand zu kommen, wenn vom „FAST"-Modus in den „STOP"-Modus gewechselt wird.

❻ VERZÖGERUNGSZEIT – HUPE / TROMMEL (L)

Einstellbereich: 0,0 – 1,0 [Sek.]

Hiermit können Sie die Zeit einstellen, nach der sich die Geschwindigkeit ändert, wenn der Modus umgeschaltet wird.

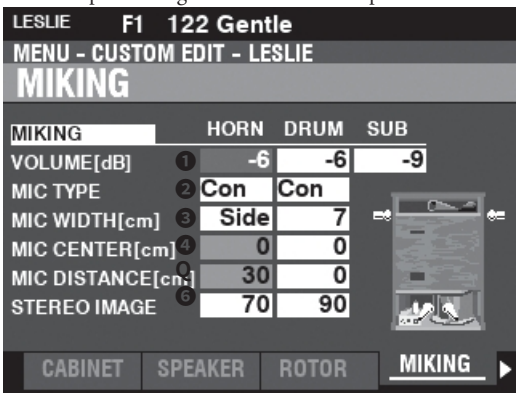
Ⓖ STOPPWINKEL – HORN / TROMMEL (L)

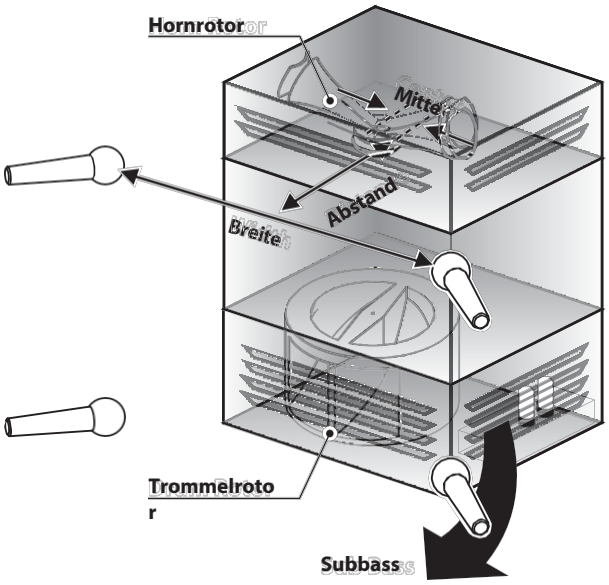
Einstellbereich: 0 – 359 [Grad], Rnd

Hiermit können Sie den Stoppwinkel im „STOP"-Modus einstellen. „Rnd" stoppt den Rotor in einem zufälligen Winkel.

MIKROFON-EINSTELLUNGEN

Auf dieser Seite können Sie verschiedene Einstellungen für die Mikrofonlautstärke und die Mikrofonplatzierung für eine Leslie-Lautsprecherbox nachbilden.





❶ LAUTSTÄRKE – HORN / TROMMEL / SUB (Subbass) (L)

Einstellbereich: -Inf, -76 – 0 [dB]

Hiermit können Sie die Lautstärkepegel einstellen.

HORN ..... Mikrofon für Hornrotor.
DRUM..... Mikrofon für den Drum-Rotor.
SUB .....„Trockener" (unmodulierter) Bassklang vom Tieftöner. Dieser wird nicht direkt ausgegeben, sondern wird (hauptsächlich) vom Mikrofon für den Drum-Rotor und (in geringem Maße) vom Mikrofon für den Horn-Rotor aufgenommen.

❷ MIKROFONTYP (L)

Hier können Sie die Mikrofontypen auswählen.

Dyn ..... Dynamisches Mikrofon, das das Gefühl von „Perspektive" verstärkt.
Con..... Kondensatormikrofon mit „natürlichem" Klangcharakter.

❸ BREITE – HORN / TROMMEL (L)

Einstellbereich: 0 – 40 [cm], Seite

Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem linken und dem rechten Mikrofon einstellen. Bei „0" besteht keine Trennung.

Ein höherer Wert erhöht die Stereotrennung.

Die Mikrofone werden bei der Einstellung „Side" in einem Abstand von 0 bis 40 [cm] vor dem Lautsprecher und auf jeder Seite des Lautsprechers platziert.

❹ MITTE – HORN / TROMMEL (L)

Einstellbereich: -50 – +50 [cm]

Hiermit können Sie den Versatz zwischen der Mitte der beiden Mikrofone und dem Drehpunkt des Rotors einstellen.

Q-ABSTAND – HORN / TROMMEL (L)

Einstellbereich: 0 – 170 [cm]

Hiermit können Sie die Entfernungseinstellungen zwischen einem Leslie-Lautsprecher und den Mikrofonen nachbilden. Ein niedrigerer Wert führt zu einem tieferen Effekt.

❻ STEREO-ABBILDUNG – HORN / TROMMEL (L)

Einstellbereich: Mono, 1 – 127

Hiermit können Sie die Breite des Stereobildes innerhalb der Stereolautsprecher einstellen. „Mono" steht für ein monaurales Bild. Ein höherer Wert erzeugt ein breiteres Stereobild.

tips EINSTELLUNG DER MITTE

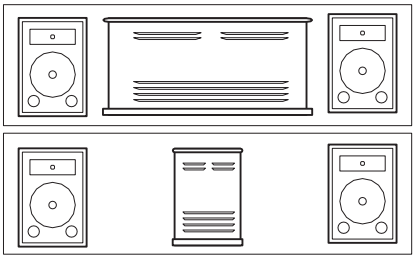
Bei einer Leslie-Lautsprecherbox dreht sich der Horn-Rotor gegen den Uhrzeigersinn und der Drum-Rotor im Uhrzeigersinn.

Der digitale Leslie bildet diese Eigenschaft nach. Wenn Sie für den Horn-Rotor einen „+"-Wert und für den Drum-Rotor einen „-"-Wert einstellen, werden unterschiedliche Richtungen betont, aus denen sich die Horn- und Drum-Schallwände den Mikrofonen nähern.

tips STEREOBILD

Wenn Sie die L- und R-LINE-OUT-Buchsen dieser Orgel an den Stereoeingang einer PA-Anlage anschließen und den Klang über Lautsprecher hören, die zu beiden Seiten der Bühne positioniert sind, kann das Klangbild das eines unnatürlich „großen" Leslie-Lautsprechers sein.

Indem Sie den Wert für „Stereo Image" verringern und das Klangbild entsprechend verengen, können Sie sowohl einen räumlichen Klang als auch ein Gefühl von Realismus erzielen.



HINWEIS: Die mit „L" gekennzeichneten Parameter sind Leslie-Parameter. Sie müssen diese Parameter für ein benutzerdefiniertes Leslie-Gehäuse speichern, wenn die Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden sollen. Eine Anleitung dazu finden Sie auf Seite 124.

MASSGEFERTIGTE ROHRLEITUNG

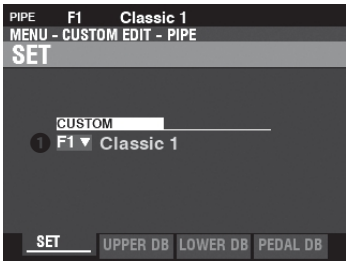
Für den Organtyp „Pipe“ können Sie in diesem FUNCTION-Modus die Eigenschaften der Pfeifenklänge auswählen oder bearbeiten .

Die auf diesen Seiten beschriebenen Parameter sind in Makroeinstellungen zusammengefasst, die als **„Custom Pipes“** bezeichnet werden**.**

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **CUSTOM** – **PIPE** – [ENTER]

SET



❶ BENUTZERDEFINIERT EINSTELLEN (P)

Einstellbereich: F1 – F4, U1 – U4

Hiermit können Sie die zu bearbeitende benutzerdefinierte Nummer auswählen.

„F“ steht für Werkseinstellungen, die dauerhaft im Speicher abgelegt sind und nicht überschrieben werden können. „U“ oder Benutzereinstellungen können geändert oder sogar vollständig überschrieben werden, um Ihre eigene benutzerdefinierte Pfeife zu erstellen.

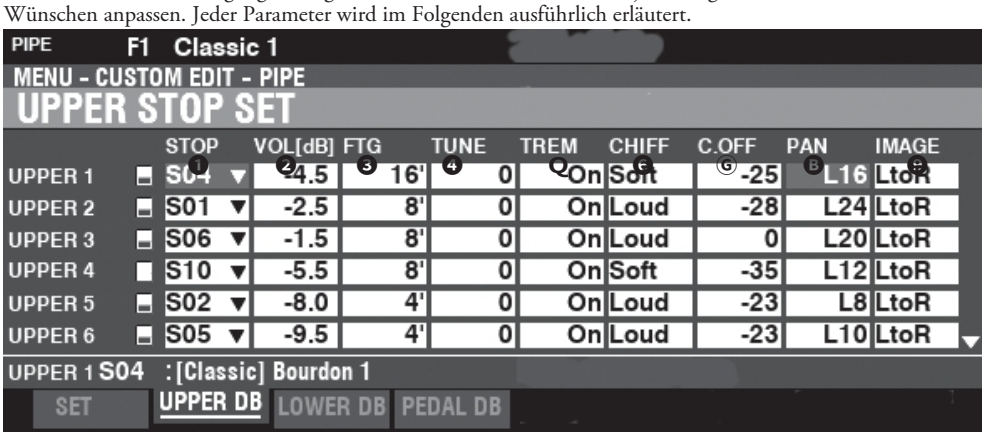
tips BENUTZERDEFINIERTE REGISTER

Das XK-7 / XK-7D verfügt über 4 verschiedene werkseitige benutzerdefinierte Pfeifen, die mit einem „F“ gekennzeichnet sind und fest im Speicher gespeichert sind. Sie können bis zu 4 benutzerdefinierte Pfeifen erstellen und aufnehmen, die mit einem „U“ gekennzeichnet werden.

Um eine benutzerdefinierte Pipe zu erstellen und aufzunehmen, verwenden Sie den PIPE-FUNCTION-Modus, um die Parameter einer der mit „F“ oder „U“ gekennzeichneten Pipes zu bearbeiten. Nachdem Sie alle Änderungen vorgenommen haben, können Sie diese als benutzerdefinierte „U“-Pipe aufnehmen.

OBER-/UNTER-/PEDALREGISTER-EINSTELLUNG

Hier können Sie den Zugriegeln Register zuweisen und die Parameter jedes Registers nach Ihren Wünschen anpassen. Jeder Parameter wird im Folgenden ausführlich erläutert.



❶ STOP (Pi)

Damit können Sie jedem Zugstange einen Pipe-Stopp zuweisen.

HINWEIS: Eine Liste der verfügbaren Pipe-Stops finden Sie auf Seite 174.

❷ VOLUME (Pi)

Einstellbereich: -Inf, -92,0 – +4,0 [dB]

Hiermit können Sie die Lautstärke jedes Pfeifenregisters einstellen.

❸ FOOTAGE (Pi)

Einstellbereich: 32, 16, 5 1/3, 8, 4, 2 2/3, 2, 1 3/5, 1 1/3, 1

Hiermit können Sie die Tonhöhe jedes Register einstellen. Die Tonhöhen werden in „Footage“ angegeben.

HINWEIS: Weitere Informationen zu Tonhöhen und ihren Fußangaben finden Sie auf Seite 50.

❹ STIMMUNG (Pi)

Einstellbereich: -50 – ±0 – +50 [Cent]

Hiermit können Sie die Tonhöhe der ausgewählten Pfeifenstimme um Cent nach oben oder unten verstimmen (50 Cent = ein Viertelton).

Q TREMULANT (Pi)

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie den Pfeifenstimmen mithilfe der Regler „VIBRATO“ und „CHORUS“ ein Tremolo hinzufügen.

❻ CHIFF (Pi)

Einstellungen: Aus, Leise, Mittel, Laut

Hiermit können Sie die Stärke des Chiffs bzw. des Anschlags für die ausgewählte Pfeifenstimme einstellen.

Aus.....Kein Chiff.
Leise.....Ein geringes Maß an Chiff.
Mittel .....Mäßiges Chiff.
Laut.....Die maximale Anzahl an Chiff.

HINWEIS: Zungenregister wie „Hautbois“, „Trompette“, „Cornopean“ usw. erhalten kein Chiff.

Ⓖ C. OFF (Cutoff-Frequenz) (Pi)

Einstellbereich: -127 – 0

Hiermit können Sie die Grenzfrequenz (Helligkeit) einstellen.

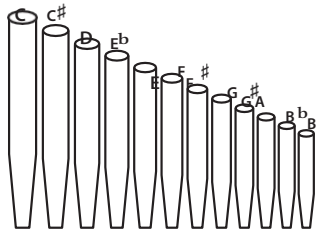
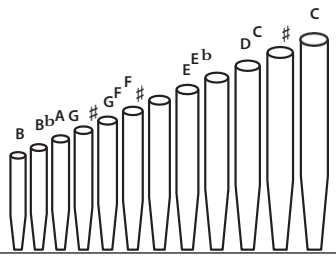
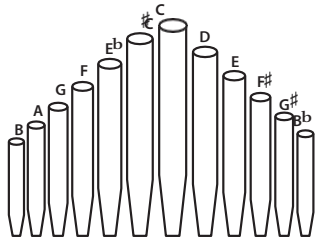
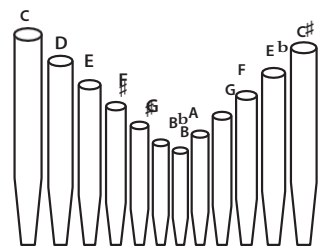
❽ PAN (Pi)

Einstellbereich: L64 – C – R63

Hiermit können Sie die grundlegende Ausrichtung des Pipe-Ranks einstellen.

❾ IMAGE (Pi)

Hiermit können Sie verschiedene Anordnungen der Pfeifen in den Pfeifenkisten nachbilden.

FIX	Kein Bild	Keine Bilddarstellung – alle Töne erklingen aus dem Mitte).
L-R		Die Pfeifen, die tiefere Töne erzeugen, befinden sich auf der linken Seite. Wenn man auf der Klaviatur chromatisch aufsteigende Töne spielt, erklingen zuerst die Pfeifen auf der linken Seite
R-L		Die Pfeifen, die höhere Töne erzeugen, befinden sich auf der rechten Seite. Wenn man auf der Klaviatur chromatisch aufsteigende Töne spielt, erklingen zuerst die Pfeifen auf der rechten Seite
PYR		Wenn Noten auf der Klaviatur chromatisch von links nach rechts gespielt werden, beginnen die Noten in der Mitte und wechseln abwechselnd zwischen links und rechts
INV		Wenn Noten auf der Klaviatur chromatisch aufwärts gespielt werden, beginnen die Noten an einem Ende und wechseln abwechselnd zwischen links und rechts, bis sie sich in der Mitte treffen.

tips TREMULANT

Pfeifenorgeln verfügen typischerweise über einen oder mehrere „Tremulanten“, die den Luftdruck zu den Pfeifen periodisch variieren und so einen Vibrato- oder Tremolo-Effekt erzeugen.

tips WAS IST „CHIFF?“

Wenn bei einer Pfeifenorgel ein Flötenregister wie Diapason, Streich- oder Flötenregister gezogen und eine Taste gedrückt wird, öffnet sich ein Ventil, und Luft entweicht durch die Öffnung, in der die Pfeife sitzt, wodurch die Pfeife erklingen kann. Wenn die Luft zum ersten Mal in die Pfeife strömt, ist ein kleiner, kurzer Ausbruch höherer Obertöne zu hören, bevor sich der Ton vollständig entfaltet. Der Begriff „Chiff“ wurde von Orgelbauern geprägt, um diesen Klang zu beschreiben.

tips ZUNGENREGISTER

Die Register einer Pfeifenorgel lassen sich grob in zwei Kategorien einteilen: Pfeifenregister und Zungenregister.

Flötenregister erzeugen den Klang durch die Schwingung der Luftsäule, ähnlich wie bei einer Flöte oder einer Blockflöte.

Zungenpfeifen erzeugen den Klang durch die Schwingung einer Metallzunge gegen ein zylindrisches Metallstück, das als „Shallot“ bezeichnet wird. Zungenregister sind im Allgemeinen lauter und harmonisch komplexer als Flötenregister.

tips WAS IST „PIPE VOICE IMAGING“?

Die Pfeifen einer Pfeifenorgel sind in Gruppen angeordnet, die als **„Ränge“** bezeichnet werden. Jeder Rang besteht aus Pfeifen, die einen bestimmten Klang der Orgel repräsentieren – Open Diapason, Trompette usw. (Entsprechend den unterschiedlichen Philosophien des Orgelklangs sind viele Registerbezeichnungen europäischen Ursprungs; daher die Verwendung von französischen, deutschen, niederländischen usw. Begriffen.)

Die Pfeifen jedes Registers werden von einer Baugruppe getragen, die als Windkasten bezeichnet wird. Die Pfeifen können auf dem Windkasten auf viele verschiedene Arten angeordnet werden. Die vom Orgelbauer gewählte Pfeifenanordnung hängt von verschiedenen Faktoren ab – ästhetischen, musikalischen usw. –, doch die vier gängigsten Anordnungen sind links dargestellt.

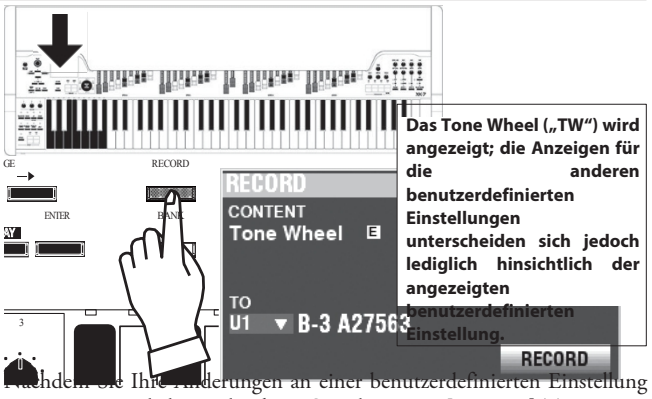
Die beiden Anordnungsschemata für die Pfeifen am unteren Rand der Tabelle links werden manchmal als „C-C-♯ “-Anordnung bezeichnet, da die chromatischen Töne voneinander getrennt sind.

HINWEIS: Die mit (Pi) gekennzeichneten Parameter sind Pfeifenparameter. Sie müssen diese Parameter für eine benutzerdefinierte Pfeife speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Eine Anleitung dazu finden Sie auf Seite 124.

EINE BENUTZERDEFINIERTE EINSTELLUNG SPEICHERN

Um eine benutzerdefinierte Einstellung zu speichern, gehen Sie wie folgt vor:

① DRÜCKEN SIE DIE ROTE [RECORD]-TASTE

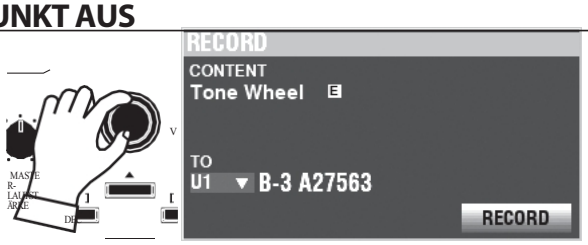


Das Tone Wheel („TW“) wird angezeigt; die Anzeigen für die anderen benutzerdefinierten Einstellungen unterscheiden sich jedoch lediglich hinsichtlich der angezeigten benutzerdefinierten Einstellung.

Nachdem Sie Ihre Änderungen an einer benutzerdefinierten Einstellung vorgenommen haben, drücken Sie die rote [RECORD]-Taste. Das Dialogfeld „**RECORD**“ wird angezeigt.

HINWEIS: Wenn Änderungen an einem benutzerdefinierten Parameter vorgenommen wurden, erscheint wie oben gezeigt ein „E“ im Display.

② WÄHLEN SIE DEN ZU AUFZEICHNENDEN PUNKT AUS



❶ ZU

Wählen Sie mit dem [VALUE]-Regler die zu speichernde benutzerdefinierte Nummer aus.

HINWEIS: Wenn Änderungen an einer benutzerdefinierten Einstellung vorgenommen wurden, erscheint rechts neben dem CONTENT-Symbol ein „E“.

HINWEIS: Sie können keine Aufzeichnung in einer „F“-Einstellung vornehmen.

❷ RECORD

Nachdem Sie die benutzerdefinierte Nummer ausgewählt haben, bewegen Sie den Cursor auf dieses [**RECORD**]-Symbol und drücken Sie die [ENTER]-Taste. Das Dialogfeld „Benennung“ wird angezeigt.

③ BENENNEN SIE DIE BENUTZERDEFINIERTE EINSTELLUNG



Geben Sie den Namen ein.

RICHTUNG [◀][▶] ..... Bewegen Sie den Cursor.
[VALUE]-Regler .....Ändern Sie den Buchstaben.
PAGE [◀] ..... Den Buchstaben löschen.
PAGE [▶] ..... Ein Leerzeichen einfügen.
Voreingestellte Tasten ..... Geben Sie einen Buchstaben direkt ein.
[BANK] ..... Wechseln Sie die Zeichengruppe der Taste.

④ SPEICHERN SIE DIE EINSTELLUNG

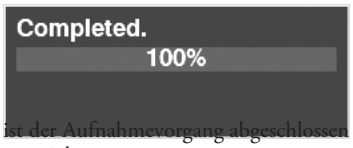
Nachdem Sie Ihre benutzerdefinierte Einstellung benannt haben, bewegen Sie den Cursor auf das Symbol [**RECORD**] und drücken Sie die Taste [ENTER]. Die unten gezeigte Meldung wird angezeigt.



HINWEIS: Schalten Sie das Gerät nicht auf „OFF“, solange die oben genannte Meldung angezeigt wird.

HINWEIS: Wenn Sie KEINE Aufzeichnung vornehmen möchten, drücken Sie die Taste [MENU/EXIT] anstelle der Taste [ENTER].

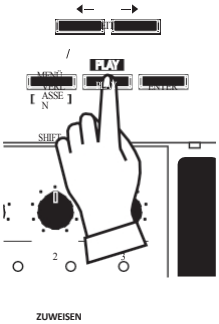
Wenn auf dem Display Folgendes angezeigt wird:



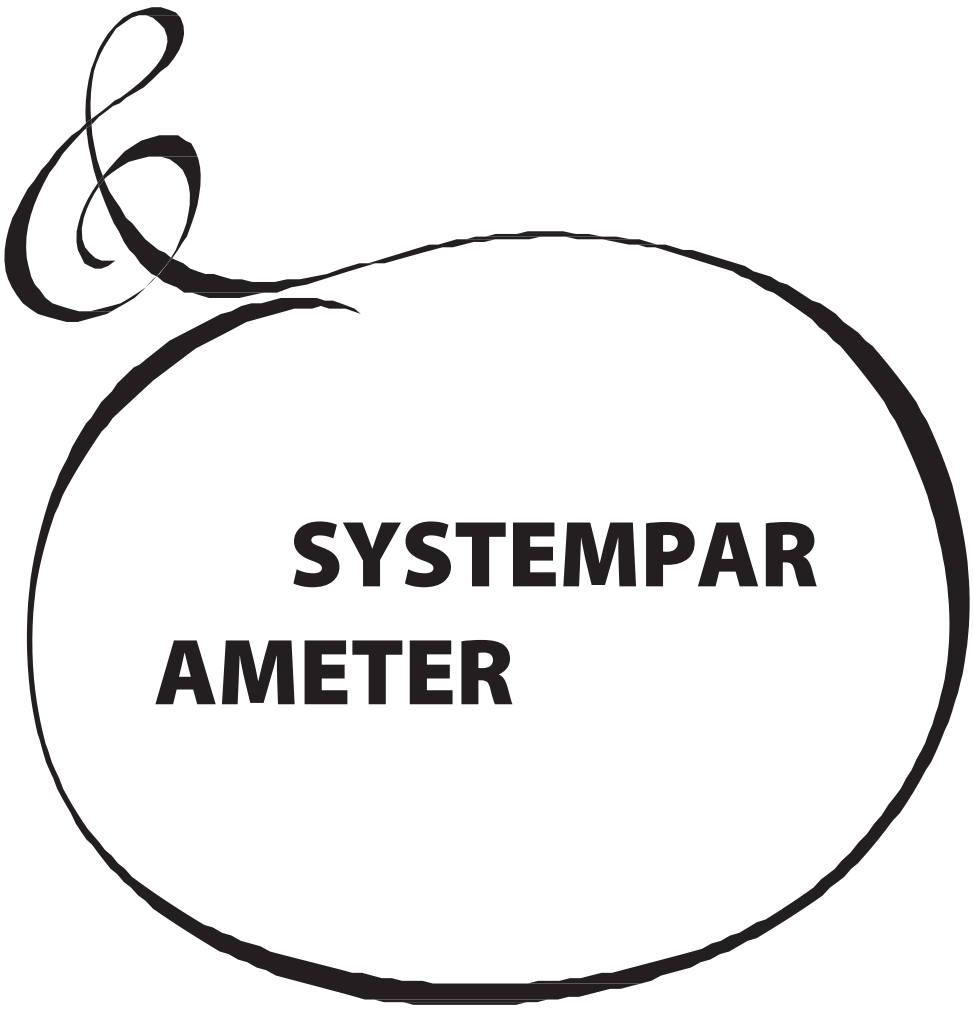
ist der Aufnahmevorgang abgeschlossen und Ihre Einstellung wurde gespeichert.

HINWEIS: Beim Anschließen dieser Orgel an einen Computer über ein USB-Kabel kann die Verbindung für einige Augenblicke unterbrochen werden. Daher wird empfohlen, die DAW oder Sequenzer-Anwendung vorübergehend zu beenden, bevor Sie den Aufnahmevorgang starten.

⑤ ZURÜCK ZUM WIEDERGABEMODUS



Drücken Sie die [PLAY]-Taste, um zum Wiedergabemodus zurückzukehren.

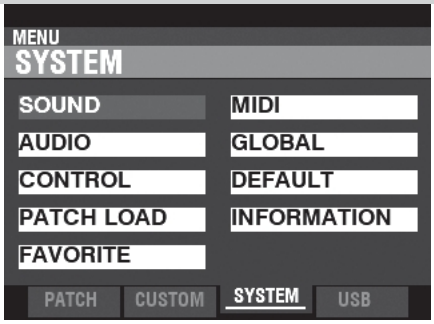


SYSTEMPARAMETER

-SYSTEMPARAMETER BEARBEITEN

Systemparameter sind gemeinsame Parameter für alle Patches dieser Orgel, wie z. B. die Parameter für die AUDIO-Anschlüsse, die MIDI-Ports, verschiedene Controller, welche Teile des Instruments beim Auswählen eines Patches geladen werden sollen usw.

SYSTEMPARAMETER UND INHALT



SOUND (S. 127)

- Master-Stimmung
- Transponieren
- Master-Equalizer

AUDIO (S. 128)

- [ROTARY OUT]-Buchse
- [PEDAL OUT]-Buchse
- Audiokanäle des Leslie-Lautsprechersystems

STEUERUNG (S. 130)

- Fußschalter
- Expression-Pedal
- Dämpfer
- Oktavtasten
- Tonradbremse
- Regler / Zugriegel
- Display
- Tastatur

PATCH LOAD (S. 138)

- Inhalte, die beim Auswählen eines Patches geladen werden sollen.

FAVORITE (S. 140)

- Eingabemethode der Preset-Tasten
- Wählen Sie aus, ob die Preset-Tasten Patches oder Favoriten aufrufen
- Bearbeiten Sie die Favoriten für Patches
- Bearbeiten der Favoriten für Anzeigeseiten

MIDI (S. 154)

- Zweck der MIDI-Anschlüsse
- Speicherauszug senden/empfangen
- MIDI-Kanäle

GLOBAL (S. 139)

- Automatische Abschaltung

STANDARD (S. 143)

- Jeden Inhalt auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen

INFORMATIONEN (S. 144)

- Softwareversionen anzeigen
- Software aktualisieren

HINWEIS: Die Parameter in diesem Modus sind Systemparameter. Sie müssen diese Parameter aufzeichnen, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

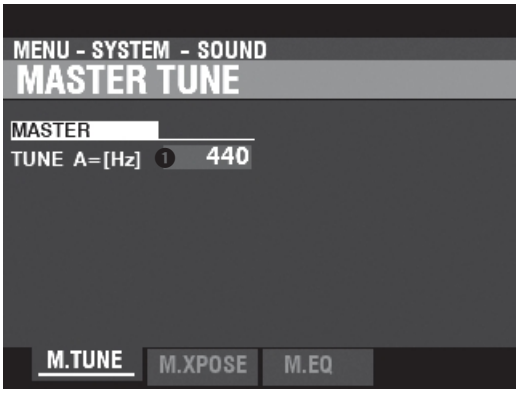
HINWEIS: Die Systemparameter sind Teil eines Setups. In der Abbildung auf Seite 162 ist dargestellt, was alles zu einem Setup gehört.

In diesem FUNCTION-Modus können Sie die Parameter MASTER TUNE, MASTER TRANSPOSE und MASTER EQUALIZER einstellen, die sich auf das gesamte Instrument auswirken.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **SOUND** – [ENTER]

MASTER TUNE

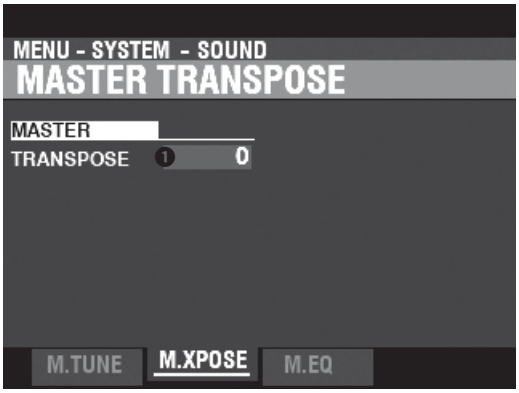


❶ MASTER TUNE

Einstellbereich: A=430 – 450 [Hz]

Hiermit können Sie die Tonhöhe des gesamten Instruments um 10 Hz (ca. 40 Cent) nach oben oder unten verstellen.

MASTER TRANSPOSE



❶ MASTER-TRANSPONIERUNG

Einstellbereich: -6 – ±0 – +6 [Halbtöne]

Damit können Sie das gesamte Instrument um 6 Halbtöne nach oben oder unten transponieren.

HINWEIS: Dieser Parameter ist mit der [TRANSPOSE]-Taste auf dem Bedienfeld verknüpft.

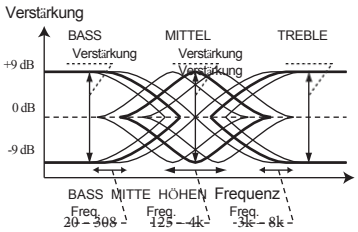
HINWEIS: Wenn das XK-7 / XK-7D ausgeschaltet wird („OFF"), bleibt die Transponierungseinstellung nicht erhalten. Beim nächsten Einschalten („ON") wird sie auf „0" zurückgesetzt.

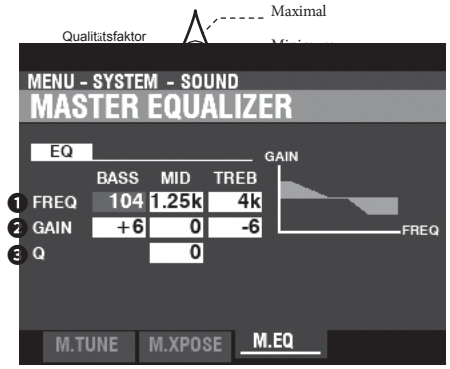
MASTER-EQUALIZER

Tastenkombination: [SHIFT] + MASTER-EQUALIZER [BASS-VERSTÄRKUNG], [MITTE-FREQUENZ], [MITTE-VERSTÄRKUNG] **ODER** [HÖHEN-VERSTÄRKUNG]

Mit dem Master-Equalizer können Sie die allgemeine Klangqualität des Instruments einstellen.

HINWEIS: Diese Parameter sind mit den MASTER-EQUALIZER-Reglern im Bedienfeld verknüpft (S. 39).





❶ FREQUENZ

Einstellbereich: 20 – 308 [Hz] (BASS)
125 – 4k [Hz] (MID)
3k – 8k [Hz] (TREB)

Damit können Sie die Mitten- oder „Übergangsfrequenz" (BASS und TREBLE) bzw. die Mittenfrequenz (MIDDLE) einstellen, die gedämpft werden soll.

❷ GAIN

Einstellbereich: -9 – ±0 – +9 [dB]

Hiermit können Sie die Anhebung bzw. Absenkung von BASS, MIDDLE und TREBLE einstellen.

❸ Q

Einstellbereich: 0 – 63

Hiermit können Sie den „Q"-Faktor (Qualitätsfaktor) oder die Resonanz des MITTEL-Frequenzbands einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer stärkeren Betonung der Mittenfrequenz.

HINWEIS: Wenn sowohl der GAIN als auch der „Q"-Faktor auf Maximum eingestellt werden, kann es zu Verzerrungen kommen.

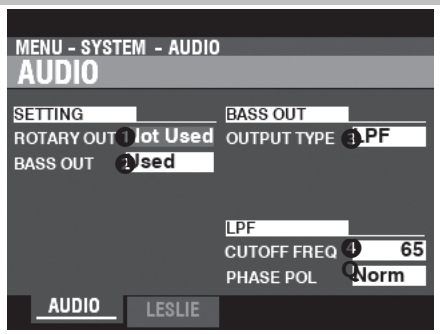
HINWEIS: Die Master-Equalizer-Parameter werden als Systemparameter gespeichert; beim nächsten Einschalten der Orgel werden die Master-Equalizer-Parameter jedoch auf die Einstellungen zurückgesetzt, die durch die Positionen der Regler auf dem Bedienfeld vorgegeben sind.

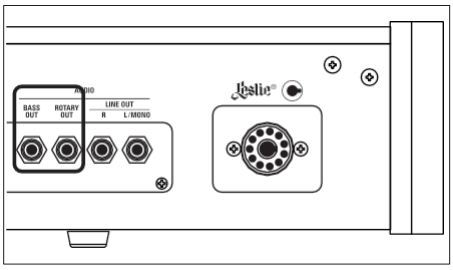
In diesem FUNCTION-Modus können Sie auswählen, wie die Audiosignale vom Instrument weitergeleitet werden sollen.

So rufen Sie diesen Modus auf :

[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **AUDIO** – [ENTER]

AUDIO





[BASS OUT]-Buchse und [ROTARY OUT]-Buchse

EINSTELLUNG

❶ ROTARY OUT

Hier können Sie auswählen, ob ein Audiosignal der Organ-Typen „Tone Wheel“ oder „Transistor“ an die [ROTARY OUT]-Buchse geleitet werden soll.

Nicht verwendet Das Audiosignal der Typen „Tone Wheel“ und „Transistor ORGAN“ wird an die [LINE OUT]-Buchsen, einschließlich des digitalen Leslie.

Verwendet ..... Das Audiosignal der Organ-Typen „Tone Wheel“ und „Transistor“ wird an die [ROTARY OUT]-Buchse statt an die [LINE OUT]-Buchsen geleitet. Die digitale Leslie-Funktion ist deaktiviert.

❷ BASS OUT

Hier können Sie auswählen, ob Sie die [BASS OUT]-Buchse zum Anschluss externer Audiogeräte verwenden möchten oder nicht.

Nicht verwendet.....Der Ton aller Parts wird über die [LINE OUT]-Buchse und die 11-polige Buchse „Leslie®“ ausgegeben.

Verwendet ..... Wenn der ❸ OUTPUT TYPE auf „Pedal“ eingestellt ist, wird der Klang des PEDAL-Parts ausschließlich über die [BASS OUT]-Buchse ausgegeben, nicht über die [LINE OUT]-Buchse oder die 11-polige Buchse „Leslie®“ Buchse.

HINWEIS: Die Buchsen [ROTARY OUT] und [BASS OUT] geben immer das Signal des Rotary-Kanals oder des Bass-Kanals aus. Diese Parameter schalten unerwünschte Töne von den anderen Ausgangsanschlüssen stumm.

BASS OUT

❸ OUTPUT TYPE

Hiermit können Sie den Audiosignaltyp auswählen, der an die [BASS OUT]-Buchse weitergeleitet werden soll (S. 46).

Pedal.....„Dry“-Signal aus dem PEDAL-Part.

LPF ..... Aus allen Audiosignalen (außer Digital Leslie, Delay/Reverb und Equalizer.

❹ CUT-OFF-FREQUENZ (Frequenz)

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die obere Frequenzgrenze einstellen, wenn ❸ OUTPUT TYPE auf „LPF“ eingestellt ist. Bei einem niedrigeren Wert werden nur die tiefen Frequenzen ausgegeben.

Q PHASE POL (Polarität)

Hiermit können Sie die Phase der Bassfrequenzen einstellen, wenn ❸ OUTPUT TYPE auf „LPF“ eingestellt ist.

Dies ist nützlich, um eine „Phasenauslöschung“ zwischen den [BASS OUT]-Frequenzen und anderen Audioausgängen zu vermeiden.

Norm..... Normal

Rev ..... Umgekehrt

tips ANWENDUNG DER GRENZFREQUENZ

Bei einigen Anwendungen ist die Einstellung „LPF“ für den OUTPUT TYPE wirksam.

JAZZ-ORGEL

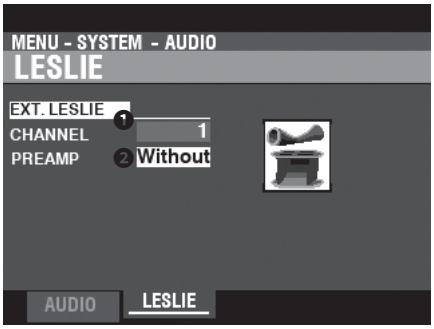
Um die Basslinie der LOWER- und PEDAL-Stimmen beim „Jazz-Organ“-Spiel zu verstärken, schließen Sie die Bass-Audiogeräte (z. B. aktiven Subwoofer, Bassverstärker) an die [BASS OUT]-Buchse an und stellen Sie die CUTOFF FREQ auf „5“ bis „7“ ein.

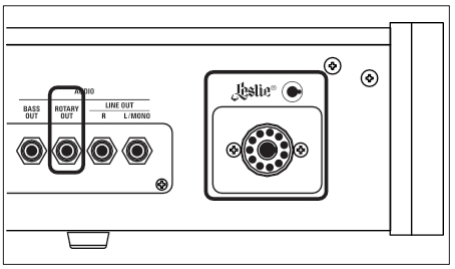
MONITOR

Um Ihr Spiel über ein separates PA-System oder einen Leslie-Lautsprecher abzuhören, schließen Sie Vollbereichs-Audiogeräte (z. B. einen aktiven Monitorlautsprecher) an die [BASS OUT]-Buchse an und stellen Sie die CUTOFF FREQ auf 127 ein.

LESLIE

Auf dieser Seite können Sie den Leslie-Lautsprecher oder die über die Buchse oder die [ROTARY OUT]-Buchse angeschlossen





ROTARY OUT-Buchse und -Anschluss

❶ KANAL

Einstellungen: 1, 3

Hiermit können Sie die korrekte Weiterleitung der Audiosignale einstellen, wenn die [BYPASS]-Taste auf „ON“ steht (LED leuchtet), je nachdem, welcher Leslie-Lautsprecher über die Buchse „ “ an das Instrument angeschlossen ist.

KANAL	[ROTARY OUT] oder Leslie-Rotary-Kanal	[LINE OUT] oder Leslie-Stationärkanal
1	Tonrad- und Transistororgeln, unabhängig vom Status der [BY-PASS]-Taste.	Pfeifenorgel und digitale Leslie-Tonrad- und Transistororgeln
3	Tone-Wheel- und Transistororgeln ohne [BYPASS]	Pfeifenorgel sowie [BYPASS]-aktivierte Tonrad- und Transistororgeln

1 ..... Wenn ein einkanaliger Leslie-Lautsprecher angeschlossen ist, wird das Audiosignal vom Tonrad- bzw.
Transistororgeln wird unabhängig vom Status der [BY-PASS]-Taste an den Rotary-Kanal geleitet.

3 ..... Verwenden Sie diese Option zum Anschließen eines 3-Kanal-Leslie-Lautsprechers oder zum Anschließen der Audiogeräte
an die [LINE OUT]-Buchsen eines Stationary-Kanals anzuschließen, selbst wenn ein einkanaliger Leslie-Lautsprecher angeschlossen ist.
Der Klang der Tone-Wheel- oder Transistor-Orgel-Typen wird je nach Status der [BYPASS]-Taste an den richtigen Kanal weitergeleitet.

❷ mit PREAMP

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie die Eigenschaften des internen Vorverstärkers je nach dem an das Instrument über die Buchse „ “ angeschlossenen Leslie-Lautsprechers anpassen.

Ohne ..... Verwendung mit Leslie-Lautsprechern ohne Vorverstärkersimulation (122XB, 3300, 3500, 2101 usw.)

Mit ..... Verwendung mit Leslie-Lautsprechern mit Vorverstärker-Simulationsmodellen (122H, 142H)

EINSTELLBEISPIEL

Leslie-Modelle	KANAL	mit Vorverstärker	Anmerkungen
122H, 142H	1	Bei	ist die [BYPASS]-Taste deaktiviert.
	3	Bei	Ein „trockenes“ Signal wird an die [LINE OUT]-Buchsen ausgegeben, wenn die [BYPASS]-Taste auf „ON“ steht (LED leuchtet).
122XB, 981, 991, 3300, 3500	1	Ohne	ist die [BYPASS]-Taste deaktiviert.
	3	Ohne	Ein „trockenes“ Signal wird an die [LINE OUT]-Buchsen ausgegeben, wenn die [BYPASS]-Taste auf „ON“ steht (LED leuchtet).
2101, -mk2	3	Ohne	-

HINWEIS: Die Parameter in diesen Modi sind Systemparameter. Sie müssen diese Parameter aufzeichnen, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

STEUERUNG

In diesem FUNCTION-Modus können Sie die Parameter für die verschiedenen Steuer auswählen, darunter Fußschalter, Expression-Pedale, Regler auf dem Bedienfeld und das Display.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **CONTROL** – [ENTER]

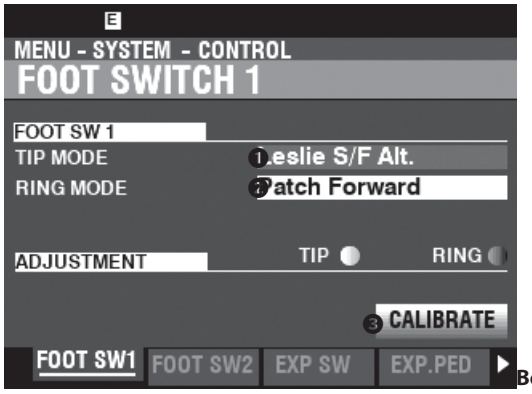
oder drücken Sie die Taste [CONTROL] (XK-7D).

Dieser FUNCTION-Modus enthält die folgenden Seiten:

- Fußschalter 1, – 2, – Ein Expressionspedal (S. 130)
- Expression-Pedal (S. 132)
- Dämpfer (S. 134)
- Tasten (S. 134)
- Regler / Zugriegel (S. 135)
- Display (S. 136)
- Tastatur (S. 137)

Fußschalter 1, 2, ON EXP. PEDAL

Auf diesen Seiten können Sie die Funktion der an die [FOOT SWITCH]-Buchsen angeschlossenen Fußschalter sowie die dem Expression-Pedal zugewiesene Fußschalterfunktion auswählen.



Beispiel: Seite „Fußschalter 1“

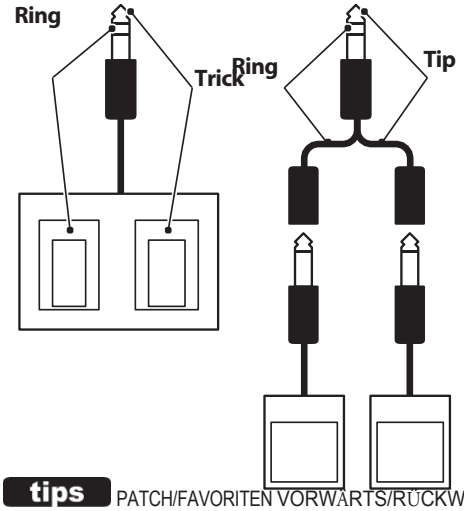
❶ MODUS – TIPP

Auf diese Weise können Sie die Funktion des „Tip-Modus“ eines angeschlossenen Fußschalters auswählen.

Modus	Beschreibung
Aus	Keine Funktion.
Leslie S/F Alt	Ermöglicht das Umschalten der Leslie-Rotoren zwischen „Slow/Fast/Stop“. Wechselt je nach Position der [STOP]-Taste zwischen „Fast/Slow“ oder „Fast/Stop“.
Leslie S/F Tri	Wechselt zwischen „Fast/Slow“. Schaltet auf „Stop“, wenn der Fußschalter etwa 1 Sekunde lang gedrückt gehalten wird.
Leslie S/F Mom	Wechselt auf „Fast“, solange der Fußschalter gedrückt gehalten wird. Beim Loslassen wechselt das Gerät je nach Position der [STOP]-Taste entweder auf „Slow“ oder „Stop“.
Tone-Wheel-Bremse	Ermöglicht es Ihnen, die Tonhöhe zu verzerren, wobei der Grad der Verzerrung durch eine Parametereinstellung bestimmt wird (S. 100).
Patch vorwärts, rückwärts	Ermöglicht das Vor- und Zurückblättern durch die Patches (S. 140).
Favoriten vorwärts, rückwärts	Ermöglicht es Ihnen, vorwärts oder rückwärts durch die Favoriten (S. 140) oder die Preset-Tasten zu blättern.
Spring Shock	Erzeugt den Effekt eines durchgeschüttelten Federhallgeräts.
Delay-Zeit	Hiermit können Sie die Verzögerungszeit der Effekte in dem Intervall einstellen, in dem der Fußschalter gedrückt wird. Der Feedback-Klang verschwindet, wenn der Fußschalter gedrückt gehalten wird (S. 97).
Damper	Hält alle Noten, solange der Fußschalter gedrückt wird (S. 100).
Sostenuto	Hält die angeschlagenen Noten, solange der Fußschalter gedrückt wird (S. 100).
Upper&Lower Sustain	Ermöglicht es Ihnen, den Tönen „UPPER“ und „LOWER“ (außer „Pipe“) Sustain hinzuzufügen, solange der Fußschalter gedrückt und gehalten wird. SUSTAIN – UPPER oder LOWER muss auf „ON“ eingestellt sein, um diese Funktion nutzen zu können. (S. 84).
Pedal To Lower	Ermöglicht das Erzeugen einer PEDAL-Note, wenn „PEDAL TO LOWER“ auf „ON“ steht und der Fußschalter gedrückt und gehalten wird (S. 63).

tips WAS BEDEUTET „TRS“?

TRS ist eine Abkürzung für „Tip-Ring-Sleeve“ und bezieht sich darauf, dass ein Anschlussstecker mehr als einen Kontakt haben kann. Mit einem Stereo-Adapter können mehrere Fußschalter an das XK-7 / XK-7D angeschlossen werden, sodass Sie über dieselbe Fußschalter-Buchse mehrere Funktionen steuern können.



tips PATCH/FAVORITEN VORWÄRTS/RÜCKWÄRTS

Nachfolgend sind die Parts und Patches/Favoriten aufgeführt, die nacheinander über einen Fußschalter aufgerufen werden können.

XK-7:

Die Parts werden entsprechend dem Status der PRESET-SELECTOR-Tasten [LOWER] und [UPPER] aufgerufen.

XK-7D:

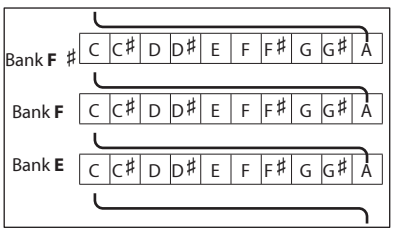
Die UPPER-Stimme wird aufgerufen. Andere Stimmen werden entsprechend dem Status der PRESET-Tasten [LOWER TO UPPER] und [PEDAL TO LOWER] aufgerufen.

ALLGEMEIN:

Wenn die Patches oder Favoriten für jedes Part unterschiedlich sind, werden sie an das UPPER-Part angepasst.

UPPER	C–C♯	➡	C–D
UNTERER PEDAL	D–D♯	➡	C–D
	E–F	➡	C–D

Bei Favoriten, die über die Preset-Tasten [C] bis [A] aufgerufen werden, wird die vorherige oder nächste Bank über die Preset-Tasten [C] bis [A] ausgewählt.



Modus	Beschreibung
ProChord geschlossen, offen	Ermöglicht das Auslösen der ProChord-Funktion (S. 100).
Bass 1C – 3C	Ermöglicht das Auslösen einer bestimmten Note des PEDAL-Parts.
So stellen Sie A♯, B ein	Hiermit können Sie zwischen einem „Adjust"-Preset und dem aktuellen Patch oder Favoriten umschalten.

HINWEIS: Alle oben genannten Funktionen können entweder für den Tip- oder den Ring-Modus eingestellt werden. Der Ring-Modus hat jedoch keine Wirkung, wenn nur ein Fußschalter an die FOOT SW-Buchse angeschlossen ist.

❷ MODE – RING

Hiermit können Sie die Funktion des „Ring-Modus" eines angeschlossenen Fußschalters auswählen.

❸ CALIBRATE

Wenn die Orgel eingeschaltet wird („ON"), erkennt sie automatisch den Typ des angeschlossenen Fußschalters (normalerweise offen / normalerweise geschlossen), doch in einigen Fällen kann die Erkennung von „gedrückt/losgelassen" vertauscht sein.

Um dies zu beheben, bewegen Sie den Cursor auf dieses Symbol und drücken Sie die [ENTER]-Taste, ohne den Fußschalter zu betätigen.

tips SPRING SHOCK

„Spring Shock" tritt auf, wenn sich die Federn in einem Federhallgerät bewegen und gegen den Halltank schlagen, was zu einem lauten „Knall" führt. Dies wurde bisher meist als negativer Effekt angesehen; in einigen modernen und progressiven Musikrichtungen wird es jedoch als musikalischer Effekt genutzt. Mit diesem Parameter können Sie den Effekt eines durch Erschütterungen verursachten Federhalls erzeugen.

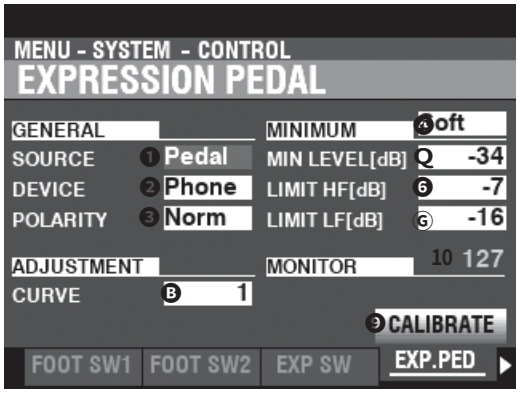
tips BASS 1C – BASS 3C

Viele Jazz- und Blues-Organisten spielen die Basslinie mit der linken Hand auf dem unteren Manual und schlagen zu Beginn jeder Bassnote eine Pedaltaste an, um den Effekt eines gezupften Kontrabasses zu erzeugen (als „Thump" bezeichnet). Mit den Parametern BASS 1C – BASS 3C können Sie diesen Effekt auf dem XK-7 / XK-7D nachbilden.

HINWEIS: Die Parameter in diesen Modi sind Systemparameter. Sie müssen diese Parameter aufzeichnen, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

EXPRESSIONSPEDAL

Auf dieser Seite können Sie festlegen, wie ein angeschlossenes Expression-Pedal funktionieren soll.



❶ QUELLE

Hiermit können Sie die Quelle für die Ausdruckssteuerung auswählen.

Pedal.....Die Instrumenten-Expression wird über ein angeschlossenes Expression-Pedal gesteuert.
MIDI .....MIDI-Expression-Daten (CC#11) werden auf dem oberen Keyboard-Kanal empfangen.
Beides .....Instrumenten-Expression wird sowohl über das Expression-Pedal als auch über MIDI-Expression-Daten

.

HINWEIS: Wenn Sie einen Song wiedergeben (S. 165), wird der Expression-Wert überschrieben, und dieser Parameter hat keine Wirkung.

❷ DEVICE

Einstellungen: Exp100, Phone

Hier können Sie ein angeschlossenes Expression-Pedal auswählen.

EXP-100 .....EXP. PEDAL [EXP-100]-Buchse
Kopfhörer .....EXP. PEDAL [PHONE(TRS)]-Buchse

HINWEIS: Wenn ein Expression-Pedal über den „ -BUS" angeschlossen ist, wird es automatisch ausgewählt, und dieser Schritt ist nicht erforderlich.

❸ POLARITÄT

Einstellungen: Norm, Rev

Hiermit können Sie die Polarität eines angeschlossenen Expression-Pedals auswählen.

HAMMOND.....EXP-50/50J/20, V-20H, V-20R; **Norm**
KORG.....XVP-10, XVP-20; **Rev**
ROLAND .....EV-5; **Norm**
YAMAHA.....FC7; **Rev**

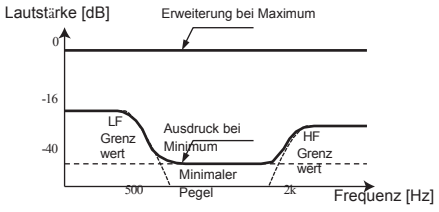
❹ MINIMUM

Einstellungen: Aus, Soft

Hiermit können Sie festlegen, ob bei minimalem Expression-Wert (sowohl Expression-Pedal als auch MIDI-Expression-Daten) „kein Ton" (Aus) oder ein durch **Q❻Ⓖ** festgelegter Pegel (Leise) ausgegeben wird (siehe Abbildung rechts).

Q MIN. LEVEL

Einstellbereich: Aus, -40 – 0 [dB]



Hiermit können Sie die Lautstärke einstellen, wenn der Expression-Wert auf Minimum steht.

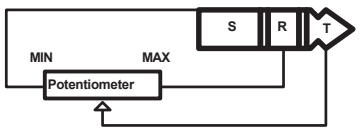
Bei „0" ändert sich die Lautstärke nicht, und bei „Aus" schwankt die Lautstärke zwischen Stille und der höchsten Lautstärke.

tips POLARITÄT

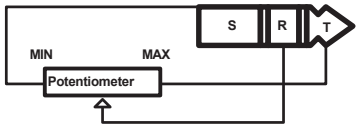
Obwohl handelsübliche Expression-Pedale mit Klinkensteckern (oder Klinkenbuchsen) ähnlich aussehen mögen, kann sich ihre interne Verdrahtung je nach Modell unterscheiden, sodass sie möglicherweise nicht wie erwartet funktionieren (siehe Abbildung unten).

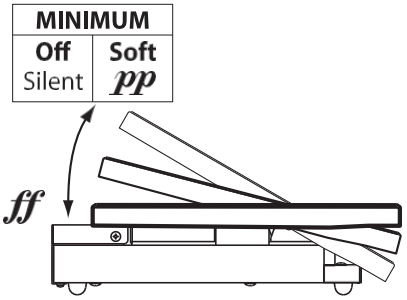
Um diese Orgel mit möglichst vielen Modellen kompatibel zu machen, nutzen Sie die Funktion „Polarity", die die Verdrahtung im Inneren des Instruments umkehrt.

NORMAL



RÜCKWÄRTS





Minimaler Ausprägungswert

tips AUSDRUCKSGRENZE

Bei vielen Heim-Audio-Geräten gibt es einen Regler namens „Loudness". Dieser dient dazu, eine Wahrnehmungseigenschaft des menschlichen Ohrs zu korrigieren, bei der hohe und tiefe Frequenzen bei niedrigen Lautstärken.

Der XK-7 / XK-7D verfügt über einen „Loudness"-Algorithmus, der eine B-3/C-3 nachbildet. Bei niedrigen Lautstärken werden sowohl hohe als auch tiefe Frequenzen angehoben, sodass das Ohr einen gleichmäßigeren Frequenzgang wahrnimmt.

⓯ LIMIT HF

Einstellbereich: Aus, -40 – 0 [dB]

Hiermit können Sie den Anteil der hohen Frequenzen (über 2 kHz) einstellen, der zu hören ist, wenn der Expression-Wert auf Minimum eingestellt ist.

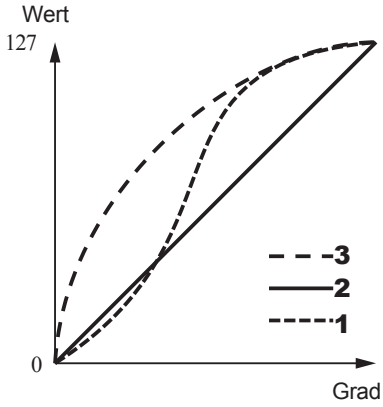
⓰ LIMIT LF

Einstellbereich: Aus, -40 – 0 [dB]

Hiermit können Sie den Anteil der tiefen Frequenzen (unter 500 Hz) einstellen, der zu hören ist, wenn der Expression-Wert auf den Mindestwert eingestellt ist.

⓫ CURVE

Einstellbereich: 1 – 3



Hiermit können Sie die „Kurve“ auswählen, d. h. die Änderung des Expression-Werts, die dem Winkel eines angeschlossenen Expression-Pedals entspricht, wenn dieses gedrückt wird.

⓬ KALIBRIEREN

Hiermit können Sie die Minimal- und Maximalwerte eines angeschlossenen Expression-Pedals einstellen (Anweisungen dazu finden Sie in den „Tipps“ auf der rechten Seite).

HINWEIS: Stellen Sie vor der Kalibrierung die Parameter ❷ DEVICE und ❸ POLARITY für das angeschlossene Expression-Pedal korrekt ein. Sind diese Einstellungen für das von Ihnen verwendete Expression-Pedal falsch,

kann es zu Fehlfunktionen kommen, wie z. B. falschen Werten beim Bewegen des Pedals.

10 MONITOR

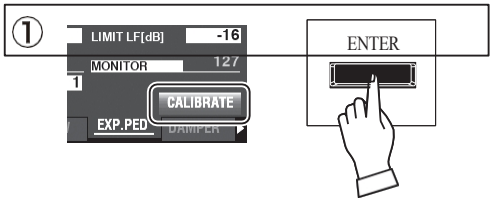
Bereich: 0 – 127

Hiermit können Sie den aktuellen Expression-Wert ablesen, wobei „0“ den minimalen und „127“ den maximalen Expression-Wert darstellt.

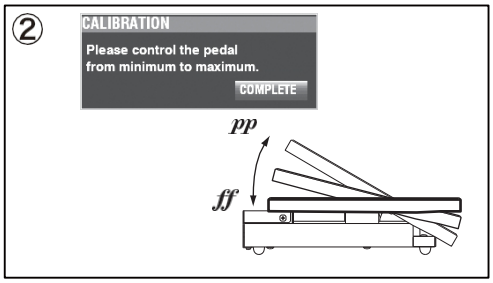
Der Expression-Monitor kann als Hilfe bei der Fehlersuche nützlich sein, wenn Sie entweder keinen Ton hören oder die Lautstärke mit einem angeschlossenen Expression-Pedal nicht verändern können.

tips DAS EXPRESSION-PEDAL KALIBRIEREN

Es gibt Unterschiede im Betriebsbereich und im Wertebereich verschiedener Expression-Pedale. Wenn diese nicht einheitlich sind, können Sie dies durch Kalibrieren des Expression-Pedals korrigieren. Eine Anleitung dazu finden Sie weiter unten.

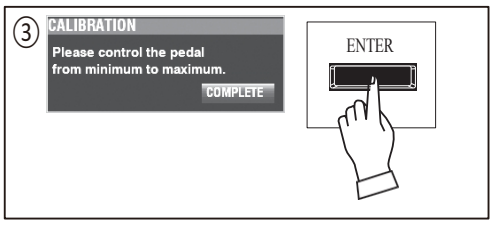


Bewegen Sie den Cursor mit den RICHTUNGSTASTEN auf das Symbol „**CALIBRATE**“ und drücken Sie die Taste [ENTER].



Das Dialogfeld „**KALIBRIERUNG**“ wird geöffnet.

Bewegen Sie das Expression-Pedal von der minimalen auf die maximale Einstellung.



Drücken Sie die Taste [ENTER], um die oben genannten Minimal- und Maximalwerte des angeschlossenen Expression-Pedals zu speichern.

Überprüfen Sie anschließend mithilfe der MONITOR-Anzeige die gewünschten Werte, indem Sie das Expression-Pedal bewegen, während die MONITOR-Anzeige aktiv ist.

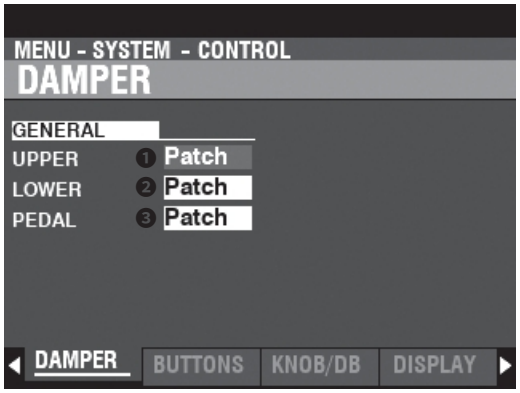
HINWEIS: Wenn Sie die Werte NICHT speichern möchten, drücken Sie statt der [ENTER]-Taste die [MENU/EXIT]- oder [PLAY]-Taste.

Die Kalibrierungswerte werden sowohl im temporären als auch im Setup-Speicherbereich gespeichert und automatisch aufgezeichnet (S. 106).

HINWEIS: Bei den Parametern in diesen Modi handelt es sich um Systemparameter. Sie müssen diese Parameter aufzeichnen, wenn die Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden sollen. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

DAMPER

Auf dieser Seite können Sie Dämpfer und Sostenuto steuern.



❶ OBERE

❷ UNTER

❸ PEDAL

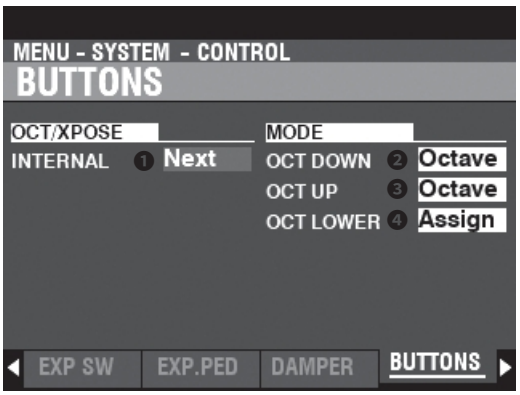
Einstellungen: Patch, Aus, Ein

Hiermit können Sie die Damper- und Sostenuto-Effekte aktivieren oder deaktivieren, die über den Fußschalter (S. 130) oder die ASSIGN-Tasten (S. 101) gesteuert werden. Die verfügbaren Einstellungen sind unten aufgeführt.

Patch..... Siehe „Patch-Parameter" (S. 100).
Aus..... Unabhängig von der Einstellung des Patch-Parameters deaktiviert.
Ein..... Unabhängig von der Einstellung des Patch-Parameters aktiviert.

TASTEN

Auf dieser Seite können Sie die Funktion der Tasten [OCTAVE] und [TRANSPOSE] steuern.



Dieses Anzeigebeispiel bezieht sich auf das XK-7.

OKTAVE / TRANSPONIERUNG

❶ INTERN

Einstellungen: „Every", „Next"

Hiermit können Sie festlegen, wann die Tonhöhe durch Drücken der Tasten OCTAVE [DOWN], [UP] oder [TRANSPOSE] geändert wird.

Bei „Every" ändert sich die Tonhöhe sofort, bei „Next" ändert sich die Tonhöhe erst beim Drücken der nächsten Taste.

MODUS (NUR XK-7)

❷ DOWN

❸ UP

❹ LOWER

Einstellungen: Oktave, Zuweisen

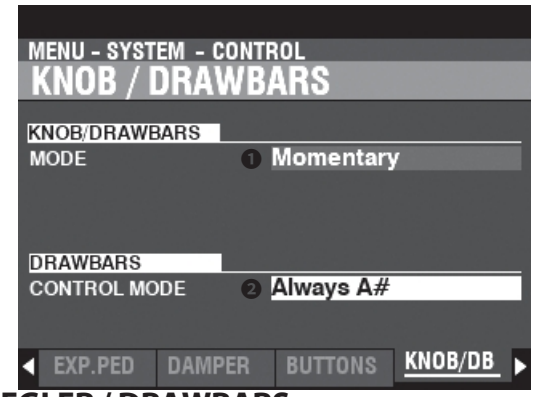
Hier können Sie auswählen, ob die markierte Taste als OKTAVE-Taste oder als ZUWEISUNGSTASTE fungiert.

Oktave..... Die Taste steuert eine Oktavfunktion.
Zuweisung..... Die Taste steuert eine ASSIGN-Funktion (S. 101).

HINWEIS: Bei den auf diesen Seiten beschriebenen Parametern handelt es sich um Systemparameter. Sie müssen diese Parameter speichern, wenn die Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden sollen. Eine Anleitung dazu finden Sie auf Seite 142.

DREHKNÖPFE / ZUGSTÄBE

Auf dieser Seite können Sie die Funktion der Zugriegel und der Regler im Bedienfeld steuern.



REGLER / DRAWBARS

❶ MODUS

Einstellungen: Momentary, Across

Hiermit können Sie festlegen, wie sich die Bewegung eines Reglers oder einer Zugstange auf einen Wert auswirkt.

Momentary … Wenn ein Regler oder eine Zugstange bewegt wird, ändert sich der Wert sofort.

Durchgehend ... Wenn ein Regler oder eine Zugstange bewegt wird, ändert sich der Wert nicht

, bis der aktuelle Wert durch die Bewegung des Reglers oder der Zugstange erreicht ist; erst dann ändert sich der Wert.

ZUGSTANGEN

❷ STEUERMODUS

Einstellungen: A♯ /B, Immer A ♯

Hiermit können Sie auswählen, wie die Preset-Tasten mit den physischen Zugriegel-Sätzen interagieren.

A-♯ /B .....Wie bei B-3/C-3.

Jede Betätigung der Zugriegel [A♯] und [B] wirkt sich nur auf die entsprechenden [A♯] und [B] Adjust-Presets aus.

Die Drawbar-Bedienung hat keine Wirkung, wenn die Preset-Tasten [C] bis [A] ausgewählt sind oder wenn die Patches mit dem [VALUE]-Regler ausgewählt werden.

IMMER [A]-♯ … Der [B]-Zugriegel-Satz ist aktiv, wenn die [B]-Preset-Taste ausgewählt ist. Andernfalls ist der [A]-Zugriegel-Satz [♯] immer aktiv.

tips VERWENDUNG VON „EVERY“ UND „NEXT“

„Every“ ist besonders nützlich, wenn Sie einen Sänger oder Instrumentalsolisten begleiten und versuchen, eine angenehme Tonart zu finden, während „Next“ effektiv ist, wenn Sie mitten in einem Song die Tonart wechseln.

tips VERWENDUNG VON „MOMENTARY“ UND „ACROSS“

Wenn „Momentary“ ausgewählt ist und ein Regler bewegt wird, ändert sich der Wert sofort.

Es kann jedoch vorkommen, dass Sie möchten, dass sich ein Wert allmählich statt plötzlich ändert.

Wählen Sie „Across“, um Werte allmählich zu ändern. Dies ist besonders hilfreich bei der Auswahl von Patches, da Sie mit „Across“ einen Patch in einen anderen „überblenden“ können.

tips ANWENDUNG DES STEUERMODUS

A-♯ /B

Erstellen Sie eine Registrierung für einen Teil eines Songs mit der [A♯]-Preset-Taste und drücken Sie dann die [B]-Preset-Taste, um für den zweiten Teil des Songs sofort eine Registrierungsänderung vorzunehmen.

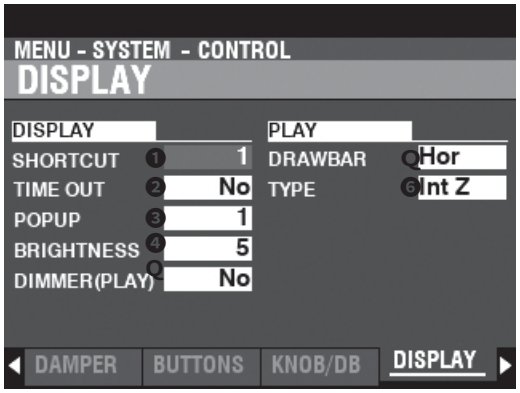
IMMER A♯

Zusätzlich zu den oben genannten Möglichkeiten können Sie die Zugriegel-Registrierung auch schrittweise ändern, indem Sie die Preset-Tasten [C] bis [A] oder den [VALUE]-Regler verwenden.

HINWEIS: Bei den auf diesen Seiten beschriebenen Parametern handelt es sich um Systemparameter. Sie müssen diese Parameter speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

DISPLAY

Auf dieser Seite können Sie die Funktionsweise der verschiedenen Bedienelemente auf dem Bedienfeld anpassen.



ANZEIGE

❶ SCHNELLWÄHLER

Einstellbereich: 0 – 2 [Sek.], Nein

Hier können Sie festlegen, wie lange eine Taste gedrückt gehalten werden muss, bevor die von dieser Taste gesteuerte FUNKTION-Modusseite angezeigt wird.

HINWEIS: Wenn Sie „Nein" auswählen, ist die Schnellzugriffsfunktion deaktiviert.

❷ TIME-OUT

Einstellbereich: 4 – 16 [Sek.], Nein

Hier können Sie festlegen, wie lange das Display eine FUNCTION-Modus-Seite über die „Shortcut"-Funktion anzeigt, bevor es in den PLAY-Modus zurückkehrt.

HINWEIS: Wenn Sie „Nein" auswählen, wird die aktuelle FUNCTION-Modusseite so lange angezeigt, bis eine andere Seite ausgewählt wird.

❸ POP-UP

Einstellbereich: Nein, 0,5 – 2,0 [Sek.]

Hiermit können Sie das Intervall festlegen, in dem ein „Pop-up" angezeigt wird, wenn Sie einen Regler wie z. B. [REVERB] bewegen.

HINWEIS: Wenn Sie „Nein" wählen, wird das aktuelle Pop-up so lange angezeigt, bis eine andere Seite ausgewählt wird.

❹ HELLIGKEIT

Einstellbereich: 1 – 10

Hiermit können Sie die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung des Displays einstellen.

Ein höherer Wert führt zu einem helleren Display.

Q DIMMER (WIEDERGABE)

Einstellbereich: Nein, 4 – 16 [Sek.]

Hiermit können Sie das Zeitintervall festlegen, nach dem das Display gedimmt wird, nachdem im PLAY-Modus eine der unten aufgeführten Tasten oder Regler betätigt wurde.

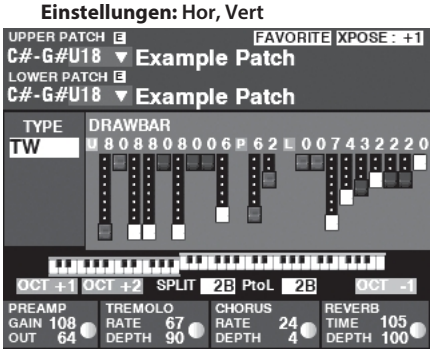
Tasten [MENU/EXIT], [ENTER], [RECORD], [BANK], Richtungs-Tasten, [◀]-PAGE-[▶]-Tasten und [VALUE]-Drehregler.

HINWEIS: Wenn Sie „Nein" auswählen, ist diese Funktion deaktiviert.

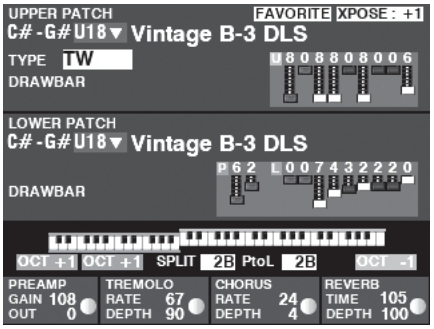
PLAY

❻ DRAWBAR

Einstellungen: Hor, Vert



Hor (horizontal)



Vert (vertikal)

Hiermit können Sie die Anordnung der Zugriegel-Registrierungen im PLAY-Modus festlegen.

Ⓖ TYPE

Einstellungen: Interne Zonen, Zuweisen, Einfach, Externe Zonen

Hier können Sie den Typ des PLAY-Modus auswählen.

Int Z ..... Interne Zonen
Zuweisen ..... Zuweisung
Einfach..... Einfach
Ext. Z..... Externe Zonen

Die verschiedenen PLAY-Modi können nacheinander durch Drücken der Taste [PLAY] oder der Tasten [◀]-PAGE-[▶] angezeigt werden, wenn ein PLAY-Modus angezeigt wird. Dabei gelten folgende Unterschiede:

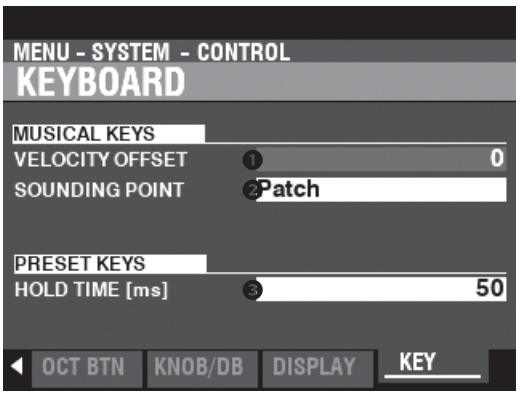
Der Parameter „Type" auf dieser Seite kann als Systemparameter gespeichert werden, der beim nächsten Einschalten des Instruments wirksam wird.

Die verschiedenen „Typen", die über die PLAY-Taste oder die Tasten [◀]-PAGE-[▶] angezeigt werden, wenn ein Wiedergabemodus angezeigt wird, können nicht gespeichert werden und bleiben nicht erhalten, wenn das Instrument das nächste Mal eingeschaltet wird.

HINWEIS: Bei den auf diesen Seiten beschriebenen Parametern handelt es sich um Systemparameter. Sie müssen diese Parameter speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

TASTATUR

Auf dieser Seite können Sie die Leistung der Tastatur(en) dieses Instruments einstellen.



TONARTEN

❶ ANSCHLAGSSTÄRKE-VERSATZ

Einstellbereich: -15 – ±0 – +15

Hiermit können Sie den Zeitstandard für die Messung der Anschlagstärke (Velocity) der Tastatur anpassen.

Bei einem höheren Wert muss die Tastatur mit stärkerem Anschlag gespielt werden, bei einem niedrigeren Wert kann die Tastatur mit einem weicheren Anschlag gespielt werden als die tatsächliche Anschlagstärke.

❷ ANSPRECHPUNKT

Einstellbereich: Patch, 1 – 6, Anschlagstärke

Hiermit können Sie den Klangpunkt der internen Sound-Engine auswählen.

Durch Drücken / Einstellung	Drücken von „Shallow“	Drücken von „Deep“
Klangpunkt = Patch	Die Note wird über die benutzerdefinierten Kontakte (S. 84) gespielt.	Klingt noch.
Klangpunkt = 1 – 6	Alle virtuellen Multikontakte erklingen gleichzeitig am angegebenen physischen Kontakt.	Klingt noch.
Anschlagpunkt = Geschwindigkeit	Kein Ton.	Die Note wird mit der Anschlagstärke-Multikontakt-Tiefe (S. 155) gespielt.
USB-MIDI (S. 154) = Multi-Kontakt	Überträgt „Note ON“-Daten von den 6 physischen Kontakten (S. 116) an die zugewiesenen MIDI-Kanäle (S. 154).	Die Note ist eingeschaltet.
USB-MIDI = Velocity	Keine Übertragung.	„Note On“-Daten werden mit dem Anschlagstärkewert über die Funktion „Transmit“ (S. 156) an die angegebenen MIDI-Kanäle übertragen.

◆ KLANGQUELLE UND ÜBERTRAGUNG VON PERFORMANCE-DATEN

Der Anschlagpunkt hat bei Verwendung von USB-MIDI (S. 154) keinen Einfluss auf die über „Multi-Contact“ oder „Velocity“ gesendeten Performance-Daten.

VOREINGESTELLTE TASTEN

❸ HOLD-ZEIT

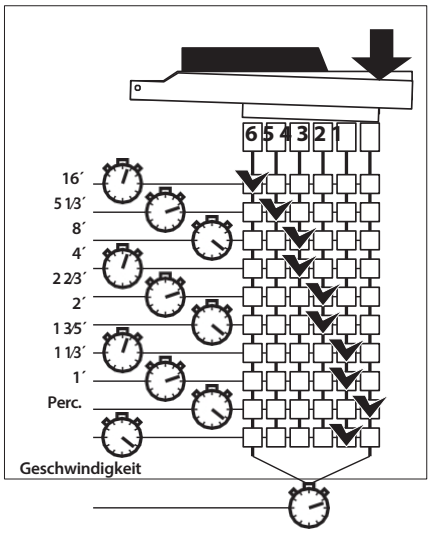
Einstellbereich: 0 – 100 [ms]

Hiermit können Sie festlegen, wie lange eine Preset-Taste gedrückt gehalten werden muss, um ein Patch aufzurufen. Dies ist hilfreich, um zu vermeiden, dass beim Spielen eines Glissandos auf dem Keyboard versehentlich eine Preset-Taste ausgewählt wird.

tips VELOCITY

Der Begriff „Velocity“ in diesem Parameter bezieht sich auf die Anschlagstärke, z. B. Piano oder Forte.

Bei diesem Instrument wird die Anschlagstärke anhand der Zeitdifferenz zwischen den „ON“- und „OFF“-Zuständen der physischen Kontakte Nr. 1 und Nr. 6 gemessen.



tips WEITERE VOREINGESTELLTE TASTENEINSTELLUNGEN

PATCH-LADEN (S. 138)

Welche Parameter werden geladen?

FAVORITE (S. 140)

Ordnet den voreingestellten Tasten Patches zu.

HINWEIS: Bei den auf diesen Seiten beschriebenen Parametern handelt es sich um Systemparameter. Sie müssen diese Parameter speichern, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

PATCH-LADUNG

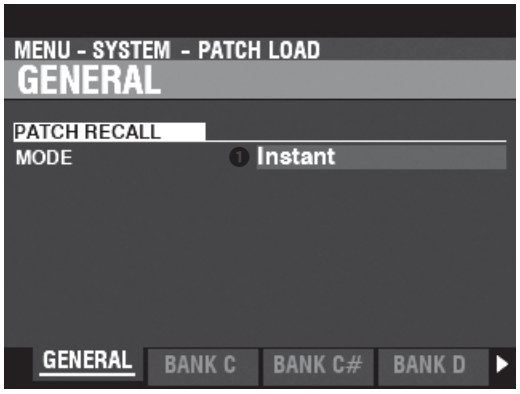
In diesem FUNCTION-Modus können Sie auswählen, welche Parameter des Instruments als Teil eines Patches abgerufen werden sollen .

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **PATCH LOAD** – [ENTER]

ALLGEMEINES

Auf dieser Seite können Sie festlegen, wie Patches aufgerufen werden sollen.



PATCH-ABRUF

❶ MODUS

Hiermit können Sie festlegen, wann ein Patch aufgerufen wird.

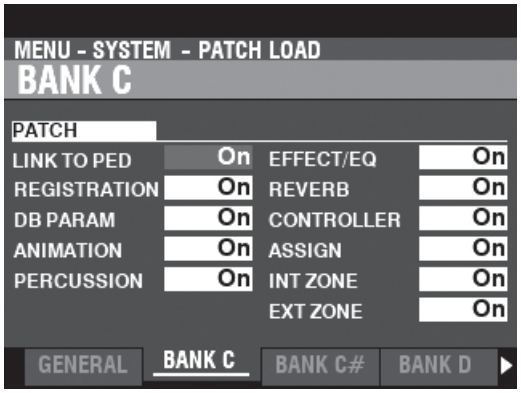
Sofort.....Das Patch wird sofort aufgerufen, sobald der [VALUE]-Regler gedreht wird.

Eingabe .....Das Patch wird aufgerufen, wenn die [ENTER]-Taste gedrückt wird,

, nachdem der [VALUE]-Regler gedreht wurde.

BANK C – A

Auf diesen Seiten können Sie für jede Bank auswählen, welche Parameter über die Preset-Tasten abgerufen werden sollen.



VERKNÜPFUNG ZUM PEDAL Wenn das LOWER-Patch ausgewählt ist, wird auch das PEDAL-Patch

Patch ebenfalls ausgewählt. †1

REGISTRATION .....Zugriegel-Registrierung.

DB-PARAMETER .....Allgemeine Parameter des ORGAN-Bereichs wie Drawbar (außer Zugstangen-Registrierung), Kontakt und Sustain.

ANIMATION.....Vibrato und Chorus, Leslie.

PERCUSSION ..... Percussion-Parameter. †2

EFFEKT.....Vorverstärker, EFFEKT 1&2, Equalizer.

HALL.....Delay-/Reverb-Effekt.

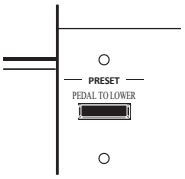
CONTROLLER.....Dämpferpedal, Pitch Bend, TW Brake, ProChord.

ASSIGN.....ASSIGN-Regler und -Tasten.

INT. ZONE .....Interne Zonen.

EXT. ZONE .....Externe Zonen.

†1 XK-7D: Dieser Parameter ist mit der PRESET-Taste [PEDAL TO LOWER] am linken Endblock verknüpft.



†2 Mit diesem Parameter können Sie festlegen, ob die Percussion-Parameter aufgerufen werden sollen, und ob die Percussion über alle Preset-Tasten oder nur über die Preset-Taste [B] erklingen soll.

HINWEIS: Die Filter auf diesen BANK-Seiten werden angewendet, wenn Patches oder Favoriten über die Preset-Tasten aufgerufen werden.

Wenn Sie ein Patch über den [VALUE]-Regler oder eine Taste aufrufen, werden diese Filter nicht angewendet und alle Patch-Parameter werden geladen.

tips BEISPIEL FÜR DAS LADEN EINES PATCHES

Wenn ein Patch ausgewählt ist,

Beispiel 1: Bei einer Vintage-B-3/C-3 ändert sich durch das Wechseln eines Presets lediglich die Zugstangenregistrierung. Um dies auf dem XK-7 / XK-7D nachzubilden, schalten Sie die REGISTRATION-Parameter auf „ON" und alle anderen Parameter auf „OFF".

Beispiel 2: Um nur die externen Zonen zu ändern, schalten Sie die EXT. ZONE-Parameter auf „ON" und alle anderen Parameter auf „OFF".

tips WEITERE EINSTELLUNGEN FÜR DIE PRESET-TASTEN

KEYBOARD (S. 137)

Dauer des Tastendrucks zum Abrufen eines Patches.

FAVORITE (S. 140)

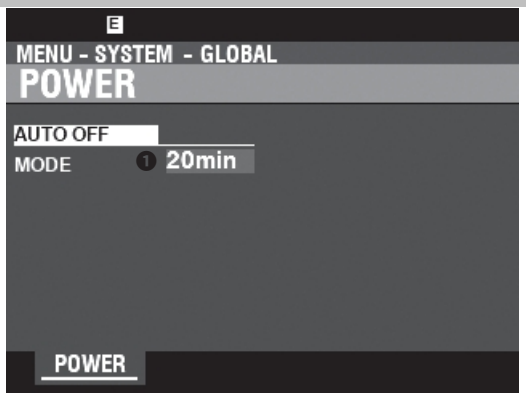
Ordnet Patches den Preset-Tasten zu.

In diesem FUNCTION-Modus können Sie die AUTO-POWER-OFF-Funktion steuern.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **GLOBAL** – [ENTER]

STROM



AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG

❶ MODUS

Hiermit können Sie festlegen, ob das Gerät nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet wird.

20 Min......Die Netzstromversorgung des Geräts wird nach Ablauf von 20 Minuten ausgeschaltet, wenn keine Tasten oder Schalter betätigt wurden.

Deaktivieren ....Das Gerät wird über den Netzschalter ein- oder ausgeschaltet, schaltet sich jedoch nicht .

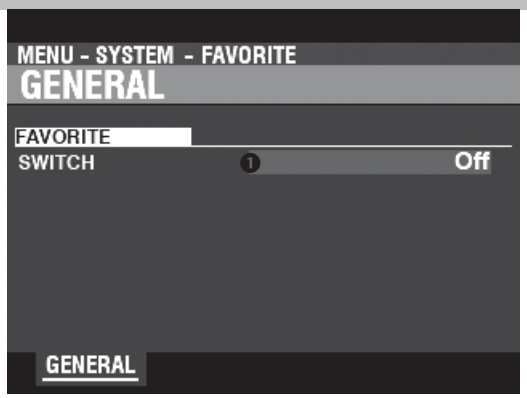
HINWEIS: Bei den auf diesen Seiten beschriebenen Parametern handelt es sich um Systemparameter. Sie müssen diese Parameter speichern, wenn die Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden sollen. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

In diesem FUNCTION-Modus können Sie steuern, wie Bänke und Patches oder Favoriten über die Preset-Tasten aufgerufen werden.

So rufen Sie diesen Modus auf:

[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **FAVORITE** – [ENTER]

ALLGEMEINES



❶ FAVORITEN-SCHALTER

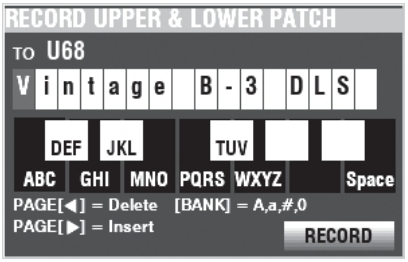
Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie festlegen, ob die Preset-Tasten Patches oder Favoriten auswählen.

FAVORITEN Schalter	Die Preset-Tasten wählen aus...	Drücken einer Preset-Taste bei gedrückter [RECORD]-Taste Taste	Voreinstellungstaste beim Start
Aus	Benutzer-Patches	Nimmt ein Benutzer-Patch*1 auf	A-B (B anpassen)
Ein	Favoriten	Einem Favoriten zuweisen*2	C-C (An den Anfang der Favoriten)

HINWEIS: Der [VALUE]-Regler wählt im PLAY-Modus immer alle Patch-Nummern und Parameter aus, unabhängig von der Einstellung dieses Parameters.

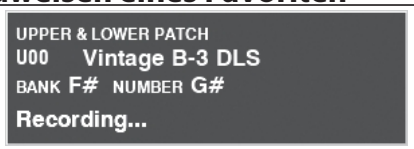
*1 Aufzeichnen eines Benutzer-Patches



Die aktuellen Einstellungen (Patch-Parameter) werden in dem angegebenen Patch gespeichert, der zur Preset-Bank und zur Tonart gehört.

Geben Sie bei Bedarf den neuen Patch-Namen ein, bewegen Sie den Cursor auf das [**RECORD**]-Symbol und drücken Sie die [ENTER]-Taste.

*2 Zuweisen eines Favoriten



Das aktuelle Patch wird einem Favoriten zugeordnet, der einer Preset-Bank und einer Tonart zugewiesen ist.

tips WAS IST EIN „FAVORITE“ DES „ “?

Mit der „FAVORITE“-Funktion können Sie mithilfe der Preset-Tasten Patches aus verschiedenen Bänken aufrufen.

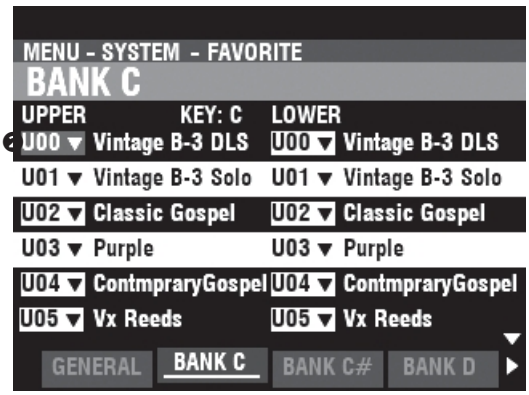
Wenn Sie Ihre Favoriten vor Ihrem Auftritt vorbereiten, können Sie die Songs auf Ihrer Setliste nacheinander abspielen, indem Sie die Preset-Tasten der Reihe nach drücken oder einen angeschlossenen Fußschalter verwenden (siehe Seite 130).

BANKEN C – A (PRESETS)

Tastenkombination: Halten Sie eine der Preset-Tasten [C] bis [A] gedrückt (wenn der FAVORITE-Schalter in der linken Spalte auf „ON“ steht).

Auf diese Weise können Sie die Zuordnung von Patches zu den Preset-Tasten vornehmen und bestätigen, wenn der FAVORITE-Schalter auf „On“ steht.

HINWEIS: Um diese Tabellen zu bearbeiten, stellen Sie den FAVORITE-Schalter (S. 140) auf „On“.



❶ Preset-Taste

Hier wird die ausgewählte Preset-Taste angezeigt, die den Favoriten enthält.

❷ Patch-Nummer

Einstellbereich: U00 – U99, F00 – F99

Hiermit können Sie einem ausgewählten Favoriten-Key (Preset-Key) ein Patch zuweisen.

Das Patch wird automatisch aufgerufen, indem Sie die Bank- und Patch-Nummer markieren und mit dem [VALUE]-Regler die gewünschte Bank- und Patch-Nummer auswählen.

Informationen zum Abrufen eines Favoriten aus dem PLAY-Modus finden Sie unter „ABRUFEN MIT DEN PRESET-TASTEN“ (S. 36).

tips HINTERGRUNDFARBE AUF DEN BANK-SEITEN

Die Hintergrundfarbe jeder Zeile auf den BANK-Seiten entspricht der Farbe der Preset-Tasten.

tips VERWENDUNG DER SEITEN BANK C – A

Auf den Preset-Seiten BANK C – A wird das Patch aufgerufen, indem Sie den Cursor auf einen Favoriten setzen.

Mit den DIRECTION-Tasten [▲] / [▼] können Sie den „vorherigen“ oder „nächsten“ Favoriten aufrufen.
Ein Patch wird nicht durch Berühren der DIRECTION-Tasten [◀] [▶] (Auswahl eines Parts) oder der Tasten [◀]-PAGE-[▶] (Auswahl einer Bank) aufgerufen.

tips WEITERE EINSTELLUNGEN DER PRESET-TASTEN

KEYBOARD (S. 137)

Dauer des Tastendrucks zum Abrufen eines Patches.

PATCH LOAD (S. 138)

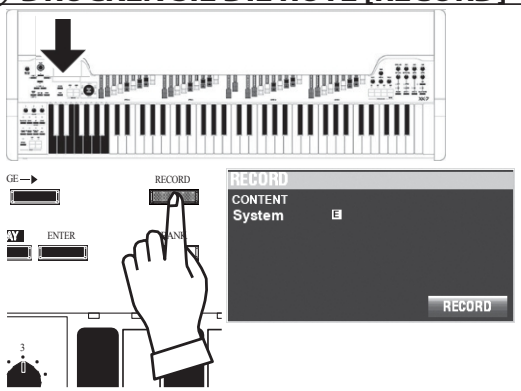
Welche Parameter werden geladen?

HINWEIS: Bei den Parametern in diesem Modus handelt es sich um Systemparameter. Sie müssen diese Parameter aufzeichnen, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

PARAMETER DES AUFNAHMESYSTEMS

Um die S ystemparameter des XK-7 / XK-7D aufzuzeichnen, gehen Sie wie folgt vor:

① DRÜCKEN SIE DIE ROTE [RECORD]-TASTE



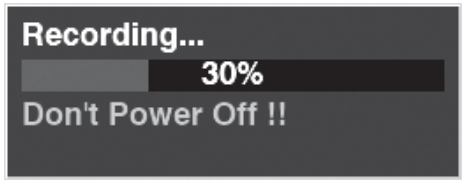
Nachdem Sie Ihre Änderungen an den SYSTEM-Parametern vorgenommen haben, drücken Sie die rote Schaltfläche [RECORD]. Das Dialogfeld „**RECORD**“ wird angezeigt.

HINWEIS: Der Wert für „CONTENT“ ist auf „System“ eingestellt. Daher ist das Symbol [RECORD] automatisch markiert.

HINWEIS: Wenn Änderungen an einer Systemeinstellung vorgenommen wurden, erscheint in der Anzeige ein „E“, wie oben dargestellt.

② EINSTELLUNG SPEICHERN

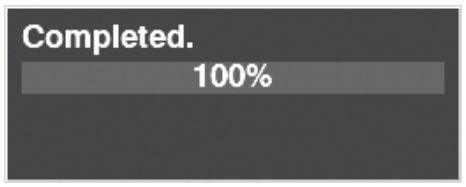
Drücken Sie die Taste [ENTER]. Die unten gezeigte Meldung wird etwa 1 Sekunde lang angezeigt:



HINWEIS: Schalten Sie das Gerät nicht auf „OFF“, während die oben genannte Meldung angezeigt wird.

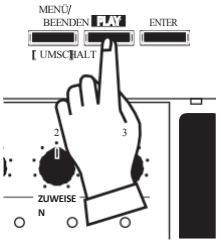
HINWEIS: Wenn Sie die Einstellung NICHT speichern möchten, drücken Sie statt der [ENTER]-Taste die [MENU/EXIT]- oder [PLAY]-Taste.

Wenn auf dem Display Folgendes angezeigt wird:



ist der Vorgang abgeschlossen.

③ KEHREN SIE ZUM WIEDERGABEMODUS ZURÜCK



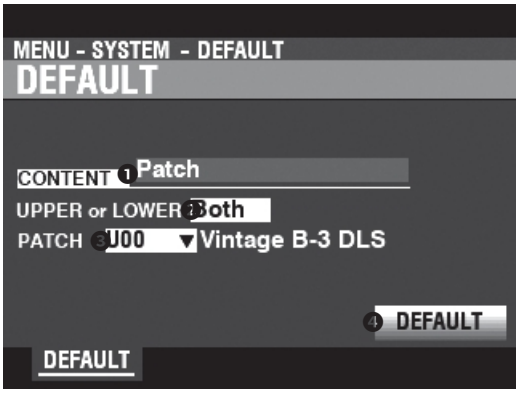
Drücken Sie die Taste [PLAY], um zum Wiedergabemodus zurückzukehren.

DEFAULT

In diesem FUNKTIONS-Modus können Sie das XK-7 / XK-7D auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen.

SO RUFEN SIE DIESEN MODUS AUF:

[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **DEFAULT** – [ENTER]



Um das Gerät auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

❶ INHALT

Wählen Sie auf dem oben gezeigten Bildschirm mit dem [VALUE]-Regler den Inhalt aus, der initialisiert werden soll.

Patch.....Patch
Tonrad.....Benutzerdefiniertes Tonrad
Kontakt.....Individueller Kontakt
Leslie.....Maßgefertigtes Leslie-Gehäuse
Pedal-Registrierung.....Individuelle Pedalregistrierung
Rohr.....Maßgefertigte Rohre
System.....Systemparameter
Alle.....Alle Parameter

❷ OBERE oder UNTERE (nur Patch)

Einstellungen: Beide, Oben, Unten

Wählen Sie den Teil des Instruments aus, der auf „Standard“ gesetzt werden soll.

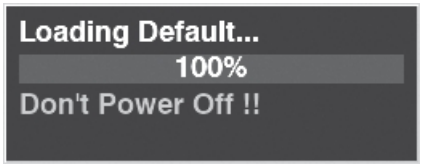
❸ NUMBER

Verwenden Sie die Taste DIRECTION [▼], um den Cursor nach unten zu bewegen und den zu löschenden Eintrag auszuwählen. Sie können sowohl jede einzelne Benutzernummer als auch „Alle“ (alle Benutzernummern) auswählen

Nummern) auswählen.

❹ STANDARD

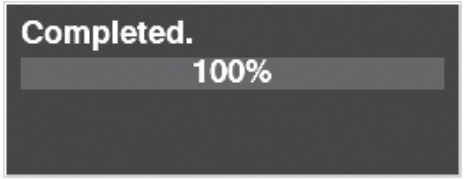
Verwenden Sie die Richtungstaste [▼], um den Cursor auf das Symbol [**DEFAULT**] zu bewegen, und drücken Sie die [ENTER]-Taste. Die unten gezeigte Meldung wird angezeigt:



HINWEIS: Schalten Sie das Gerät nicht auf „AUS“, solange die oben genannte Meldung angezeigt wird.

HINWEIS: Wenn Sie das Gerät NICHT auf die Werkseinstellungen zurücksetzen möchten, drücken Sie statt der [ENTER]-Taste die [MENU/EXIT]- oder [PLAY]-Taste

Wenn auf dem Display Folgendes angezeigt wird:



ist der Vorgang abgeschlossen.

tips „USER“-INHALTE WIE VON DER FABRIK AUSGELIEFERT

Wie bereits erläutert, verfügen sowohl das XK-7 als auch das XK-7D über „U“- (User) und „F“- (Factory) Patches sowie benutzerdefinierte Einstellungen.

Die „U“-Patches und benutzerdefinierten Einstellungen werden werkseitig mit denselben Einstellungen wie die „F“-Patches und benutzerdefinierten Einstellungen ausgeliefert – die Patches „F01“ und „U01“ sind beispielsweise identisch.

Der Unterschied besteht darin, dass „F“-Einstellungen nicht überschrieben werden können, während „U“-Einstellungen nach Ihren Wünschen geändert und gespeichert werden können.

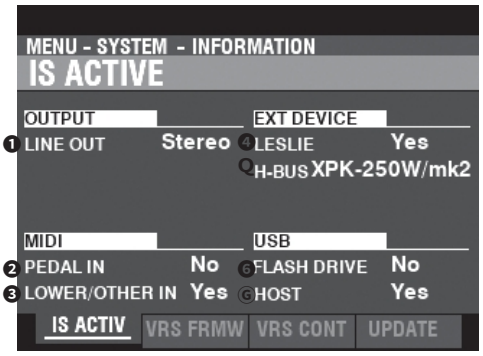
In diesem FUNKTIONS-Modus können Sie den Status angeschlossener Geräte sowie den Status der aktuell installierten Software einsehen. Außerdem können Sie hier die Systemsoftware aktualisieren.

SO GELANGEN SIE IN DIESEN MODUS:

[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **INFORMATION** – [ENTER]

IST AKTIV

Hier können Sie sehen, welche Peripheriegeräte angeschlossen sind.



AUSGANG

❶ LINE-OUT

Einstellungen: Mono, Stereo

Hiermit können Sie einstellen, wie die Töne des XK-7 / XK-7D an die [LINE OUT]-Buchsen weitergeleitet werden.

HINWEIS: Die volle Klangwirkung des XK-7 / XK-7D kommt am besten im Modus „Stereo“ zur Geltung (beide LINE OUT-Buchsen sind an zwei physisch getrennte Klangquellen angeschlossen). Wenn nur die L/MONO-Buchse angeschlossen ist, ist die „Pan“-Funktion nicht zu hören.

MIDI

❷ PEDAL IN

❸ LOWER/OTHER IN

Einstellungen: Nein, Ja

Hiermit können Sie den Verbindungsstatus des XK-7 / XK-7D zu einem MIDI-Gerät über die [MIDI IN]-Anschlüsse anzeigen.

HINWEIS: Hier wird der Empfangszustand der „Active Sense“-Meldung angezeigt. Auch bei korrekter Verbindung kann „Nein“ angezeigt werden, wenn das angeschlossene Gerät keine „Active Sense“-Meldungen sendet (z. B. das XPK-100-Pedalboard).

EXT. GERÄT

❹ LESLIE

Einstellungen: Nein, Ja

Hiermit können Sie überprüfen, ob ein Leslie-Lautsprecher an das Instrument über die Buchse „Leslie“ angeschlossen ist und die Stromversorgung des Lautsprechers auf „ON“ steht.

Q H-BUS

Hier werden angeschlossene und aktive USB-Geräte aufgelistet.

USB

❻ FLASH-DRIVE

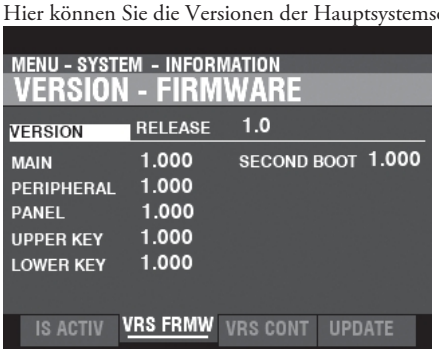
Ⓖ HOST

Einstellungen: Nein, Ja

Hier können Sie den Verbindungsstatus zwischen dem XK-7 / XK-7D und einem USB-Stick oder einem Computer über ein USB-Kabel einsehen.

VERSION – FIRMWARE

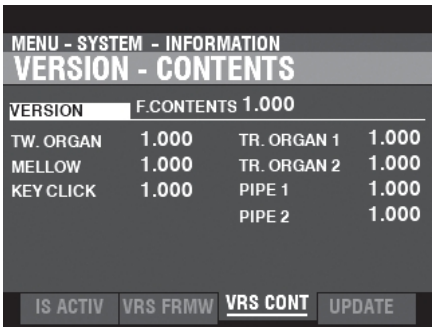
Hier können Sie die Versionen der Hauptsystemsoftware einsehen.



RELEASE.....Versionsnummer.
HAUPT.....Hauptprozessor.
PERIPHERAL.....Peripherieprozessor.
PANEL .....Anzeige und Benutzeroberfläche.
OBERE TASTEN.....Obere Tastatur.
UNTERE TASTEN.....Unteres Tastenfeld (wird nur beim XK-7D angezeigt).
ZWEITER START .....Bootstrap-Lader.

VERSION – INHALT

Hier können Sie die Versionen der Voice-Cells einsehen.



F. INHALT .....Werks-Patches oder benutzerdefinierte Inhalte.
TW.ORGAN .....Tone-Wheel-Orgel.
MELLOW .....Oszillator für „Mellow“.
CUSTOM TW .....Benutzerdefinierte Tonräder.
TR.ORGAN 1 .....Transistororgel 1.
TR.ORGAN 2 .....Transistororgel 2.
PIPE 1 .....Pfeifenorgel 1.
PIPE 2.....Pfeifenorgel 2.

UPDATE

Weitere Informationen finden Sie unter „Aktualisieren der Software“ auf Seite 145.

SOFTWARE AKTUALISIEREN

Die Systemsoftware des XK-7/ XK-7D kann in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden, um neue Funktionen usw. zu integrieren.

Auf dieser Seite finden Sie Anweisungen zur Aktualisierung der Instrumentensoftware.

VORBEREITUNG DER AKTUALISIERUNG

Der Aktualisierungsvorgang kann je nach Umfang der Aktualisierung mehrere Minuten dauern. Stellen Sie daher sicher, dass Sie für die Aktualisierung der Systemsoftware ausreichend Zeit einplanen und eine Umgebung mit kontinuierlicher Netzstromversorgung nutzen.

VORBEREITUNG DER AKTUALISIERUNGSDATEIEN

① DOWNLOAD DES UPDATES

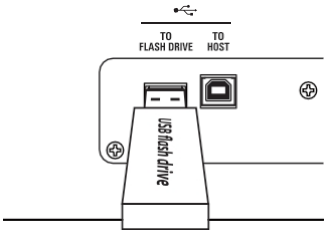
Rufen Sie die Hammond-Website für Ihre Region auf und laden Sie das Software-Update auf den Desktop Ihres Computers herunter. Es handelt sich um eine komprimierte Datei, die mehrere Dateien enthält und als „.zip"-Datei bezeichnet wird.

② ENTPAKKEN DER DATEI

Suchen Sie die „.zip"-Datei auf dem Desktop Ihres Computers und entpacken Sie sie. Auf Ihrem Desktop wird ein Ordner mit dem gleichen Namen wie die „.zip"-Datei erstellt, der die Software-Update-Dateien enthält, die als „.bin"-Dateien bezeichnet werden.

HINWEIS: Einige Webbrowser entpacken eine „.zip"-Datei automatisch, nachdem sie heruntergeladen wurde.

VORBEREITUNG DER NÄHRMEDIEN



Schalten Sie die Orgel ein und stecken Sie den USB-Stick in den Anschluss [TO FLASH DRIVE].

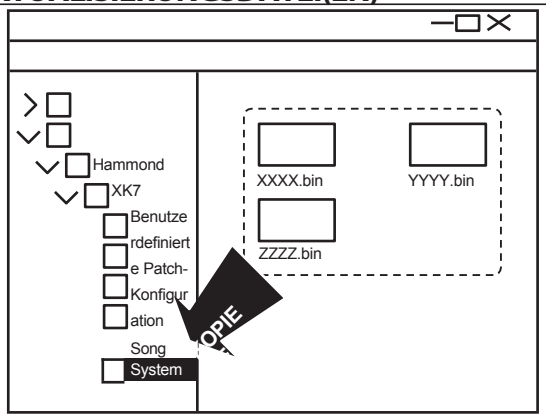
Die Meldung „USB wird überprüft ..." wird etwa 1 Sekunde lang angezeigt. Bitte warten Sie, bis diese Meldung verschwindet. Die für die Verwendung mit dem XK-7 / XK-7D (S. 160) erforderlichen Ordner und Unterordner wurden erstellt.



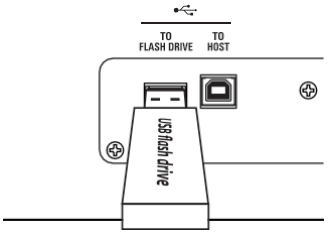
Entfernen Sie anschließend den USB-Stick aus der Orgel und schließen Sie ihn an den Computer an.

AKTUALISIERUNGSVERFAHREN

① KOPIEREN SIE DIE „BIN"-AKTUALISIERUNGSDATEI(EN)



Kopieren Sie die „.bin"-Update-Dateien in den Unterordner „system" des USB-Sticks.

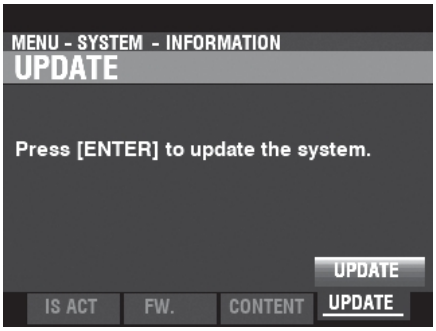


Entfernen Sie den USB-Stick aus Ihrem Computer und stecken Sie ihn in den [TO FLASH DRIVE]-Anschluss des XK-7 / XK-7D. Die Meldung „USB wird überprüft..." wird etwa 1 Sekunde lang angezeigt. Warten Sie, bis diese Meldung verschwindet.

② SUCHEN SIE DEN „UPDATE"-MODUS

Rufen Sie die Modusseite der **UPDATE**-Funktion auf:

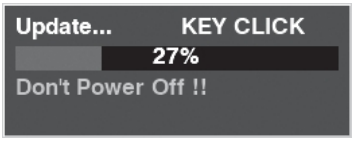
[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **INFORMATION** – [ENTER] – **UPDATE**



Das Symbol [**UPDATE**] wird automatisch hervorgehoben.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

③ AKTUALISIERUNG STARTEN



Drücken Sie die [ENTER]-Taste. Während des Aktualisierungsvorgangs wird eine Statusleiste angezeigt, die der oben abgebildeten ähnelt. Für jede Datei, die installiert wird, wird eine eigene Statusleiste angezeigt.

Die folgenden Meldungen werden angezeigt, wenn sich keine Update-Dateien auf dem USB-Stick befinden:

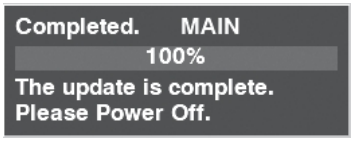
Keine Aktualisierungsdatei... Keine „.bin"-Dateien im Ordner \system\.

Keine neue Update-Datei ..... Die „.bin"-Dateien sind entweder identisch mit oder

älter als die bereits installierten.

④ FERTIG

Wenn das Update abgeschlossen ist, wird die folgende Meldung



angezeigt:

. Schalten Sie das XK-7 / XK-7D auf „AUS".

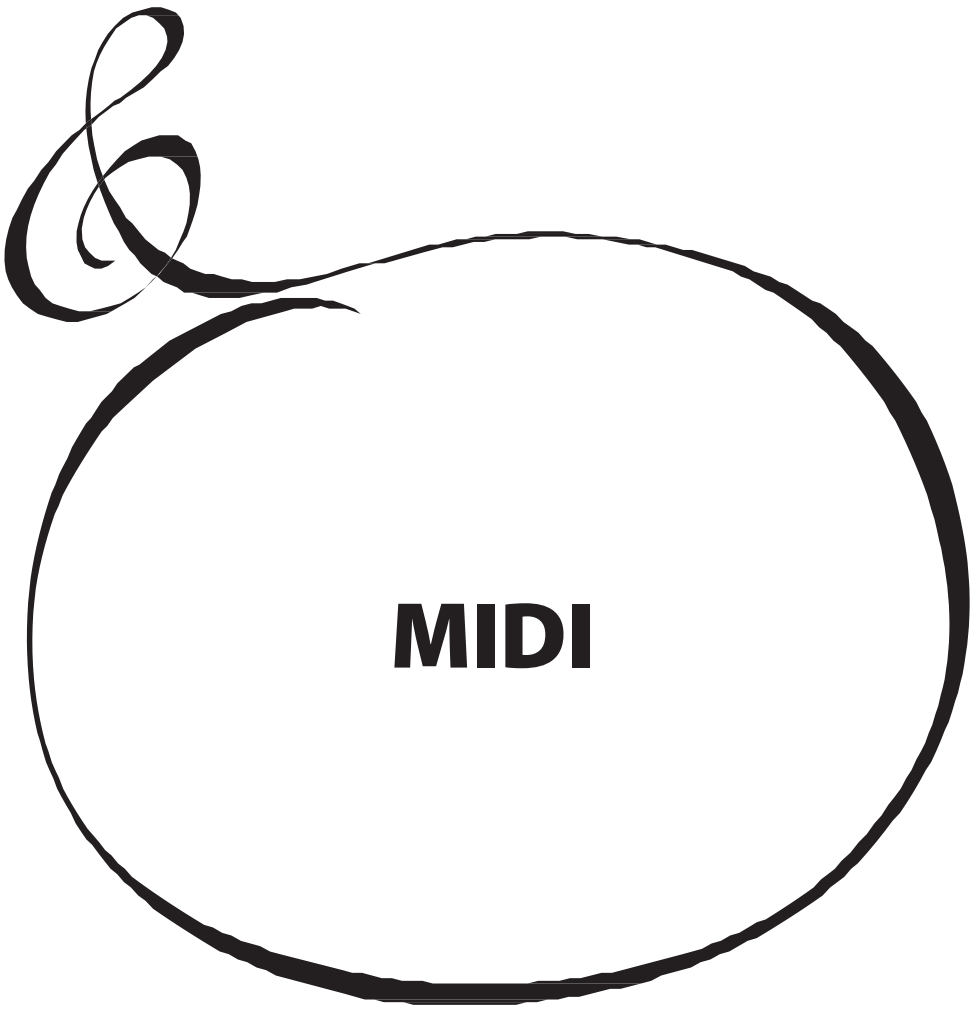
Wenn das Gerät das nächste Mal eingeschaltet wird, wird die aktualisierte Software wirksam.

tips WENN DIE MELDUNG „FAILED" ANGEZEIGT WIRD

In seltenen Fällen kann beim Einstecken eines USB-Sticks die Meldung **„USB nicht** erkannt" angezeigt werden (siehe unten). Dies bedeutet, dass die Orgel den USB-Stick nicht korrekt erkennen konnte.

Entfernen Sie in diesem Fall den USB-Stick und versuchen Sie, ihn erneut einzustecken.





MIDI

WAS IST „MIDI“?

„MIDI“ (Musical Instrument Digital Interface) ist der Industriestandard für den Austausch von Spielinformationen zwischen elektronischen Musikinstrumenten sowie Sequenzern, Effektgeräten, Lichtanlagen, Beschallungsanlagen usw.

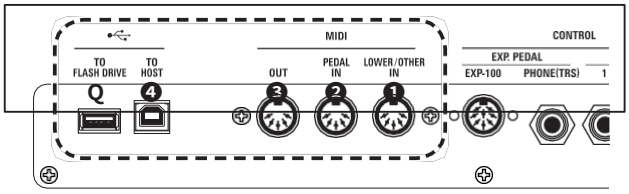
Der MIDI-Standard ermöglicht es Instrumenten verschiedener Hersteller, miteinander zu kommunizieren.

Es können viele verschiedene Arten von Daten gesendet und empfangen werden, darunter Spielinformationen, Parametereinstellungen und globale Befehle.

WAS IST „USB“?

USB (Universal Serial Bus) ist ein Industriestandard für den Anschluss, die Kommunikation und die Anbindung zwischen Computern, Peripheriegeräten und anderen elektronischen Geräten. Es gibt viele verschiedene Arten von USB-Anschlüssen; das XK-7 / XK-7D verfügt jedoch über Anschlüsse vom Typ „A“ und Typ „B“, die bei elektronischen Musikinstrumenten am weitesten verbreitet sind.

MIDI/USB-ANSCHLÜSSE AM XK-7 / XK-7D



❶ MIDI-LOWER/OTHER-IN-Anschluss

Dieser Anschluss empfängt MIDI-Daten vom MIDI-Keyboard für die LOWER-Stimme (beim XK-7) oder von einem externen MIDI-Gerät wie einem Sequenzer oder einer Digital Audio Workstation (DAW).

❷ MIDI-Pedal-Eingang

Dieser Anschluss empfängt MIDI-Daten von einem angeschlossenen MIDI-Pedalboard.

❸ MIDI-OUT-Anschluss

Dieser Anschluss überträgt Spielinformationen an ein externes MIDI-Gerät wie einen Klangerzeuger, einen Sequenzer oder eine DAW.

❹ USB-TO-HOST-Anschluss

Dient zum Anschluss an einen Computer, um MIDI-Befehle zu übertragen.

Q USB-Stick-Anschluss

Dient zum Anschließen eines USB-Sticks, um Dateien (wie z. B. Einstellungen, Patches, Songs usw.) zu laden oder zu speichern sowie um die Software zu aktualisieren.

MÖGLICHKEITEN VON MIDI AUF DEM XK-7 / XK-7D

Die MIDI-Implementierung des XK-7 / XK-7D bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie ein MIDI-Keyboard oder ein Pedalboard, um die Spielmöglichkeiten zu erweitern.
- einen externen Klangerzeuger wie einen Synthesizer oder Sampler zu steuern.
- Aufnahmen und Wiedergaben auf einem externen Sequenzer oder Computer.

Um den Zugriff auf diese Einstellungen zu vereinfachen, ist das XK-7 / XK-7D mit **MIDI-Vorlagen** ausgestattet.

Eine ausführlichere Erläuterung der MIDI-Vorlagen finden Sie auf Seite 154.

USB-TO-HOST

Der USB-TO-HOST-Anschluss bietet folgende Funktionen:

- Senden und Empfangen von MIDI-Daten (Keyboard-Kanäle: UPPER, LOWER, PEDAL sowie System-Exclusive-Befehle, kompatibel mit USB AUDIO Class 1.0).

tips USB-AUDIO-KLASSE

Das XK-7 / XK-7D ist gemäß mit der USB-Audio-Klasse 1 kompatibel, dem generischen Gerätetreiber, der sowohl unter MS Windows als auch unter Mac OS vorinstalliert ist. Das bedeutet, dass Sie den USB-TO-HOST-Anschluss verwenden können, um das XK-7 / XK-7D an einen Computer anzuschließen und einen MIDI-Datenstrom ohne speziellen Gerätetreiber zu senden und zu empfangen.

Das XK-7 / XK-7D kann keine Audiodaten über USB übertragen.

MIDI-KANAL

MIDI-Informationen werden über **MIDI-Kanäle** übertragen. Diese Kanäle sind mit Fernsehkanälen vergleichbar, da sie die Übertragung und den Empfang von MIDI-Informationen ermöglichen und gleichzeitig eine Unterscheidung zwischen MIDI-Informationen ermöglichen, die an verschiedene Geräte gesendet werden. Die aktuelle MIDI-Spezifikation sieht 16 Kanäle vor, die alle über ein einziges Kabel übertragen werden.

HINWEIS: Damit MIDI-Geräte ordnungsgemäß miteinander kommunizieren können, müssen sowohl das sendende als auch das empfangende Gerät auf denselben MIDI-Kanal eingestellt sein.

VERWENDUNG VON MIDI-KANÄLEN BEI DIESER ORGEL

Tastaturkanal

.....Diese Kanäle senden oder empfangen Performance-Daten für die UPPER-, LOWER- und PEDAL-Parts sowie verschiedene Controller-Befehle.

Externer Zonenkanal

.....Diese Kanäle senden Befehle zur Steuerung externer MIDI-Geräte.

WICHTIGE MIDI-BOTSCHAFTEN

MIDI-Informationen werden in Kanal-Befehle für jeden der 16 MIDI-Kanäle und einen System-Befehl gruppiert, der für alle Kanäle gilt.

HINWEIS: Weitere Details finden Sie in der MIDI-IMPLEMENTIERUNGSTABELLE auf Seite 186.

KANAL-MELDUNGEN

Die Kanalnachrichten sind im Folgenden klassifiziert:

Kanäle / Meldungen	Tastatur	Externe Zone
Note On / Note Off	Sendet oder empfängt Spieldaten (welche Taste, Anschlagstärke, ein oder aus) für das XK-7 / XK-7D.	Sendet Spieldaten an externe MIDI-Geräte.
Pitch Bend	Steuert die Tonhöhe des Instruments.	Sendet die Tonhöhensteuerung an externe MIDI-Geräte.
Programmwechsel	Wählt ein Patch für das Instrument aus.	Wählt eine Programmnummer für externe MIDI-Geräte aus.
Control Change	Sendet oder empfängt die verschiedenen Steuerbefehle für das Instrument z. B. Expression, Fußschalter. Dazu gehören Bank Select oder NRPN.	Sendet Steuerbefehle an externe MIDI-Geräte. Dazu gehört auch „Bank Select“.

Es gibt auch spezielle Control-Changes.

Bankauswahl … Diese Steuerungsänderung dient zur Erweiterung der Programmänderung. Normalerweise hat die Programmänderung einen Bereich von nur 128; die Bankauswahl erweitert diesen Bereich jedoch auf bis zu 16.384, wodurch bis zu 2.097.152 Programme möglich sind.

NRPN.....„NRPN“ ist eine Abkürzung für „Non Registered Parameter Number“ (nicht registrierte Parameternummer). Der normale Control Change ist auf 128 Controller-Nummern begrenzt; NRPN kann jedoch bis zu 16.384 gerätespezifische Parameter steuern.

tips NRPN ODER SYSTEM-EXCLUSIVE-MELDUNG?

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen exklusiven Parameter des Instruments einzustellen – NRPN oder System-Exclusive-Befehl (SysEx).

NRPN ist bei der Auswahl eines einzelnen Befehls vom MIDI-Kanal abhängig und kann direkt auf die Spur im MIDI-Sequenzer oder in der DAW aufgenommen werden.

SysEx nutzt die Instrumenten-ID, um einen individuellen Befehl unabhängig vom MIDI-Kanal auszuwählen. Einige MIDI-Sequenzer oder DAWs unterstützen jedoch das Senden von SysEx-Befehlen in Echtzeit nicht.

SYSTEMMELDUNGEN

◆ SYSTEMEXKLUSIVE MELDUNGEN

Dies sind Meldungen, die für einen bestimmten Hersteller oder für Instrumente desselben Modells desselben Herstellers spezifisch sind.

Dieses Instrument verwendet System-Exclusive-Meldungen für Folgendes:

Speicherauszug

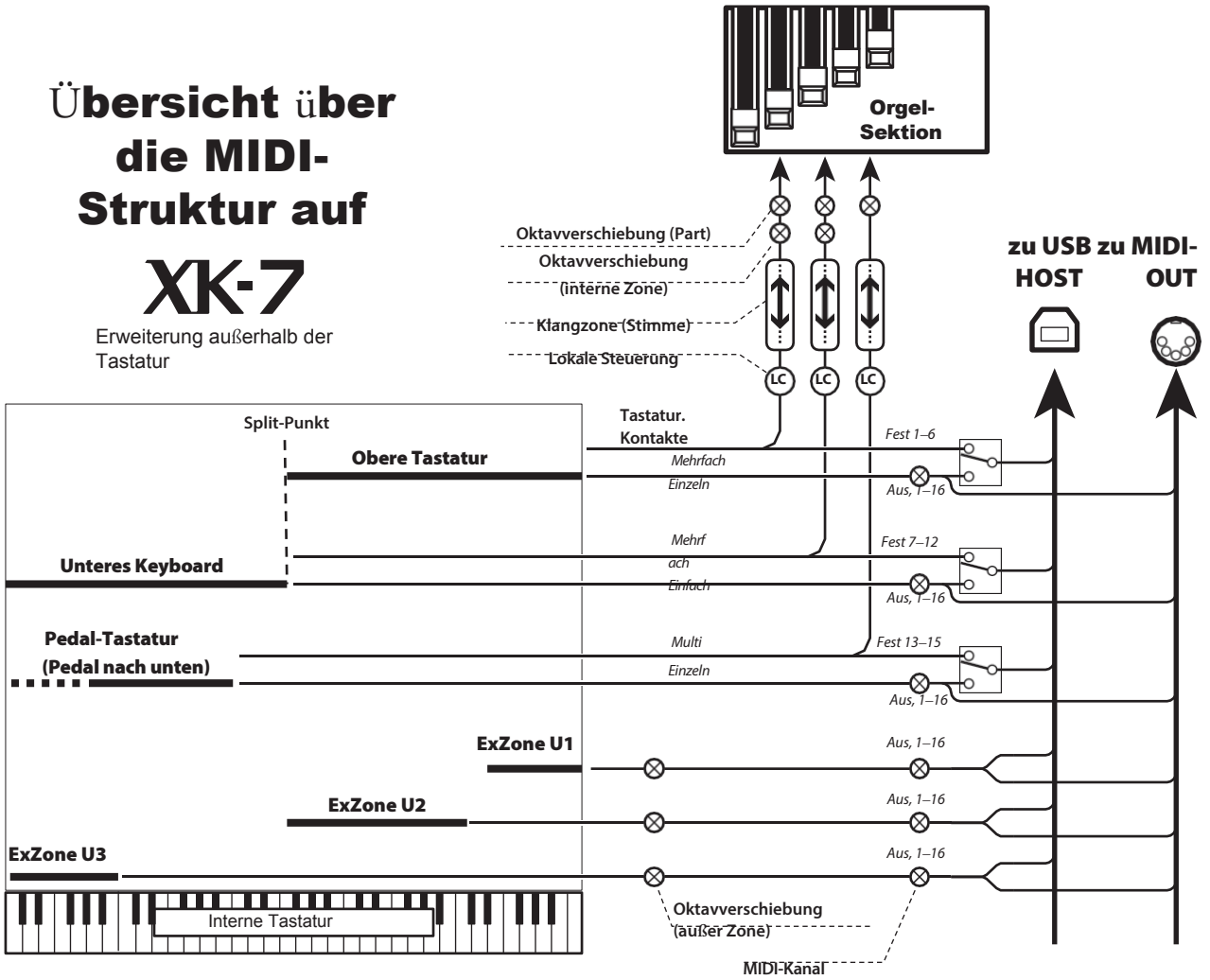
.....Überträgt den aktuellen Status des Instruments, der auf einem externen MIDI-Sequenzer oder in einer DAW aufgezeichnet werden kann.

Datensatz

.....Stellen Sie einen exklusiven Parameter des Instruments ein, in der Regel eine Kurzmeldung.

MIDI-STRUKTUR DES XK-7 / XK-7D

Der XK-7 / XK-7D kann MIDI-Daten auf **Keyboard-Kanälen** „ “ senden und empfangen sowie MIDI-Daten auf **externen Zonen** senden. Die folgenden Abbildungen und Absätze erläutern dies näher.



TASTATUR- (INTERNE) KANÄLE

Die internen Klänge des Instruments werden über die sogenannten **Keyboard-** oder **internen Kanäle** wiedergegeben.

Die Keyboard-Kanäle übertragen Note-On-/Note-Off- und Anschlagstärkedaten von den oberen, unteren und Pedal-Keyboards. Diese Kanäle senden (MIDI OUT) und empfangen (MIDI IN) Daten und werden daher bei der Aufnahme und Wiedergabe von Sequenzen verwendet.

HINWEIS: Der UPPER-Keyboard-Kanal wird zusätzlich zu Note-On-/Note-Off- und Anschlagstärkedaten auch zur Übertragung von Controller-Daten verwendet.

EXTERNE ZONEN

Die externen Zonen ermöglichen es Ihnen, das XK-7 / XK-7D als MIDI-Master-Keyboard zu verwenden. Damit können Sie zusätzliche Klänge von einem anderen MIDI-Instrument wie einem Synthesizer oder Sampler spielen. Die externen Zonen senden MIDI-Daten, empfangen diese jedoch nicht – mit anderen Worten: Sie dienen ausschließlich als MIDI-Ausgang.

Insgesamt gibt es sechs (6) Kanäle für externe Zonen – 3 für das obere, 2 für das untere und 1 für das Pedal-Keyboard.

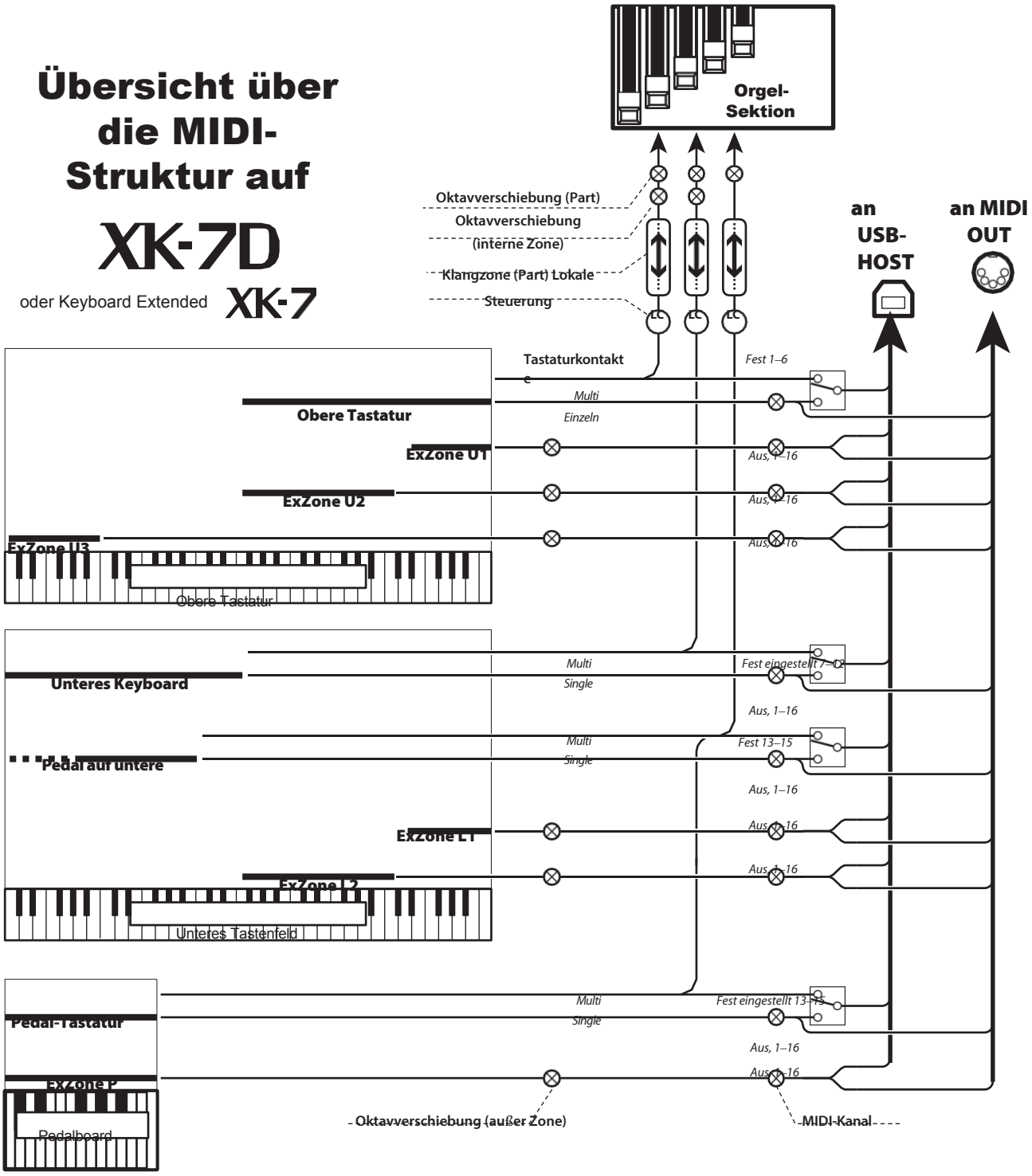
ERWEITERTE TASTATUREN

Wenn MIDI- oder □-□US-Keyboards zur Erweiterung der LOWER- und/oder PEDAL-Parts verwendet werden, spielen diese nicht nur die internen Stimmen des XK-7 / XK-7D ab, sondern senden auch MIDI-Daten über den MIDI-OUT-Anschluss an andere MIDI-Geräte. Somit reagieren sowohl die Keyboard-Kanäle als auch die externen Zonen auf die angeschlossenen MIDI-Keyboards, als wären die erweiterten Keyboards als integraler Bestandteil des XK-7 / XK-7D „eingebaut“.

Übersicht über die MIDI-Struktur auf

XK-7D

oder Keyboard Extended XK-7



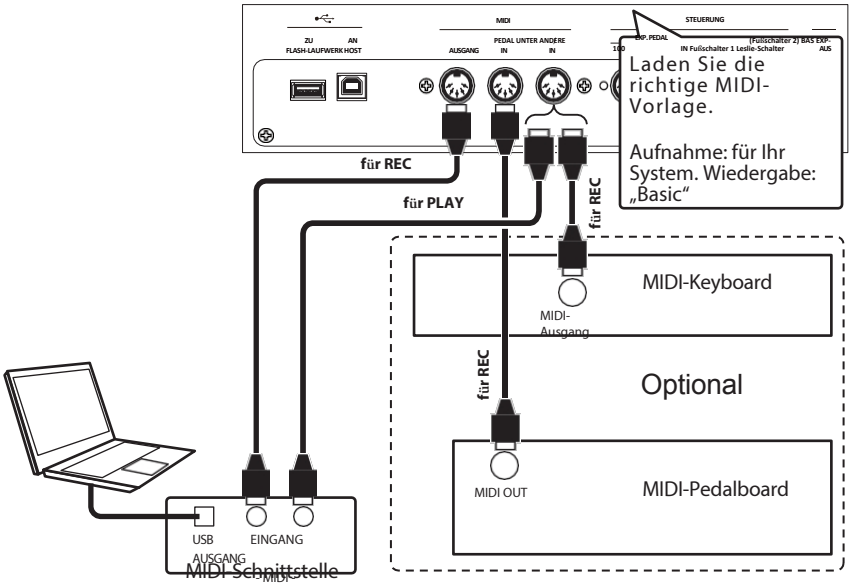
VERWENDUNG EINES EXTERNEN SEQUENZERS

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie eine Performance auf dem XK-7 / XK-7D entweder mit einem externen MIDI-Sequenzer oder einem Computer mit einer Digital Audio Workstation (DAW) aufnehmen und wiedergeben können.

AUFNAHME UND WIEDERGABE EINER PERFORMANCE

Um eine MIDI-Performance aufzunehmen und abzuspielen, schließen Sie die MIDI-Kabel wie in der Abbildung rechts gezeigt an.

HINWEIS: Über diesen Anschluss können keine MIDI-Daten aufgezeichnet werden, die über externe Zonen gesendet werden.



RECORD

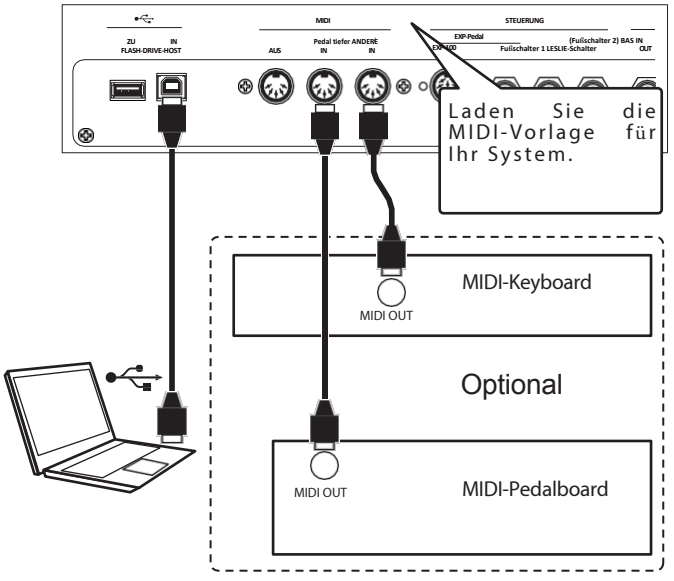
1. Schließen Sie die MIDI-Kabel wie rechts abgebildet an (REC).
2. Wechseln Sie in den MIDI-FUNKTION-Modus und wählen Sie die für Ihr System geeignete MIDI-Vorlage aus. Sie können wählen:
   Basic / 3 KBD Lower* / 3 KBD Upper* (*nur XK-7)
3. Konfigurieren Sie die MIDI-Kanäle in Ihrem Sequenzer oder Ihrer DAW. Wenn Sie nur das obere Keyboard (UPPER) aufnehmen, stellen Sie den MIDI-Kanal in Ihrem Sequenzer auf den Aufnahmekanal „1“ ein. Um alle Keyboards aufzunehmen, stellen Sie Ihren Sequenzer auf
   die Kanäle „1“, „2“ und „3“ auf Aufnahme ein (UPPER=1, LOWER=2 und PEDAL=3).
4. Starten Sie die Aufnahme auf Ihrem Sequenzer oder in Ihrer DAW.
5. Wenn Sie System-Exclusive-Daten usw. senden müssen, übertragen Sie einen MIDI-Memory-Dump.
6. Beginnen Sie mit Ihrer Darbietung.

WIEDERGABE

1. Stellen Sie die Verbindungen wie in der obigen Abbildung (PLAY) gezeigt her.
2. Wählen Sie die MIDI-Vorlage „Basic“ aus und laden Sie sie (siehe Seite 154).
3. Starten Sie die Wiedergabe der Sequenz.

AUFNAHME EINER PERFORMANCE ÜBER EIN USB-KABEL

Über die USB-MIDI-Verbindung können Sie Sequenzen mit nur einem Kabel und ohne MIDI-Interface zwischen dem Computer und dem XK-7 / XK-7D aufnehmen und abspielen, wie rechts dargestellt.



AUFZEICHNEN

Befolgen Sie die oben genannten Schritte 2 bis 6.

WIEDERGABE

Starten Sie die Wiedergabe des Sequenzers oder der DAW.

Es ist nicht erforderlich, die MIDI-Vorlage zwischen Aufnahme und Wiedergabe zu ändern. USB-MIDI empfängt Signale immer entsprechend der MIDI-Kanal-Einstellung, unabhängig vom „MIDI-IN-Modus“.

VERWENDUNG EINES MIDI-SYNTHESIZERS

Um einen MIDI-Synthesizer vom XK-7 / XK-7D aus sowohl über ein Einzelkeyboard als auch über erweiterte Keyboards zu steuern, gehen Sie wie folgt vor:

GRUNDLEGENDE ANSCHLÜSSE

1. MIDI-MODUL ANSCHLIESSEN

Verbinden Sie den MIDI-OUT-Anschluss des XK-7 / XK-7D mit dem MIDI-IN-Anschluss des externen MIDI-Synthesizers.

2. LADEN SIE DIE MIDI-VORLAGE „EXZ...“ (S. 154)

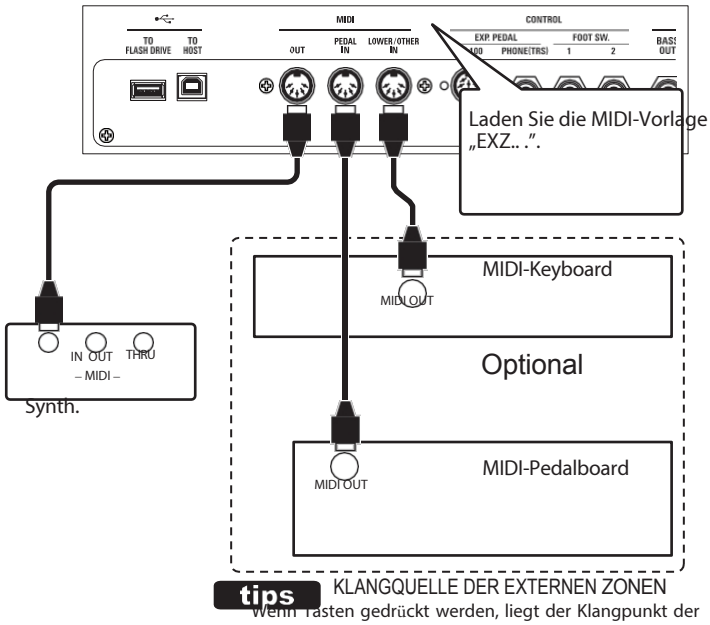
Sie können wählen zwischen:

EXZ / EXZ 3KBD Lower* / EXZ 3KBD Upper* (*nur XK-7)

Diese MIDI-Vorlage schaltet die Keyboard-Kanäle stumm. Wenn Sie auch MIDI-Daten über die Keyboard-Kanäle übertragen möchten, müssen Sie diese manuell „einschalten“. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 156 unter „MIDI-Kanäle“.

3. LEGEN SIE DIE ZONEN FEST UND SPEICHERN SIE DIE EINSTELLUNGEN IM PATCH SPEICHERN.

Anweisungen zum Einstellen der Zonen finden Sie auf Seite 103 unter „EXTERNAL ZONES“.



tips KLANGQUELLE DER EXTERNEN ZONEN

Wenn Tasten gedrückt werden, liegt der Klangpunkt der externen Zonen tiefer als der der internen Klänge.

VEREINFACHTE EINRICHTUNG

Mit dem unten beschriebenen Verfahren können Sie MIDI-Daten übertragen, ohne die externen Zonen zu verwenden.

1. EINEN MIDI-SYNTHESIZER ANSCHLIESSEN

Verbinden Sie den MIDI-OUT-Anschluss des XK-7 / XK-7D mit dem MIDI-IN-Anschluss des externen MIDI-Synthesizers.

2. LADEN SIE DIE MIDI-VORLAGE FÜR IHR SYSTEM (S. 154).

Wählen Sie die zu ladende MIDI-Vorlage („Basic“, „3KBD Lower“ usw.) aus, je nachdem, ob Sie erweiterte Tastaturen (XK-7) verwenden.

Laden Sie „Basic“ (XK-7D).

3. DEAKTIVIEREN SIE NICHT BENUTZTE MIDI-MELDUNGEN (S. 155).

Schalten Sie die MIDI-Befehle für INDIVIDUAL, PROGRAM CHANGE und DB REGISTRATION auf „Aus“. Diese Befehle werden in dieser Konfiguration nicht verwendet.

4. MIDI-KANÄLE ABSTIMMEN (S. 156).

Stimmen Sie die MIDI-Kanäle zwischen den Keyboard-Kanälen des XK-7 / XK-7D und dem MIDI-Synthesizer ab.

HINWEIS: In dieser Konfiguration können „Sounding Range“ und „Program Change“ nicht über ein Patch geändert werden. Außerdem wird die „Note Velocity“ als Rohwert des Keyboards übertragen und kann nicht angepasst werden.

HINWEIS: Verwenden Sie die Abschnitte „EXTERNAL ZONES“ oder „BASIC CONNECTIONS“ auf dieser Seite, wenn Sie Ihre bevorzugten Einstellungen für „Sounding Range“, „Program Change“, „Note Velocity“ usw. senden möchten.

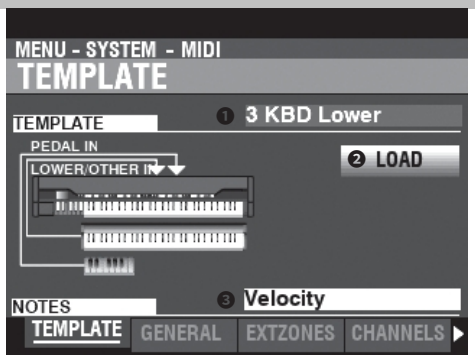
MIDI-FUNKTIONS -MODUS

In diesem FUNCTION-Modus können Sie die grundlegenden MIDI-Parameter einstellen sowie einen MIDI-Speicherauszug senden und empfangen.

SO GELANGEN SIE IN DIESEN MODUS:

[MENU/EXIT] – **SYSTEM** – **MIDI** – [ENTER]

VORLAGE



MIDI-VORLAGE

❶ MIDI-VORLAGE

Damit können Sie verschiedene vorprogrammierte MIDI-Einstellungen laden.

Um eine MIDI-Vorlage zu laden, wählen Sie „TEMPLATE“, bewegen Sie den Cursor auf das Symbol ❷[**LOAD**] und drücken Sie die Taste [ENTER].

Vorlage	Beschreibung
Grundlegend	Spielen Sie mit der Orgel (und dem Pedal). (†1)
*3KBD Lower	Spielen Sie mit der Orgel und einer UNTEREN Tastatur (sowie dem Pedal). (†1)
*3KBD Oben	Spielen Sie mit der Orgel und einer OBEREN Tastatur (und dem Pedal). (†1)
EXZ	Spielen Sie mit der Orgel (und dem Pedal). (†2)
*EXZ 3KBD Lower	Spielen Sie mit der Orgel und einer unteren Tastatur (sowie dem Pedal). (†2)
*EXZ 3KBD Upper	Spielen Sie mit der Orgel und einer oberen Tastatur (sowie dem Pedal). (†2)

***.....**Nur XK-7 (außer XK-7 mit XLK-5).

†1 ..... Die Spielinformationen werden an den MIDI-OUT-Ausgang gesendet (einschließlich USB-MIDI) gesendet und von einem externen Sequenzer aufgezeichnet werden.

†2 ..... Die externen Zonen dieser Orgel steuern externe MIDI-Geräte Geräte (einschließlich USB-MIDI).

HINWEIS: Eine detaillierte Auflistung der MIDI-Vorlagen finden Sie unter „MIDI-VORLAGEN“ ab Seite 175.

HINWEIS: Wenn eine MIDI-Vorlage ausgewählt ist und einer der folgenden Parameter geändert wird, wird im Feld rechts neben „TEMPLATE“ ❶ die Meldung „Vom Benutzer bearbeitet“ an.

HINWEIS ZU MELDUNGEN

❸ NOTEN

Einstellungen: Anschlagstärke, Mehrfachanschlag

Hier können Sie festlegen, wie Noten-Meldungen über USB-MIDI gesendet oder empfangen werden sollen.

Anschlagstärke..... Verwenden Sie die „Keyboard-Kanal“-Parameter (S. 156) mit Anschlagstärke anstelle von Mehrfachberührungen.

Multi-Kontakte ..... Die Multi-Contact-Informationen für jede Stimme werden auf dedizierten MIDI-Kanälen (siehe Liste unten) übertragen, unabhängig von den Einstellungen der „Keyboard Channel“-Parameter.

Part / Kontakt	OBERER	UNTER	PEDAL
1	1	7	13
2	2	8	14
3	3	9	15
4	4	10	-
5	5	11	-
6	6	12	-

HINWEIS: Dieser Parameter ist nicht in der MIDI-Vorlage enthalten. Er muss separat eingestellt werden.

HINWEIS: Selbst wenn dieser Parameter auf „Multi-Contacts“ eingestellt ist, werden die Kanal-Meldungen mit Ausnahme von Noten-Meldungen (z. B. Control Change, Pitch Bend) über den Keyboard-Kanal gesendet/empfangen (S. 156).

HINWEIS: Wenn Nicht-Multi-Contact-Keyboards wie Standard-MIDI-Keyboards oder ein XPK-250W oder mk2 an die Orgel angeschlossen sind, werden deren Notenbefehle gleichzeitig an alle MIDI-Kanäle des Virtual Multi-Contacts weitergeleitet (der Parameter „V. MULTI CON DEPTH“ hat darauf keinen Einfluss).

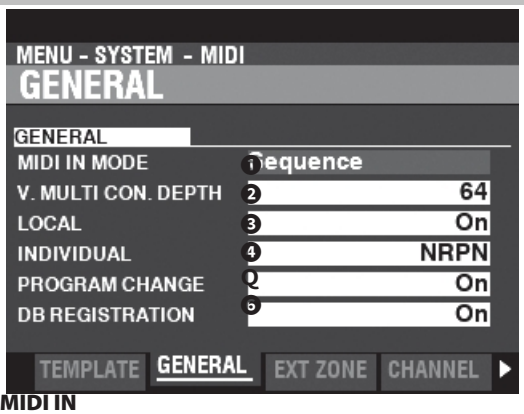
tips UMFANG DER MIDI-VORLAGE

Eine MIDI-Vorlage umfasst Parameterseiten unter „GENERAL“, „EXTERNAL ZONES“ und „CHANNELS“.

tips DIE ÜBERTRAGUNG VON MULTI-CONTACT-DATEN WIRD NUR ÜBER USB-MIDI UNTERSTÜTZT

Da das Spielen mit den Multi-Contacts viele Note-On-/Note-Off-Ereignisse erzeugt, könnte der MIDI-Verkehr bei der Übertragung über den MIDI-OUT-Anschluss mit der normalen MIDI-Baudrate überlastet werden. Daher können Multi-Contact-Notendaten nur über USB-MIDI übertragen werden.

ALLGEMEINES



❶ MIDI IN

Hiermit können Sie die Funktion des [MIDI IN LOWER/ OTHER]-Anschlusses auswählen.

Sequenz

Empfängt MIDI-Befehle für die Parts „UPPER", „LOWER" und „PEDAL" auf deren jeweiligen MIDI-Kanälen. MIDI-Befehle werden nicht weitergeleitet.

Upper / Lower

Verwenden Sie diese Vorlage, um ein MIDI-Keyboard als (UPPER / LOWER / PEDAL)-Keyboard anzuschließen.

Empfangene MIDI-Befehle werden in den dem (UPPER / LOWER / PEDAL)-Keyboard zugewiesenen Sektionen wiedergegeben, wobei der MIDI-Kanal ignoriert wird, und an MIDI OUT sowie USB-MIDI weitergeleitet.

HINWEIS: Die SPLIT-Funktion ist nicht verfügbar, wenn der MIDI-IN-Modus auf „Upper" oder „Lower" eingestellt ist.

HINWEIS: Wenn der MIDI-IN-Modus auf „UPPER" oder „LOWER" eingestellt ist, erklingt das Keyboard dieser Orgel über den ❷ Velocity Multi-Contact, unabhängig von der Einstellung des Sounding Point (S. 137).

❷ V (Velocity) MULTI CON (CONtact) DEPTH

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie festlegen, wie die Zeit bis zum „Ein"- oder „Aus"-Zustand für jeden virtuellen Multikontakt (Virtual Multi Contact) anhand des empfangenen Anschlagstärkewerts der Notenmeldung verteilt wird.

Ein höherer Wert verlängert die Zeit, die benötigt wird, um alle VMCs über einen Anschlagstärkewert zu aktivieren.

❸ LOCAL CONTROL

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie die lokale Steuerung auf „Ein" oder „Aus" stellen.

Ein ..... Das Keyboard spielt die internen Klänge des Instruments ab.
Aus ..... Die internen Klänge des XK-7 / XK-7D werden nicht über Tastatur wiedergegeben. Verwenden Sie diese Einstellung, um Ihr Spiel auf einem externen Sequenzer mit MIDI-Echo-Funktion aufzunehmen.

❹ EINZELPARAMETER

Einstellungen: Aus, NRPN, Sys Ex

Hiermit können Sie festlegen, auf welche Weise einzelne Parameter übertragen werden.

Einzelne Parameter werden zur Steuerung von Patch-Lautstärke, Vibrato usw. verwendet.

Aus ..... Es erfolgt keine Übertragung.
NRPN..... Überträgt NRPN-Daten (S. 149).
Sys Ex ..... Überträgt System-Exclusive-Daten (Sys Ex) (S. 149).

HINWEIS: Dieses Orgelgerät empfängt individuelle Parameter als System-Exclusive-Befehle, auch wenn dieser Parameter nicht auf „Sys Ex" eingestellt ist.

HINWEIS: Eine Liste der vom XK-7 / XK-7D übertragenen und erkannten individuellen Parameter finden Sie unter „MIDI-INFORMATIONEN" auf Seite 178.

Q PROGRAMMÄNDERUNG

Einstellungen: Aus, Ein

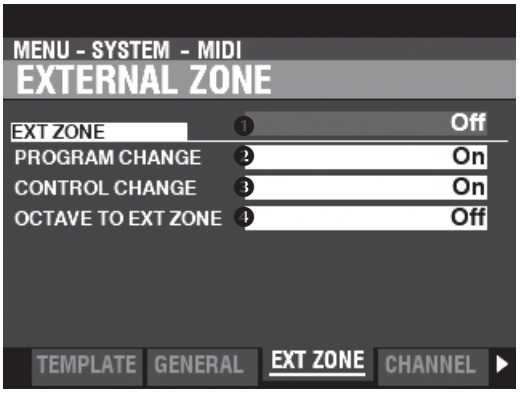
Hiermit können Sie festlegen, ob Programmwechsel-Befehle für Patches und externe Zonen gesendet und empfangen werden sollen.

❻ DRAWBAR-REGISTRIERUNG

Einstellungen: Aus, Ein

Hier können Sie auswählen, ob Drawbar-Registrierungen gesendet und empfangen werden sollen.

EXTERNE ZONEN



❶ EXT (EXTernal) ZONES

Einstellungen: Aus, Ein

Hiermit können Sie die Übertragung von MIDI-Daten für jede externe Zone aktivieren oder deaktivieren (S. 103).

❷ PROGRAM CHANGE

Einstellungen: Aus, Ein

Hier können Sie festlegen, ob Programmwechselbefehle für die externen Zonen gesendet werden sollen.

❸ CONTROL CHANGE

Einstellungen: Aus, Ein

Hier können Sie auswählen, ob Control-Change-Befehle für die externen Zonen gesendet werden sollen.

❹ OCTAVE TO EXT (EXTernal) ZONES

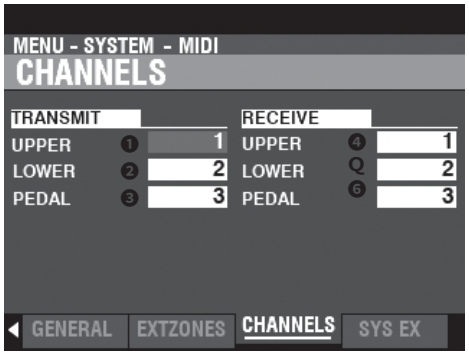
Einstellungen: Aus, Ein

Hier können Sie auswählen, ob die OCTAVE-Parameter der internen Zonen (S. 102) (einschließlich der Tasten OCTAVE [DOWN] [UP] am XK-7) zu den externen Zonen hinzugefügt werden sollen.

HINWEIS: Die Parameter in diesem Modus sind Systemparameter. Sie müssen diese Parameter aufzeichnen, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

KANÄLE

Auf dieser Seite können Sie MIDI-Kanäle für das Senden und Empfangen von Spielinformationen für jede Keyboard-Stimme („Keyboard-Kanal“) auswählen (S. 150).



❶ bis ❸ ÜBERTRAGUNG OBERE, UNTERE, PEDAL

Einstellbereich: 1 – 16, Aus

Hiermit können Sie die MIDI-Sende-Kanäle für die Parts „UPPER“, „LOWER“ und „PEDAL“ auswählen.

HINWEIS: Diese Parameter steuern die internen Zonen bzw. Keyboard-Kanäle. Sie haben keinen Einfluss auf die externen Zonen.

HINWEIS: Der UPPER-Kanal sendet neben Note-On-/Note-Off-Daten auch Controller-Informationen wie Pitch Bend, Expression-Pedal oder NRPN.

HINWEIS: Um Konflikte bei MIDI-Meldungen zu vermeiden, wird die Übertragung von ❶❷❸ unterdrückt, wenn die externen Zonen (S. 155) auf „Ein“ eingestellt sind.

❹ bis ❻ EMPFANG UPPER, LOWER, PEDAL

Einstellbereich: 1 – 16, Aus

Hiermit können Sie die MIDI-Empfangskanäle für die Parts „UPPER“, „LOWER“ und „PEDAL“ auswählen.

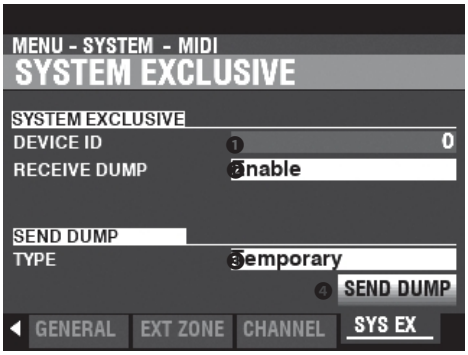
HINWEIS: Die Notenbefehle werden über spezielle MIDI-Kanäle für jeden Kontakt gesendet/empfangen und ignoriert (*1), wenn „NOTES“ (S. 154) auf „Multi-Contact“ eingestellt ist.

***1 Als Ausnahme gilt: Wenn ein MIDI-Kanal für eine Stimme auf „Aus“ eingestellt ist, wird die Übertragung aller Kontakte dieser Stimme unterbunden.**

HINWEIS: Die Parameter in diesem Modus sind Systemparameter. Sie müssen diese Parameter aufzeichnen, wenn Sie möchten, dass ihre Einstellungen beim nächsten Einschalten des Instruments beibehalten werden. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.

SYSTEM-EXKLUSIVE MELDUNGEN

Auf dieser Seite können Sie System-Exclusive-Meldungen wie „Memory Dump“ oder einzelne Parameter senden oder empfangen.



❶ GERÄTE-ID

Einstellbereich: 0 – 127

Hiermit können Sie die Geräte-ID einstellen, die für System-Exclusive-Meldungen verwendet wird.

Der Empfang wird bei nicht übereinstimmender Geräte-ID ignoriert, selbst wenn die Übertragung an dasselbe Modell erfolgt.

❷ EMPFANGSDUMP

Einstellungen: Deaktivieren, Aktivieren

Hiermit können Sie den Empfang eines Speicher-Dumps aktivieren oder deaktivieren.

Wählen Sie „Deaktivieren“, wenn Sie verhindern möchten, dass interne Einstellungen geändert werden – beispielsweise, wenn Sie Songs von einem externen Sequenzer oder einer DAW



abspielen.

Das oben gezeigte Dialogfeld wird angezeigt, während ein Speicher-Dump empfangen wird.

❸ DUMP-TYP SENDEN

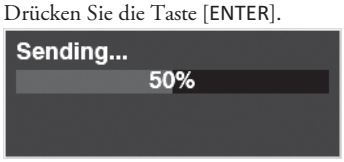
Einstellungen: Temporär, System

Auf diese Weise können Sie auswählen, welche Inhalte bei einem Speicherauszug übertragen werden sollen.

Temporär	Überträgt den aktuellen Status der Patch-Parameter des aktuellen Patches und der Adjust-Presets (S. 178). Die aktuelle Patch-Nummer oder Favoriten-Nummer wird nicht übertragen. WICHTIG: Wenn Sie Sequenzen aufnehmen, übertragen Sie diese Daten, bevor Sie Tasten oder Regler betätigen, damit die Registrierungen für die einzelnen Sektionen „übereinstimmen“.
System	Überträgt den Status der Systemparameter wie z. B. Controller-Modi und MIDI-Kanäle (S. 184). Zudem wird die aktuelle Patch-Nummer oder Favoriten-Nummer übertragen.

Um einen Speicherauszug zu senden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bewegen Sie den Cursor mit der Taste DIRECTION [▼] auf das Symbol ❹[**SEND DUMP**].
2. Drücken Sie die Taste [ENTER].



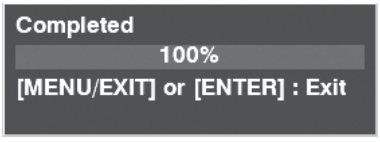
Während der Übertragung des Speicher-Dumps wird das oben abgebildete Dialogfeld angezeigt.

HINWEIS: Wenn Sie den gesamten Inhalt des XK-7 / XK-7D speichern möchten, speichern Sie ihn als Setup-Datei, anstatt einen Speicherauszug zu verwenden.

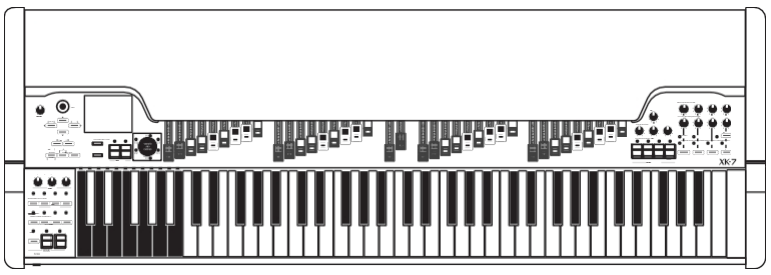
tips WENN DER VERSAND ABGESCHLOSSEN IST

Wenn das Senden des Speicherauszugs abgeschlossen ist, wird die Meldung „Abgeschlossen“ angezeigt.

Drücken Sie die Taste [MENU/EXIT] oder [ENTER], um das Dialogfeld zu schließen und zur vorherigen Seite zurückzukehren.



HINWEIS: Bei den Parametern in diesem Modus handelt es sich um Systemparameter. Sie müssen diese Parameter speichern, wenn die Einstellungen beim nächsten Einschalten des Geräts beibehalten werden sollen. Anweisungen dazu finden Sie auf Seite 142.



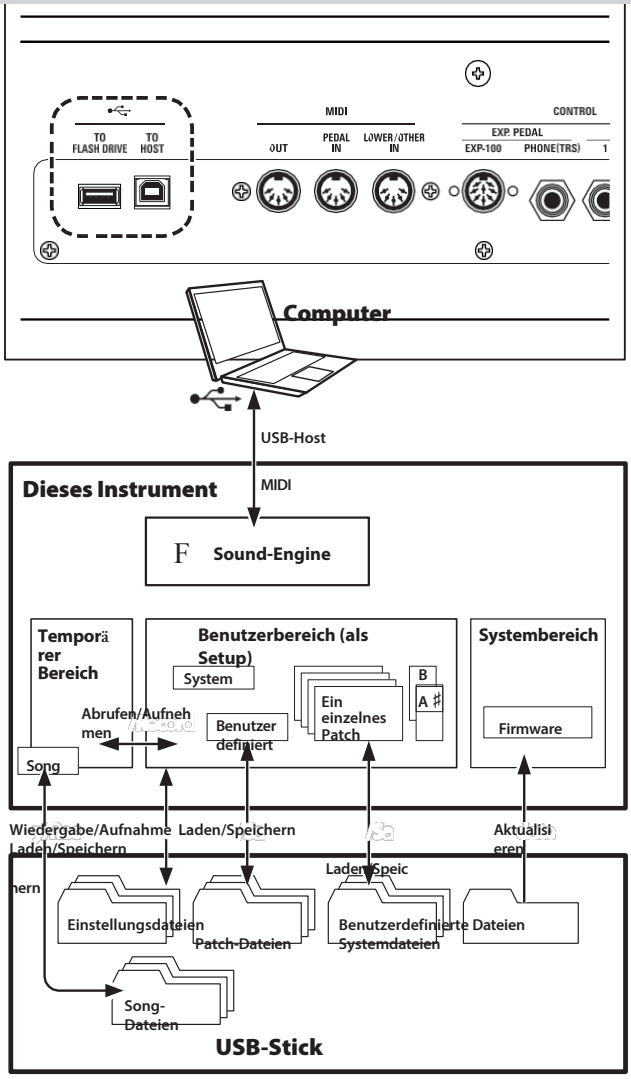


MIT SPEICHER

SPEICHERNUTZUNG

Sie können verschiedene Inhalte wie Patches, benutzerdefinierte Einstellungen usw. als Dateien auf einem USB-Stick unter „ “ speichern.

WAS SIE MIT EINEM USB-STICK



- Setups speichern und laden (siehe Seite 162).
- Speichern oder Laden eines Patches oder einer benutzerdefinierten Einstellung.
- Songs aufnehmen oder wiedergeben.
- Aktualisieren der Systemsoftware.

ÜBER USB-STICKS

KOMPATIBLE USB-STICKS

Es gibt verschiedene Arten von USB-Sticks. Im Allgemeinen funktioniert ein mit MS-DOS FAT32 formatierter USB-Stick.

USB-ANSCHLUSS

1. Achten Sie darauf, den USB-Stick richtig einzustecken.
2. Entfernen Sie den USB-Stick nicht und schalten Sie das Gerät nicht aus, während Sie mit einem USB-Stick arbeiten.

ORDNERSTRUKTUR

Wenn der USB-Stick eingesteckt wird, werden automatisch die folgenden Ordner auf dem Stick angelegt.

```
\hammond
    \xk-7
        \custom
            \cabinet
                *.ccb
            \contact
                *.cct
            \pipe
                *.cpi
            \twheel
                *.ctw
        \patch
            \lm_patch
                *.olp
            \um_patch
                *.oup
        \setup
            *.set
        \song
            *.mid
        \system
            *.bin
```

Setup

Setup-Dateien werden in diesem Ordner gespeichert

System

Kopieren Sie Software-Update-Dateien in diesen Ordner.

HINWEIS: Zwischen USB-Sticks und diesem Instrument besteht eine gewisse „Kompatibilität“, und nicht alle USB-Sticks sind kompatibel. Um zu überprüfen, ob ein bestimmter USB-Stick mit dem XK-7 / XK-7D funktioniert, gehen Sie zu MENÜ – SYSTEM – INFORMATIONEN – IST AKTIV – USB-STICK (S. 144).

tips BEGRENZUNG DER DATEIANZAHL

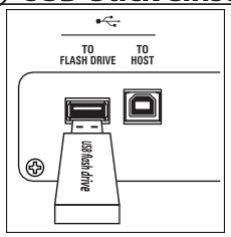
Ein Ordner kann bis zu 256 Dateien enthalten.

FORMAT

In diesem FUNKTIONSMODUS können Sie einen USB-Stick für die Verwendung mit dem XK-7 / XK-7D formatieren.

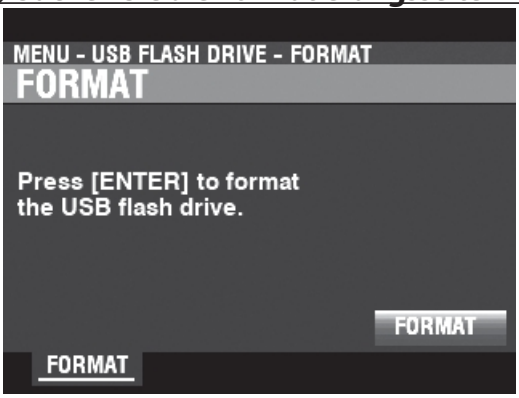
HINWEIS: Durch das Formatieren eines USB-Sticks werden alle Daten auf dem Stick gelöscht. Verwenden Sie daher entweder einen neuen Stick oder einen, auf dem sich keine Daten befinden, die Sie behalten möchten.

① USB-Stick einstecken



Schalten Sie das XK-7/XK-7D ein und stecken Sie einen USB-Stick in den Anschluss [TO FLASH DRIVE]. Die Meldung „Confirming USB...“ wird etwa 1 Sekunde lang angezeigt. Bitte warten Sie, bis diese Meldung verschwindet.

② Suchen Sie die Formatierungsseite



Rufen Sie die Modusseite für die Formatierungsfunktion auf ([MENU/EXIT] – **USB-Stick** – **FORMAT** – [ENTER]).

③ FORMATIEREN SIE DEN USB-STICK

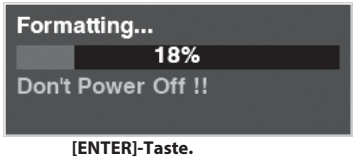
Drücken Sie die Taste [ENTER].



Es erscheint ein Bestätigungsdialogfeld.

Um zu bestätigen, dass Sie den USB-Stick formatieren möchten, bewegen Sie den Cursor mit den RICHTUNGSTASTEN auf das Symbol [**JA**] und drücken Sie die [ENTER]-Taste.

HINWEIS: Wenn Sie den USB-Stick NICHT formatieren möchten, drücken Sie statt der [ENTER]-Taste die [MENU/EXIT]- oder [PLAY]-Taste. Oder wählen Sie das Symbol [NEIN] aus und drücken Sie die [ENTER]-Taste.



Wenn Sie „JA“ auswählen, wird das Dialogfeld „Formatieren“ angezeigt und der Formatierungsvorgang beginnt. Die für die Formatierung eines USB-Sticks erforderliche Zeit kann je nach Kapazität des Sticks variieren, beträgt jedoch in der Regel etwa 2 bis 3 Sekunden.

Wenn die Formatierung abgeschlossen ist, wird auf dem Display etwa 2 Sekunden lang „Abgeschlossen“ angezeigt.

HINWEIS: Schalten Sie das Gerät während des Formatierungsvorgangs nicht aus und entfernen Sie den USB-Stick nicht.

tips WENN DIE MELDUNG „FEHLGESCHLAGEN“ ANGEZEIGT WIRD

In seltenen Fällen kann beim Einstecken eines USB-Sticks die Meldung **„USB nicht** erkannt“ erscheinen (siehe unten). Dies bedeutet, dass das Instrument den USB-Stick nicht korrekt erkennen konnte.

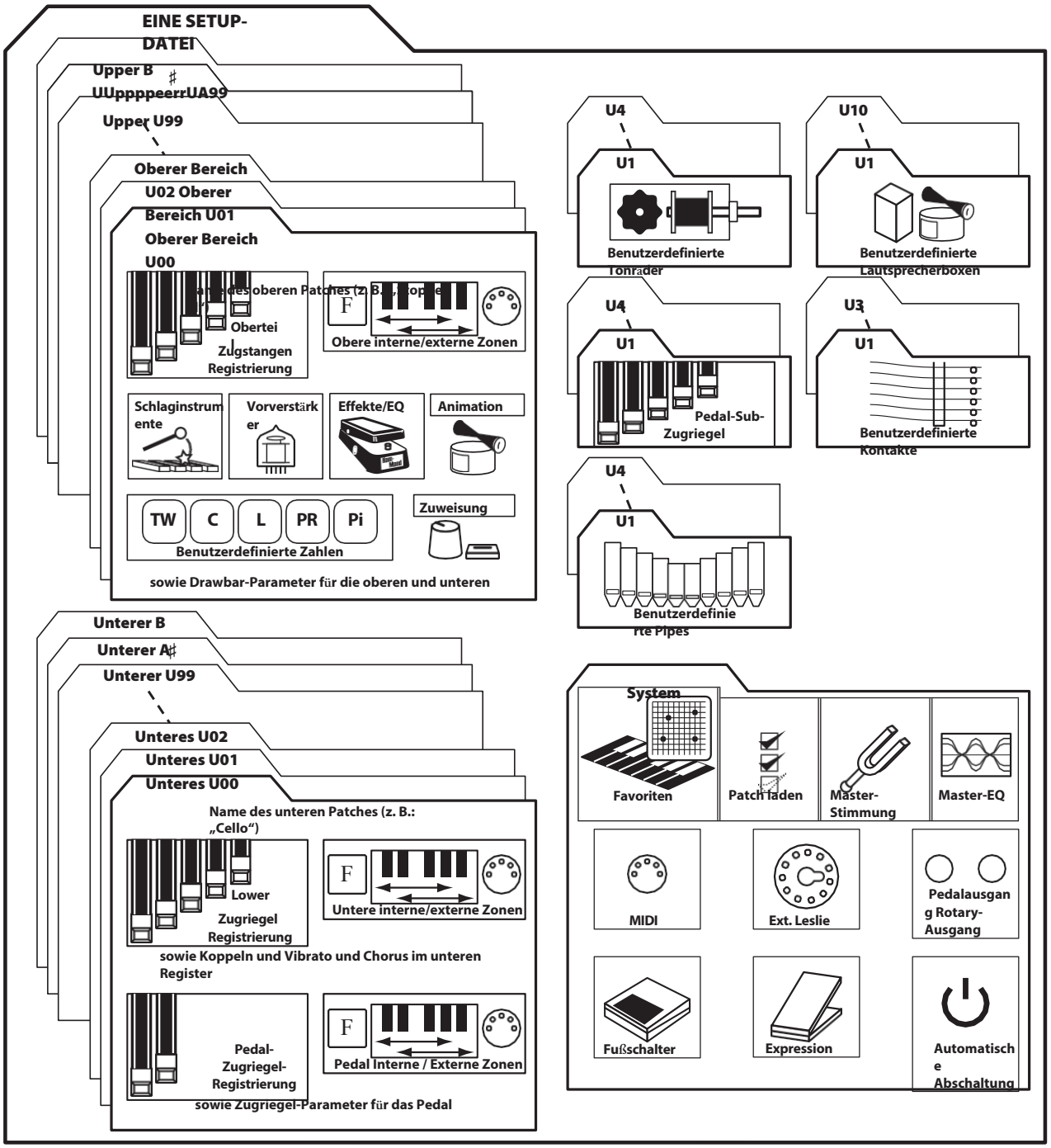
Entfernen Sie in diesem Fall den USB-Stick und versuchen Sie, ihn erneut einzustecken.



VERWENDUNG VON SETUP-DATEIEN

Wie an anderer Stelle in diesem Handbuch erläutert, lässt sich das XK-7 / XK-7D auf verschiedene Weise individuell anpassen – Sie können benutzerdefinierte Einstellungen erstellen, eigene Patches erstellen usw. Nachdem Sie Ihre Änderungen vorgenommen haben, können Sie diese als „Setup“ speichern. Auf diese Weise können Sie das Instrument auf verschiedene Arten anpassen und jede Reihe von Änderungen als separates „Setup“ speichern.

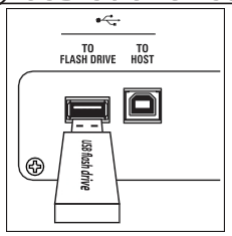
Die folgende Abbildung zeigt die Daten, die in einer Setup-Datei enthalten sein können.



SPEICHERN

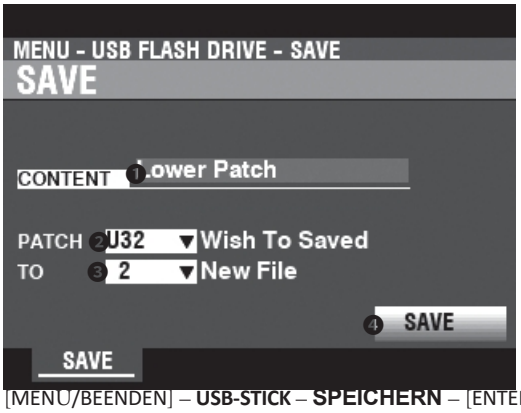
In diesem FUNCTION-Modus können Sie Inhalte des XK-7 / XK-7D auf einem USB-Stick speichern.

① USB-Stick einstecken



Stecken Sie einen formatierten USB-Stick in den Anschluss [TO FLASH DRIVE].

② RUFEN SIE DIE SEITE „SAVE“ AUF



[MENU/BEENDEN] – **USB-STICK** – **SPEICHERN** – [ENTER].

③ WÄHLEN SIE DEN ZU SPEICHERNDEN BEGRIFF AUS

Verwenden Sie die Richtungstasten [▲] [▼] und den [VALUE]-Drehregler, um den zu speichernden Eintrag auszuwählen.

❶ INHALT

Wählen Sie die Art des zu speichernden Inhalts aus.

Setup .....Setup-Datei.
Oberer Patch … Ein oberer Patch.
Unterer Patch … Ein unterer Patch.
Tonrad .....Ein benutzerdefiniertes Tonrad.
Kontakt.....Ein benutzerdefinierter Kontakt.
Gehäuse.....Ein maßgefertigtes Gehäuse.
Pfeife.....Ein benutzerdefiniertes Rohr.

❷ DATEI

Wählen Sie die Datei aus, die Sie speichern möchten.

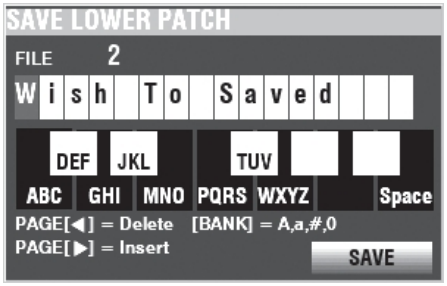
❸ ZU

Wählen Sie den Speicherort aus, an dem die ausgewählte Datei gespeichert werden soll. Sie können entweder eine vorhandene Datei überschreiben oder „Neue Datei“ auswählen, um Ihre Datei als neue Datei zu speichern.

❹ SPEICHERN

Bewegen Sie den Cursor auf das Symbol [**SPEICHERN**] und drücken Sie die [ENTER]-Taste.

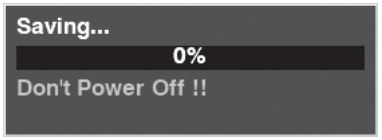
④ BENENNEN SIE DIE DATEI „ E“



Geben Sie den Namen ein.

].....Bewegen Sie den Cursor im Textfeld.
ANLEITUNG [◀][▶ RICHTUNG [▲][▼] .....Bewegen Sie den Cursor innerhalb des Textbereichs und das [**SAVE**]-Symbol.
[VALUE]-Regler .....Ändern Sie den Buchstaben.
PAGE [◀] .....Löschen Sie den Buchstaben.
PAGE [▶] .....Ein Leerzeichen einfügen.
Voreingestellte Tasten .....Geben Sie einen Buchstaben direkt ein.
[BANK].....Wechseln Sie die Zeichengruppe der Taste.

Nachdem Sie die Datei benannt haben, bewegen Sie den Cursor auf das Symbol [**SAVE**] und drücken Sie die Taste [ENTER]. Die folgende Meldung wird etwa 1 Sekunde lang angezeigt:

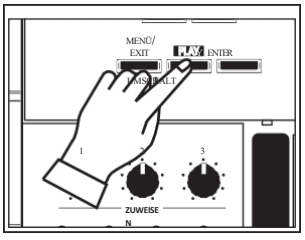


HINWEIS: Schalten Sie das Gerät nicht aus, solange die oben genannte Meldung angezeigt wird.

HINWEIS: Wenn Sie die Datei NICHT speichern möchten, drücken Sie die Taste [MENU/EXIT] anstelle der Taste [ENTER].

Nach Abschluss des Speichervorgangs wird etwa 1 Sekunde lang die Meldung „Abgeschlossen“ angezeigt:

⑤ ZURÜCK ZUM WIEDERGABEMODUS



Drücken Sie die Taste [PLAY], um zum Wiedergabemodus zurückzukehren.

tips DATEINAMEN

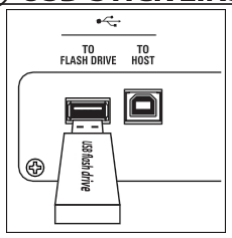
Der von Ihnen eingegebene Name wird sowohl als Dateiname (der Name, der beim Anzeigen des Inhalts eines Ordners auf einem Computer angezeigt wird) als auch als Name des Inhalts verwendet, der auf dem Display des Geräts angezeigt wird.

Auch wenn Sie die Datei auf einem Computer über „Umbenennen“ anders benennen, ändert sich der auf dem Display des XK-7 / XK-7D angezeigte Name nicht.

LOAD

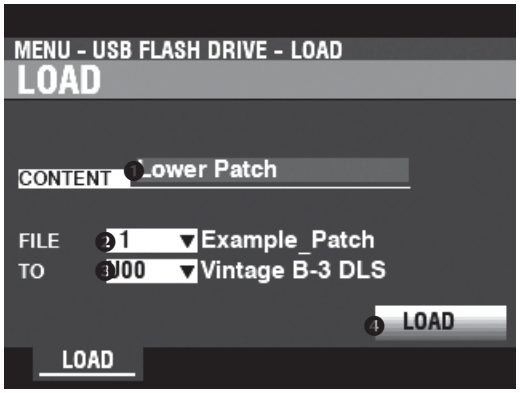
In diesem FUNKTIONS-Modus können Sie Dateien laden, die zuvor auf einem USB-Stick gespeichert wurden.

① USB-STICK EINSETZEN



Stecken Sie einen formatierten USB-Stick in den Anschluss [TO FLASH DRIVE] ein.

② SUCHEN SIE DIE SEITE „LOAD“



[MENÜ/BEENDEN] – **USB-STICK** – **LADEN** – [ENTER]

③ WÄHLEN SIE DEN ZU LADENDEN BEGRIFF AUS

Verwenden Sie die Richtungstasten [▲] [▼] und den [VALUE]-Drehregler, um den zu ladenden Eintrag auszuwählen.

❶ INHALT

Wählen Sie die Art des zu ladenden Inhalts aus.

Setup ..... Setup-Datei.
Oberer Patch … Ein oberer Patch.
Unterer Patch … Ein unterer Patch.
Tonrad ..... Ein benutzerdefiniertes Tonrad.
Kontakt..... Ein benutzerdefinierter Kontakt.
Gehäuse ..... Ein maßgefertigtes Gehäuse.
Pfeife..... Ein individuelles Rohr.

❷ DATEI

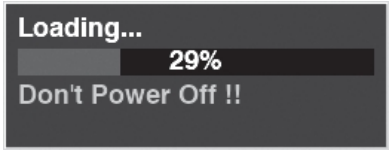
Wählen Sie die Datei zum Laden aus.

❸ ZU

Wählen Sie aus, wohin die Datei geladen werden soll.

❹ LADEN

Bewegen Sie den Cursor auf das Symbol [**LADEN**] und drücken Sie die Taste [ENTER]. Während des Ladevorgangs wird folgende Meldung

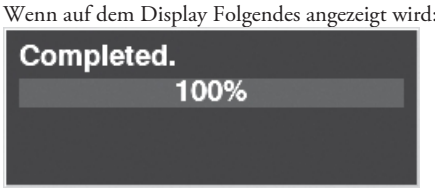


angezeigt:

HINWEIS: Schalten Sie das Gerät nicht aus, solange die oben genannte Meldung angezeigt wird.

HINWEIS: Wenn Sie die Datei NICHT laden möchten, drücken Sie statt der [ENTER] Taste die [MENU/EXIT] oder [PLAY] Taste.

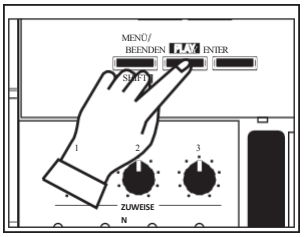
Wenn auf dem Display Folgendes angezeigt wird:



ist der Ladevorgang abgeschlossen.

HINWEIS: Beim Herstellen einer Verbindung zwischen dieser Orgel und einem Computer unter „ “ über ein USB-Kabel kann die Verbindung für einige Augenblicke unterbrochen werden. Wir empfehlen daher, eine DAW oder Sequenzer-Anwendung vor dem Ladevorgang vorübergehend anzuhalten.

④ ZURÜCK ZUM WIEDERGABEMODUS



Drücken Sie die [PLAY]-Taste, um zum Wiedergabemodus zurückzukehren.

DATEIKOMPATIBILITÄT

Zwischen dem XK-7 und dem XK-7D besteht Dateikompatibilität, und Dateien (z. B. Setup-Dateien) können zwischen den beiden Geräten ausgetauscht werden, es gelten jedoch die folgenden Einschränkungen:

XK-7 zu XK-7D

- SPLIT ist deaktiviert.
- Für die ASSIGN-Regler wird eine andere Zuordnung angezeigt.

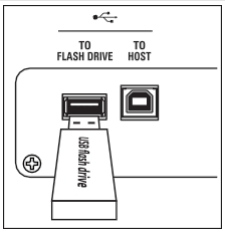
XK-7D zu XK-7

- Für die ASSIGN-Regler wird eine andere Zuordnung angezeigt.
- Das XK-7 verfügt über keine physischen ASSIGN-Tasten; die OCTAVE-Tasten können jedoch als ASSIGN-Tasten neu konfiguriert werden. Auf diese Weise kann der Status der ASSIGN-Tasten gespeichert werden (S. 134).

Sie können Ihre Darbietungen aufnehmen und als MIDI-Dateien auf einem USB-Stick speichern. Die Songs können einzeln abgespielt oder wiederholt werden.

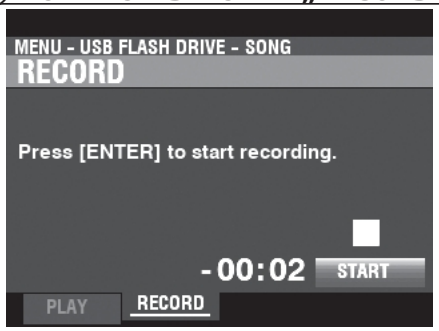
EINEN SONG AUFNEHMEN

① USB-Stick einstecken



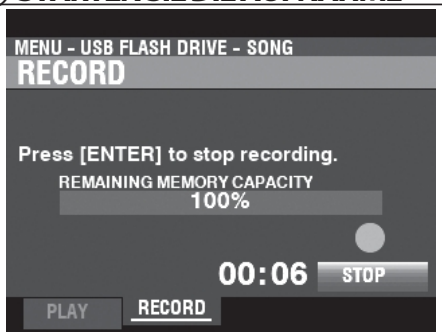
Stecken Sie einen formatierten USB-Stick in den [TO FLASH DRIVE]-Anschluss.

② RUFEN SIE DIE SEITE „RECORD“ AUF



[MENU/EXIT] – **USB-Stick** – **Song** – [ENTER] – **AUFNEHMEN**

③ STARTEN SIE DIE AUFNAHME



Der Cursor befindet sich auf dem Symbol [**RECORD**].

Drücken Sie die [ENTER]-Taste. Das [**STOP**]-Symbol wird hervorgehoben, und das Instrument führt zunächst einen „Dump“ durch (Übertragung des aktuellen Status der Regler und Parameter).

Beginnen Sie mit dem Spielen, sobald der Zähler „00:00“ anzeigt.

HINWEIS: Das Instrument beendet die Aufnahme automatisch, wenn der verbleibende interne Song-Speicherplatz „0 %“ beträgt.

HINWEIS: Sie können diese Seite verlassen, während die Aufnahme weiterläuft. Wenn Sie diese Seite während der Aufnahme von einem anderen Bildschirm aus aufrufen möchten, drücken Sie die rote [RECORD]-Taste.

HINWEIS: Das Aufnehmen von Patches oder Custom-Sets ist während der Songaufnahme deaktiviert.

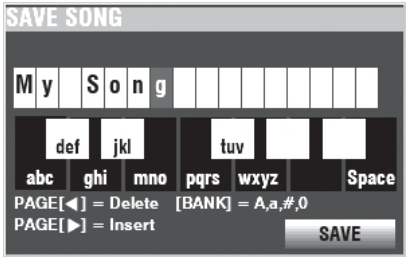
④ DIE AUFNAHME BEENDEN G

Wenn die **RECORD**-Seite nicht angezeigt wird, drücken Sie die [RECORD]-Taste, um sie aufzurufen. Der Cursor befindet sich auf dem [**STOP**]-Symbol.

Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um die Aufnahme zu beenden.

HINWEIS: Die Kapazität des integrierten Song-Speichers beträgt ca. 300 Kilobyte. Er kann ca. 6.400 Noten mit 48 Byte pro Note aufnehmen.

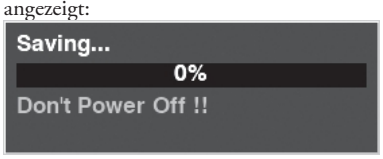
⑤ GEBEN SIE DEN SONG-NAMEN EIN



Geben Sie den Namen ein.

ANLEITUNG [◀][▶] .....Bewegen Sie den Cursor im Textfeld.
RICHTUNG [▲][▼] .....Bewegen Sie den Cursor zwischen dem Textfeld und dem Symbol [**SPEICHERN**].
[WERT]-Regler.....Ändern Sie den Buchstaben.
SEITE [◀] .....Den Buchstaben löschen.
PAGE [▶] .....Ein Leerzeichen einfügen.
Voreingestellte Tasten .....Geben Sie einen Buchstaben direkt ein.
[BANK].....Ändern Sie die Zeichengruppe der Tasten.

Nachdem Sie die Benennung Ihrer Songdatei abgeschlossen haben, bewegen Sie den Cursor auf das Symbol [**SAVE**] und drücken Sie die Taste [ENTER]. Die folgende Meldung wird etwa 1 Sekunde lang angezeigt:



HINWEIS: Schalten Sie das Gerät nicht aus, solange die oben genannte Meldung angezeigt wird.

HINWEIS: Wenn Sie die Datei NICHT speichern möchten, drücken Sie die [MENU/EXIT]-Taste anstelle der [ENTER]-Taste.

HINWEIS: Weitere angezeigte Meldungen finden Sie auf S. 166.

Nach Abschluss des Speichervorgangs wird etwa 1 Sekunde lang die Meldung „Abgeschlossen“ angezeigt:

tips WO IHR SONG GESPEICHERT WIRD

Ihr Song wird im Ordner „song“ (S. 160) im Standard-MIDI-Dateiformat 0 gespeichert.

tips EXTERNE ZONEN WERDEN NICHT AUFGEZEICHNET

Noten werden nur aus den internen Zonen in einen Song aufgenommen. Es werden keine Daten aus externen Zonen aufgenommen.

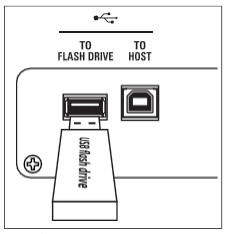
tips SONG UND SETUP

Ein über diese Funktion gespeicherter Song enthält keine Setup-Daten.

Um die Setup-Daten, z. B. Patch oder benutzerdefiniertes Lautsprecher-Setup, wiederherzustellen, speichern oder laden Sie das Setup unter Beachtung dieses Vorgehens.

SONGS WIEDERGEBEN

① USB-STICK EINSETZEN



Stecken Sie einen USB-Stick mit Song-Dateien, die zuvor vom XK-7 / XK-7D gespeichert wurden, in den [TO FLASH DRIVE]-Anschluss.

② DIE SEITE „PLAY“ AUFRIEDEN



[MENU/EXIT] – **USB-STICK** – **TITEL** – [ENTER] – **WIEDERGABE**

③ WÄHLEN SIE DEN ZU WIEDERGEBENDEN TITEL AUS

Verwenden Sie die Richtungstasten [▲] [▼] und den [VALUE]-Drehregler, um den Titel für die Wiedergabe auszuwählen.

❶ ALLE WIEDERHOLEN

Wählen Sie den Wiedergabemodus aus.

Ein ..... Wiederholt alle gespeicherten Titel.

Aus ..... Ein ausgewählter Titel wird abgespielt, jedoch nicht wiederholt.

❷ TITEL

Wählen Sie den Titel aus, mit dem die Wiedergabe beginnen soll.

④ WIEDERGABE



Bewegen Sie den Cursor auf das Symbol ❸[**PLAY**] und drücken Sie die Taste [ENTER]. Die Song-Datei wird geladen und die Wiedergabe beginnt.

Das Symbol ändert sich während der Wiedergabe zu [**STOP**].

HINWEIS: Sie können diese Seite während der Wiedergabe eines Songs verlassen. Wenn Sie diese Seite während der Wiedergabe eines Songs von einem anderen Display aus aufrufen möchten, drücken Sie die rote [RECORD]-Taste.

HINWEIS: Das Aufnehmen von Patches oder benutzerdefinierten Sets ist während der Wiedergabe eines Songs deaktiviert.

⑤ STOP

Wenn die **PLAY**-Seite nicht angezeigt wird, drücken Sie die Taste [RECORD], um sie aufzurufen.

Bewegen Sie den Cursor auf das Symbol ❸[**STOP**].

Drücken Sie die Taste [ENTER], um die Wiedergabe zu beenden.

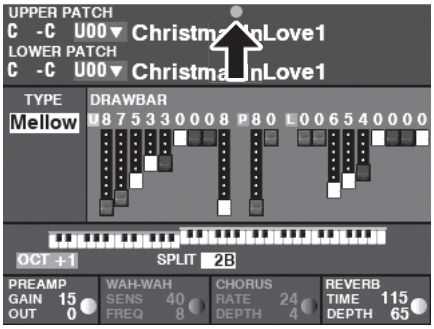
Das Symbol ändert sich zu [**PLAY**], wenn keine Wiedergabe stattfindet.

tips WIEDERGABEREIHENFOLGE

Wenn „Alle wiederholen“ aktiviert ist, werden die Titel in aufsteigender Reihenfolge ihrer Namen abgespielt (0, 1, 2, … A, B, C …).

tips ANZEIGE DES TITELSTATUS IN ANDEREN MODI

Wenn das Display in einen anderen Modus wechselt, wird der Titelstatus im oberen Bereich des Displays durch ein blinkendes Symbol angezeigt.



tips MELDUNGEN UND AKTIONEN



Es wurde ein ungültiger Name (z. B. null) eingegeben.

Drücken Sie die [ENTER]-Taste und geben Sie der Datei einen gültigen Namen.



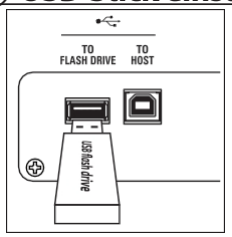
Eine Datei mit dem eingegebenen Namen befindet sich bereits im Speicher.

Wählen Sie „NEIN“, um einen anderen Namen einzugeben und die Datei zu speichern, oder wählen Sie „JA“, um die vorhandene Datei durch eine neue Datei mit demselben Namen zu überschreiben.

DATEI-E/A-FEHLER

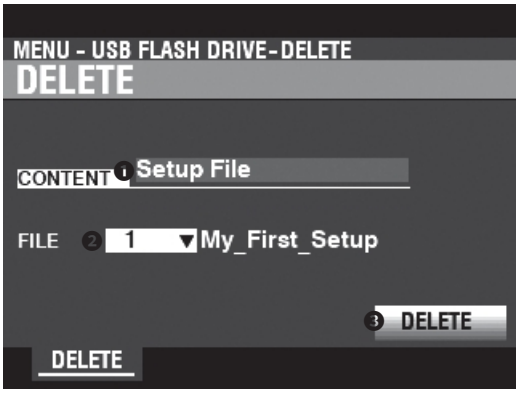
In diesem FUNCTION-Modus können Sie Inhalte löschen, die zuvor auf einem USB-Stick gespeichert wurden.

① USB-Stick einstecken



Stecken Sie einen USB-Stick, der zuvor vom XK-7 / XK-7D gespeicherte Dateien enthält, in den [TO FLASH DRIVE]-Anschluss.

② SUCHEN SIE DIE SEITE „DELETE“



[MENÜ/BEENDEN] – **USB-STICK** – **LÖSCHEN** – [ENTER]

③ WÄHLEN SIE DEN ZU LÖSCHENDEN EINTRAG AUS

Verwenden Sie die Pfeiltasten [▲] [▼] und den [VALUE]-Drehregler, um den zu löschenden Eintrag auszuwählen.

❶ INHALT

Einstellungen: Setup-Datei, oberes Patch, unteres Patch, Tonrad, Kontakt, Lautsprecherbox, Pfeife, Song

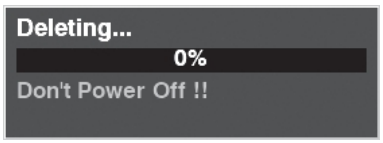
Wählen Sie die Art des zu löschenden Inhalts aus.

❷ DATEI

Wählen Sie die zu löschende Datei aus.

❸ LÖSCHEN

Bewegen Sie den Cursor auf das Symbol [**LÖSCHEN**] und drücken Sie die Taste [ENTER]. Die folgende Meldung wird etwa 1 Sekunde lang angezeigt:

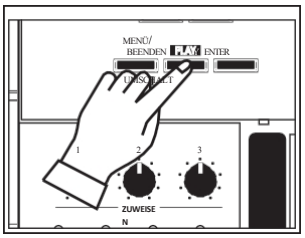


HINWEIS: Schalten Sie das Gerät nicht aus, solange die oben genannte Meldung angezeigt wird.

HINWEIS: Wenn Sie die Datei NICHT löschen möchten, drücken Sie statt der [ENTER]-Taste die [MENU/EXIT]- oder [PLAY]-Taste.

Nach Abschluss des Löschvorgangs wird etwa 1 Sekunde lang die Meldung „Abgeschlossen“ angezeigt:

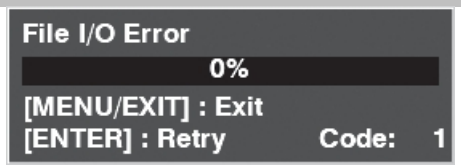
④ ZURÜCK ZUM PLAY- -MODUS



Drücken Sie die Taste [PLAY], um zum Wiedergabemodus zurückzukehren.

Bei der Verwendung eines USB-Sticks kann der folgende Fehler auftreten.
Auf dieser Seite wird beschrieben, wie Sie das Problem beheben können.

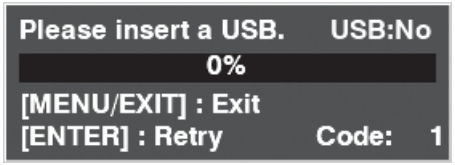
DATEI-E/A-FEHLER



BESCHREIBUNG

Beim Speichern einer Datei auf einem USB-Stick ist ein Fehler aufgetreten.

LÖSUNG

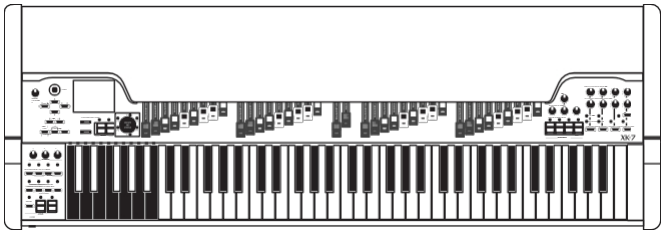


Entfernen Sie den USB-Stick und stecken Sie ihn erneut ein. Nach dem Entfernen des USB-Sticks wird im Dialogfeld „USB: Nein“ angezeigt.

Nach dem erneuten Einstecken des USB-Sticks:

- Drücken Sie die Taste [ENTER], um den Speichervorgang erneut zu versuchen.
- Wenn die Datei nicht gespeichert werden kann, drücken Sie die Taste [MENU/EXIT]. Die Anzeige kehrt zur vorherigen Seite zurück.

HINWEIS: Sie können das Speichern Ihrer Datei auch erneut versuchen, indem Sie einen anderen USB-Stick einstecken, der zuvor für dieses Gerät formatiert wurde.





FEHLERSUCHE

FEHLERSUCHE

Das XK-7 / XK-7D wirkt auf den ersten Blick kompliziert; die meisten Störungen lassen sich jedoch in der Regel durch Beobachtung der Funktionsweise der verschiedenen Bedienelemente eingrenzen. Dies wird durch die folgende Liste möglicher Störungen veranschaulicht, die nach ihren Symptomen geordnet ist.

HINWEIS: Es wird davon ausgegangen, dass das gesamte Instrument mit Ausnahme der genannten Symptome einwandfrei funktioniert.

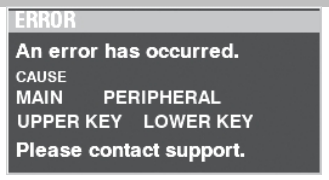
STÖRUNGEN

- **Kein Ton.**
  - Die MIDI-Lokalsteuerung ist auf „OFF“ gestellt. Schalten Sie die Lokalsteuerung auf „ON“. „⇨ “, S. 155.
  - Ein Leslie-Lautsprecher ist angeschlossen. Der Klang des Rotary-Kanals (Tone-Wheel- und Transistororgeln) ist an den Buchsen [LINE OUT] oder [PHONES] nicht zu hören, wenn ein Leslie-Lautsprecher über die Buchse „Leslie® “ angeschlossen ist.
  - „Rotary Out“ ist auf „Used“ eingestellt. Stellen Sie den Schalter auf „Not Used“, wenn die [ROTARY OUT]-Buchse nicht angeschlossen ist.⇨ S. 128
- **Fehlfunktion von Tasten, Reglern usw.**
  - Schalten Sie das Gerät auf „OFF“ und anschließend wieder auf „ON“. Sollte dieses Verfahren nicht zum Erfolg führen,
    1. Schalten Sie das Gerät auf „OFF“.
    2. Halten Sie die [RECORD]-Taste gedrückt.
    3. Schalten Sie das Gerät bei gedrückter [RECORD]-Taste wieder „EIN“. Alle Parameter werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
- **Das Expression-Pedal funktioniert nicht.**
  - Der Parameter „EXPRESSION – SOURCE“ ist nicht richtig eingestellt. Stellen Sie den Parameter auf die gewünschte Funktion ein.⇨ S. 132
  - Die SOURCE-Einstellung für EFFECT 1 lautet „Exp.“ Stellen Sie den Parameter auf eine der anderen Einstellungen ein.⇨ S. 89 oder 90
- **Der Fußschalter funktioniert nicht.**
  - Die Parameter für den Fußschalter sind nicht richtig eingestellt. Überprüfen Sie die Parametereinstellungen für den Fußschalter.⇨ S. 130
- **Der Fußschalter-Effekt wird ausgelöst, wenn der Fußschalter losgelassen statt gedrückt wird.**
  - Die Polarität des Fußschalters wurde nicht erkannt. Schließen Sie den Fußschalter bei ausgeschalteter Orgel an und schalten Sie die Orgel ein, ohne den Fußschalter zu betätigen.⇨ S. 130
- **Die Tasten [MENU/EXIT] und/oder [RECORD] funktionieren nicht.**
  - Das Display ist gesperrt. Entsperren Sie das Display.⇨ S. 69
- **Hängende Töne.**
  - MIDI spielt Noten von einem externen Instrument ab, indem es zwei Befehle sendet – „Note On“, der die Wiedergabe der Note startet, und „Note Off“, der die Note freigibt und die Wiedergabe beendet. Diese beiden Befehle werden immer paarweise gesendet.

    Gelegentlich folgt auf einen „Note On“-Befehl kein „Note Off“-Befehl, was dazu führt, dass eine oder mehrere Noten hängen bleiben oder ununterbrochen erklingen (ein Phänomen, das im Volksmund als „hängende Noten“ bezeichnet wird). In diesem Fall müssen Sie einen MIDI-Befehl an das empfangende Instrument senden, um die hängenden Noten zu löschen.

    Drücken Sie dazu gleichzeitig die DIRECTION-Tasten [▲][▼]. Dadurch wird ein „MIDI All Notes Off“-Befehl sowie
    sowie ein „MIDI Reset All Controllers“-Befehl an die empfangenden Instrumente gesendet. Die hängenden Noten werden ausgeschaltet und die Einstellungen für die externen Zonen zurückgesetzt; anschließend werden die Einstellungen für die externen Zonen erneut gesendet. Danach kann das normale Spiel fortgesetzt werden.

FEHLERMELDUNGEN



Wenn die oben genannte Meldung angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Hammond-Händler.



Wenn die oben genannte Meldung nach dem ersten Einschalten des Instruments angezeigt wird, fehlt eine oder mehrere für den Betrieb des Instruments erforderliche Dateien.

Sie können die fehlende(n) Datei(en) über die Seite **„INFORMATION“** (S. 144) identifizieren. Bei den fehlenden Dateien wird anstelle einer Versionsnummer „---“ angezeigt.

Bereiten Sie einen USB-Stick mit den fehlenden Update-Dateien vor und führen Sie das System-Update durch. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, während das [**UPDATE**]-Symbol markiert ist, um den Update-Vorgang zu starten (S. 145).



ANHANG

HERSTELLER-PATCHES

Patch-Nr.	Bank	Schlüssel	Kategorie	OBERER Name		UNTERER „ “ und „PEDAL“-Name	
F00	C	C	Vitrine	Dr. L.S.	U	Dr. L.S.	L
F01	C	C♯	Vitrine	Streit	U	Streit	L
F02	C	D	Vitrine	Rock	U	Rock	L
F03	C	D♯	Vitrine	Classic Rock	U	Classic Rock	L
F04	C	E	Vitrine	Booker	U	Booker	L
F05	C	F	Vitrine	Vx-Reeds	U	Vx-Reeds	L
F06	C	F♯	Vitrine	Streicher-Ensemble Farf	U	Streicher-Ensemble Farf	L
F07	C	G	Vitrine	Hauptchore + Mixture U		Hauptchöre + Mixture	L
F08	C	G♯	Vitrine	Vollbesetztes Theater	U	Vollbesetztes Theater	L
F09	C	A	Vitrine	Voller Overdrive	U	Voller Overdrive	L
F10	C♯	C	Rock	Erste 3 Overdrive-Stufen	U	Erste 3 Overdrive-Stufen	L
F11	C♯	C♯	Rock	Joes M-3	U	Joes M-3	L
F12	C♯	D	Rock	Power Comp	U	Power Comp	L
F13	C♯	D♯	Rock	Power Solo 1	U	Power Solo 1	L
F14	C♯	E	Rock	Power Solo 2	U	Power Solo 2	L
F15	C♯	F	Rock	So ein bisschen wie Brian	U	So ein bisschen wie Brian	L
F16	C♯	F♯	Rock	Mark’s Foot Stmp	U	Mark’s Foot Stmp	L
F17	C♯	G	Rock	Spencer Wood	U	Spencer Wood	L
F18	C♯	G♯	Rock	Jerry C.	U	Jerry C.	L
F19	C♯	A	Rock	Solo & Comp	U	Solo & Comp	L
F20	D	C	Klassische Pfeife	Hauptchor	U	Hauptchor	L
F21	D	C♯	Klassische Pfeife	Gestopfter Flötenchor		Principal 4′ & 2′	
F22	D	D	Klassische Pfeife	Gamba Celeste		Harmonische Flöte	
F23	D	D♯	Klassische Pfeife	Sesquialtera II		Gedeckt 8′	
F24	D	E	Klassische Pfeife	Gestopfte Flöte 16′ & 8′		Melodia 8′	
F25	D	F	Klassische Pfeife	Diapason 8′ & 4′	U	Diapason 8′ & 4′	L
F26	D	F♯	Klassische Pfeife	Bourdon 16′ & Prin 2′		Principal 16′ & 8′	
F27	D	G	Klassische Pfeife	Flöten mit Tremolo		Gedeckt 8′ mit Tremolo	
F28	D	G♯	Klassische Pfeife	Hautbois Solo		Diapason 8′	
F29	D	A	Klassische Pfeife	Sforzando	U	Sforzando	L
F30	D♯	C	Theaterpfeife	Tibia 8′		Klarinette 8′	
F31	D♯	C♯	Theaterpfeife	Tibia 8′ & 4′		Diapason 8′	
F32	D♯	D	Theaterpfeife	Typ D Trompete 8′		Diapason & Vox	
F33	D♯	D♯	Theaterpfeife	Oboe 8′ & Tibia 4′		Diapason & Klarinette	
F34	D♯	E	Theaterpfeife	Tibias 16′ & 4′		Diapason & Flöte	
F35	D♯	F	Theaterpfeife	Messingtrompete 8′		Diapason & Oboe	
F36	D♯	F♯	Theaterpfeife	Tibias, Streicher & Voxes		Diapason und Zungen	
F37	D♯	G	Theaterpfeife	Tibia 16′ 8′ 2′ & Vox		Diapason-Flöte & Vox	
F38	D♯	G♯	Theaterpfeife	Volltibias & Voxes		Diapason 8 & 4 & Vox	
F39	D♯	A	Theaterpfeife	Volles Comb + Posthorn		Vollbegleitung	
F40	E	C	DB Tibia	DB 8′ 4′		DB 8′ 4′ 64	
F41	E	C♯	DB Tibia	DB 8′ 2′		DB 8′ 2′ 62	
F42	E	D	DB Tibia	DB 8′ 1′		DB 8′ 4′ 2⅔′	
F43	E	D♯	DB Tibia	DB 8′ 4′ 2′		DB 8′ & 4′ 84	
F44	E	E	DB Tibia	DB 16′ 8′		DB 8′ & 4′ 61	
F45	E	F	DB Tibia	DB 16' 4'		DB 8' & 4' 65	
F46	E	F♯	DB Tibia	DB 16′ 8′ 2′		DB 8′ & 4′ 73	
F47	E	G	DB Tibia	DB 16′ 8′ 4′ & 2′		DB 8′ & 4′ 87	
F48	E	G♯	DB Tibia	DB 16' 8' 4' 2' & 1'		DB 8′ 4′ 2′	
F49	E	A	DB Tibia	DB Volles Orchester		DB Ensemble	

Die Buchstaben „U“ und „L“ am Ende des Patch-Namens stehen für die Parts „UPPER“ und „LOWER“.

Patch-Nr.	Bank	Tonart	Kategorie	Name der OBEREN Klaviatur		Name der unteren Tasten und Pedale	
F50	F	C	Pop	Sylvia	U	Sylvia	L
F51	F	C♯	Pop	Lady	U	Lady	L
F52	F	D	Pop	Yeh Yeh	U	Yeh Yeh	L
F53	F	D♯	Pop	Saisonzeit	U	Saisonzeit	L
F54	F	E	Pop	An einem klaren Tag	U	An einem klaren Tag	L
F55	F	F	Pop	Zwei Motten	U	Zwei Motten	L
F56	F	F♯	Pop	Toccata Live	U	Toccata Live	L
F57	F	G	Pop	Je t'aime moi -+	U	Je t'aime moi -+	L
F58	F	G♯	Pop	Early Bird	U	Early Bird	L
F59	F	A	Pop	Bluesette	U	Bluesette	L
F60	F♯	C	Vx.	Vx Mellow	U	Vx Mellow	L
F61	F♯	C♯	Vx.	Vx Hell	U	Vx Hell	L
F62	F♯	D	Vx.	Vx-Gemisch	U	Vx-Gemisch	L
F63	F♯	D♯	Farf.	Farf-Flöte	U	Farf-Flöte	L
F64	F♯	E	Farf.	Farf Messing	U	Farf Messing	L
F65	F♯	F	Farf.	Farf-Reeds	U	Farf-Reeds	L
F66	F♯	F♯	Farf.	Farf-Saiten	U	Farf-Saiten	L
F67	F♯	G	Farf.	Farf Full	U	Farf Full	L
F68	F♯	G♯	Ass.	Ace-Flöte	U	Ace-Flöte	L
F69	F♯	A	Ass.	Ace Strings	U	Ace Strings	L
F70	G	C	Zeitgenössisch	Sommer-Samba	U	Sommer-Samba	L
F71	G	C♯	Zeitgenössisch	Pumping Compress	U	Pumping Compress	L
F72	G	D	Zeitgenössisch	Touch-Wah	U	Touch-Wah	L
F73	G	D♯	Zeitgenössisch	Ring + Flansch-Jazz	U	Ring + Flansch-Jazz	L
F74	G	E	Zeitgenössisch	Kalifornien-Girl	U	Kalifornien-Girl	L
F75	G	F	Zeitgenössisch	Lass dich nicht täuschen	U	Lass dich nicht täuschen	L
F76	G	F♯	Zeitgenössisch	[TAP] Zeit verzögern	U	[TAP] Zeit verzögern	L
F77	G	G	Zeitgenössisch	Zugstangen-Celesta	U	Zugstangen-Celesta	L
F78	G	G♯	Zeitgenössisch	Interferenz	U	Interferenz	L
F79	G	A	Zeitgenössisch	Talking Drawbars	U	Talking Drawbars	L
F80	G♯	C	B-3/C-3 Theater	Abbrechen (S. 37)		Abbrechen	
F81	G♯	C♯	B-3/C-3 Theater	Waldhorn 8′		Cello 8′	
F82	G♯	D	B-3/C-3 Theater	Tibial 8′ & 2′		Dulciana 8′	
F83	G♯	D♯	B-3/C-3 Theater	Klarinette 8′		Vibraharp 8′	
F84	G♯	E	B-3/C-3 Theater	Novel Solo 8′		Vox 8′ & Tibia 4′	
F85	G♯	F	B-3/C-3 Theater	Theater-Solo 16′		Streicherbegleitung 8′	
F86	G♯	F♯	B-3/C-3 Theater	Oboenhorn 8′		Offener Diapason 8′	
F87	G♯	G	B-3/C-3 Theater	Voll-Tibias 16′		Vollbesetzung 8′	
F88	G♯	G♯	B-3/C-3 Theater	Trompete 8′		Tibia 8′	
F89	G♯	A	B-3/C-3 Theater	Volles Theater-Blechbläseregel 16′		Bombarde 16′	
F90	A	C	B-3/C-3 Liturgisch	Abbrechen		Abbrechen	
F91	A	C♯	B-3/C-3 Liturgisch	Gestoppte Flöte		Cello	
F92	A	D	B-3/C-3 Liturgisch	Dulciana		Flöte & Streicher	
F93	A	D♯	B-3/C-3 Liturgisch	Waldhorn		Klarinette	
F94	A	E	B-3/C-3 Liturgisch	Salicional		Diapason, Gamba & Flöte	
F95	A	F	B-3/C-3 Liturgisch	Flöten 8′ & 4′		Hauptwerk, ohne Zungen	
F96	A	F♯	B-3/C-3 Liturgisch	Oboe Horn		Offener Diapason	
F97	A	G	B-3/C-3 Liturgisch	Schwellwerk-Diapason		Volles Hauptwerk	
F98	A	G♯	B-3/C-3 Liturgisch	Trompete		Tibia Clausa	
F99	A	A	B-3/C-3 Liturgisch	Volles Schwellwerk		Volles Hauptwerk mit 16′	

Die Register [G♯] und [A] rufen nur Zugriegel-Registrierungen auf. Siehe S. 138 („Patch Load“).

INDIVIDUELLE SETS

CUSTOM-TONRÄDER

Jedes Custom-Tonrad entspricht dem angegebenen Modell und der angegebenen Seriennummer.

F1: B-3 A27563 F2: B-3 #364839
F3: A-102 #35564 F4: L-112 E220679

CUSTOM-KONTAKTE

F1: B-3 A27563

Nachbau des B-3 mit der Seriennummer #A27563.

F2: Standard

Entspricht den normalen Eigenschaften eines B-3/C-3. Die Zugriegel-Obertöne werden beim Drücken einer Taste von hoch (1′) bis tief (16′) hinzugefügt.

F3: Einzeln

Alle Zugstangen-Obertöne erklingen gleichzeitig, wenn eine Taste gedrückt wird.

BENUTZERDEFINIERTE SUB-ZUGSTANGEN

Jede benutzerdefinierte Sub-Zugstange bildet das angegebene Modell und die angegebene Seriennummer nach. „Solid“ bezieht sich auf eine generische elektronische Orgel. **F1: B-3 A27563**

F2: B-3 #364839
F3: A-102 #35564
F4: Solid

Maßgefertigte Leslie-Boxen

F1: 122 Gentle

122-Lautsprechersystem (mit großem Gehäuse und charakteristischem Horn-Treiber), das den Schall von hinten aufnimmt, was zu einer sanften Modulation führt und beim Hören über Stereolautsprecher in der Mitte positioniert ist.

F2: 122 Wild

122-Lautsprechersystem, das den Schall von vorne aufnimmt und Mikrofon-Einstellungen verwendet, die eine intensive Modulation sowie eine Ausbreitung nach links und rechts erzeugen.

F3: 122 Hot

122-Lautsprechersystem, das „ “ den Schall von hinten aufnimmt und Mikrofon-Einstellungen verwendet, die eine tiefe Modulation und eine „Ausbreitung“ von links nach rechts erzeugen.

F4: 122 Bs Stop

122-Lautsprechersystem, das den Schall von vorne aufnimmt und das Anhalten des Bassrotors (Trommel) simuliert.

F5: 31H

31H-Lautsprechersystem, das den Klang von hinten aufnimmt und eine sanfte Modulation erzielt, sowie eine Mikrofoneinstellung, die ihm genau die richtige Präsenz verleiht, wenn man es über Stereolautsprecher hört.

F6: 147 Sanft

147-Lautsprechersystem (mit großem Gehäuse und breitem Frequenzbereich), das den Schall von hinten aufnimmt, was zu einer sanften Modulation führt und beim Hören über Stereolautsprecher in der Mitte lokalisiert wird.

F7: 147 Wild

147-Lautsprechersystem, das den Schall von vorne aufnimmt und Mikrofoneinstellungen verwendet, die eine intensive Modulation sowie eine Ausbreitung nach links und rechts erzeugen.

F8: 145 Sanft

145 Lautsprechersystem mit einem mittleren Gehäuse und einem leicht verengten Frequenzgang zur Erfassung von Schall aus dem hinteren Bereich, was zu einer sanften Modulation führt. Wird dieses Gehäuse über Stereolautsprecher wiedergegeben, wird der Klang in der Mitte lokalisiert.

F9: 145 Wild

145-Lautsprechersystem, das den Schall von vorne aufnimmt und Mikrofoneinstellungen verwendet, die eine intensive Modulation sowie eine Ausbreitung nach links und rechts erzeugen.

F10: PR-40

Emuliert ein Hammond PR-40-Tone-Cabinet.

BENUTZERDEFINIERTE PFEIFEN

F1: Classic 1

Ein klassischer Pfeifensatz, der sich für den allgemeinen Einsatz eignet.

F2: Classic 2

Ein klassischer Pfeifensatz, geeignet für Barockmusik (Bach, Buxtehude usw.).

F3: Theater 1

Theaterregister nach dem Vorbild des Wurlitzer Style 210.

F4: Theater 2

Theaterregister basierend auf dem Wurlitzer Style 260 Special.

ORGEL-ST- -OPS

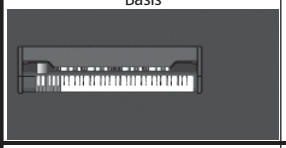
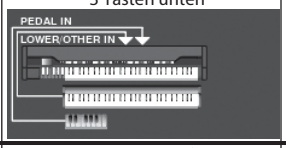
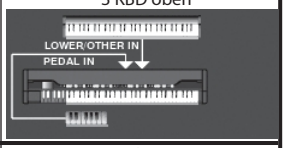
#	Pfeifenstimme
1	C-offener Diapason
2	C-Principal
3	C-Diapason
4	C-Bourdon 1
5	C-Bourdon 2
6	C-Gedeckt
7	C-Rohrflöte
8	C-Flöte mit Obertönen
9	C-Flautino
10	C-Voix Cele II
11	C-Klarinette
12	C-Oboe
13	C-Oboe
14	C-Vox Humana
15	C-Trompete
16	C-Kornett V

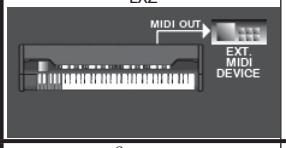
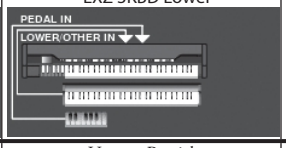
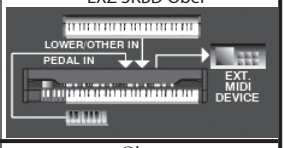
#	Pfeifenstimme
17	C-Mixture III
18	C-Mixture IV
19	C-Sesquialtera II
20	C-Reserved 1
21	C-Reserviert 2
22	T-Tibia Clausa
23	T-Messing-Saxophon
24	T-Messingtrompete
25	T-Klarinette
26	T-Englisches Posthorn
27	T-Orchesteroboe
28	T-Style-D-Trompete
29	T-Orchester-Viola da gamba
30	T-Vox Humana
31	T-Viol Celeste
32	T-Reserved 1

#	Pfeifenstimme
33	T-Reserviert 2
34	P-ConVln 32' & Brdn 16'
35	P-ConBomb 32' & Prn 16'
36	P-ConBrdn 32' & Flöte 16'
37	P-Trompette 16'
38	P-Fagott 16'
39	P-SubBs 16' & Gedeckt 8'
40	P-Diapason 8' & Flöte 4'
41	P-PrnChors 8' + Mixt IV
42	P-Tibia 16' & Flöte 8'
43	P-Diap 16' & PostHorn
44	P-Cornopean
45	P-Reserviert 1
46	P-Reserviert 2

C Klassik
T Theater
P Pedal

MIDI-VORLAGEN

Vorlage		Basis	*3 Tasten unten	*3 KBD oben
				
Allgemein	MIDI IN	Sequenz	Unterer Bereich	Obere
	VMC-Tiefe	64	64	64
	Lokale Steuerung	Ein	Ein	Ein
	Einzelne Parameter	NRPN	NRPN	NRPN
	Programmwechsel	Ein	Ein	Ein
	Zugstangen-Registrierung	Ein	Ein	Ein
Externe Zonen	Externe Zonen	Aus	Aus	Aus
	Programmwechsel	Aus	Aus	Aus
	Steuerungsänderung	Aus	Aus	Aus
	Oktave zu externen Zonen	Aus	Aus	Aus
Sendekanal	Tx. Oberer	1	1	1
	Tx. Unterer	2	2	2
	Tx. Pedal	3	3	3
	Tx. Mehrfachkontakt	Aus	Aus	Aus
	Rx. Oben	1	1	1
	Rx. Unterkörper	2	2	2
	Rx. Pedal	3	3	3
	Rx. Mehrfachkontakt	Aus	Aus	Aus
Anmerkungen		Spielen Sie auf dieser Orgel (und dem Pedal). (†1)	Spiele auf dieser Orgel und der unteren Tastatur (sowie dem Pedal). (†1)	Spiele auf dieser Orgel und der oberen Klaviatur (sowie dem Pedal). (†1)

Vorlage		EXZ	*EXZ 3KBD Lower	*EXZ 3KBD Ober
				
Allgemein	MIDI IN	Sequenz	Unterer Bereich	Obere
	VMC-Tiefe	64	64	64
	Lokale Steuerung	Ein	Ein	Ein
	Einzelne Parameter	NRPN	NRPN	NRPN
	Programmwechsel	Ein	Ein	Ein
	Zugstangen-Registrierung	Ein	Ein	Ein
Externe Zonen	Externe Zonen	Ein	Ein	Ein
	Programmwechsel	Ein	Ein	Ein
	Steuerungsänderung	Ein	Ein	Ein
	Oktave zu externen Zonen	Aus	Aus	Aus
Sendekanal	Tx. Oberer	Aus	Aus	Aus
	Tx. Unterer	Aus	Aus	Aus
	Tx. Pedal	Aus	Aus	Aus
	Tx. Mehrfachkontakt	Aus	Aus	Aus
	Rx. Oberteil	1	1	1
	Rx. Unterkörper	2	2	2
	Rx. Pedal	3	3	3
	Rx. Mehrfachkontakt	Aus	Aus	Aus
Anmerkungen		Spielen Sie auf dieser Orgel (und dem Pedal). (†2)	Spiele auf dieser Orgel und der unteren Klaviatur (sowie dem Pedal). (†2)	Spiele mit dieser Orgel und der OBEREN Tastatur (und dem Pedal). (†2)

* Nur XK-7.

†1 Die Spielinformationen werden an den MIDI-Ausgang (einschließlich USB-MIDI) gesendet und können von einem externen Sequenzer aufgezeichnet werden.

†2 Die externen Zonen dieser Orgel steuern externe MIDI-Geräte (einschließlich USB-MIDI).

MIDI-IMPLEMENTIERUNG

LEGENDE

n = MIDI-Kanalnummer: 0H – FH (Kanal 1 – 16)

KANAL-STIMMEN-MELDUNGEN

Note Off

Status	2.	3.	Beschreibung	
8 nH	kkH	vvH oder	kk	Notennummer: 00H – 7FH (0 – 127)
9nH	kkH	00H	vv	Geschwindigkeit: 00H – 7FH (0 – 127)

Note On

Status	2.	3.	Beschreibung	
9 nH	kkH	vvH	kk	Notennummer: 00H – 7FH (0 – 127)
			vv	Anschlagstärke: 00H – 7FH (0 – 127)

Steuerungsänderung

Bankauswahl (CC#0, 32)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	kkH	mmH	mm	Bank MSB (00H = Benutzer, 01H = Werk, 64H bis 6DH = Bank [C] bis [A]
BnH	20H	llH	ll	Bank-LSB (immer 00H)

Modulation (CC#1)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	01H	vvH	vv	Stufenlose Geschwindigkeitsregelung des Digital Leslie: 00H – 7FH (langsam – schnell)

Lautstärke (CC#7)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	07H	vvH	vv	Lautstärke: 00H – 7FH (0 – 127) Regelt die (ausgeblendete) Gesamtlautstärke. 127 bei eingeschaltetem Gerät.

Expression (CC#11)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	0BH	vvH	vv	Ausdruck: 00H – 7FH (0 – 127)

Feder-Schock (CC#48)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	30H	vvH	vv	Geschwindigkeit: 01H – 7FH (1 – 127)

TW-Bremse (CC#49)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	31H	vvH	vv	Wert: 00H – 7FH (0 – 127) 0 – 63 = „Aus“, 64 – 127 = „Ein“

Dämpfer (CC#64)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	40H	vvH	vv	Wert: 00H – 7FH (0 – 127) 0 – 63 = „Aus“, 64 – 127 = „Ein“

Sostenuto (CC#66)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	42H	vvH	vv	Wert: 00H – 7FH (0 – 127) 0 – 63 = „Aus“, 64 – 127 = „Ein“

Sustain aktiv (CC#69)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	45H	vvH	vv	Wert: 00H – 7FH (0 – 127) 0 – 63 = „Aus“, 64 – 127 = „Ein“

ProChord Ac tiv (CC#85)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	55H	vvH	vv	Wert: 00H – 7FH (0 – 127) 0 – 63 = „Aus“, 64 – 127 = „Ein“

Leslie Fast (CC#92)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	5CH	vvH	vv	Wert: 00H – 7FH (0 – 127) 0 – 63 = „Aus“, 64 – 127 = „Ein“ Diese Steuerung gilt nur für den Empfang.

NRPN MSB/LSB (CC#98, 99)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	63H	mmH	mm	MSB: 00 – 7FH
BnH	62H	llH	ll	LSB: 00 – 7FH

Dateneingabe MSB/LSB (CC#6, 38)

Status	2.	3.	Beschreibung	
BnH	06H	mmH	mm	MSB: 00 – 7FH
BnH	26H	llH	ll	LSB: 00 – 7FH

Programmwechsel

Status	2.	Beschreibung	
CnH	ppH	pp	Programmnummer: 00H – 63H (Patch 0 – 127) 64H – 6DH (Lieblings-Tonart [C] bis [A]) 7E, 7F (Einstellung [A♯], [B])

Pitch Bend

Status	2.	3.	Beschreibung	
EnH	llH	mmH	mm	MSB
			ll	LSB 00H 00H – 00H 40H – 7FH 7FH (-8192 – 0 – +8191)

Beispiel für die Bedienung

Beispiel: Wählen Sie Patch-Nr. F15 für den oberen Teil

Bx 00 01 Bx 20 00 Cx 0F (x = oberer Kanal)

Beispiel: Wähle die Favoritenbank [C♯], Taste [F] für den oberen Part

Bx 00 65 Bx 20 00 Cx 69 (x = oberer Kanal)

Beispiel: Wählen Sie „Adjust“ [B] für den oberen Part

Cx 7F (x = oberer Kanal)

KANALMODUS-MELDUNGEN

Alle Klänge aus (CC#120)

Status	2.	3.	Beschreibung
BnH	78H	00H	Wenn diese Nachricht empfangen wird, werden alle derzeit auf dem entsprechenden Kanal erklingenden Noten sofort ausgeschaltet.

Alle Controller zurücksetzen (CC#121)

Status	2.	3.	Beschreibung
BnH	79H	00H	Wenn diese Nachricht empfangen wird, werden die folgenden Regler auf ihre Reset-Werte gesetzt: Expression: 127, TW-Bremse: Aus, Dämpfer: Aus, Sustain: Aus, Sostenuto: Aus NRPN: nicht gesetzt; zuvor eingestellte Daten ändern sich nicht

Alle Noten aus (CC#123)

Status	2.	3.	Beschreibung
BnH	7BH	00H	Wenn ein „All Notes Off“-Befehl empfangen wird, werden alle Noten auf dem entsprechenden Kanal ausgeschaltet. Ist jedoch „Hold 1“ oder „Sostenuto“ aktiviert, erklingt der Ton so lange weiter, bis diese Funktionen ausgeschaltet werden.

DRAWBAR-DATENLISTE

Teil	Steuerungsnummer								
	16´	5 1⁄3´	8´	4´	2 2⁄3´	2´	1 3⁄5´	1 1⁄3´	1´
Oberer	0CH(12)	0DH(13)	0EH(14)	0FH(15)	10H(16)	11H(17)	12H(18)	13H(19)	14H(20)
Tiefer	15H(21)	16H(22)	17H(23)	18H(24)	19H(25)	1AH(26)	1BH(27)	1CH(28)	1DH(29)
Pedal	21H(33)	-	23H(35)	-	-	-	-	-	-

	Stufe								
	0	1	2	3	4	5	6	7	8
Wert	00 – 0FH (0 – 15)	10 – 1FH (16 – 31)	20 – 2FH (32 – 47)	30 – 3FH (48–63)	40 – 4FH (64 – 79)	50 – 5FH (80–95)	60 – 6FH (96–111)	70 – 7EH (112–126)	7FH (127)

Beispiel: Setze „Lower 8´“ über MIDI auf Stufe 7. Bx 17 70 (x = oberer Kanal)

SYSTEMEXKLUSIVE NACHRICHTEN

SPEICHERABZUG

1. Jedes Paket (139 Byte)

F0	System-Exklusiv
55	SUZUKI-ID
dd	Geräte-ID (siehe S. 157)
10	Modell-ID MSB
26	Modell-ID LSB
11	Befehl: Datenpaket
[TYPE]	Datentyp 07H = Temperatur-Dump 08H = Speicherauszug der Tasten A♯ und B 0AH = Systemauszug
[PNH]	Paketnummer MSB
[PNL]	Paketnummer LSB
[DATA]	64 Byte Daten 128 Byte nibblisierte ASCII-Zeichen, z. B.: 7EH = 37H, 45H
[CHD]	Prüfziffer Die unteren 7 Bits von XOR [DATA]
F7	Ende der exklusiven

2. Bestätigung

F0	System-Exklusiv
55	SUZUKI-ID
dd	Geräte-ID
10	Modell-ID MSB
26	Modell-ID LSB
14	Befehl: Bestätigen
[TYPE]	Datentyp
[AK]	Ergebnis 00H = OK 05H = Fehler bei der Prüfziffer 06H = Empfang geschützt
[PNH]	Paketnummer MSB
[PNL]	Paketnummer LSB
F7	Ende des exklusiven

3. Anzahl der Pakete

Temporärer Speicherauszug: 6 (temporär) + 11 (Schlüssel A♯ und B) System-Dump: 13

Dump-Anforderung (nur Empfang)

F0	System-Exklusiv
55	SUZUKI-ID
dd	Geräte-ID
10	Modell-ID MSB
26	Modell-ID LSB
12	Befehl: Dump-Anfrage
[TYPE]	Datentyp 07H = Temporärer Speicherauszug (Antworten 07H und 08H) 0AH = Systemauszug
F7	Ende der Exklusivität

NRPN-Umschaltung

F0	Suzuki-Exklusivmodus
55	SUZUKI-ID
dd	Geräte-ID
10	Modell-ID MSB
26	Modell-ID LSB
02	Befehl: NRPN-Schalter
[DATA]	00: Aus 01: NRPN 02: Sys Ex
F7	Ende der Exklusivfunktion

Wenn dieses Gerät diese Nachricht empfängt, schalten Sie „Tx & Rx Individual Messages“ im UPPER-Kanal um.

DATENSATZ

F0	System-Exklusiv
55	SUZUKI-ID
dd	Geräte-ID
10	Modell-ID MSB
26	Modell-ID LSB
13	Befehl: Datensatz
[ADRESSE]	Adresse (5 Bytes, MSB bis LSB)
[DATA]	Daten (flexible Byte-Anzahl)
F7	Ende der exklusiven

IDENTITY-ANFRAGE (NUR EMPFANG)

F0	Systemexklusiv
7E	Universell (nicht in Echtzeit)
dd	Geräte-ID
06	Unter-ID Nr. 1
01	Unter-ID Nr. 2
F7	Ende der Exklusivität

IDENTITÄTSANTWORT (NUR SENDEN)

F0	System-Exklusiv
7E	Universell (nicht in Echtzeit)
dd	Geräte-ID
06	Unter-ID Nr. 1
02	Unter-ID Nr. 2
55	SUZUKI-ID
00 10	Gerätefamiliencode
00 26	Gerätefamiliennummer
00 00	
00 00	
F7	Ende des exklusiven Modus

Wenn eine Identitätsanfrage empfangen wird, wird eine Identitätsantwort gesendet.

PATCH-PARAMETER

Kategorie	Parameter	NRPN		SysEx-Adresse					SysEx-Länge	Daten
		MSB (63)	LSB (62)	MSB bis LSB						Bei der Datenlänge 01 wird nur das MSB verwendet, bei der Länge 02 werden MSB und LSB verwendet.
Name Großbuchstaben		--	--	00	00	10	00	00	10	16 Buchstaben
Name (Kleinbuchstaben)		--	--	00	00	10	00	01	10	16 Buchstaben
Interne Zonen	Oktave oben	1A	00	00	00	00	1A	00	02	3F 7E – 40 00 – 40 02 (-2 – ±0 – +2)
	Split ein	1A	01	00	00	00	1A	01	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Trennpunkt	1A	02	00	00	00	1A	02	01	00 – 7F: Notennummer
	Oktav-Split unten	1E	00	00	00	00	1E	00	02	3F 7E – 40 00 – 40 02 (-2 – ±0 – +2)
	Oktave real unten	1E	01	00	00	00	1E	01	02	3F 7E – 40 00 – 40 02 (-2 – ±0 – +2)
	Pedal zum Absenken ein	1E	02	00	00	00	1E	02	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Pedal in den „Lower"-Modus	1E	03	00	00	00	1E	03	01	00 – 02 (Niedrigste, Akkord, Poly)
	Pedal bis zur unteren Obergrenze	1E	04	00	00	00	1E	04	01	00 – 7F: Notennummer
	Oktavpedal	21	00	00	00	00	21	00	02	3F 7E – 40 00 – 40 02 (-2 – ±0 – +2)
	Pedal-Einschaltpunkt senken	21	01	00	00	00	21	01	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Unterer Grenzwert für	21	02	00	00	00	21	02	01	00 – 7F: Notennummer
Externe Zonen x= 0: Oberer 1 1: Oberer 2 2: Obere 3 3: Unterer 1 4: Unterer Bereich 2 5: Pedal	Oktave	3x	05	00	00	00	3x	05	02	3F 7E – 40 00 – 40 02 (-2 – ±0 – +2)
	Transponieren	3x	06	00	00	00	3x	06	02	3F 7A – 40 00 – 40 06 (-6 – ±0 – +6)
	Ein	3x	00	00	00	00	3x	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
	MIDI-Kanal	3x	01	00	00	00	3x	01	01	00 – 0F (1 – 16)
	Bankauswahl MSB	3x	02	00	00	00	3x	02	01	00 – 7F (0 – 127)
	Bankauswahl LSB	3x	03	00	00	00	3x	03	01	00 – 7F (0 – 127)
	Programmwechsel	3x	04	00	00	00	3x	04	01	00 – 7F (0 – 127)
	Tastenbereich unten	3x	07	00	00	00	3x	07	01	00 – 7F: Notennummer
	Tonumfang oben	3x	08	00	00	00	3x	08	01	00 – 7F: Notennummer
	Lautstärke	3x	09	00	00	00	3x	09	01	00 – 7F (0 – 127)
	Schwenk	3x	0A	00	00	00	3x	0A	01	00 – 40 – 7F (links – Mitte – rechts)
	Geschwindigkeitskurve	3x	0B	00	00	00	3x	0B	01	00 – 04 (Aus, Schwer – Leicht)
	Dämpfer aktivieren	3x	0C	00	00	00	3x	0C	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Ausdruck aktivieren	3x	0D	00	00	00	3x	0D	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Ausdruck Minimum	3x	0E	00	00	00	3x	0E	01	00 – 3F (0 – 63)
	Maximaler Ausdruck	3x	0F	00	00	00	3x	0F	01	40 – 7F (64 – 127)
	Ausdruck CC	3x	10	00	00	00	3x	10	01	00, 01, 02 (Aus, 7, 11)
Steuerung oben	TW-Bremsbereich	18	00	00	00	00	18	00	01	34 – 64 – 4 °C (-24 – 0 – +12)
	Pausenzeit	18	01	00	00	00	18	01	01	0 – 31 (0,1 – 5,0 Sek.)
	TW-Bremsverstärker	18	02	00	00	00	18	02	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Dämpferfreigabe oben	18	03	00	00	00	18	03	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Tonhöhenbeugung nach oben	18	04	00	00	00	18	04	01	00 – 0 °C (0 – 12 Halbtöne)
	Pitch Bend nach unten	18	05	00	00	00	18	05	01	00 – 18 (0 – 24 Halbtöne)
	ProChord-Modus	18	06	00	00	00	18	06	01	00, 01, 02 (Aus, Zu, Auf)
Steuerung unten	Klappenfreigabe unten	1D	01	00	00	00	1D	01	01	00, 01 (Aus, Ein)
Steuerpedal	Pedal zur Aktivierung der Dämpfer	20	00	00	00	00	20	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
Steuerung zuweisbar (XK-7)	Drehregler 1 (XK-7)	19	00	00	00	00	19	00	01	00 – 17 00: Aus 01: Tastenklick-Pegel 02: Leckpegel 03: Klangregelungswert 04: TR-Vibrato-Rate 05: Tremulant-Rate 06: Sustain-Dauer U 07: Sustain-Dauer L Sustain-Dauer P 09: Pitch Bend 0A: Expression 0B: Modulation 0C, 0D: EXZ U1 Lautstärke, Pan 0E, 0F: EXZ U2 Lautstärke, Pan 10, 11: EXZ U3 Lautstärke, Pan 12, 13: EXZ L1 Lautstärke, Pan 14, 15: EXZ L2 Lautstärke, Pan 16, 17: EXZ P Lautstärke, Pan 18, 19, 1A: EXZ U1, 2, 3 CC 1B, 1C: EXZ L1, 2 CC 08: 1D: EXZ P1 CC
	Regler 2	19	01	00	00	00	19	01	01	
	Knopf 3	19	02	00	00	00	19	02	01	
Steuerung zuweisbar (XK-7)	Taste 1	19	03	00	00	00	19	03	01	00 – 0D 00: Aus 01: Sustain U 02: Sustain L 03: Sustain P 04: Dämpfer 05: Sostenuto 06: TW-Bremse 07: Feder 08: EXZ U1 Ein 09: EXZ U2 Ein 0A: EXZ U3 Ein 0B: EXZ L1 ein 0C: EXZ L2 ein 0D: EXZ P ein
	Taste 2	19	04	00	00	00	19	04	01	
	Schaltfläche 3	19	05	00	00	00	19	05	01	

Kategorie	Parameter	NRPN		SysEx-Adresse					SysEx-Länge	Daten
		MSB (63)	LSB (62)	MSB bis LSB						Bei der Datenlänge 01 wird nur das MSB verwendet, bei der Länge 02 werden MSB und LSB verwendet.
Steuerung frei belegbar (XK-7D und XK-7D)	Regler 1	19	06	00	00	00	19	06	01	00 – 17 00: Aus 01: Keyclick-Pegel 02: Leckagepegel 03: Klangregelungswert 04: TR-Vibrato-Rate 05: Tremulant-Rate 06: Sustain-Dauer U 07: Sustain-Dauer L 08: Sustain-Dauer P 09: Pitch Bend 0A: Expression 0B: Leslie-Geschwindigkeit 0C, 0D: EXZ U1 Lautstärke, Pan 0E, 0F: EXZ U2 Lautstärke, Pan 10, 11: EXZ U3 Lautstärke, Pan 12, 13: EXZ L1 Lautstärke, Pan 14, 15: EXZ L2 Lautstärke, Pan 16, 17: EXZ P Lautstärke, Pan 18, 19, 1A: EXZ U1, 2, 3 CC 1B, 1C: EXZ L1, 2 CC 1D: EXZ P1 CC
	Knopf 2	19	07	00	00	00	19	07	01	
	Regler 3	19	08	00	00	00	19	08	01	
Steuerung frei belegbar CC (Control Change)	Regler 1	19	09	00	00	00	19	09	01	00 – 4B (0 – 75) 00: Modulation 01: Atem 02: Nicht definiert 3 03: Fußregler 04: Portamento-Zeit 05: Balance 06: Nicht definiert 9 07: Effekt-Steuerung 1 08: Effekt-Steuerung 2 09–0A: Nicht definiert 14–15 0B–0E: VCont 1–4 0F–1A: Nicht definiert 20–31 1B: Portamento 20: Klangvariation 21: Resonanz 22: Auslösezeit 23: Attack-Zeit 24: Cutoff-Frequenz 25–2D: Nicht definiert 75–83 2E: Portamento-Steuerung 2E-34: Nicht definiert 85–90 35: Hall-Send 36 Leslie-Geschwindigkeit 37: Chorus-Send 38: Delay-Send 39: Phaser-Send 3A–4B: Nicht definiert 102–119
	Knopf 2	19	0A	00	00	00	19	0A	01	
	Regler 3	19	0B	00	00	00	19	0B	01	
Zugriegel oben	Oktave	10	00	00	00	00	10	00	02	3F 7E – 40 00 – 40 02 (-2 – ±0 – +2)
	Schlüsselbereich Niedrig	10	01	00	00	00	10	01	01	00 – 7F: Notennummer
	Tonumfang oben	10	02	00	00	00	10	02	01	00 – 7F: Notennummer
	Lautstärke	10	03	00	00	00	10	03	01	00 – 7F (0 – 127)
	Orgel-Typ	10	04	00	00	00	10	04	01	00 – 04 00: Tonrad 01: Mellow 02: Vx.. 03: Farf. 04: Ace. 05: Pipe
	Tastenklick-Stufe	10	05	00	00	00	10	05	01	00 – 7F (0 – 127)
	Leckagepegel	10	06	00	00	00	10	06	01	00 – 7F (0 – 127)
	Benutzerdefinierte TW	10	07	00	00	00	10	07	01	00 – 07 (U1 – F4)
	Benutzerdefinierter Kontakt	10	08	00	00	00	10	08	01	00 – 05 (U1 – F3)
	Sonderrohre	10	09	00	00	00	10	09	01	00 – 07 (U1 – F4)
	Sustain Upper Ein	10	0A	00	00	00	10	0A	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Dauer der oberen Note	10	0B	00	00	00	10	0B	01	00 – 09 (1 – 10)
	Impedanzreduzierung	10	0C	00	00	00	10	0C	01	00, 01 (Aus, Ein)
Zugriegel unten	Oktave	1B	00	00	00	00	1B	00	02	3F 7E – 40 00 – 40 02 (-2 – ±0 – +2)
	Schlüsselbereich Niedrig	1B	01	00	00	00	1B	01	01	00 – 7F: Notennummer
	Tonumfang oben	1B	02	00	00	00	1B	02	01	00 – 7F: Notennummer
	Sustain Lower On	1B	03	00	00	00	1B	03	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Dauer der unteren Note	1B	04	00	00	00	1B	04	01	00 – 09 (1 – 10)
Zugriegel Pedal	Oktave	1F	00	00	00	00	1F	00	02	3F 7E – 40 00 – 40 02 (-2 – ±0 – +2)
	Schlüsselbereich Niedrig	1F	01	00	00	00	1F	01	01	00 – 7F: Notennummer
	Tonumfang oben	1F	02	00	00	00	1F	02	01	00 – 7F: Notennummer
	Tastenklick-Modus	1F	03	00	00	00	1F	03	01	00, 01 (Aus, U&L)
	Benutzerdefinierte Sub-Zugriegel	1F	04	00	00	00	1F	04	01	00 – 07 (U1 – F4)
	Schlüsselmodus	1F	05	00	00	00	1F	05	01	00, 01 (Mono, Poly)
	Sustain-Pedal ein	1F	07	00	00	00	1F	07	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Dauer des Sustain-Pedals	1F	08	00	00	00	1F	08	01	00 – 09 (1 – 10)
	Dauer des Ausklingens	1F	09	00	00	00	1F	09	01	00 – 0A (1 – 10, Weiter)
	Effekte	1F	0A	00	00	00	1F	0A	01	00, 01 (Aus, Ein)
Schlaginstrumente	Ein	11	00	00	00	00	11	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Oberschwingung	11	01	00	00	00	11	01	01	00, 01 (zweite, dritte)
	Schnelle Abklingzeit	11	02	00	00	00	11	02	01	00, 01 (Langsam, Schnell)
	Lautstärke Leise	11	03	00	00	00	11	03	01	00, 01 (Normal, Weich)
	Pegel bei „Normal“	11	04	00	00	00	11	04	01	00 – 7F (0 – 127)
	Stufe bei Soft	11	05	00	00	00	11	05	01	00 – 7F (0 – 127)
	Abklingzeit bei „Langsam“	11	06	00	00	00	11	06	01	00 – 18 (0 – 24)
	Abklingzeit bei „Schnell“	11	07	00	00	00	11	07	01	00 – 18 (0 – 24)
	Antriebsstufe	11	08	00	00	00	11	08	01	00 – 7F (0 – 127)
	Touch	11	09	00	00	00	11	09	01	00, 01 (Aus, Ein)
	1’ Abbrechen	11	0A	00	00	00	11	0A	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Zugstangen-Pegel	11	0B	00	00	00	11	0B	01	00, 01 (0, Soft)

Kategorie	Parameter	NRPN		SysEx-Adresse					SysEx-Länge	Daten
		MSB (63)	LSB (62)	MSB bis LSB						
Registrierung oben	16′	--	--	00	00	01	01	00	01	00 – 08 (0 – 8)
	5 1/3′	--	--	00	00	01	01	01	01	00 – 08 (0 – 8)
	8′	--	--	00	00	01	01	02	01	00 – 08 (0 – 8)
	4′	--	--	00	00	01	01	03	01	00 – 08 (0 – 8)
	2 2/3′	--	--	00	00	01	01	04	01	00 – 08 (0 – 8)
	2′	--	--	00	00	01	01	05	01	00 – 08 (0 – 8)
	1 3/5′	--	--	00	00	01	01	06	01	00 – 08 (0 – 8)
	1 1/3′	--	--	00	00	01	01	07	01	00 – 08 (0 – 8)
	1′	--	--	00	00	01	01	08	01	00 – 08 (0 – 8)
Anmeldung Unterstufe	16′	--	--	00	00	01	02	00	01	00 – 08 (0 – 8)
	5 1/3′	--	--	00	00	01	02	01	01	00 – 08 (0 – 8)
	8′	--	--	00	00	01	02	02	01	00 – 08 (0 – 8)
	4′	--	--	00	00	01	02	03	01	00 – 08 (0 – 8)
	2 2/3′	--	--	00	00	01	02	04	01	00 – 08 (0 – 8)
	2′	--	--	00	00	01	02	05	01	00 – 08 (0 – 8)
	1 3/5′	--	--	00	00	01	02	06	01	00 – 08 (0 – 8)
	1 1/3′	--	--	00	00	01	02	07	01	00 – 08 (0 – 8)
	1′	--	--	00	00	01	02	08	01	00 – 08 (0 – 8)
Registrierungspedal	16′	--	--	00	00	01	03	00	01	00 – 08 (0 – 8)
	8′	--	--	00	00	01	03	01	01	00 – 08 (0 – 8)
Animation oben und unten	Vibrato oben	12	00	00	00	00	12	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Vibrato-Modus	12	01	00	00	00	12	01	01	00 – 05 (V1 – C3)
	Vibrato-Typ	12	02	00	00	00	12	02	01	00 – 02 (große Box, kleine Box, Metallbox)
	Vibrato-Rate (TW)	12	03	00	00	00	12	03	01	00 – 7F (5,78 – 7,90 Hz)
	Vibrato-Chorus-Mix	12	04	00	00	00	12	04	01	00 – 40 – 7F (D64 – Gerade – 63V)
	Vibrato-Chorus-Betonungspegel	12	05	00	00	00	12	05	01	00 – 7F (0 – 127)
	Vibrato-Rate (Transistor)	12	06	00	00	00	12	06	01	00 – 7F (0 – 127)
	Vibrato-Rate (Pfeife)	12	07	00	00	00	12	07	01	00 – 7F (0 – 127)
	Leslie-Bypass	12	08	00	00	00	12	08	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Leslie-Stopp	12	09	00	00	00	12	09	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Leslie Fast	12	0A	00	00	00	12	0A	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Leslie mit Hall	12	0B	00	00	00	12	0B	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Leslie-Eingangsverstärkung	12	0C	00	00	00	12	0C	01	00 – 7F (0 – 127)
	Leslie-Ausgangsverstärkung	12	0D	00	00	00	12	0D	01	00 – 7F (0 – 127)
	Benutzerdefiniertes Gehäuse	12	0E	00	00	00	12	0E	01	00 – 13 (U1 – F10)
	Vibrato-Chorus-Betonungsfrequenz	12	11	00	00	00	12	11	01	00 – 7F (20 Hz – 10,21 kHz)
Animation „Lower“	Vibrato tiefer	1C	00	00	00	00	1C	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
Multieffekte 1	Ein	13	00	00	00	00	13	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Zuweisen	13	01	00	00	00	13	01	01	00 – 02 (Oben, Unten, Oben+Unten)
	Typ	13	02	00	00	00	13	02	01	00: Tremolo 01: Wah-Wah 02: Ringmodulator 03: Kompressor
	Parameter 1	13	03	00	00	00	13	03	01	00 – 03 (0 – 3)
	Parameter 2	13	04	00	00	00	13	04	01	00 – 03 (0 – 3)
	Param 3	13	05	00	00	00	13	05	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 4	13	06	00	00	00	13	06	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 5	13	07	00	00	00	13	07	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 6	13	08	00	00	00	13	08	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 7	13	09	00	00	00	13	09	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 8	13	0A	00	00	00	13	0A	01	00 – 7F (0 – 127)
Vorverstärker	Ein	14	00	00	00	00	14	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Antriebsstufe	14	01	00	00	00	14	01	01	00 – 7F (0 – 127)
	Ausgangspegel	14	02	00	00	00	14	02	01	00 – 7F (0 – 127)
	Typ	14	03	00	00	00	14	03	01	00 – 03 (Röhrenverstärker, Effektpedal, Clip, EP-Verstärker)
	Präsenz	14	04	00	00	00	14	04	01	00 – 7F (0 – 127)
	Exp. Steuerung	14	05	00	00	00	14	05	01	00, 01 (Exp-Vorverstärker, Vorverstärker-Exp)
	Klangregelung	14	06	00	00	00	14	06	01	00 – 12 (-9 – 0 – +9)
	Hysterese	14	07	00	00	00	14	07	01	00 – 7F (0 – 127)
	Impedanzreduzierung	14	08	00	00	00	14	08	01	00 – 7F (0 – 127)
Multieffekte 2	Ein	15	00	00	00	00	15	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Typ	15	01	00	00	00	15	01	01	00: Auto-Pan 01: Phaser 02: Flanger 03: Chorus 04: Delay
	Parameter 1	15	02	00	00	00	15	02	01	00 – 03 (0 – 3)
	Parameter 2	15	03	00	00	00	15	03	01	00 – 03 (0 – 3)
	Param 3	15	04	00	00	00	15	04	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 4	15	05	00	00	00	15	05	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 5	15	06	00	00	00	15	06	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 6	15	07	00	00	00	15	07	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 7	15	08	00	00	00	15	08	01	00 – 7F (0 – 127)
	Parameter 8	15	09	00	00	00	15	09	01	00 – 7F (0 – 127)

Kategorie	Parameter	NRPN		SysEx-Adresse					SysEx-Länge	Daten
		MSB (63)	LSB (62)	MSB bis LSB						
Equalizer	Bassfrequenz	16	00	00	00	00	16	00	01	00 – 18 (20 – 308 Hz)
	Mittelfrequenz	16	01	00	00	00	16	01	01	00 – 0F (250 – 3,1 kHz)
	Hochtonfrequenz	16	02	00	00	00	16	02	01	00 – 13 (3,0 k – 8,0 kHz)
	Bassverstärkung	16	03	00	00	00	16	03	01	00 – 09 – 12 (-9 – ±0 – +9)
	Mittlere Verstärkung	16	04	00	00	00	16	04	01	00 – 09 – 12 (-9 – ±0 – +9)
	Höhenverstärkung	16	05	00	00	00	16	05	01	00 – 09 – 12 (-9 – ±0 – +9)
Verzögerung/Hall	Ein	17	00	00	00	00	17	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Struktur	17	01	00	00	00	17	01	01	00 – 02 (Hall, Delay, Hall + Delay)
	Delay-Pan	17	02	00	00	00	17	02	01	00 – 02 (Mono, RtoL, LtoR)
	Verzögerungstyp	17	03	00	00	00	17	03	01	00, 01 (digital, analog)
	Delay-Mix	17	04	00	00	00	17	04	01	00 – 7F (0 – 127)
	Verzögerungszeit	17	05	00	00	00	17	05	01	00 – 7F (0 – 127)
	Verzögerungsrückkopplung	17	06	00	00	00	17	06	01	00 – 7F (0 – 127)
	Halltyp	17	07	00	00	00	17	07	01	00 – 07 00: Raum 1 01: Raum 2 02: Live 03: Halle 1 04: Halle 2 05: Kirche 06: Teller 07: Frühling
	Nachhalltiefe	17	08	00	00	00	17	08	01	00 – 7F (0 – 127)
	Nachhallzeit	17	09	00	00	00	17	09	01	00 – 7F (0 – 127)
	Reverb vor LPF	17	0A	00	00	00	17	0A	01	00 – 7F (0 – 127)

Beispiel: Organ-Typ bei „Mellow“ auswählen
SysEx: F0 55 dd 10 26 13 00 00 00 10 04 01 F7 (dd = Geräte-ID)
NRPN: Bx 63 10 Bx 62 04 Bx 06 01 (x = oberer Kanal)

BENUTZERDEFINIERTE TONE-WHEEL-PARAMETER

Kategorie	Parameter	SysEx-Adresse MSB bis LSB					SysEx Länge	Daten	Beschreibung
Temporäre Tonräder	Name	10	00	00	00	00	10	(16 Zeichen)	
	Foldback-Tief	10	00	00	00	01	01	00, 01 (Aus, Ein)	
	Foldback hoch	10	00	00	00	02	01	00, 01 (Aus, Ein)	
	Tiefste Note	10	00	00	00	03	01	00 – 0C (TW#01 – #12)	
	Höchster Ton	10	00	00	00	04	01	00 – 05 (TW Nr. 91 – Nr. 96)	
	Anstiegsrate der Leckage	10	00	00	00	05	01	00 – 7F (0 – 127)	
	Gesamtpegel der Percussion	10	00	00	00	06	02	00 00 – 08 11 (0 – 1041: -inf, -100,0 – +4,0 [dB])	
	Benutzerdefinierter TW-Gesamtpegel Oberer & Unterer	10	00	00	00	07	02	00 00 – 08 11 (0 – 1041: -inf, -100,0 – +4,0 [dB])	
	Benutzerdefinierter TW-Gesamtpegel Pedal	10	00	00	00	08	02	00 00 – 08 11 (0 – 1041: -inf, -100,0 – +4,0 [dB])	
	Jedes TW-Niveau	10	00	00	01	tt	02	00 00 – 08 11 (0 – 1041: -inf, -100,0 – +4,0 [dB])	tt: Tonradnummer; 00 – 0B (#01 – #12), 0C – 17 (#F01 – F12), 18 – 66 (#13 – #91), 67 – 6B (#F92 – #F96)
	Wow-Flutter-Tiefe	10	00	00	02	tt	01	00 – 7F (0 – 127)	
	Wow-Flutter-Geschwindigkeit	10	00	00	03	tt	01	00 – 7F (0 – 127)	
	Exzentrizität Tiefe	10	00	00	04	tt	01	00 – 7F (0 – 127)	
	Exzentrizität Drehzahl	10	00	00	05	tt	01	00 – 7F (0 – 127)	

	Jede Leckstufe	11	0p	0g	tt	hh	02	00 00 – 08 11
								(0 – 1041: -inf, -100,0 – +4,0 [dB])
									p: Stimme (0 = Oberstimme, 1 = Unterstimme, 2 = Schlagzeug, 3 = Pedal) g: Tonumfang (p = 0, 1);
									0 = 16′, 1 = 5 1/3′... 8 = 1′
									g: Tonumfang (p = 2);
									3 = Sekunde, 4 = Terz g:
									Register (p = 3);
									0 = 16′-16′, 1 = 16′-5 1/3′ … 7 = 16′-1 1/3′
									8 = 8′-16′, 9 = 8′-5 1/3′ … 15 = 8′-1 1/3′
									tt: Tonradnummer; 00 – 0B
									(#01 – #12),
									0C – 5A (#13 – #91),
									5B – 5F (#F92 – #F96)
									hh: Leak-TW-Nummer;
									Wie oben
									nn: Notennummer (für C-Tonleiter, Tastatur mit 61 Noten) 0 = tiefstes C, 1 = C♯, … 3C = höchstes C

	Gesamt-Leak-Pegel	12	0p	0g	tt	hh	02	00 00 – 08 11 (0 – 1041: -inf, -100,0 – +4,0 [dB])	
	Matrixpegel	13	0p	0g	00	nn	02	00:00 – 08:11 (0 – 1041: -inf, -100,0 – +4,0 [dB])	
	Impedanz	14	00	00	nn	0g	02	00 00 – 08 11 (0 – 1041: -inf, -100,0 – +4,0 [dB])	
	Formantpegel	15	00	00	00	0j	02	00 00 – 08 11 (0 – 1041: -inf, -100,0 – +4,0 [dB])	j: Formant (0 – 7)
	Formantphase	15	00	00	01	0j	02	00 00 – 02 67 (0 – 359 [Grad])	

BENUTZERDEFINIERTE KONTAKT-PARAMETER

Kategorie	Parameter	SysEx-Adresse MSB bis LSB					SysEx Länge	Daten	Beschreibung
Temporärer Kontakt	Name	20	00	00	00	00	10	(16 Zeichen)	7-Bit-ASCII

	Blattzuordnung	21	0p	00	0g	nn	01	00 – 05 (1 – 6)	p: Stimme
									0 = Oberregister, 1 = Unterregister, 2 = Schlagwerk, 3 = Pedal
									g: Register (p = 0, 1);
									0 = 16′, 1 = 5 1/3′... 8 = 1′
									g: Register (p = 2);
									0 = Zweite, 1 = Dritte g:
									Register (p = 3);
									0 = 16′, 1 = 5 1/3′... 7 = 1 1/3′
									nn: Notennummer (für C-Tonleiter, 61-tönige Klaviatur)
									0 = tiefstes C, 1 = C♯, … 3C = höchstes C

	Verzögerungszeit	21	0p	01	0g	nn	01	00 – 7F (0,0 – 725,6 ms)	

BENUTZERDEFINIERTE PEDAL-REGULIERUNGS-PARAMETER

Kategorie	Parameter	SysEx-Adresse MSB bis LSB					SysEx Länge	Daten	Beschreibung
Temporäre Pedal-Sub-Zugriegel	Name	30	00	00	00	00	10	(16 Zeichen)	7-Bit-ASCII
	Komplexes TW-LPF	30	00	00	00	01	01	00 – 7F (0 – 127)	
	Stufe	31	00	00	0g	0k	01	00 – 08 (0 – 9)	g: Hauptmaterial; 0 = 16', 1 = 8' k: Nebenaufnahmen; 0 = 16', 1 = 5 1/3'... 7 = 1 1/3'

BENUTZERDEFINIERTE PIPE-PARAMETER

Kategorie	Parameter	SysEx-Adresse MSB bis LSB					SysEx Länge	Daten	Beschreibung
Pipes	Name	50	00	00	00	00	10	(16 Zeichen)	
	Zuweisung beenden	51	00	0p	0x	00	02	00 00 – 00 2D (C-offener Diapason – P-Cornopean)	p: Register 0 = Oberregister, 1 = Unterregister, 2 = Schlagwerk, 3 = Pedal x: Zugstangenlänge (p=0 oder 1); 0 – 8 = 16′ – 1′ Zugstangenlänge (p=2); 0, 1 = 16', 8'
	Lautstärke	51	00	0p	0x	01	02	00 00 – 01 41 (0 – 193: -inf, -92,0 – +4,0 [dB])	
	Filmmaterial	51	00	0p	0x	02	01	00 – 09 (32′ – 1′)	
	Detune	51	00	0p	0x	03	02	3F 4E – 40 00 – 40 32 (-50 – ±0 – +50 [Cent])	
	Tremulant	51	00	0p	0x	04	01	00, 01 (Aus, Ein)	
	Chiff	51	00	0p	0x	05	01	00 – 03 (Aus, Leise, Normal, Laut)	
	Grenzfrequenz	51	00	0p	0x	06	02	3F 01 – 40 00 (-127 – 0)	
	Schwenk – Richtung	51	00	0p	0x	07	01	00 – 40 – 7F (L64 – Mitte – R63)	
	Pan – Bildgebung	51	00	0p	0x	08	01	00 – 04 (Fest, L-R, R-L, Pyramide, umgekehrte Pyramide)	

BENUTZERDEFINIERTE LESLIE-PARAMETER

Kategorie	Parameter	SysEx-Adresse MSB bis LSB					SysEx Länge	Daten Bei einer Datenlänge von 01 wird nur das MSB verwendet, bei einer Länge von 02 werden MSB und LSB verwendet.
Schrank	Name	40	00	00	00	00	10	(16 Zeichen)
	Sprecher	41	00	00	00	00	01	00 – 07 00: 145 Vorderseite 01: 145 Hinten 02: 147 vorne 03: 147 Hinten 04: 122 vorne 05: 122 Hinten 06: Kegelform 07: PR-40
	Hochgeschwindigkeitshupe	42	00	00	00	00	02	00 00, 00 01 – 02 2D (0, 200 – 500 U/min)
	Hupe bei niedriger Drehzahl	42	00	00	00	01	02	00 00, 00 01 – 00 65 (0, 20 – 120 U/min)
	Anstiegszeit-Signalton	42	00	00	00	02	01	00 – 24 (0,8 – 12,5 Sek.)
	Fallzeit-Signalton	42	00	00	00	03	01	00 – 24 (0,8 – 12,5 Sek.)
	Bremszeit-Signalton	42	00	00	00	04	01	00 – 24 (0,8 – 12,5 Sek.)
	Verzögerungszeit Hupe	42	00	00	00	05	01	00 – 05 (0,0 – 1,0 Sek.)
	Stopp-Winkelhorn	42	00	00	00	06	02	00 00 – 02 67, 02 68 (0 – 359 dtg, zufällig)
	Schnelle Trommel	42	00	00	01	00	02	00 00, 00 01 – 02 2D (0, 200 – 500 U/min)
	Trommel mit niedriger Drehzahl	42	00	00	01	01	02	00 00, 00 01 – 00 65 (0, 20 – 120 U/min)
	Anstiegszeit der Trommel	42	00	00	01	02	01	00 – 23 (1,0 – 12,5 Sek.)
	Fallzeit-Trommel	42	00	00	01	03	01	00 – 23 (1,0 – 12,5 Sek.)
	Bremszeit Trommel	42	00	00	01	04	01	00 – 23 (1,0 – 12,5 Sek.)
	Verzögerungszeit Trommel	42	00	00	01	05	01	00 – 05 (0,0 – 1,0 Sek.)
	Stoppwinkel Trommel	42	00	00	01	06	02	00 00 – 02 67, 02 68 (0 – 359 dtg, zufällig)
	Level Horn	43	00	00	00	00	02	00, 01 – 4D (-Inf, -76 – 0 dB)
	Mikrofon-Typ: Horn	43	00	00	00	01	01	00, 01 (Kondensator, dynamisch)
	Mikrofonbreite Horn	43	00	00	00	02	01	00 – 64 (0 – 100 cm)
	Mikrofon: Center Horn	43	00	00	00	03	01	0E – 40 – 72 (-50 – ±0 – +50 cm)
	Mikrofonabstand Horn	43	00	00	00	04	02	00 1E – 01 48 (0 – 170 cm)
	Stereo-Bildhorn	43	00	00	00	05	01	00, 01 – 7F (Mono, 1 – 127)
	Trommelebene	43	00	00	01	00	02	00, 01 – 4D (-Inf, -76 – 0 dB)
	Mikrofon-Typ: Schlagzeug	43	00	00	01	01	01	00, 01 (Kondensator, dynamisch)
	Mikrofonbreite Trommel	43	00	00	01	02	01	00 – 64 (0 – 100 cm)
	Mikrofon in der Mitte der Trommel	43	00	00	01	03	01	0E – 40 – 72 (-50 – ±0 – +50 cm)
	Mikrofonabstand Trommel	43	00	00	01	04	02	00 1E – 01 48 (30 – 200 cm)
	Stereo-Bild-Trommel	43	00	00	01	05	01	00, 01 – 7F (Mono, 1 – 127)
	Subbass-Pegel	43	00	00	02	00	01	00, 01 – 4D (-Inf, -76 – 0 dB)

Beispiel Stellen Sie den Matrixpegel für das tiefe C (4') auf -12,1 [dB] ein: F0 55 dd 10 26 13 13 01 03 00 18 06 70 F7 (dd = Geräte-ID)
Weisen Sie den Kontakt für das mittlere C, Percussion Third, über System Exclusive der Nummer 3 zu: F0 55 00 10 26 13 21 02 00 01 18 02 F7 (dd = Geräte-ID)
Stellen Sie die Zugriegel [LOWER 2] auf S04 „C-Bourdon 1“ über System Exclusive ein: F0 55 dd 10 26 13 51 00 01 01 00 00 03 F7 (dd = Geräte-ID)

SYSTEMPARAMETER

Kategorie	Parameter	NRPN		SysEx-Adresse					SysEx-Länge	Daten
		MSB (63)	LSB (62)	MSB bis LSB						
Tune	Master-Abstimmung	00	00	00	00	00	00	00	02	032E – 0338 – 0342 (A = 430 – 440 – 450 Hz)
	Transponieren	00	01	00	00	00	00	01	02	3F 7A – 40 00 – 40 06 (-6 – ±0 – +6 Halbtöne)
Master-Equalizer	Bass-Verstärkung	01	00	00	00	00	01	00	01	00 – 09 – 12 (-9 – ±0 – +9)
	Mittlere Verstärkung	01	01	00	00	00	01	01	01	00 – 09 – 12 (-9 – ±0 – +9)
	Höhenverstärkung	01	02	00	00	00	01	02	01	00 – 09 – 12 (-9 – ±0 – +9)
	Bassfrequenz	01	03	00	00	00	01	03	01	00 – 18 (20 – 308 Hz)
	Mittelfrequenz	01	04	00	00	00	01	04	01	00 – 0F (125 – 4 kHz)
	Hochtonfrequenz	01	05	00	00	00	01	05	01	00 – 13 (3,0 kHz – 8,0 kHz)
	Mittlerer Q-Faktor	01	06	00	00	00	01	06	01	00 – 3F (0 – 63)
Audio	Rotary-Ausgang verwenden	02	00	00	00	00	02	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Bass-Ausgang verwenden	02	01	00	00	00	02	01	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Bass-Ausgangstyp	02	02	00	00	00	02	02	01	00, 01 (Pedal, LPF)
	Bass-Ausgang C/Off-Frequenz	02	03	00	00	00	02	03	01	00 – 7F (0 – 127)
	Bass-Ausgang, Phase, Polarität	02	04	00	00	00	02	04	01	00, 01 (Normal, Invertiert)
	Externer Leslie-Kanal	02	05	00	00	00	02	05	01	00, 01 (1, 3)
	Mit Vorverstärker	02	06	00	00	00	02	06	01	00, 01 (ohne, mit)
Fußschalter	Modus 1 – Spitze	03	00	00	00	00	03	00	01	00 – 28 00: Aus 01: Leslie S/F Alt 02: Leslie S/F Mom 03: Leslie S/F Tri 04: TW-Bremse 05: Patch vorwärts 06: Patch zurück 07: Favorit vorwärts 08: Favorit zurück 09: Federdämpfer 0A: Verzögerungszeit 0B: Dämpfer 0C: Sostenuto 0D: Sustain 0E: Pedal nach unten 0F: ProChord 10–28: Bass 1C – 3C 29–2A: Zur Einstellung von A♯/B
	Modus 1 – Ring	03	01	00	00	00	03	01	01	
	Modus 2 – Tipp	03	02	00	00	00	03	02	01	
	Modus 2 – Klingeln	03	03	00	00	00	03	03	01	
	Modell EXP-100	03	04	00	00	00	03	04	01	
Ausdruck	Quelle	04	00	00	00	00	04	00	01	00 – 02 (Pedal, MIDI, Beide)
	Gerät	04	01	00	00	00	04	01	01	00, 01 (EXP-100, Telefon)
	Polarität	04	02	00	00	00	04	02	01	00, 01 (H oder R, Y oder K)
	Min.-Pegel-Modus	04	03	00	00	00	04	03	01	00, 01 (Aus, Soft)
	Min. Pegel	04	04	00	00	00	04	04	01	00 – 29 (Aus, -40 – ±0 dB)
	Min. Grenze LF	04	05	00	00	00	04	05	01	00 – 29 (Aus, -40 – ±0 dB)
	Min. Grenzwert HF	04	06	00	00	00	04	06	01	00 – 29 (Aus, -40 – ±0 dB)
	Kurve	04	08	00	00	00	04	08	01	00 – 02 (B-3, linear, Kondensator)
Dämpfer	Oberer	05	00	00	00	00	05	00	01	00, 01, 02 (Patch, deaktiviert, aktiviert)
	Niedriger	05	01	00	00	00	05	01	01	
	Pedal	05	02	00	00	00	05	02	01	
Oktav-/Transponiertasten	Modus Okt/Transponieren	06	00	00	00	00	06	00	01	00, 01 (Jede, Nächste)
	Modus „Oktave tiefer“	06	01	00	00	00	06	01	01	00, 01 (Oktave, Zuweisung)
	Modus Oktave nach oben	06	02	00	00	00	06	02	01	
	Modus Oktave tiefer	06	03	00	00	00	06	03	01	
Regler / Ziehstangen	Steuerungsmodus	07	00	00	00	00	07	00	01	00, 01 (A♯/B, Immer A♯)
	Aktion	07	01	00	00	00	07	01	01	00, 01 (Momentan, über den gesamten Bereich)
Anzeige	Schnellzugriff	08	00	00	00	00	08	00	01	00 – 03 (0, 1, 2 Sek., Nein)
	Zeitüberschreitung	08	01	00	00	00	08	01	01	00 – 03 (4, 8, 16 Sek., Nein)
	Pop-up	08	02	00	00	00	08	02	01	00 – 04 (Nein, 0,5, 1,0, 1,5, 2,0 Sek.)
	Helligkeit	08	03	00	00	00	08	03	01	00 – 09 (1 – 10)
	Wiedergabemodus Ziehstangen	08	04	00	00	00	08	04	01	00, 01 (horizontal, vertikal)
	Wiedergabemodus	08	05	00	00	00	08	05	01	00 – 03 (Interne Zonen, Zuweisen, Einfach, Externe Zonen)
	Dimmer	08	07	00	00	00	08	07	01	00 – 03 (Nr. 4, 8, 16 Sek.)
Tastatur	Anschlagstärke-Offset	09	00	00	00	00	09	00	02	3F 71 – 40 00 – 40 0F (-15 – ±0 – +15)
	Orgel-Klangpunkt	09	01	00	00	00	09	01	01	00 – 07 (Patch, 1 – 7, Anschlagstärke)
	Voreingestellte Tastenhaltezeit	09	02	00	00	00	09	02	01	00 – 0A (0,0 – 1,0 Sek.)
Global	Automatische Abschaltung	--	--	--	--	--	--	--	--	00, 01 (Deaktivieren, 20 Min.)
MIDI Allgemein	MIDI-Eingangsmodus	--	--	00	00	00	0C	00	01	00 – 02 (Oberteil, Unterteil, Sequenzer)
	Rx VMC-Tiefe	--	--	00	00	00	0C	01	01	00 – 7F (0 – 127)
	Lokale Steuerung	--	--	00	00	00	0C	02	01	00, 01 (Aus, Ein)
	TRx-Einzelparameter	--	--	00	00	00	0C	03	01	00 – 02 (Aus, NRPN, SysEx)
	TRx-Programmwechsel	--	--	00	00	00	0C	04	01	00, 01 (Aus, Ein)
	TRx-Zugstangen-Regler	--	--	00	00	00	0C	05	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Tx Externe Zonen	--	--	00	00	00	0C	06	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Tx EXZ Programmwechsel	--	--	00	00	00	0C	07	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Tx EXZ-Steuerungsänderung	--	--	00	00	00	0C	08	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Oktave zu EXZ	--	--	00	00	00	0C	09	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Geräte-ID	--	--	--	--	--	--	--	--	00 – 7F (0 – 127)
	Rx-Dump	--	--	--	--	--	--	--	--	00, 01 (Aus, Ein)
USB-MIDI	TRx-Hinweise	--	--	00	00	00	0C	0C	01	00, 01 (Geschwindigkeit, Mehrfachkontakt)

Kategorie	Parameter	NRPN		SysEx-Adresse					SysEx-Länge	Daten
		MSB (63)	LSB (62)	MSB bis LSB						
MIDI-Kanal	Tx oben	--	--	00	00	00	0D	00	01	00 – 10 (1 – 16, Aus)
	Tx Lower	--	--	00	00	00	0D	01	01	00 – 10 (1 – 16, Aus)
	Tx-Pedal	--	--	00	00	00	0D	02	01	00 – 10 (1 – 16, Aus)
	Rx Oberkörper	--	--	00	00	00	0D	03	01	00 – 10 (1 – 16, Aus)
	Rx Niedrig	--	--	00	00	00	0D	04	01	00 – 10 (1 – 16, Aus)
	Rx-Pedal	--	--	00	00	00	0D	05	01	00 – 10 (1 – 16, Aus)
Patch-Lade-	Aktion	0A	00	00	00	00	0A	00	01	00, 01 (Sofort, Eingetragen)
b = Bank	Registrierung	4b	00	00	00	00	4b	00	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Zugstange	4b	01	00	00	00	4b	01	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Schlagzeug	4b	02	00	00	00	4b	02	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Animation	4b	03	00	00	00	4b	03	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Effekt / EQ	4b	04	00	00	00	4b	04	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Verzögerung / Hall	4b	05	00	00	00	4b	05	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Steuerung	4b	06	00	00	00	4b	06	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Zuweisen	4b	07	00	00	00	4b	07	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Interne Zonen	4b	08	00	00	00	4b	08	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Externe Zonen	4b	09	00	00	00	4b	09	01	00, 01 (Aus, Ein)
	Pedal zum Absenken	4b	0A	00	00	00	4b	0A	01	00, 01 (Aus, Ein)

Beispiel: Master-Stimmung auf „442“ Hz einstellen
SysEx: F0 55 dd 10 26 13 00 00 00 00 00 03 3A F7 (dd = Geräte-ID)
NRPN: Bx 63 00 Bx 62 00 Bx 06 03 Bx 26 3A (x = oberer Kanal)

Beispiel: Auswahl der Ausdrucksquelle, eingestellt auf „MIDI“
SysEx: F0 55 dd 10 26 13 00 00 00 04 00 01 F7 (dd = Geräte-ID)
NRPN: Bx 63 04 Bx 62 01 Bx 06 01 (x = oberer Kanal)

FAVORITEN

Kategorie	Parameter	NRPN		SysEx-Adresse					SysEx-Länge	Daten	Standard	Beschreibung
		MSB (63)	LSB (62)	MSB nach LSB								
Favoriten	Ein	0B	04	00	00	00	0B	04	01	00, 01 (Aus, Ein)	00 (Aus)	
	Oberer Wert zuweisen	50	ff	00	00	00	50	ff	02	00 00 – 00 63 (U00 – U99), 00 64 – 01 47 (F00 – F99)	entspricht dem Benutzer-Patch-Nr.	ff: 00 – 63 (C-2 – A-A)
	Zuweisung „Lower“	51	ff	00	00	00	51	ff				

Beispiel Oberes E-C-♯us in F04 über System Exclusive einstellen ..F0 55 dd 10 26 13 00 00 00 50 29 00 68 F7 (dd = Geräte-ID)

MIDI-IMPLEMENTIERUNGSTABELLE

Bühnenorgel
Modell: XK-7

MIDI- -Implementierungstabelle

Datum: 13. November 2025
Version: 1.0

Funktion		Übertragen	Erkannt	Anmerkungen
Grundlegend	Standard	*1	*1	*1: Oberes Register = 1, Unteres Register = 2, Pedal = 3, wenn die MIDI-Vorlage „Basic“ aufgerufen wird.
	Geändert	1 – 16	1 – 16	
Modus	Standard	3	3	
	Meldungen	X	X	
	Geändert	*****	1	Wird über den MIDI-IN-Modus umgeschaltet
Note Anzahl		12 – 120 (61 Tasten)*2	0 – 127	*2: mit Oktavverschiebung
	: True Voice	*****	0 – 127	
Anschlagstärke	Note ON	O	O	
	Note OFF	O	O	
Aftertouch	Tasten	X	X	
	Kanäle	X	X	
Tonhöhenbeugung		O	O	
Steuerung Wechsel	0, 32	O	O	Bankauswahl MSB, LSB
	1	O	O	Modulation
	6, 38	O	O	Dateneingabe MSB, LSB
	7	O	O	Volumen
	10	O	X	Pan
	11	O	O	Ausdruck
	12 – 20	O	O	Zugstangen-Regler oben
	21 – 29	O	O	Deichsel-Reg. unten
	33, 35	O	O	Deichsel-Regler, Pedal
	48	O	O	Federdämpfer
	49	O	O	TW-Bremse
	64	O	O	Dämpfer
	66	O	O	Sostenuto
	69	O	O	Sustain Active
	85	O	O	ProChord Active
	92	X	O	Leslie Fast
	98, 99	O	O	NRPN LSB, MSB
	1 – 119	O	X	Belegbarer Regler
Programm Ändern		O	O	
	: True #	0 – 127	0 – 99, 127	
System-Exklusiv		O	O	
System Common	: Song-Position	X	X	
	: Titelauswahl	X	X	
	: Melodie	X	X	
System Echtzeit	: Takt	X	X	
	: Befehle	X	X	
Aux Meldungen	: Alle Töne aus	X	O	(120)
	: Alle Regler zurücksetzen	O	O	(121)
	: Lokales Ein/Aus	X	X	
	: Alle Noten aus	O	O	
	: Aktiver Sensor	O	O	
	: Zurücksetzen	X	X	

Modus 1: OMNI EIN, POLY Modus 2: OMNI EIN, MONO Modus 3: OMNI AUS, POLY Modus 4: OMNI AUS, MONO

O: Ja X: Nein

MIDI-KANÄLE UND -MELDUNGEN

MIDI-EINGANGSMODUS		beliebig	Sequenz			Oberer	Unterer	MIDI-EINGANG PEDAL
MESSAGE \ KANAL		Externe Zone (nur Senden)	Oberer (Senden und Empfangen)	Unterer (Senden und Empfangen)	Pedal (Sende- und Empfangsseite)	Oberer (nur Rx.)	Unterer (nur Rx.)	Fuß (nur Rx)
Hinweis		O	O	O	O	O	O	O
Pitch Bend		O	O	X	X	X	X	X
Modulation	(1)	X	O	X	X	X	X	X
Band	(7)	O	O *1*2	X	X	X	X	X
Pfanne	(10)	O	X	X	X	X	X	X
Ausdruck	(11)	O	O *1	X	X	X	X	X
Dämpfer	(64)	O	O	O	O	X	X	X
Sostenuto	(66)	X	O	O	O	X	X	X
Halten	(69)	X	O	X	X	X	X	X
ProChord	(85)	X	O	X	X	X	X	X
Deichsel-Reg.		X	12–20 (oberer Bereich) 21–29 (unten) 33, 35 (Pedal)	X	X	X	X	X
Frühlingsschock	(48)	X	O	X	X	X	X	X
TW-Bremse	(49)	X	O	X	X	X	X	X
Leslie Fast	(92)	X	O *2	X	X	X	X	X
RPN	(100, 101)	X	X	X	X	X	X	X
NRPN	(98, 99)	X	O	X	X	X	X	X
Weise zu	(1 – 119)	O	X	X	X	X	X	X
Alle Noten aus	(123)	O	O	O	O	O	O	O
Alle Töne aus	(120)	X	O *2	O*2	O*2	O	O	O
Alle zurücksetzen Strg.	(121)	O	O	O	O	X	X	X
Bank auswählen	(0, 32)	Stimme für jede Zone ändern.	Patch-Nr. Favorit-Nr.	Patch-Nr. Favorit-Nr.	X	X	X	X
Programmwechsel					X	X	X	X

*1: Betrifft alle Stimmen

*2: Nur für Rx.

TECHNISCHE DATEN

Sound-Engine

ORGAN-Sektion

VEM (Virtual Electro-Mechanical) Sound-Engine Polyphonie: 61
(Tone-Wheel-Orgel)

Tastatur

Ein Manual (XK-7) / Zwei Manuale (XK-7D) 73
Tasten (61 Musiktasten + 12 Preset-Tasten)

6L (6 Kontakte, lange Tasten) Tastatur mit eckiger Vorderseite (Typ „Wasserfall“)

ORGAN-Sektion

Register

3 (Oberwerk, Unterwerk, Pedal)

Zugriegel

5 Sätze (Ober- und Unterwerk: 2 Sätze, 9 Tonhöhen; Pedal: 1 Satz, 2 Tonhöhen)

Orgeltypen

6 (TW, Mellow, Vx., Farf., Ace., Pipe)

Percussion

Tasten: Ein, Lautstärke leise, schnelles Ausklingen, dritte Oberwelle

Sonstiges

Virtual Multi-Contact, Sustain

Effekte

Patch

Vibrato & Chorus, EFFEKT 1, Vorverstärker, EFFEKT 2, Leslie, Equalizer, Delay/Reverb

Master

Equalizer

Tastenbelegung

Interne Zone

Transponieren, Oktave, Split (nur XK-7), Pedal nach unten, Unten nach Pedal

Externe Zonen

Obere: 3, Untere: 2, Pedal: 1

Steuerelemente

Zuweisung Regler 1/2/3, Zuweisung Taste 1/2/3 (nur XK-7D)

Speicher

Favoriten

Patches: 10 Bänke × 10 Tasten

Patch

Werkseinstellung: 100, Benutzer: 100, Voreinstellungen anpassen A♯/B

Benutzerdefiniertes Tonrad

Werkseinstellung: 4, Benutzer: 4

Benutzerdefinierte Pedalzuordnung

Werkseinstellung: 4,
Benutzer: 4

Benutzerdefinierte Kontakte

Werkseinstellung: 3,
Benutzer: 3

Benutzerdefinierte Pfeife

Werkseinstellung: 4, Benutzer: 4

Benutzerdefiniertes Gehäuse

Werkseinstellung: 10, Benutzer: 10

Speicher

USB-Stick

Anzeige

320 × 240 Pixel

Anschlüsse

MIDI

Pedal-Eingang, Lower/Other-Eingang (XK-7), Other-Eingang (XK-7D), Ausgang

USB

Zum Host

H-BUS

Zum Keyboard/Pedal (max. 0,3 A)

Audio

Line-Ausgang L/Mono, R, Kopfhörer, Rotary-Ausgang, Bass-Ausgang

Leslie

11 – Pin, 1 und 3 Kanäle verfügbar

Sonstiges

Leslie-Schalter, Fußschalter 1, 2, Expression-Pedal (EXP-100, Klinkenbuchse)

Abmessungen

XK-7

1184 (B), 399 (T), 128 (H) mm
46,6″ (B), 15,7″ (T), 5,04″ (H)

XK-7D

1186 (B), 566 (T), 192 (H) mm
46,7″ (B), 22,3″ (T), 7,56″ (H)

Gewicht

XK-7

18,3 kg
40,3 lbs

XK-7D

31,3 kg
69,0 lbs

Zubehör

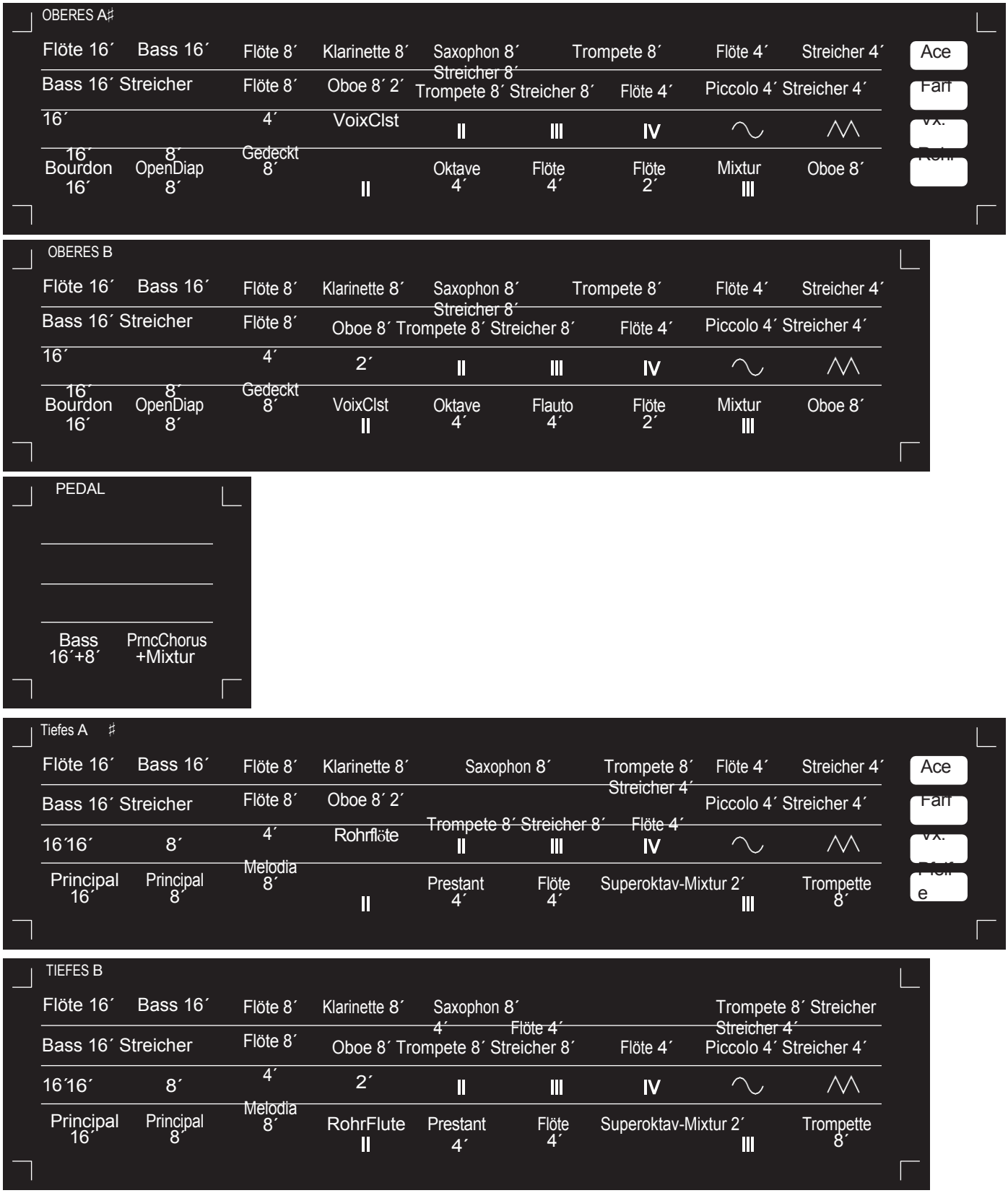
Allgemein

Netzkabel

Nur XK-7D

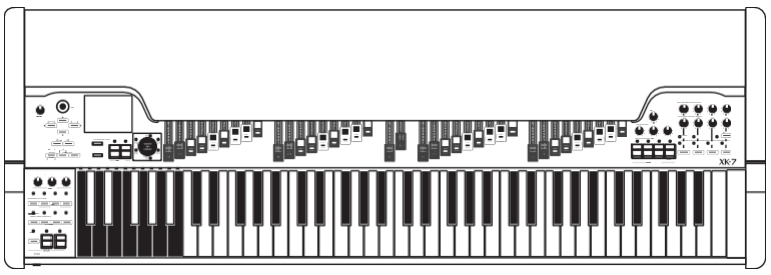
Selbstschneidende Schraube (4)
Gummifuß (4)

LABEL FÜR TONAUFNAHMEN UND FILMMATERIAL



Diese Vorlagen geben die Register und Registerlängen für die Orgeltypen „Ace.“, „Farf.“, „Vx.“ und „Pipe“ an. Wenn Sie möchten, können Sie diese kopieren, ausschneiden und vor die Zugriegel anbringen.

HINWEIS: Achten Sie darauf, beim Anbringen dieser Schablonen ablösbares („wandschonendes“) Klebeband zu verwenden. Die Verwendung von normalem durchsichtigem oder „Magic“-Klebeband kann die Oberfläche beschädigen.



A

Ace 55
Voreinstellung 37 anpassen
Zuweisen 101
Audio 128
Automatisches Panning 94
Automatische Abschaltung 33

B

Bank 36, 37, 103, 141
Bass 99, 127, 131
Bassausgang 22
Helligkeit 136

C

Abbrechen 37, 85
Chiff 123
Choral 59
Chor 96
Kompatibilität 166
Kompressor 91
Steuerung 130
Koppler 63
Benutzerdefinierter Kontakt 116
Benutzerdefiniertes Leslie 119
Benutzerdefinierter Parameter 108
Benutzerdefinierte
Pedalregistrierung 118
Benutzerdefinierte Pfeife 122
Benutzerdefinierte Tonräder 109
Grenzfrequenz 118, 123, 128

D

Dämpfer 100, 104, 134
DAW 152
Dezibel (dB) 39
Standard 143
Delay / Hall 61, 97
Löschen 169
Dialogfeld 40
Anzeige 68
Zugregler-Zuordnung 50
Zugriegel 82. Siehe: Harmonische Zugriegel

E

Effekt 1 60, 88
Effekt 2 60, 94
Expression 104
Expression-Pedal 19, 132
Externe Zonen 103, 150, 157

F

Werkseinstellung 34
Farf 55
Favorit 34, 140
Datei 164
Flansch 95
Zurückklappen 109
Ordner 162
Filmmaterial 50, 54
Fußschalter 130
Formant 114
Format 163
Funktionsmodus 74

G

Global 139

H

Obertonspulen 50
Kopfhörer 18
Host 148

I

Symbol 73
Bild 123
Impedanz 84, 115
Informationen 144
Informationszentrum 68
Initialisieren 40, 106
Interne Zone 102
Ist aktiv 144

K

Tastatur 62, 137
Tastaturkanal 150, 158
Tastenklick 82, 116
Tastenbereich 81, 104
Regler / Zugriegel 135

L

Leckage 112
Leckage-Klang 82
Leslie 59, 87, 129
Leslie-Kanal 20 Leslie bei
Hall 87 Leslie-
Lautsprecher 20
Leslie-Geschwindigkeit 101
Leslie-Schalter 19
LFO 89
Liste 35
Lade 166
Sperren 69
Auf Pedal absenken 63

M

Master-Equalizer 39, 127
Master-Transponierung 127
Master-Stimmung 66, 127
Matrix 113
Mellow 48, 50
Menü-Modus 72
MIDI 148, 156
MIDI-Kanal 103, 158
MIDI-Vorlage 156

N

NRPN 149

O

Oktave 62, 81, 102, 103, 134
Orgel 81
Orgel Typ 48

P

Panik 104, 172
Part 62
Patch 34, 35, 80
Patch-Equalizer 99
Patch laden 138
Pedal-Sustain 63
Pedal zum Absenken 63, 102
Percussion 58, 85
Phase 114
Phaser 95
Pipe 56
Tonhöhenbeugung 100
Wiedergabemodus 70
Pop-up 77, 136
Vorverstärker 60, 92
Prochord 100
Programmwechsel 103, 157

R

Platte 42, 64, 105, 124, 142
Ringmodulation 90
Rotary-Ausgang 22

S

Speichern 165
Einstellungen 164
Tastenkombination 77, 136
Song 167
Klangpunkt 137
Split 62, 102
Federdämpfer 131
Register 56, 59
Sustain 84
System-Exclusive-Meldung 149, 159
Systemparameter 126

T

Timeout 136
Tonrad 50
Tonradbremse 100 Touch 85
Transponieren 66, 104
Tremolo 59, 88
Tremulant 86
TRS 130

U

Update 145
USB 148
USB-Stick 162 Benutzer 34

V

Geschwindigkeit 104, 137, 157
Version 144
Vibrato und Chorus 58, 86
Virtual Multi-Contact 84, 116, 157
Lautstärke 81, 104
Vx 54

W

Wah-Wah 89
Radaxialversatz 111
Gleichlaufschwankungen 111

Hammond verfolgt eine Politik der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung seiner Instrumente und behält sich daher das Recht vor, technische Daten ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit der beschreibenden Inhalte dieses Handbuchs zu gewährleisten, kann keine vollständige Genauigkeit garantiert werden.

Sollte der Besitzer weitere Unterstützung benötigen, sollte er sich zunächst an seinen autorisierten Hammond-Händler wenden. Wenn Sie dennoch weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte unter den folgenden Adressen an Hammond:

In den Vereinigten Staaten wenden Sie sich bitte an:

HAMMOND SUZUKI USA, Inc.
219 W. Wrightwood Ave. Elmhurst, Illinois 60126
VEREINIGTE STAATEN
Tel.: (630) 543-0277
Fax: (630) 543-0279
Website: https://hammondorganco.com
Kontakt: https://hammondorganco.com/contact-us/

Produktregistrierung
https://hammondorganco.com/product-registration/

In europäischen Ländern wenden Sie sich bitte an:

HAMMOND SUZUKI EUROPE B. V.
Parmentierstraat 8
4131 HA Leerdam
NIEDERLANDE Tel.:
(+31) 347-370 594
Website: https://www.hammond.eu Kontakt:
info@hammond.eu

Produktregistrierung
https://www.hammond.eu/Contact/RegistrationPage

Für andere Länder:

SUZUKI CORPORATION
2-25-7, Ryoke, Chuo-ku, Hamamatsu, Präfektur Shizuoka 430-0852
JAPAN
Tel.: (+81) 53-460-3781
Fax: (+81) 53-460-3783

Kontakt
https://suzukimusic-global.com/contact.php

Hersteller:

SUZUKI MUSICAL INSTRUMENT MFG. Co., Ltd.
2-25-7, Ryoke, Chuo-ku, Hamamatsu, Präfektur Shizuoka 430-0852 JAPAN



SUZUKI MUSICAL INST. MFG. CO., LTD. Hamamatsu, Japan

00457-40226 V1.10-20260325